The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 T. E. Ackerman Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 522 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (12 Seiten) — Chicago, Donnerstag, den 22. Mai 1913.—5 Uhr-Ausgabe. — 25. Jahrgang—No. 121

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Ausland.

Auch Väterchen kommt.

Einzug des russischen Zaren in Berlin zur Hochzeit der Kaisertochter. — Benutzt von Eydtkuhnen bis nach Berlin seinen gepanzerten Zug. — Andere fürstliche Gäste. — Volk konnte seine Schaulust ausgibig befriedigen.

Berlin, 22. März. Zar Nikolaus von Rußland traf heute Vormittag hier ein, um der Hochzeit der Kaisertochter Viktoria Louise mit dem Prinzen Ernst August von Cumberland beizuwohnen, welche Samstag stattfindet.

Am Bahnhof trafen Kaiser Wilhelm, König George von England und noch viele Mitglieder der verschiedenen königlichen Familien mit dem russischen Herrscher zusammen; dieser fuhr dann mit seinem kaiserlichen Gast in Parade nach dem Schlosse.

Der Zar hatte die Fahrt von der Grenzstation zu Eydtkuhnen aus bis nach Berlin in dem russischen gepanzerten kaiserlichen Zuge gemacht.

Auch von der Berliner Polizei waren sehr umfassende Vorkehrungen zu seinem Schutze getroffen worden, und derselbe wurde dabei von einer bedeutenden Anzahl russischer Geheimpolizisten unterstützt.

Die Berliner, deren Leidenschaft für alle fürstlichen „Sehenswürdigkeiten" wohlbekannt ist, konnten in ausgedehntem Maße ihre Schaulust befriedigen, obwohl hinter Reihen von Truppen. Die Volksmassen waren sogar noch größer, als gestern beim Eintreffen des Königs von England. Bürgersteige, Fenster, Balkone und Dächer waren dicht gepackt. Das Hin- und Herziehen der königlichen Prozessionen dauerte von 8 Uhr Morgens bis zum Mittag!

Sehr früh am Morgen traf auch die verwittwete Großherzogin von Baden ein, welche bekanntlich Tante des Kaisers und das älteste überlebende Mitglied der preußischen Königsfamilie ist. Bald darauf langte der Herzog von Cumberland (das Haupt des welfischen Hauses und Vater des Bräutigams der Kaisertochter) und seine Gemahlin an.

Bei jeder dieser Gelegenheiten fuhr Kaiser Wilhelm nebst der Kaiserin, dem Prinzen Ernst August von Cumberland und dessen Braut Prinzessin Viktoria Luise, und einem großen Gefolge Hohenzollern'scher Prinzen und Prinzessinnen nach dem Bahnhof, um die Gäste nach dem Schloß zu geleiten.

Alle Prozessionen bewegten sich auf derselben Route: Vom Anhalter Bahnhofe durch die Königgrätzstraße, die Siegesallee und „Unter den Linden" bis nach dem Schlosse.

Berlin, 22. Mai. In einer halbamtlichen Kundgebung begrüßt die „Nordd. Allg. Zeitung" die fürstlichen Hochzeitsgäste. Sie betont, dies sei ein „reines Familienfest", trotzdem sei die Herzlichkeit der persönlichen Beziehungen der drei Monarchen ein überaus wertvoller Faktor.

Die ganze Route, durch welche sich die Prozession bewegte, wies ungezählte Fahnenmaste und prachtvollen Guirlandenschmuck auf.

Das amtliche Programm für die Feier, von heute an, umfaßt: Familiendiners, Empfänge der Botschafter und Abordnungen aus den deutschen Kolonien. Am Freitag findet nach der Galatafel eine Galaopernvorstellung statt. Auch die Ueberreichung der Geschenke von Hannover, Braunschweig und anderen Städten ist auf morgen verlegt.

Am Samstag Nachmittag um 4½ Uhr wird im königlichen Schloß die Ziviltrauung des jungen Fürstenpaares durch den Minister des königlichen Hauses, Grafen zu Eulenburg, vorgenommen. Darauf findet in der Schloßkapelle die kirchliche Trauung statt.

An die Trauungszeremonie schließt sich die Gratulationskur, welcher die Festtafel folgt. Nach der Suppe bringt der Kaiser den Toast auf die Neuvermählten aus. Auch der Fackeltanz wird nicht fehlen. Der Schluß der Feier ist auf neun Uhr Abends festgesetzt.

Das junge Paar wird sich in Automobil nach dem kgl. Jagdschloß Hubertusstock begeben, um dort die Flitterwochen zu verleben.

In Bundesratskreisen wird rasche Erledigung der „Braunschweiger Frage" erwartet, so daß der Cumberlander Prinz bereits im Monat Oktober den Herzogsthron von Braunschweig besteigen kann.

Berlin, 22. Mai. Kaiser Wilhelm, der Zar und der König von England tauschten am Bahnhof die üblichen Umarmungen aus.

So sehr ähnlich sehen sich der russische Zar und der König von England, daß es sogar für Diejenigen, welche mit ihnen persönlich gut bekannt sind, schwer war, sie von einander zu kennen, außer mittels ihrer verschiedenen Uniformen. Beide trugen aber die Offiziersuniform der preußischen Regimenter, deren Ehrenobersten sie sind.

Einer der Wartesäle des Anhalter Bahnhofs war in ein Garderobezimmer verwandelt worden, um das wiederholte Wechseln der Uniform vor der Begrüßung der verschiedenen eintreffenden Partien zu erleichtern.

Das erste Mahl im Schlosse entwickelte sich gleichzeitig zu einer Feier der silbernen Hochzeit des Prinzen Heinrich von Preußen, Bruders des Kaisers. Prinz Heinrich und seine Gemahlin nahmen die Glückwünsche aller versammelten fürstlichen Gäste entgegen.

König George zeigte sich als Sportsmann, indem er am Nachmittag den Rennen im Grunewald beiwohnte.

Heute Abend gibt es im Schloß das erste allgemeine Staatsdiner.

Japan ist enttäuscht!

Ueber Onkel Sams Antwort auf seinen jüngsten Protest.

Tokio, 22. Mai. Die Antwort der Ver. Staaten auf die jüngste japanische Protestnote gegen das kalifornische Fremdenlandgesetz hat zwar keine besondere Aufregung verursacht, doch sind die ersten (amerikanischen) Angaben, wonach dieselbe einen entschieden günstigen Eindruck gemacht hätte, keineswegs der Wirklichkeit entsprechend, — vielmehr sind amtliche und private Kreise dahier sehr enttäuscht, namentlich wegen der Erklärung, daß jenes kalifornische Gesetz keine Verletzung des japanisch-amerikanischen Vertrages in sich schließe!

Das japanische Auswärtige Amt betrachtet die Antwort als sehr unbefriedigend, da dieselbe keine Absicht der Washingtoner Regierung erwähnt, amtliche Schritte zu tun, um die Aufhebung des Gesetzes herbeizuführen.

Der Minister des Auswärtigen bringt in den japanischen Botschafter in Washington, Baron Tschinda, die japanische Auslegung des Vertrages auf das Energischste zu betonen.

Staatssekretär Bryans Vorschlag, die Frage weiterhin einer Volksabstimmung im Staate Kalifornien zu überlassen, wird hier nicht mit günstigen Augen angesehen, da das Ergebniß einer solchen Abstimmung als zweifelhaft gilt.

Der Mikado erkrankt.

Er leidet an Lungenentzündung.

Tokio, 22. Mai. Der Mikado hat hochgradiges Fieber, und 8 Hofärzte bemühen sich beständig um ihn!

Er war früher schon einmal lungenkrank gewesen, und sein Zustand war sogar sehr ernst.

Tokio, 22. Mai. Der Mikado Joschihito ist heute erkrankt, und die Aerzte, welche ihn behandeln, erklären, daß er an Entzündung der Lungen leide!

Keine neuen afrik. Zugeständnisse.

Berlin, 22. Mai. Es wird jetzt auch amtlich in aller Form in Abrede gestellt, daß Erörterungen zwischen Deutschland und England gepflogen worden seien, wonach Deutschland freie Hand zur weiteren Ausdehnung seiner zentralafrikanischen Besitzungen erhalten sollte, als Vergütung für die Ansprüche auf den Teil der Bagdadbahn, welcher durch die Region des Persischen Golfes geht.

„Ein unverantwortlicher Journalist hat diese Angaben in die Welt gesetzt," erklärt das deutsche Auswärtige Amt.

Sieht verdächtig aus.

Willemstad, Kurassao, 22. Mai. Viele hervorragenden Venezolaner sind in der venezolanischen Hauptstadt Karakas während der letzten paar Tage verhaftet worden, — aus politischen Gründen.

Dr. Leopoldo Baptista, früher Generalsekretär von Präsident Gomez, brachte als Flüchtling—zusammen mit General Penalosa — diese Kunde hierher.

Inland.

Das soziale Ringen.

Charleston, W. Va., 22. Mai. Es wurde heute Nachmittag bekannt, daß Gouv. Hatfield, ehe er die Freilassung von 12 Militärgefangenen anordnete, viele Auskunft zur Unterstützung seiner Behauptung erlangt habe, daß eine revolutionäre Verschwörung in zwei Kohlengrubendistrikten bestanden habe! Ein Teil dieser Auskunft soll sogar aus Geständnissen bestehen.

Wie es heißt, will der Gouverneur dieses Beweismaterial dem Bundessenatsausschuß unterbreiten, welcher die westvirginischen Streikverhältnisse und die Tätigkeit des Militärs untersuchen soll.

Vorläufig wollte der Gouverneur nichts Näheres darüber mitteilen.

Paterson, N. J., 22. Mai. Nicht über 20 Streikerposten rückten heute in Verbindung mit dem Seidenweberstreik aus. Dem betreffenden Aufruf der „Industrial Workers" wurde aus irgend einem Grunde nicht allgemein entsprochen.

Die Fabrikanten behaupten, der Streik gehe überall, außer in den größten Webereien, in die Brüche, und die Angestellten der kleineren Geschäfte kehrten ruhig nach und nach zur Arbeit zurück. Von den Streikleitern wird aber nach wie vor versichert, daß nur wenige Abfälle vorgekommen seien.

Jetzt ist dieser Ausstand schon in seinem dritten Monat!

New York, 22. Mai. Die Eriebahn bereitet sich auf einen Ausstand eines Teiles ihrer Telegraphisten vor und hat 200 bis 300 Mann aufgetrieben, um die Vakanzen auszufüllen, welche von ihr erwartet werden.

Die Bahngesellschaft sagt in einer Erklärung, es hätten schon seit mehreren Monaten ergebnißlose Verhandlungen zwischen beiden Parteien stattgefunden. Am 1. Mai habe die Gesellschaft eine neue, um 2 bis 15 Prozent höhere Lohntabelle eingeführt; aber manche der Telegraphisten seien damit nicht zufrieden.

St. Louis, 22. Mai. Der Ausschuß des Missourier Staatssenats, welcher die Löhne, besonders von weiblichen Angestellten, untersucht, lud die Geschäftsführer und die weiblichen Angestellten von Zuckerwerk- und von Schachtelfabriken zwangsweise vor.

Die Angestellten dieser beiden Industrien sollen besonders schlecht bezahlt werden und ungebührlich lange Arbeitszeit haben.

Kongreß.

Washington, D. K., 22. Mai. Der Senat beschloß Verschiebung der Beschlußfassung über die Kern'sche Resolution behufs Untersuchung der westvirginischen Grubenarbeiter- und Streikverhältnisse bis Montag. Sen. Kern erwartet aber, daß alsdann die Resolution angenommen wird.

Republikanische Senatoren setzten in einer Konferenz ein Komite von Fünfen ein, um sich mit republikanischen Kongreßabgeordneten in einem baldigen Kaukus zu beraten über die Organisirung eines neuen Kongreßkampagnekomites für den kommenden Wahlfeldzug.

Washington, D. K., 22. Mai. Der Unterausschuß des Finanzkomites vom Senat einigte sich dahin, daß lebendes Schlachtvieh und Getreide bezw. deren Produkte in der Underwoodschen Tarifvorlage gleich behandelt werden sollen. Die Mitglieder sind darüber übereingekommen, daß, wenn Rindvieh, Schafe, Schweine und Weizen verzollt werden sollen, wie die Underwood-Bill es vorsieht, auch ein Zoll auf Rind-, Hammel-, Schweinefleisch und Weizen- und Hafermehl erhoben werden soll; andererseits sollen auch die Rohmaterialien auf die Freiliste gesetzt werden, wenn ihre Produkte frei eingeführt werden dürfen.

Dies ist die erste Aenderung, welche die Demokraten im Senat in Sachen des Tarifs beschlossen haben, seitdem die Vorlage das Haus verlassen hat. Ob nun die Rohmaterialien und ihre Produkte auf die Freiliste gesetzt, oder mit einem Zoll belegt werden sollen, ist noch nicht bestimmt worden; doch daß beide Rubriken gleich behandelt werden sollen, hat Senator John Sharp Williams, der Vorsitzer des Unterausschusses, bekannt gegeben, der sich mit diesem Paragraphen zu beschäftigen hat. Es heißt ferner, daß Präsident Wilson und das Finanzkomite mit diesem Beschluß vollkommen einverstanden seien.

Washington, D. K., 22. Mai. Präs. Wilson übersandte dem Senat die Ernennung von Anthony A. Caminetti (Kalifornien) für das Amt des Generaleinwanderungskommissärs; sowie noch eine Reihe anderer Ernennungen.

Dränage und Flutverhütung.

Washington, D. K., 22. Mai. 33 Staaten der Union mit einer Bevölkerung von annähernd 75 Millionen, und über 75 Prozent des Festlandes der Ver. Staaten umfassend, waren in einer Versammlung des allgemeinen Erziehungskomites vom Nationalen Drainagekongreß vertreten.

Es wurden Vorkehrungen getroffen, dem Präsidenten Wilson die Resolutionen zu überreichen, welche vom 3. Nationalen Drainagekongreß zu St. Louis im August angenommen wurden und um die Schaffung eines besonderen Bundesdepartements für öffentliche Arbeiten, sowie um eine durchgreifende nationale Politik zur Verhütung von Hochfluten und zur Trockenlegung von Sumpfländereien nachsuchen, im Zusammenwirken mit Einzelstaaten und Gemeinden.

Die Stahltrustuntersuchung.

New York, 22. Mai. In dem Regierungsverhör, welches die gerichtliche Auflösung des Stahltrust anstrebt, betrat nach Chas. M. Schwab der Präsident der „United States Steel Corporation", James N. Farrell, den Zeugenstand.

Richter Dickinson, Anwalt für die Bundesregierung, unterwarf ihn einem Kreuzverhör über die Preislisten, welche durch die einzelnen, zum „Trust" gehörigen Korporationen veröffentlicht wurden. Der Zeuge leugnete, daß das Syndikat ein geheimes Abkommen mit den Harrimanschen Bahnen gehabt und diesen Vorzugspreise bewilligt habe, oder daß überhaupt geheime Abmachungen existirt hätten.

— So ein Papa!—Die Großmutter ist da und redet ihre Tochter beim Vornamen an.—Der kleine Enkel: „Großmuttchen, Mutti heißt nicht Anna."—„So? Wie heißt sie denn?" — „Die heißt bloß Mutti." — „Aber wie sagt denn der Papa zu ihr?" — „Der sagt: Halt 's Maul!"

Cooper schmiedet Waffen.

Vernimmt Zeugen, um gegen den Staatsanwalt vorzugehen.

Anwälte der Mitbewerber.

Herr Hoyne läßt sich durch seinen ersten Mitarbeiter vertreten. — Der Richter in bitterem Ernst. — Das Verfahren vor Richter Kersten angefochten.

Richter William Fennimore Cooper schmiedete heute die Waffen zu seinem Strauß mit dem Staatsanwalt Maclay Hoyne, in der ausgesprochenen Absicht, den Beamten durch ein Verfahren wegen Mißachtung seines Gerichtshofes in Strafe zu nehmen, womöglich einzustecken, denn, wie berichtet, hat der Staatsanwalt Richter Kersten am Dienstag veranlaßt, einen Sonderstaatsanwalt in der Person des Advokaten Day zu bestellen und diesen mit der Leitung der Untersuchung durch Sondergroßgeschworene zu betrauen. Letztere sollen die groben Wahlbetrügereien untersuchen, welche im letzten November zu Hoynes Gunsten ausgeübt worden sein sollen. Der Staatsanwalt hatte diesen Schachzug ausgeführt, nachdem am Nachmittag des vorhergehenden Tages von Seiten der Anwälte seiner Mitbewerber um das Amt vor Richter Cooper beantragt worden war, einen Sonderstaatsanwalt zu bestellen. Der Richter hatte den Gesuchstellern nahegelegt, ihr Gesuch etwas zu erweitern, nämlich dahingehend, daß auch Sondergroßgeschworene einberufen werden sollten. Ehe das Gesuch nun verändert worden war, hatte Hoyne sich an Richter Kersten mit einem gleichen Antrag gewandt, und diesem war sofort entsprochen worden. Es handelt sich also in der Hauptsache darum, ob jene Untersuchung von etwanigen Freunden Hoynes vorgenommen werden soll, oder nicht. Hoyne hatte Richter Kersten Anwälte von verschiedenen politischen Richtungen in Vorschlag gebracht.

Frank D. Ayers, der Anwalt, welcher im Namen von Lewis Rinaker, William A. Cunnea und George J. Haight, den geschlagenen Kandidaten der Republikaner, Sozialisten und republikanischen Fortschrittler, Richter Cooper am Montag Nachmittag das erwähnte Gesuch unterbreitet hatte, erklärte sich heute Morgen bereit, Zeugniß abzulegen, sobald Richter Cooper verkündet hatte, daß er ein Protokoll aller Vorgänge in dieser Sache aufzunehmen wünsche. Alle Zeugen würden unter Eid vernommen werden.

Robert S. Bates, Ayers' Mitarbeiter, Hilfsstaatsanwalt Malato, Chas. C. Case und George C. Bliß wurden nun vereidigt. Der frühere Hilfsstaatsanwalt Benedict J. Short, welcher damals ebenfalls zugegen war, fehlte heute, hingegen ließ sich Herrn Hoynes erster Mitarbeiter, Hilfsstaatsanwalt Johnston, als Vertreter des Staates eintragen. Ferner wurden Cunneas Anwalt, Peter Sißman, und George J. Haight zur Vernehmung angemeldet.

Ayers wurde nunmehr vernommen. Er erzählte den Hergang in beiden Gerichtshöfen und wurde dann und wann von Richter Cooper mit Fragen unterbrochen.

Spitzfindigkeiten.

Hilfsstaatsanwalt Malato habe als Vertreter des Herrn Hoyne das Gesuch geprüft und Einwand erhoben, weil Herr Hoyne nicht vorschriftsmäßig vorgeladen worden sei. Das Gesuch sei im Besitz des Gerichts geblieben, und am nächsten Morgen habe er, der Zeuge, eine verbesserte Abschrift unterbreiten wollen. Es sei nicht notwendig gewesen, den Staatsanwalt vorzuladen, er habe es aber auf Geheiß des Richters am nächsten Morgen vor der Eröffnung des Gerichts getan, nachdem sich Hilfsstaatsanwalt Johnston, dem er am Montag Nachmittag begegnet sei, geweigert habe, eine Vorladung anzunehmen. Hilfsstaatsanwalt Johnston und der Zeuge gerieten nun über ihre Unterhaltung in Streit; ersterer behauptete, der Zeuge habe ihm nicht gesagt, daß das Gesuch vor dem Richter schwebe, sondern daß er es in veränderter Form wieder einreichen werde. Ist letzteres richtig und der Staatsanwalt vorgegangen, ehe die Verhandlung am Dienstag vor Richter Cooper begann, so ist es fraglich, ob eine Gerichtsmißachtung vorliegt, da dann kein Verfahren in der Schwebe gewesen wäre, gegen das der Staatsanwalt sich vergangen haben könnte.

Die Anwälte Bates und French sagten aus, daß sie den Staatsanwalt ebenfalls vorgeladen hätten. Ferner wurde Richter Coopers Gerichtsschreiber, Hermann Schmitz, von Hilfsstaatsanwalt Johnston über eine Veränderung in seinem Gerichtsprotokoll vernommen. Schmitz versicherte, daß es sich um die Richtigstellung eines Irrtums hinsichtlich Hoynes Vorladung gehandelt habe. Charles Furthmann, Angestellter der Staatsanwaltschaft, versuchte nun, sich in den Besitz des Protokollbuches zu setzen, wurde daran aber gehindert, es wird jedoch, wie der Richter sagte, dem Staatsanwalt auf dessen Ersuchen zur Verfügung gestellt werden. Darauf wurde die Verhandlung bis zum 27. Mai vertagt.

Baldwin verschiebt Entscheidung.

Kreisrichter Baldwin kündigte heute an, daß die Erledigung des Kontests gegen die Wahl Maclay Hoynes aufgeschoben werden würde, bis die Anwälte der Kandidaten, die Hoynes Wahl anfechten, um eine endgiltige Entscheidung nachsuchen würden. Der Richter ließ durchblicken, daß er kurzen Prozeß mit dem Einwand Hoynes gegen die Nachzählung machen würde, nachdem diese beendet sei.

In diesem Einwand hat der Staatsanwalt das Gesuch des Sozialisten Cunnea um eine Nachzählung als unzureichend angegriffen. Dadurch, daß er sich zu der Nachzählung verstand, begab sich Hoyne keineswegs der Rechte, welche die Einreichung des Einwands ihm gab. Richter Baldwin ließ durchblicken, daß seine Entscheidung etwas auf sich warten lassen dürfte, da einer der beteiligten Anwälte sich einige Tage Ferien gönnen will.

Nachzählung ist beendet.

Die Nachzählung der für die Staatsanwaltschaftskandidaten in der Novemberwahl abgegebenen Stimmen wurde gestern Nachmittag von der Wahlbehörde beendet. Sie verringerte die Mehrheit Maclay Hoynes über den Sozialisten William A. Cunnea von 14931 auf 5603 Stimmen, was einem Reingewinn von 9328 Stimmen für den Sozialisten gleichkommt. Hoyne büßte in der Nachzählung 5419 Stimmen ein, Rinaker 1348 und Haight 1741 Stimmen. Cunnea erhielt 3909 Stimmen mehr, als er in der ursprünglichen Zählung erhalten hatte. 2300 für Hoyne abgegebene Stimmzettel sind beanstandet.

Das Ergebniß der Nachzählung, verglichen mit der ursprünglichen Zählung, ist wie folgt:

Hoyne.	Ursprüngl. Zähl'g	Nachzähl'g
Stadt	112,291	107,120
Landgemeinden	10,172	9,924
Zusammen	122,463	117,044

Rinaker.	Ursprüngl. Zähl'g	Nachzähl'g
Stadt	99,643	98,460
Landgemeinden	13,560	13,395
Zusammen	113,203	111,855

Cunnea.	Ursprüngl. Zähl'g	Nachzähl'g
Stadt	102,686	106,527
Landgemeinden	4,846	4,914
Zusammen	107,532	111,441

Haight.	Ursprüngl. Zähl'g	Nachzähl'g
Stadt	78,021	76,418
Landgemeinden	15,576	15,438
Zusammen	93,597	91,856
Hoynes Pluralität über Rinaker	9,260	5,189
Hoynes Pluralität über Cunnea	14,931	5,603

Quinn weiß nichts.

Die Wahlbehörde, welche die angeblichen Unregelmäßigkeiten in der Novemberwahl untersucht, vernahm gestern den städtischen Oelinspektor James A. Quinn, der demokratischer Bezirksführer im 36. Bezirk der 21. Ward ist. Quinn wußte nichts von Unregelmäßigkeiten und erklärte die Anklagen nur als einen Versuch, die demokratischen Beamten zu verdächtigen. Die Sozialisten haben fünfzehn Stimmzettel, die in Quinns Wahlbezirk abgegeben worden sind, beanstandet und behauptet, sie seien „gedoktert" worden.

Vermessert.

Der Täter, ein Kegeljunge, hat seine Flucht bewerkstelligt.

Auf der im 2. Stock des Hauses Nr. 29 W. Randolph Str. von einem gewissen Benzinger betriebenen Kegelbahn geriet heute der 30jährige Farbige Joseph Alexander, ein „Kegeljunge", mit seinem nur unter dem Namen „Shorty" James bekannten Arbeits- und Rassegenossen einer Lappalie wegen in Streit. Dieser fand damit seinen Abschluß, daß Alexander von dem Gegner schlimm vermessert wurde. Der Täter flüchtete und entkam, obgleich er von den Gästen bis auf die Straße verfolgt wurde. Der Verwundete hat Aufnahme im Iroquoishospital gefunden.

Abgestürzt.

Vom obersten Stockwerk des Rand, McNally-Gebäudes an Harrison und S. Clark Str. stürzte spät heute Nachmittag einer der Karniesarbeiter ab. Der Unglückliche schlug mit dem Kopf auf eine Ladung Hohlziegel auf, die eben angefahren worden war. Sein Kopf wurde zerschmettert, ein Arm wurde vom Rumpf getrennt. Der Tod war natürlich sofort eingetreten.

Dampfernachrichten.

Abgegangen.

New York: Amerika nach Hamburg (Zweicentsbriefpost); La Provence nach Havre; United States nach Kopenhagen; Stampalia nach Neapel; Morro Castle, nach Kuba und Mexiko.
Fiume: Saxonia nach New York.
Neapel: Ruthenia nach New York.
Genua: Indiana nach New York.
Am Lizard vorbei: Majestic, von Southampton nach New York; Kronprinz Wilhelm, von Bremen nach New York.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend bewölkt, morgen klar; anhaltend kühl; mäßige Nordwestwinde, später wechselnde Winde.
Illinois: Heute Abend bewölkt, morgen klar und langsam steigende Luftwärme.
Indiana: Heute Abend und morgen klar.
Niedermichigan: Bewölkt heute Abend und kühler im südlichen Teil; morgen klar.
Wiskonsin: Bewölkt und anhaltend kühl heute Abend; morgen klar und langsam zunehmende Luftwärme.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 66 Grad; Nachts 12 Uhr 54 Grad; Morgens 6 Uhr 52 Grad; Mittags 12 Uhr 55 Grad.
Sonnenuntergang, heute: 7:20.
Sonnenaufgang, morgen: 4:32.

Gefahr ist nicht vorüber.

Vorlage Senator Woodards bedroht Ausstellung von Schanklizensen

Setzt Preis von $100 fest.

Anschlag der Temperenzler im Haus auf Schankscheine ist durch gestrigen Sieg der Liberalen vereitelt. — Vorlage für Beschränkung der Lizensen.

Daß trotz des gestrigen Siegs der Liberalen im Unterhaus, das die Beratung aller liberalen und trockenen Vorlagen um vierzehn Tage verschob und damit nach der Ansicht gut unterrichteter Kreise ihre Erledigung in beiden Häusern unmöglich macht, die Gefahr für die Ausstellung von Schanklizensen für Vereinsfestlichkeiten noch nicht vorüber ist, machte heute Vizepräsident John A. Cervenka von den Verbündeten Vereinen für örtliche Selbstregierung klar, der den gestrigen Verhandlungen im Unterhaus beigewohnt hat und heute Morgen zurückkehrte. Einem Berichterstatter der „Abendpost" gegenüber wies er daraufhin, daß nur einer der Anschläge der Temperenzler auf die Schankscheine abgeschlagen sei, daß aber dem Senat noch eine zweite Maßregel vorliege, die zwar nicht so drastisch sei wie die Hausvorlage, in ihren Folgen für die Mehrzahl der Vereine aber eben so verderblich sein würde wie die Hausvorlage. Die letztere, eingebracht von dem Demokraten James M. Bell von Rochester, verbot überhaupt die Ausstellung von Schanklizensen auf weniger als drei Monate, und damit die Ausstellung von Schankscheinen. Sie ist mit den übrigen trockenen und liberalen Vorlagen zurückgelegt worden. Der Anschlag, den im Senat der Demokrat D. T. Woodard von Benton auf die Schankscheine macht, verbietet zwar die Ausstellung von Schankscheinen nicht, knüpft sie aber an Bedingungen, die nur wenige Vereine erfüllen könnten. Diese Maßregel bestimmt, daß Schanklizensen auf kürzere Fristen als ein Jahr ausgestellt werden können, und daß die Lizensgebühren den entsprechenden Bruchteil der Jahresgebühren betragen sollen, in keinem Falle aber weniger als $100. Letztere Bestimmung würde es der überwiegenden Mehrzahl von Vereinen völlig unmöglich machen, einen Schankschein für ihre Festlichkeiten zu erwirken. Die Vorlage Senator Woodards ist dem Lizensausschuß des Senats zugewiesen worden. Sie wird von dem gestrigen Sieg der liberalen Elemente im Haus nicht berührt. Es ist vielmehr an den Verbündeten Gesellschaften ihre Ablehnung herbeizuführen.

Uebertragung von Schanklizensen.

Ebenfalls nicht von der gestrigen Entscheidung im Haus berührt wird die Vorlage, die bestimmt ist, den Einwänden des Staatsobergerichts gegen gewisse Bestimmungen der Harkinordinanz zu begegnen. Sie ist im Senat von Al. F. Gorman von Chicago und im Haus von T. E. Graham von Ingleside eingebracht worden. Der Lizensausschuß des Hauses hat sie zur Annahme empfohlen. Die Maßregel ändert die auf die Ausstellung von Schanklizensen bezüglichen Bestimmungen des 46. Abschnitts der Gemeindeordnung ab und gibt den gesetzgebenden Körperschaften von Städten Vollmachten, die sie nach der Ansicht des Staatsobergerichts gegenwärtig nicht besitzen, die sich aber der Chicagoer Stadtrat anmaßte, als er die Harkinordinanz annahm. Sie gestattet es Stadtvätern, die Zahl der Wirtschaften zu beschränken und Bestimmungen für die Erneuerung, die Uebertragung und Ueberschreibung von Lizensen zu erlassen. Diese Vollmachten haben Stadträte nach der Entscheidung des Staatsobergerichts gegenwärtig nicht. Die Vorlage gehört nicht zu den Maßregeln, die in der gestrigen Sitzung zur Beratung standen, und deren Erledigung verschoben wurde.

Niederlage für Dunne.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Springfield, Jll., 22. Mai. Mit 21 gegen 10 Stimmen lehnte heute der Senat die Vorlage ab, welche die Verschmelzung der Wildschutzabteilung mit der Fischereikommission vorsieht. Die Abstimmung bedeutet eine Niederlage für Gouverneur Dunne, der die Verschmelzung in einer Sonderbotschaft an die Legislatur vor einigen Wochen nachdrücklich befürwortet hat. Die Beratung der Maßregel führte zu einer stürmischen Debatte, in deren Verlauf Senator Denvir von Chicago seinen Kollegen Hurburgh von Galesburg, den früheren Vorsitzenden des Bewilligungsausschusses, beschuldigte, er suche die Ausgaben soviel als möglich in die Höhe zu treiben, um die demokratische Staatsverwaltung in schlechten Ruf zu bringen und Kampagnematerial für die Republikaner zu schaffen. „Der Herr von Knox County", erklärte Senator Denvir, „ist ein Kandidat für das Gouverneursamt und sucht den Anschein zu erwecken, als sei die demokratische Staatsverwaltung verschwenderisch. Als Vorsitzender des Bewilligungsausschusses in der letzten Tagung suchte er die Bewilligungen so viel als möglich zu beschneiden, um den Eindruck hervorzurufen, die republikanische Verwaltung gehe sparsam mit den Staatsgeldern um". Senator Waage von Chicago beantragte nach der Abstimmung, den Beschluß in Wiedererwägung zu ziehen und die Vorlage als Sondergeschäft für den nächsten Dienstag anzusetzen.

Die Vorlage Senator Waages, welche Städten das Recht gibt, öffentliche Nutzeinrichtungen zu erwerben und zu betreiben, wurde einstimmig angenommen. Sie gehört zu den sogenannten Verwaltungsmaßregeln, welche der Gouverneur befürwortet. Zwei Vorlagen, welche Chicago und den übrigen Städten im Staat das Recht geben, den Telephondienst zu regeln, kamen heute ebenfalls im Senat zur Annahme. Aehnliche Maßregeln, die sich auf Gas und Elektrizität beziehen, wurden in der letzten Woche angenommen.

Vorladungen für Arbeiterführer.

Clerk McCan vom Unterhaus ließ heute Vorladungsbefehle gegen die Beamten des Chicagoer Gewerkschaftsrats ausfertigen, die auf nächsten Dienstag vor das Haus geladen werden sollen, um ihre Angriffe gegen die Mitglieder des Hauses, die gegen die Initiativvorlage gestimmt haben, zu erklären. Türhüter Keim und sein Gehilfe Ettelbrick werden sie den Vorgeladenen am Samstag zustellen.

Geo. N. B.

Prohibitionsbezirk in Lake View.

Lizensausschuß überweist dahingehenden Antrag einem Unterausschuß.

Ein Antrag, den von der Montrose Ave., Evanston Ave., Lawrence Ave., Clark Straße und den Geleisen der St. Paul Bahn begrenzten Bezirk zu einem Prohibitionsbezirk zu machen, kam in der heutigen Sitzung des stadträtlichen Lizensausschusses zur Sprache. Ald. Capitain befürwortete den Antrag, Ald. Hey bekämpfte ihn und erklärte, Prohibitionsbezirke seien seit dem Jahre 1907 nicht geschaffen worden, und es sei nicht nötig, den Gegenstand wieder zur Sprache zu bringen. Ald. Capitain begründete den Antrag damit, daß es sich um einen Wohnbezirk handle. Mayor Harrison habe die Ausstellung einer Schanklizens für den Bezirk im letzten Jahr verweigert. Es sei nicht ausgeschlossen, daß versucht werde, in dem alten Bahnhof der St. Paulbahn an der Montrose Ave. eine Wirtschaft zu eröffnen. Der Antrag wurde einem aus den Aldermen Groß, Bowler und Haderlein bestehenden Unterausschuß überwiesen.

Erhöht Einschätzung.

Chicago Railways Co. reicht der Assessorenbehörde Aufstellung über Eigentum ein.

Die Assessorenbehörde erhielt heute die Aufstellung der Chicago Railways Co. über ihr steuerpflichtiges Eigentum. Die Gesellschaft setzt den Steuerwert ihres Eigentums um $1,752,346 höher an als im Vorjahr, nämlich mit $26,742,346. Es ist auf die einzelnen Stadtteile, wie folgt, verteilt: Südseite, $19,963,222; Jefferson, $985,549; Evanston, $54,948; Westseite, $3,960,085, Nordseite, $794,901 und Lake View, $993,638. Die Assessorenbehörde hat die Abschätzung noch nicht genehmigt.

Am hellen Tage.

Althändler von Wegelagerern mißhandelt und beraubt.

In einer an Maple Straße, zwischen N. State Str. und Dearborn Ave., gelegenen Gasse wurde heute um die Mittagsstunde der 50jährige Althändler Karl Perlmann, Nr. 2145 Crystal Straße, von drei Wegelagerern überfallen, von seinem Wagen heruntergezerrt, geprügelt, bis ihm die Sinne schwanden, und um seine aus $10.00 bestehende Baarschaft beraubt. Bewohner der Nachbarschaft, die ihn fanden, benachrichtigten die Polizei, von der er, nachdem ein Arzt ihn verbunden hatte, heimgeschafft wurde. Die Täter haben sich bisher ihrer Verhaftung zu entziehen gewußt.

* Frau Catharine Wozniak, 4528 S. Marshfield Ave, die am 20. Mai, wie berichtet, an der 47. Straße und Groß Ave. von einem Lastkraftwagen der Keeley Brewing Co. überfahren wurde, ist den, bei jener Gelegenheit erlittenen Verletzungen heute im Englewoodhospital erlegen.

* John E. Wilkie, der langjährige Leiter der Bundeszollagenten und vordem des Bundesgeheimdienstes, hat sein Amt niedergelegt und wird als Hilfsarbeiter von Henry A. Blair, Vorsitzer des Direktorenrats der Chicago Railways Co., nach Chicago übersiedeln. Ueber seine Amtspflichten ist nichts bekannt.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 522 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Seht unser neues Sportwaaren-Departement, Subway-Floor.

THE HUB
Henry C. Lytton & Sons

Jetzt in unserem neuen Heim, gerade gegenüber dem alten Platz.

Ein großer Verkauf von $5, $6 u. 7.50 Knaben-Norfolks $3.85

Sechster Floor.

Alle Größen 6 bis 18 in der Partie, aber nicht in jedem Muster. — F'cy schottische Cheviots, in vielen hübschen Mustern, — alle mit weiten Knickers, — Röcke mit Alpaca gefüttert u. dauerhaft gemacht. — Nur für Freitag offeriren wir diese $5, $6 und 7.50 Norfolks zu...... **$3.85**

The Hub Special zu $5 ist der größte Wert in Knaben-Anzügen in Chicago — hübsche Styles, starke Wollstoffe; jeder Anzug mit extra Knickers **$5**

$1 Kappen, Freitag nur 50c

Ein spezieller Einkauf von englischen Golf- und Norfolk-Knabenkappen, gemacht von kurzen Enden von feinen Männer- u. und Knaben-Suitings, $1 Kappe, für Freitag nur... **50c**

Knaben-Union-Suits, kurze Aermel, Knielänge, sowie athletische Facons, Größen 24 bis 34, 65c Wt., Freit. nur **39c**

Knabenblusen, in feinem Madras und Percales, alle haben hohe Kragen, für Freitag nur.......... **45c**

1,500 Paar Knaben- und Mädchenstrümpfe, schwere und mittelschwere Baumwolle, doppelte Knie, Leinenferse und Zehe. Dies ist der beste Schulstrumpf, der je gezeigt wurde. 25c Wert, Freitag nur.......... **12c**

Die Flammenzeichen rauchen.

Roman aus der Zeit der Freiheitskriege von Paul Grabein.

(6. Fortsetzung.)

Im hellen Sonnenschein lag der Markt zu Jena da. Ein farbenfrohes Bild bot er jetzt in der ersten Vormittagsstunde im Rahmen seiner altehrwürdigen Häuser. Zwischen den Reihen der Buden und Verkaufsstände drängten sich die Käuferinnen, zumeist die Haustöchter. Aber die Musensöhne, die sich ihnen sonst gern zugesellten, hielten sich heute fern.

Wohl waren auch sie auf dem Markte; aber sie standen abseits, in größeren und kleineren Gruppen beieinander, und es schien, daß eine geheime Erregung diese durchlief. Halblaut geraunte Worte gingen von Mund zu Mund, die Köpfe wurden zusammengesteckt, unsichere Blicke umhergeworfen, und sobald ein Nichtzugehöriger sich dem Kreis näherte, verstummte plötzlich das Gespräch.

Namentlich der Haufe, aus dem die schwarz-rot-silbernen Farben der Vandalen leuchteten, schien seltsam aufgeregt, und er war der Gegenstand gespanntester Aufmerksamkeit auch für all die anderen Bünde. Wiederholt gingen von diesen Abgesandte zu den Vandalen hinüber, wie um Erkundigungen einzuziehen, und kamen dann mit ernsterregten Mienen wieder zu den Ihren zurück.

Aber auch bei den Bürgern ging ein Raunen und Tuscheln um. Schnell verbreiteten sich ja in Jena die Gerüchte, und so hieß es denn bereits jetzt um die Mittagsstunde: Ein Duell sollte stattgefunden haben, heute morgen in aller Frühe. Ein Duell auf Schußwaffen, wobei der eine Gegner gefallen war, und dieser eine sollte ein Franzose sein! Ein Offizier Napoleons von einem deutschen Studenten erschossen — wie würde der Kaiser das hinnehmen? Dem unglückseligen Täter konnte das Allerschlimmste bevorstehen. Aber vielleicht drohte sogar der ganzen Stadt Unheil! Man kannte ja die unbarmherzige Härte Bonapartes in solchen Fällen.

Ein dumpfer Druck senkte sich so überall, wo das leise Raunen hindrang, auf die eben noch fröhliche Stimmung.

Aus den tiefen Schatten des engen Mühlgäßchens trat mit eiligem Schritt — sie hatte sich verspätet — Charlotte Karsten in das helle Sonnenlicht des Marktes; hinter ihr die Maad, den Korb am Arm. Gleich bei den Fleischerbänken drang aus dem Menschengedränge ein Zuruf an ihr Ohr.

„Lotte — endlich!"

Und alsbald stand Hannah Praetorius vor ihr. Aber so seltsam aufgeregt, und nun nahm sie den Arm der Freundin und führte sie aus dem Menschenschwarm abseits.

„Was hast Du denn, Hannah?" Verwundert fragte es Charlotte.

„Ja, weißt Du denn noch gar nichts?"

„Was sollt' ich wissen? Ist denn etwas geschehen von solcher Wichtigkeit?"

Näher noch brachte Hannah ihren Mund dem Ohr der Freundin.

„Es ist heute morgen einer der französischen Offiziere im Duell erschossen worden."

Charlotte schrak zusammen.

„Woher weißt Du das?"

„Der Pedell meldete es meinem Vater. Ein Student soll ja der Täter sein."

„Und welcher von den Offizieren ist es?"

„Der, der erst ganz kürzlich hierher gekommen ist ins Lazarett — der Leutnant von St. Raimeau."

„St. Raimeau?"

Alles Blut wich plötzlich aus Charlottens Wangen.

Die Freundin aber nickte und fügte hinzu:

„Du mußt ihn ja auch kennen von Ansehen. Er war noch gestern mit auf dem Ball."

„Ja, ich kenne ihn."

Mit einem sonderbaren, fast hartem Ton sagte es Charlotte und blickte starr vor sich hin. Auf ihrem blassen, unbeweglichen Antlitz lag es wie eine geheime Genugtuung. War das nicht wie eine Strafe der göttlichen Gerechtigkeit? Doch nun wandte sie sich der Freundin wieder zu.

„Und wer ist der andere, der Student?"

In Hannahs Mienen zuckte es auf.

„Noch ist nichts Genaues bekannt. Doch geht das Gerücht, es soll einer von den Vandalen sein."

Lotte wurde aufmerksam.

„Du sagst das so seltsan, als ob Du wüßtest —"

Johannah Praetorius erwiderte nichts; aber plötzlich ergriff sie den Arm der Freundin und zog diese mit sich fort in das stille Mühlgäßchen hinein. Hier erst flüsterte sie aufgeregt:

„Ich muß Dir etwas erzählen! Du warst ja gestern so früh fort," und sie berichtete nun von dem Wortwechsel auf dem Balle zwischen Franz Holck und St. Raimeau.

Auch Charlotte durchfuhr es da. Dann sagte sie schwer:

„Ja freilich — nun versteh' ich Dich."

„Um mich! Ist es nicht furchtbar?"

Wie ein unterdrückter Aufschrei kam es von Johannas Lippen. Doch da faßte sich Charlotte Karsten. Sie griff nach der Hand der Freundin.

„Du brauchst Dir doch keine Vorwürfe zu machen, Hannah. Was kannst Du dazu?"

„Ich hätte die Beiden nicht allein lassen, hätte vermitteln sollen."

„Das hätte wohl schwerlich etwas geholfen. Denn es war ja schon zu spät, die Beleidigung bereits gefallen."

„Um eines einzigen Wortes willen — wie entsetzlich!"

Um Charlottens feinen Mund erschien wieder jener fast harte Zug wie vorhin.

..q: ,zd1A,, föp

„St. Raimeau hat es sich selber zuzuschreiben. Er hat Franz Holck, der doch nur sein gutes Recht von Dir wollte, in schwerster Weise beschimpft."

„Gewiß aber —"

„Und er hat sich vorher gegen Dich selbst beleidigend benommen. Du sagtest es mir ja eben, wie Du Dich heimlich geschämt hast wegen seiner vertraulichen, dreisten Worte."

„Das ist wohl wahr."

„Nun gut — so hast Du keinen Grund, diesem Herrn v. St. Raimeau nachzutrauern."

„Wie kalt Du das sagst. Hast Du denn wirklich gar kein Mitleid mit ihm?"

„Nein! Denn er hatte selber keins."

„Woher weißt Du denn das?" Verwundert sah Hannah die Freundin an. „Du kanntest ihn doch weiter gar nicht?"

Ueber Charlottens blasses, schönes Antlitz fuhr es hin, aber die Lippen preßten sich nur noch fester aufeinander. Dann erwiderte sie, ohne die Freundin anzublicken:

„Wenn ich ihn auch nicht näher kannte, ich weiß es doch! Es stand ihm auf der Stirn geschrieben. Und darum brauchst Du Dir keine Vorwürfe zu machen. Ebenso wenig wie Franz Holck." Sie sagte es mit vollster Entschiedenheit. Aber plötzlich dämpfte sie ihre Stimme: „Still! Es kommen hinter uns Schritte — es darf ja keiner je erfahren. Hörst Du, Hannah? Nie darf ein Wort über unsere Lippen kommen von der Sache — nie! Oder Franz Holck ist verloren."

Stumm nur nickte die andere. Dann traten sie wieder hinaus auf den Markt. —

* * *

Die Tage waren ins Land gegangen und hatten den Winter gebracht. Eine dichte Schneehülle deckte die Erde und lockte zur Schlittenfahrt. Da hatten die Fuhrhalter von Jena gute Zeit. Tagtäglich spritzten unter frohem Klingklang die Studenten hinaus auf die Dörfer und zu den nächsten Städten, um dort Winters Einzug zu feiern.

Auch die Vandalen waren so heute unterwegs, nach Weimar hinüber. Ihr langer Schlittenzug wand sich im waldigen Mühltal empor und glitt nun im flotten Trab zwischen den Feldern droben hin. Weithin streckte sich die Schneebahn. Vom Schellengeklingel aufgestört, flatterte hier und da eine Krähe am Wegrand auf und strich mit mißtönendem Gekrächz davon.

„Eine gute Zielscheibe. Man sollte sich ein wenig in der Uebung erhalten."

Lancken sagte es und griff nach der Brusttasche seines Rockes. Er zog eine Pistole hervor. Verwundert sah es Brütt, der mit ihm im Schlitten saß.

Lancken nickte.

„Man kann ja nie wissen." „Gelassen sagte er es. „Und sollte es das Unglück wollen, daß ich den Häschern Napoleons doch einmal in die Hände falle — einen oder von zwei von ihnen schicke ich vorher zum Teufel."

Während er so sprach, waren gerade wieder zwei der schwarzen Vögel neben ihnen aufgeflattert.

„Ja, krächzt nur, ihr Galgengelichter! Packt euch lieber nach Rußland und sucht euch da euren Fraß — Franzosenleiber. Glückliche Reise!"

Grimmig rief es Lancken und drückte ab. Zweimal, unmittelbar hintereinander. Mit letztem Flügelschlag sanken die Krähen getroffen zu Boden.

„Du schießt ja glänzend!" bewunderte ihn Brütt.

„O ja — ich fehle selten." Ruhig erwiderte es Lancken und lud die Waffe von Neuem. „Jedenfalls noch nichts verlernt," sagte er dann und barg nun die Pistole wieder in seiner Rocktasche.

Die Fahrt ging weiter. Man langte in Weimar an und spannte in einem Gasthofe aus, um sich im Wirtszimmer zu erwärmen. Beim dampfenden Punsch gingen die Stunden rasch hin. Darüber war die frühe Dunkelheit hereingebrochen, und man mußte an die Heimfahrt denken.

Lancken und Brütt übernahmen es, das Anspannen der Schlitten zu veranlassen. Sie suchten die Kutscher im Hofe in der Leutestube auf, ordneten alles Nötige an und traten dann wieder durch den Torweg aus dem Hofe auf die Straße, um so in die Gasträume zurückzukehren.

Im selben Augenblick vernahmen sie aber eiliges Schlittengeläut die Straße heraufkommen, und nun sahen sie im Laternenlicht einen fremden Schlitten daherjagen. Ueberrascht blieben sie stehen und blickten auf das sich schnell nahende Gefährt. —

Nun war es heran; ein Reiseschlitten, mit dicker Pelzdecke verschlossen. Hinten aufgestellt zwei Kürassire, mit wildwehendem roten Haarbusch. Vorn beim Kutscher ein anderer Militär, aber von seltener Uniformirung: Auf dem Kopfe einen Turban, mit goldenem Halbmond, ein edelsteinblitzendes Krummschwert zwischen den Knieen.

(Fortsetzung folgt.)

Seit John das Trinken aufgab

Von John's Frau.

Gebrauchte Golden-Remedy, die große Hausbehandlung für Trunkenbolde.

Geruch- und geschmacklos — jede Frau kann es ohne Gefahr zu Hause in Tee, Kaffee oder Speise geben.

Kostet nichts zu versuchen

Wenn Ihr einen Gatten, Sohn, Bruder, Vater oder Freund habt, der ein Sklave des Alkohols ist, so braucht Ihr nur Euren Namen und Adresse auf untenstehendem Koupon einzusenden. Ihr werdet Euer ganzes Leben dafür dankbar sein.

Koupon für freies Probepacket.

Dr. J. W. Haines Company, 5135 Glenn Bldg., Cincinnati, Ohio.

Bitte senden Sie mir, absolut frei, mit wendender Post in einfachem Umschlag, so daß niemand weiß was darin enthalten ist, ein Probepacket von Golden Remedy, um zu beweisen daß das was sie davon behaupten, in jeder Beziehung wahr ist.

Name..........

Straße..........

Stadt..........

Staat..........

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Feldlager der Illinoiser „G. A. R." zu Alton, Ill., unter starker Beteiligung.

— Bei der gestrigen Stadtvorwahl in Indianapolis waren 10 Kandidaten im Felde.

— Die Eisverhältnisse im Superiorsee sind, neuesten Berichten zufolge, schlimmer als seit vielen Jahren um diese Zeit!

— Peter Bradowitsch, Insasse des Irrenasyls zu Blackfoot, Idaho, erschlug seine fünf schlafenden Zimmergenossen mit einem Tisch!

— In einer Wahl zu Iowa City, Ja., wurde der Kommissionsregierungsplan mit 1194 gegen 999 abgelehnt.

— Neuer bedeutender Grubenstreik im New River Kohlenfelde von Westvirginien. Viele Ausständige kampiren in Zelten, welche ihnen die Ver. Grubenarbeiter zur Verfügung stellten.

— Die Damen der Bostoner Gesellschaftswelt haben sich dahin erklärt, Trauerkleider abzuschaffen, da dieselben nur ein Rest eines barbarischen Zeitalters seien.

— Flottensekretär Daniels machte, mit Leutn. Tower als Führer der Flugmaschine, zu Annapolis, Md., einen Aufstieg von acht Minuten, 500 Fuß hoch. Es war sein erster, und er bezeichnete das Gefühl des Fliegens als ein äußerst angenehmes.

— Gewerkschaftszimmerleute in Indianapolis von den Kontraktoren ausgesperrt, wegen ihrer Bemühungen, die Hobelmühlenangestellten zu organisiren.

— 2 Dynamitpatronen fand man im Korridor des Courthauses zu Poughkeepsie, N. Y., und zwar in einem Radiator, nebst Zündschnur und Zündkapsel. Die Polizei kann sich keinen Beweggrund für ein solches Attentat denken.

— Gestrige Baseballspiele: „American League" — Chicago 9, Boston 10; Cleveland 3, Washington 5 (10 Gänge); St. Louis 5, New York 0. — „National League" — Boston 5, Chicago 6; Brooklyn 2, Pittsburg 5; Philadelphia 12, Cincinnati 0; New York 4, St. Louis 3.

Ausland.

— Reiche Petroleumquelle wurde in der argentinischen Provinz Santa Fe entdeckt, wie amtlich bekannt gegeben.

— Die jüngste Antwort unserer Regierung auf Japans Protest gegen die kalifornische Fremdenlandbill wurde angeblich in Tokio günstig aufgenommen.

— Nach amtlichem Bericht haben die belgischen Staatsbahnen einen Reinverlust von 5 Millionen Franken durch den Stimmrechtsstreik im April erlitten.

— Bombe, offenbar von „Suffragetten" gelegt, explodirte in der westlichen Kuppel der königl. Himmelswarte zu Edinburg, Schottland. Gebäude wenig beschädigt, aber wertvolle astronomische Instrumente ruinirt.

— Manche französische Soldaten zeigen Opposition gegen den Beschluß der Regierung, sie ein weiteres Jahr in aktivem Dienst zu behalten, statt sie bei Ablauf ihrer zweijährigen Dienstzeit zu entlassen. In einer ganzen Anzahl Garnisonsstädte finden Kundgebungen dagegen statt!

— Prinz Albert, der zweite Sohn des Königs von England, sollte gestern zu Halifax vom Vizegouverneur der Provinz Neuschottland festlich empfangen werden, — zog es aber statt dessen vor, mit Kadetten des Schulschiffes „Cumberland" Tennis zu spielen.

— Obwohl die drei Töchter des Königs Leopold von Belgien ihren Prozeß gegen den Nachlaß verloren, hat das Kolonialministerium jetzt Vorkehrungen getroffen, ihnen je 4 Millionen Franken zu geben; Prinzeß Louise mag aber vielleicht 6 Millionen Franken erhalten, — was indeß wahrscheinlich noch immer nicht zur Bezahlung ihrer Schulden ausreicht.

— Wie aus Genf, Schweiz, gemeldet, sind viele junge Bulgaren, welche in dem Glauben, der Balkankrieg sei beendet, ihre Studien an der dortigen Universität wieder aufgenommen hatten, abermals zum Militärdienst berufen worden! Es sind, trotz ihrer jungen Jahre, teils Reserveoffiziere, und sie waren blos beurlaubt worden.

— Zu Macon, Ga., starb heute früh der junge Bankier B. Saunders Walker an den Folgen von Gift, das er vor etwa einer Woche aus Versehen verschluckt hatte, als er eine Kopfwehtablette nehmen wollte! Der Kampf um die Erhaltung seines Lebens hatte großes Interesse im ganzen Lande erregt. Es gelang den Aerzten, das Gift aus dem Körper zu entfernen; aber einige Organe, besonders die Nieren, hatten schon zu sehr gelitten und arbeiteten nicht mehr.

Maler und Zar.

Das „Russki Archiv" teilt eine hübsche Anekdote von dem Petersburger Maler Jachnenko mit, der unter der Regierung des Kaisers Nikolaus I. wirkte. Der Künstler, ein rechter Sonderling, rühmte sich im Kreise seiner Freunde, er könne sich, wenn er wolle, ungestraft vor dem gefürchteten Monarchen ganz nackt zeigen. Natürlich fand er mit dieser Behauptung nicht viel Glauben, und so wettete er schließlich um 3000 Rubel, daß er das Wagniß vollbringen werde. Jachnenko mietete nun in der Straße Morskaja eine Wohnung in einem oberen Stockwerke, zu der ein Balkon gehörte. Auf diesen Balkon stellte er eine lebensgroße Marmorstatue, die er mit Blumen umgab. Nun pflegte Kaiser Nikolaus I. oftmals zu Fuß vom Winterpalais zum Marienpalais zu gehen, wo seine älteste Tochter Maria wohnte. Auf diesem Wege mußte er die Morskaja passiren. Als er da zum ersten Male das seltsame Denkmal auf dem Balkon erblickte, fragte er einen Schutzmann, wer dort oben wohne. „Ein Künstler, Majestät!" war die Antwort. Der Kaiser setzte ruhig seinen Weg fort und schenkte künftig dem Balkon keine Aufmerksamkeit mehr. Ein paar Tage darauf lud Jachnenko seine Freunde, mit denen er gewettet hatte, zu sich. Es war vor der Stunde, zu der der Zar die Straße zu passiren pflegte. Der Maler entkleidete sich vollkommen, und stellte sich dann hinaus auf den Balkon, und zwar dahin, wo bisher die Statue gestanden hatte. Der Kaiser ging vorüber, ohne daß ihm die Veränderung aufgefallen wäre. Auch sonst hat niemand auf der Straße bemerkt, daß auf dem Balkon ein lebendiger, nackter Mensch stand. Jachnenko hatte seine 3000 Rubel gewonnen.

Größtes und vollständigstes Möbelgeschäft der Nordseite

Diese wunderschöne afrikan. Straußenfeder, wert $8.50

Frei!

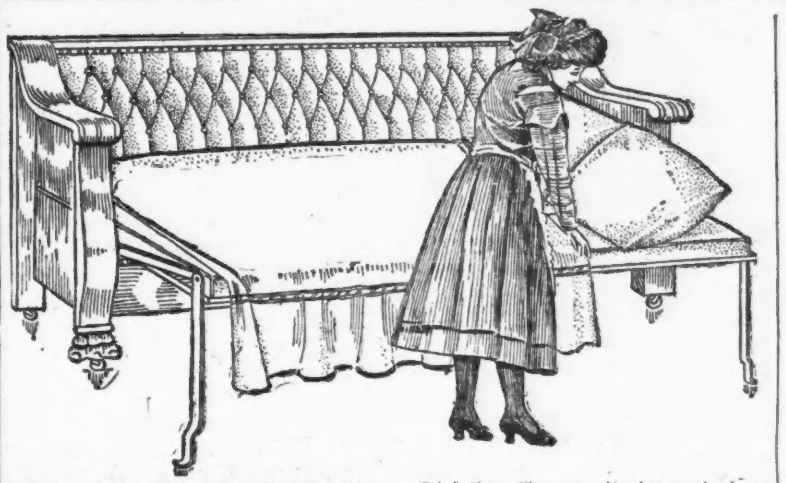
Wert $8.50

Frei!

Kommen Sie nicht zu spät! — Der Vorrat geht bald zu Ende

Diese liberale Offerte ist nur gut, so lange der Vorrat der Federn reicht, und hat den Zweck, unser Geschäft, das jetzt wieder bedeutend vergrößert wurde, in weiten Kreisen bekannt und populär zu machen. Wir beweisen allen neuen Kunden, die bei uns einkaufen, daß die Preise der Waaren jetzt niedriger sind als sonst, und daß das Geschenk Ihnen absolut keinen Cent kostet, denn wenn es nicht so wäre, würden Sie das bald ausfinden, und anstatt einen neuen Kunden für die Zukunft gemacht zu haben, hätten wir einen Kunden verloren, und das bezahlt sich nicht. Wenn Sie irgend Etwas brauchen, so verlieren Sie keine Zeit, und kommen Sie jetzt und nützen Sie diese außerordentliche liberale Offerte aus, denn unsere Auswahl und niedrigen Preise sind nicht zu bieten.

Schneiden Sie diesen Koupon aus, denn derselbe berechtigt einen jeden Kunden, der jetzt für 20.00 oder darüber Waaren bei uns einkauft, zu einer **22 Zoll langen afrikanischen Straußenfeder**, wie Bild, oder zu einem **Eichenholz Lesezimmertisch**, 24 bei 36 Zoll Platte.



Große Auswahl in Bett-Davenports. — Dieselben können mit einem einzigen Griff in ein doppeltes Bett verwandelt werden, und sind in geschlossenem Zustand eine Zierde für jedes Zimmer.

Automatische Davenports — mit Royal Leder bezogen; — wert $22.50; für...... **16.50**

Drehbare Pullman Davenports, wie Abbildung, mit Marokko Leder bezogen; — wert $35; für.......... **25.00**

Couches — mit starker Stahlfeder-Konstruktion; — $15.00 wert, für....... **9.75**

Dresser — wie Bild, aus Mahagoni oder echtem Eichenholz; mit großem geschliffenem Spiegel und geräumigen Schubladen; sehr stark und gut gemacht; wert bis zu $28.00 — gehen jetzt in diesem Verkauf für.............. **17.50**

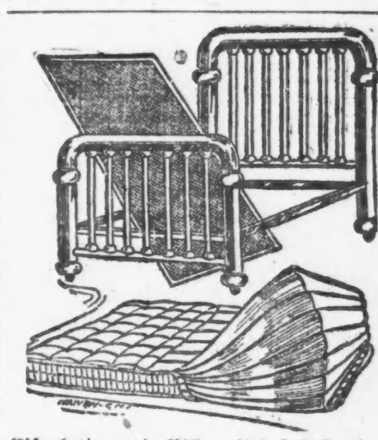
Eichenholz Dressers — $12 wert, für.............. **6.75**

Ausziehtische — aus echtem Eichenholz, wie Abbildung; 6 Fuß zum Ausziehen; einschließlich 6 Box Sitz Eßzimmer-Stühle, gehen blos so lange der Vorrat reicht, für den ausnahmsweise billigen Preis von......... **19.75**

(Den doppelten Preis wert.)

Side Board — 22.50 wert, zu.............. **15.00**

Buffets — 26.50 wert, für.............. **17.00**



Eisenbetten, wie Bild, mit 2 Zoll starken endlosen Außenpfosten; wert 11.00, für.............. **6.75**

Echte Filz-Matratzen — für.............. **5.98**

Cotton Top Matratzen für.............. **1.25**

Große Auswahl von über 100 verschiedenen Mustern von Messingbetten, aufwärts von....... **9.75**

Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen.

NORTH AVENUE FURNITURE CO.,

A. BOTSCHEN, Eigentümer,

723-725-727 North Avenue, nahe Halsted Strasse.

P. A. Starck Piano Co's.

PLAYER PIANO BARGAINS

$750 Player Piano für **$290** einschließlich **Frei** Spieler Bank — Piano Bank und 12 Rollen Musik

Anzahlung $10 in baar, $2 die Woche

Andere Bargains

$750 Spieler Pianos — 10 Stück, 88-Noten, **$300**

$1000 Spieler Pianos — 5 Stück, 88 Noten, **$465**

$800 Spieler-Pianos — 8 Stück.............. **$335**

Neue Starck 88 Noten Soloist Spielerpianos, $750 bis $1000

Irgend ein Piano oder Spieler-Piano nach irgend einem Platz in den Ver. Staaten versandt auf unsern freien Probe-Plan. Schreibt nach irgend einem Piano, gebt Preis und Fabrikat an, was prompte Bedienung sichert. Diese Pianos verkaufen sich schnell, deshalb müßt Ihr sofort handeln.

P. A. STARCK PIANO CO., Fabr. Starck Pianos — Starck Spieler Pianos

210-212 S. WABASH AVE., (nahe Adams)

— Mißverständniß. — „Warum so niedergeschlagen?" — „Ich habe beim Rennen hundert Kronen verloren." — „Wer heißt Sie bei der Hitze rennen!"

— Eingegangen. — Gattin (am Telephon, mit verstellter Stimme): „Herr Meier, Sie möchten zum Essen kommen!" — „Sofort, mein Engel!"

JENKINS & Co.
6 S. STATE ST. 5 STATE ST.

Soeben von einem New Yorker Fabrikanten von hochfeinen Damentrachten erhalten:

500 Muster-COATS, SUITS und DRESSES

$12, $15, und $18 Werte, verschleudert zu $6.75 nur für Freitag. Gemacht aus den neuesten Stoffen. Alle Größen. Alle Farben.

Coats, Suits, Kleider wirkl. $12 bis $18 wt. $6.75

Spez. 2 Stunden—9–11 Vorm. 375 Kleider, von Serges, Leinen u. Waschstoffen, neueste Facons, Werte bis $12, solange sie vorhalten, zu.... 2.48

Speziell 2 Stunden—9–11 Vormittags. 250 Cloth Coats für Damen und Mädchen, von Serges, Mischungen usw., Werte bis $12, für.. 1.98

JENKINS & CO., 6 S. State Str.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Regierungsfabrik für Panzerplatten?

Washington, D. K., 22. Mai. Das Flottendepartment, unter Sekretär Daniels, trägt sich jetzt ernsthaft mit dem Plan, eigene Regierungswerke für die Herstellung von Panzerplatten für Kriegsschiffe anzulegen und zu betreiben.

Herr Daniels sagt, es bestehe sogut wie gar keine Konkurrenz mehr zwischen privaten Panzerplattenfabrikanten, welche bis jetzt Waaren an die Regierung geliefert haben. Uebrigens sollen die noch schwebenden Kontrakte jedenfalls eingehalten werden.

Suffragistenkrawall in Philadelphia.

Philadelphia, 22. Mai. Als Frauenstimmrechtlerinnen im Fabrikdistrikt von Kensington eine Versammlung unter freiem Himmel abzuhalten versuchten, entstand ein Krawall, welcher erst durch das Einschreiten der Polizei ein Ende fand.

Es gab eine allgemeine Hauerei, und mehrere Frauenstimmrechtlerinnen konnten erst nach längerer Zeit einem „Mob" entrissen werden; doch wurde Niemand ernstlich verletzt.

Ab zur „großen Armeee".

New York, 22. Mai. Der Brigadegeneral Joseph Cooke Jackson, Veteran des Bürgerkrieges, ist in seinem Heim dahier gestorben.

(Geboren zu Newark, N. J., 1835. War im Bürgerkrieg erst Adjutant am Stabe des Generals Robert Anderson und diente in verschiedenen Stellungen mit Auszeichnung. Einer seiner Söhne ist Herausgeber des „New Haven Register" in New Haven, Konn.)

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Pretoria von Hamburg; Havana von Havana.

Quebek: La Touraine, von Havre nach New York.

Montreal: Megantic von Liverpool; Corinthian von Glasgow.

Neapel: Berlin und Mendoza von New York.

Gibraltar: Carpathia, von New York nach Triest.

Liverpool: Haverford von Philadelphia; Campania von New York.

Glasgow: Mongolian von Kanada.

Ausland.

Dampfer fliegt auf!

Traf eine unterseeische Mine. — Kostet 11 Menschenleben.

Smyrna, Kleinasien, 22. Mai. Der französische Dampfer „Senegal" (Eigentum der „Messageries Maritimes"-Gesellschaft) traf beim Auslaufen aus dem Hafen von Smyrna zufällig eine unterseeische Mine, und die augenblicklich folgende Explosion riß die eine Seite des Schiffes zur Hälfte heraus. Es befanden sich 120 Personen (60 Leute Bemannung und ebensoviele Passagiere) an Bord des Schiffes; doch ist der Menschenverlust nicht so groß, wie anfänglich gemeldet worden war. Es war ein Glück, daß der Dampfer sich nahe dem Strande befand, und Schleppboote rasch Hilfe leisten konnten.

Immerhin sind 5 Personen sofort umgekommen, und 6 andere tötlich verletzt worden.

Leset die „Sonntagpost"

Kronprinz eröffnet Ausstellung.

Zur Jahrhundertfeier der Freiheitskriege. — Preisgekrönte Entwürfe für Lutherdenkmal. — Oesterreichischer Premier erhofft baldigen Balkanfrieden. — Wiener Studentenschlägereien. — Soldaten als Plünderer!

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 22. Mai. In der schlesischen Hauptstadt Breslau, die in der Zeit der Erhebung Preußens eine hervorragende Rolle gespielt hat, ist im Beisein des Kronprinzen und der Kronprinzessin die „Ausstellung zur Jahrhundertfeier der Freiheitskriege, Breslau 1913", mit großem Glanz eröffnet worden. Der Kronprinz als Protektor der Ausstellung vertrat mit seiner Gemahlin bei der Eröffnungszeremonie das Kaiserpaar.

Die Einholung des Kronprinzenpaares und die Fahrt durch die festlich geschmückten Straßen der Stadt bis in dem prächtigen Scheitniger Park erfolgte unter ungeheurem Jubel der Bevölkerung.

Die Turngaue Schlesiens hatten zu der Eröffnung eine besondere Veranstaltung arrangirt. Aus vier verschiedenen Teilen der Provinz waren Läufer von historischen Orten aus zu einem Stafettenlauf aufgebrochen, um nach Durchmessung von Strecken von 90—145 Kilometern dem Kronprinzen Urkunden zu überbringen.

Die, in erster Linie kulturhistorische Ausstellung ist aufs reichste beschickt. Sie führt in 56 Räumen die Zeit von vor hundert Jahren in anschaulichster Weise der Gegenwart vor Augen. Oesterreich und Rußland, die damaligen Verbündeten Preußens, haben sich in hervorragender Weise durch zur Verfügung gestellte Reliquien der großen Zeit beteiligt. Die Nachkommen der drei damals gegen Napoleon verbündeten Monarchen, Kaiser Wilhelm II., Franz Joseph und Zar Nikolaus, haben aus ihren Schätzen kostbares Material beigetragen. Die Ausstellung dauert bis Oktober.

Das Ausstellungsgebäude, ein hochmoderner Eisenbetonbau, soll ein dauernder Schmuck Breslaus bleiben.

Die Zentrumspartei tritt mit größter Entschiedenheit gegen die geplante Veränderung der Vereinsgesetze für die Reichslande (Ausnahmegesetze) auf. Eine Ablehnung der Vorschläge, welche die Bevollmächtigten Elsaß-Lothringens im Bundesrat eingereicht haben, ist im Reichstag wahrscheinlich, da das Zentrum auch in diesem Falle auf die Unterstützung der Sozialdemokraten rechnen könnte.

Die Sozialdemokraten bereiten schon eine einschlägige Interpellation im Reichstag vor.

Laut Meldung aus Koburg haben nicht weniger, als 150 Entwürfe für das Lutherdenkmal, welches auf der Feste Koburg errichtet werden soll, der Jury vorgelegen.

Die ersten Preise haben Eberhard Enke-Berlin, Prof. Georg Wrba-Dresden und der Bildhauer Bischof-München erhalten.

Der bairische Kriegsminister Frhr. von Horn feierte seine goldenes Militärjubeläum, er wurde vom Kaiser beglückwünscht.

Wien, 22. Mai. Im Abgeordnetenhause des Reichsrats verlas Ministerpräsident Graf Stürgkh gelegentlich der Einbringung des Budgets eine Erklärung über die poltische Lage. Die Kundgebung war im Einverständniß mit dem gemeinsamen Minister des Aeußern abgefaßt.

Sie verlieh der zuversichtlichen Hoffnung Ausdruck, daß auf dem Balkan der Frieden in Bälde wieder einkehren werde.

In der Aula der Universität und auch an anderen Plätzen sind fortgesetzt Schlägereien zwischen deutschnationalen und zionistischen Studenten vorgekommen.

Die Konflikte nahmen wiederholt einen derartigen Karakter an, daß die Polizei sich zum Einschreiten genötigt sah. In vielen Fällen konnte diese nur der Ausschreitungen Herr werden, nachdem sie bedeutende Verstärkungen herangezogen hatte.

Die Behörden treffen Vorsichtsmaßregeln, um weiteren Excessen vorzubeugen.

Budapest, 22. Mai. Die Lage in der Stadt Preßburg infolge der verheerenden Feuersbrunst ist eine höchst traurige. Es sind noch etwa 3000 Menschen obdachlos.

Wie verlautet, sind schwere Ausschreitungen auf der Brandstätte vorgekommen. Es heißt, daß Soldaten, die zur Bewachung herangezogen wurden, sich Plünderungen zuschulden kommen ließen! 20 Mann sollen verhaftet worden sein und ihrer kriegsgerichtlichen Prozessirung entgegensehen.

Wieder ein Pariser Banditenstreich

Paris, 22. Mai. Ein Verbrechen, das an Verwegenheit an die Schandtaten der, kürzlich hingerichteten Automobilbanditen erinnert, wurde hier an dem Automobilhändler Dardene begangen. Ein gutgekleideter Herr betrat Dardenes Geschäft, wählte sich ein teures Automobil aus und ersuchte den Automobilhändler, mit ihm nach seinen, in Senlis wohnenden Verwandten zu fahren, die den Kraftwagen sicher kaufen würden. (Senlis liegt 32 Meilen von Paris.)

Als die beiden den Wald von Senlis erreicht hatten, forderte der Bandit Herrn Dardene auf, anzuhalten. Kaum war dieser dem Wunsche nachgekommen, als der Bursche sechs Schüsse auf ihn abgab, ihn darauf von dem Automobil stieß und die Fahrt ruhig weiter fortsetzte.

Dardene, welcher schwer verletzt wurde, konnte den, durch die Schüsse herbeigelockten Bauern den Vorfall erzählen, und eine Verfolgung des Banditen wurde alsbald aufgenommen.

— Vokativus. — Sie: „Was meinst Du, soll ich den Regenschirm mitnehmen oder nicht?" — Er: „Laß nur, Du bist überspannt genug."

Lokalbericht.

In der Schwebe.

Webbs Schicksal in den Händen der Geschworenen.

Zum zweitenmal ruht das Schicksal des der Ermordung des Detektive Peter Hart angeklagten Autoräubers Robert Webb in den Händen der Geschworenen. Die erste Jury, die über ihn zu Gericht saß, hatte sich bekanntlich auf keinen Wahrspruch einigen können. Die Geschworenen, vor denen der zweite Prozeß verhandelt wurde, zogen sich heute Vormittag um 11 Uhr 15 Minuten zur Beratung zurück, nachdem Staatsanwaltsgehilfe John Fleming in seiner Schlußansprache kein gutes Haar an dem Angeklagten gelassen und die Verhängung der Todesstrafe über den angeblichen Mordbuben beantragt hatte.

Richter Kersten hat sich in seiner Rechtsbelehrung damit begnügt, den Geschworenen die Bedeutung von Mord und fahrlässiger Tötung im Sinne des Gesetzes zu erläutern und ihnen klarzumachen, wie im Falle einer Schuldigsprechung der Wahrspruch zu lauten habe. Auf des Angeklagten Behauptung, daß er in Notwehr gehandelt habe, ging der Richter gar nicht ein.

Zur heutigen Verhandlung hatte sich keiner der Angehörigen des Angeklagten eingefunden.

Erklärung im Kreuzverhör.

Warum Händler Holmes nicht viele „Harvester" Maschinen verkauft.

Vom früheren Richter McHugh von Omaha befragt, bezeugte heute in der Untersuchung gegen die International Harvester Company der Händler W. J. Holmes aus Detroit, daß von seinem Jahresumsatz von $30,000 in Erntemaschinen nur $2000 auf Erzeugnisse der Harvester Company kämen. Er sagte, daß in seiner Gegend viele nicht von der Harvester Company stammende Maschinen verkauft würden und jene Gesellschaft dort keineswegs ein Monopol besitze. Holmes erklärte, er würde aufhören, Waare von der Harvester Co. zu beziehen, falls diese ihm zumuten würde, ausschließlich oder in größerem Umfange als bisher von ihr zu kaufen.

Im Kreuzverhör ergab sich, daß Holmes ein Schuldner der Harvester Company ist und daß in der Gegend von Detroit meist Gemüsebau betrieben wird. Die Harvester Co. stellt nicht viele Maschinen her, die beim Gemüsebau verwendet werden.

Die Bürde zu schwer.

Machte in einem Anfall von Schwermut einen Selbstmordversuch.

Die 19jährige Haarkräuslerin Eugenie Clancy, Nr. 5824 S. Park Ave., war gestern Abend um Mitternacht im Begriff, von der hohen Brücke im Lincoln Park in die Lagune zu springen, als der Parkpolizist Gilbert sie packte und vom Geländer zurückzerrte. Die Lebensmüde wurde der Polizei übergeben. In der Wache an der Sheffield Ave. fiel sie in Ohnmacht. Ins Bewußtsein zurückgerufen gab sie an, daß Siechtum sie zur Verzweiflung getrieben habe.

Durch eigne Hand?

Starb bald nach ihrer Einlieferung im Hospital.

Die erst vor drei Monaten aus Rußland eingewanderte 18jährige Jüdin Anna Gold wurde gestern Abend in ihrem Zimmer in der Herberge Nr. 1313 S. Turner Ave. bewußtlos aufgefunden. Ein sofort geholter Arzt gelangte zu der Ansicht, daß sie in selbstmörderischer Absicht Gift genommen habe, und veranlaßte ihre Ueberführung nach dem Frances Willard-hospital. Dort starb sie heute früh.

Das Mädchen, das an einem Magengeschwür litt, hatte kürzlich ihre Stellung als Nähterin in einer auf der Westseite gelegenen Schneiderwerkstätte verloren. Seither soll sie trübsinnig gewesen sein. Sie hinterließ einen an einen ihrer drei hier wohnhaften Brüder gerichteten Brief, des Inhalts, daß sie sich leidend fühle und den Tod erwarte. Man möge aber davon nichts den Eltern schreiben.

Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 153 W. 12. Str. Dort wird auch der Koroner den üblichen Inquest abhalten.

Hinterrücks niedergestochen.

Der 26jährige Kellner Wm. Bain, Nr. 2404 W. Madison Str., war gestern Abend an W. Madison Straße und Western Ave. im Begriff, eine Elektrische zu besteigen, als er, angeblich von seinem Berufsgenossen Edward Ward, hinterrücks niedergestochen wurde. Der Täter entkam, obgleich er eine Strecke weit von Zeugen des feigen Mordversuchs verfolgt wurde. Das Opfer hat Aufnahme im County-hospital gefunden.

Die beiden Kellner waren in derselben Speisewirtschaft beschäftigt. Als Ward gestern Morgen entlassen wurde, bezichtigte er angeblich Bain, seine Entlassung bewirkt zu haben. Aus Rache machte er dann, wie der Verwundete behauptet, den Mordversuch.

Durch Glasscherben verletzt.

Im Zimmer Nr. 612 des Temple Court-Gebäudes wurde heute eine Fensterscheibe zertrümmert. Von einer der herunterfallenden Scherben wurde ein Straßengänger, der Elektriker C. W. Freeman, Nr. 1211 S. Millard Ave., getroffen und am Kopfe verletzt. Andere Personen entgingen nur mit knapper Not einem ähnlichen Schicksal. Der Verunglückte ließ sich von einem Arzte verbinden und begab sich dann ohne fremde Hilfe nach Hause.

Derbe Strafpredigt.

Richter Mahoney erteilte sie einem Polizisten wegen einer Verhaftung.

Eine derbe Strafpredigt hielt heute Richter Mahoney im Desplaines Str.-Stadtgericht dem Polizisten Andrew H. Brogan, worauf er die Entlassung von Frank Flynn, 1108 Washington Blvd., aus der Haft und die Rückerstattung einer Geldstrafe von $50 nebst Kosten an den in demselben Hause wohnenden George Beloff anordnete. Brogan hatte die Beiden verhaftet und am Dienstag im Gericht gesagt, er kenne sie als „berüchtigte Leichenfledderer." Beloff zahlte die Geldstrafe, zu der er verurteilt wurde, während Flynn in die Bridewell wanderte. Seither haben aber zwei Bürger dem Richter gesagt, daß die Beiden anständige Leute, regelrecht angestellte Signalwärter bei der Northwestern, bezw. St. Paulbahn sind. Heute ließ der Richter Brogan und Flynn vor sich kommen. Der Polizist wollte bestreiten, die Leute als „Leichenfledderer" bezeichnet zu haben, aber der Richter sagte, er wisse, was er gehört hätte, und fuhr fort:

„Ich habe immer geglaubt, daß ein Polizist in Uniform die Wahrheit sagt, Sie aber haben hier vor Gericht falsches Zeugniß abgelegt, um diese beiden unschuldigen Männer bestraft zu sehen. Ein Leichenfledderer ist ein verächtliches Geschöpf, und Sie haben die Beiden beschuldigt, das zu sein. Sie sollten sich schämen."

In begreiflicher Sorge.

Befürchtet, daß sein Kind geraubt worden sei.

Hochgradig erregt betrat heute Morgen der Arbeiter Peter Potson, Nr. 19 Ost 22. Straße, die Wache an der 22. Straße und meldete: „Ich befürchte, daß mein dreijähriger Sohn Peter geraubt worden ist. Er spielte gestern Nachmittag mit anderen Kindern auf der Straße, als ein junger Mann des Weges kam, vor ihm stehen blieb und ihn durch das lockende Versprechen, ihm Zuckerwerk kaufen zu wollen, veranlaßte, ihn zu begleiten. Seither hat keiner meiner Bekannten das Kind gesehen. Ich habe ein Bankguthaben von $800. Demjenigen, der mir mein Kind wiederbringt, will ich gern $300 geben".

Die mit der Aufarbeitung des Falles betrauten Detektives haben bisher keine Spur von dem vermißten Knaben gefunden.

Ein stiller Mann.

Mutmaßlich schon vor mehreren Tagen an Leuchtgas erstickt.

Nachbarn, die den 50jährigen Maler John Zarbach seit fast acht Tagen vermißt hatten, benachrichtigten heute Nachmittag die Polizei. Von dieser wurde die Tür seiner Wohnung, Nr. 331 Root Straße, gesprengt. Sämmtliche Zimmer waren mit Leuchtgas angefüllt, das einem schadhaften Leitungsrohre entwichen war. In seinem Schlafzimmer wurde Zarbach entseelt aufgefunden. Der Tod hatte ihn anscheinend schon vor mehreren Tagen ereilt. Der Koroner ist benachrichtigt worden.

Es war Selbstmord.

Dem heute gefällten Wahrspruch von Koronersgeschworenen zufolge hat Ludwig Kasara, 1528 Cornell Str., Selbstmord begangen. Er war am Dienstag mit seiner Frau auf dem Wege zur West Chicago Ave.-Bezirkswache, als er auf der Straße tot niederfiel. Wie sich herausstellte, ist er an Karbolsäurevergiftung gestorben. Kasara war wegen Mißhandlung seiner Frau auf deren Veranlassung verhaftet worden, hatte sich aber dann mit ihr ausgesöhnt, und die Frau wollte die Anklage zurückziehen.

Eine Anekdote von Pierpont Morgan.

Die kleine Geschichte ereignete sich vor einigen Jahren. Morgans Jacht lag in einem italienischen Hafen. Eines Tages, so berichtet ein Mitarbeiter des „Giornale d'Italia", kommt ein fremder Herr an Bord und will Morgan sprechen. Er trifft am Fallreep mit einem alten, recht bescheiden gekleideten Mann zusammen, wahrscheinlich einem Diener. Als der Fremde seinen Wunsch ausspricht, erklärt ihm der Mann, daß Morgan zur Zeit der Ruhe pflege und niemanden empfange. Der Besucher zuckt die Achseln, greift in die Tasche und zieht einige ganz alte venezianische Spitzen hervor, die mindestens ein paar tausend Lire wert sind. Und er sagt: „Wenn Herr Morgan mich empfangen würde, würde er sich wahrscheinlich freuen und schnell mit mir ein Geschäft machen." Der andere zuckte die Achseln und meinte: „Versuchen Sie es vielleicht noch einmal in einer Stunde, aber ich fürchte, Sie werden sich täuschen." „Ich werde kommen, und wenn Morgan gescheit ist, wird er kaufen." „Und wenn er nicht kauft?" „Wenn er nicht kauft, kann ich ihm auch nicht helfen, dann ist er ein Trottel." Eine Stunde später kehrt der Besucher zurück und man führt ihn in die Kabine des Millionärs. Hier empfängt ihn derselbe Herr, mit dem er eine Stunde früher am Fallreep unterhandelt hatte: Pierpont Morgen. Aber beide tun, als hätten sie sich nie gesehen. Der Händler zeigt seine kostbaren Spitzen, Morgan fragt nach dem Preise, der Mann nennt ihn — und dann entsteht eine kleine Pause. Morgan blickte dem Händler fest in die Augen und sagte: „Und wenn ich den Preis nun zu hoch finde und nicht kaufe, was werden Sie dann sagen?" Der andere zögert einen Augenblick, dann aber erklärt er entschlossen: „Ich werde sagen—, daß wir uns schon vor einer Stunde darüber unterhalten haben." Morgan lachte und kaufte die Spitzen.

MANDEL BROTHERS
SUBWAY STORES

Ganzwollene blaue Serge-Anzüge für Männer zu 10.50

— elegante, neue einknöpfige Facons, die korrekt sind und sehr fein passen; der Serge ist echt blau; Größen 33 bis 44; Ersparniß an jedem Anzug ungefähr ein Drittel. Subway-Laden

Männer-Anzüge; angebrochene Partien; Größen 32 bis 38; reduzirt auf halben Preis; Ausw. zu $5.

Knaben-Anzüge mit zwei Paar Knickers 2.95

— 200 Anzüge, die schon mit einem Paar Knickers Bargains sein würden; das extra Paar macht sie so dauerhaft wie zwei Anzüge. Ebenso 150 Anzüge, in Cassimeres und Tweeds, mit einem Paar Knickers; zu 2.95.

Norfolk Knaben-Anzüge, —zwei Paar Knickers— $5

— Two-in-One Anzüge von reinwollenen blauen Serges und fancy Mischungen; elegant geschneiderte Anzüge, mit zwei Paar voll geschnittenen Knickers; Größen für 6 bis 18 Jahre; Ersparniß etwa ein Drittel.

Spiel-Anzüge für Kinder, zu 18c

— lange und kurze Aermel-Facons; alle kleinen Lager und Odd-Partien sind eingeschlossen; 2 bis 6 Jahre; viele zu weniger als halbem Preise.

Bordure Chiffon Voile, zu 38c

—ein doppelt breiter, reinseidener Stoff, in Ivory, Lavender, rosa, Ciel und Marine-Grund. Elegante Gewänder können von diesem prachtvollen, jedoch wohlfeilen Stoff gemacht werden. Subway-Laden.

Farbige Ratine Suitings, 25c

—27zölliger Ratine—speziell für Straßen Suits passend—zur Hälfte des Preises. Feine Zephyr Kleider-Ginghams—die Ueberproduktion einer Fabrik; in Karrirungen, Streifen, Plaids und schlichten Chambray-Effekten, 8½c. Subway-Laden.

Ein großer Ende-des-Monats-Verkauf von Sommer-Unterzeug

Muster von der Sorte, die speziell beliebt sein wird — ganz ungewöhnliche Werte — und gerade zur richtigen Zeit. Subway-Laden.

Gerippte Damen-Leibchen, zu 8c

— komfortable Kleidungsstücke für den Sommer; in weiß; reguläre und extra große Sorten; außerordentlicher Wert.

Union-Suits für Kinder, zu 18c

—Schweizer gerippte Suits in Sommer-Schwere, und in der beliebten Facon mit ausgeschnittenem Hals und in Knielänge; die Hälfte des Preises gespart.

Union-Suits für Damen, zu 25c

—in zwei Facons; eine mit breitem Umbrella-Bottom; die andere Facon eng am Knie.

Extra Qualität Union Suits für Damen; in Umbrella-Facon oder mit engem Knie; reguläre und extra große Sorten, 38c.

Balbrigan Männerunterzeug, 25c

— Unterhemden mit kurzen Aermeln; und dazu passende Unterhosen; Knielänge, ausgez. Wert.

Sommer Union Suits für Männer; in weiß; mit kurzen Aermeln; alle Größen; ein ungewöhnlicher Bargain zu unserem Ende-des-Monats-Verkaufs—58c.

Ende-des-Monats-Verkauf von Damen-, Männer- und Kinderstrümpfen, zu 10c

Echtschwarze seid. Lisle Boot Strümpfe für Damen; nahtlos und an den Fersen und Zehen verstärkt; Seconds, sonst würde der Preis doppelt so hoch sein wie 10c. **10c**

Lisle Strümpfe für Männer; in echtschwarz und farbig; beste Schwere für den gegenwärtigen Gebrauch; extrt gute, dauerhafte Qualitäten; Seconds zur ½ des Preises wie „erste" Qualität Strümpfe. **10c**

Extra feine gerippte baumw. Kinderstrümpfe, in allen Größen; echtschwarz, und ganz nahtlos; korrekte Schwere für den gegenwärtigen Gebrauch; sehr spez. Wert.

Peanut Strohhüte, zu nur 25c

Es sind 50 Dutzend von diesen beliebten Touristen-Hüten in dieser speziellen Partie—sie sind speziell beliebt für den Mittsommergebrauch. Der Preis ist ein Beweis des extra Wertes.

Oxfords und Pumps, zu 1.45

— eine spezielle Partie, in einer Varietät von Ledersorten u. Stoffarten; auch 200 Paar von weißen Canvas-Schuhen für Damen, ein wenig beschmutzt. Alles ausgezeichnete Werte zu 1.45.

Frühjahrs-Kleider in einem Lagerherabsetzungs-Verkauf

Misses' Coats, gemacht aus Serges, Mischungen, fancy Coverts und Pongees; in Schwarz, Blau oder Lohfarbe; Größen 14, 16 und 18; herabgesetzt auf $5.

Damen Coats aus Serges, Mischungen und Coverts; in Lohfarbe, Blau oder Schwarz; zu $5—Größen 34 bis 42 sind zu diesem Preise eingeschlossen. Subway-Laden

$5 für Pongee, Leinen und Seiden-Coats

— Damen und Misses Coats in Lohfarbe oder Schwarz; Größen 14 bis 44. Damen und Misses Coats aus Serges, Mischungen, Checks; lohfarbig, blau, schwarz; Größen für Misses, 14, 16 und 18; für Damen, 34 bis 44; alle zu $5.

$5 für Ratine- oder Lingerie-Dresses

— nur in Weiß; Größen für Misses, 14, 16, 18; für Damen, 34 bis 44. Seide Serge und Challis Kleider; Größen 14 bis 44; speziell zu $5. Junior Kleider aus feiner Qualität Net; Größen 13, 15 und 17; zu $5.

Waschbare Kleider für Kinder zu 50c

— gemacht aus guter Qualität Percales und Ginghams; in 6 bis 14 Jahre Größen; vorzügliche Kleider für Feriengebrauch und ein ganz spezieller Wert.

Kurse.

(Aus der Köln. Zeitung.)

Wir leben in einer methodischen Zeit, man könnte sagen in einer Zeit der „Kurse". Was man früher gar nicht lernte oder doch nur nebenbei sich selbst beibrachte, dafür gibt es jetzt die Kurse. Ich meine nicht die regelrechte Schulzeit. Die ist schon gut und recht. Die „Kurse" schießen vielmehr nach der Schulzeit auf. Es wimmelt nur so von Kursen. Gewiß, es gab schon früher solche. Da war zum Beispiel der gute alte Tanzkurs, in den wir damals gingen. Unsere Kinder aber gehen heute in keinen Tanzkurs mehr. Die gehen zu einem Kallistheniker. Ein Kallistheniker ist ein wissenschaftlicher Tanzlehrer. Es genügt nicht mehr zu tanzen und beim Tanz vergnügt zu sein. Das war einmal. Die neue Zeit verlangt den wissenschaftlich richtigen Tanz. Wie tanze ich korrekt? heißt jetzt die Losung. Das Tanzen ist es nicht allein. Die Kurse haben auch aufs Gehen übergegriffen. Früher ging man, wie man ging. Nachdem man es als Säugling auf dem Umweg übers Kriechen und mittels der Tischbeine und Papas Hosenbeine vollständig unwissenschaftlich gelernt hatte, war die Sache abgetan. Heute sollen wir das Gehen zum zweiten Male lernen, wenn wir schon ausgewachsene Leute sind. Gehe rhythmisch! wird von dir verlangt. Und wenn du es nicht kannst, belege einen Kurs, mein Lieber. Vom Gehen sprang's auf's Reden über. Früher redete man, wie einem der Schnabel gewachsen war. Heute geht das nicht mehr. „Lernen Sie groß und frei reden! Und belegen Sie die wissenschaftlichen Redekurse von...! steht auf den Plakaten. — „Sie atmen falsch!" lese ich wo anders. „Nehmen Sie einen griechisch-gymnastischen Tiefatemkurs! Wirkt Wunder...!" Dann dringt wieder eine andere Frage auf dich ein: „Funktionirt Ihr Gedächtniß richtig? Ueberzeugen Sie sich davon in einem Kurs für Gedächtnißlehre von..." — „Wie werde ich energisch?" schreit es von einer anderen Plakatwand auf dich ein, und wieder werden dir dringend wissenschaftlich energetische Kurse ans Herz gelegt. — „Wenn ich Sie sprechen könnte!" Zwei Augen schauen dich an wie zwei Revolvermündungen, so daß du weiter lesen mußt, du magst wollen oder nicht, um zu erfahren, daß Kurse zur „Erlangung mächtigen persönlichen Einflusses" da und da eröffnet werden. — Ich habe es für einen Scherz gehalten, als ich neulich las, daß ein neuer Weltverbesserer „wissenschaftlich exakte Ehekurse" plane. Aber man sagt mir, es gäbe solche schon seit langem in Amerika. Und wir Armen, die wir uns bisher ganz unwissenschaftlich und unexakt in die Ehe begaben! Werden wir vor unseren Kindern noch bestehen können? Wie lange wird es dauern, und es wird „Abschiedskurse" geben zur Erlernung des rhythmisch richtigen Taschentuchwinkens. Wie lange, und wir werden exakte Krawattenkurse besuchen müssen, in welchen die Lehre von den wissenschaftlich einwandfreien Krawattenbindungen von geprüften Experten vorgetragen wird. Ich sehe jetzt schon im Geiste die Annoncen: „Wie sterbe ich richtig?" Und die Sterbekurse werden obligatorisch sein, während die Kurse unter dem Stichwort „Wie komme ich exakt zur Welt?" wahlfrei sein werden. Was aber nicht hindern wird, daß sie von allen denjenigen benutzt werden, denen daran gelegen ist, sich nicht schon beim Eintritt in die Welt durch unkultivirte Aufführung zu blamiren. — Gestern Nacht habe ich von einem Plakat geträumt: „Schneuze dich rhythmisch...!" — Im Ernste: Ist es nicht ein Unfug, uns mit diesen „Kursen" zu bedrängen? Denn das Unglück ist: es drängen sich Hunderte und Tausende zu diesen Veranstaltungen, die uns nach und nach alle Unbefangenheit in unserem Tun und Lassen benehmen und uns zu wohldressirten Puppen machen wollen. Ich schlage vor, wir gründen zur Abwehr einen — Kurs, in dem wir auf alle diese aufgeschwätzten „wissenschaftlichen" Dinge rhythmisch pfeifen lernen. Wer tut mit?

Ein illustrer Gast.

Bei dem Bankett, das in Wien zu Ehren des italienischen Schriftstellers Robert Bracco gegeben wurde, erzählte der Schauspieler Kramer folgendes Erlebniß: Auf einer Gastspielfahrt kam er spät Abends in eine kleine Stadt. Erschöpft, wollte er gleich schlafen gehen. Doch der Zimmerkellner wich nicht vom Fleck; er wünschte die Ausfüllung des Meldezettels und wies die Bitten Kramers, die Formalität auf den Morgen zu verschieben, zurück. Der Schauspieler nahm die Feder und trug ein: Johann Wolfgang Goethe, Hof und Staatsbeamter aus Weimar. Am nächsten Tage stand in der Lokalzeitung: „Angekommene Fremde: Prof. . . . . aus . . . ., Stiftsdame Freiin . . . aus . . ., Hof- und Staatsbeamter Johann Wolfgang Goethe aus Weimar . . ."

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave.
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.

TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1890, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Die alte Leier.

In der großen Schlacht, die alljährlich zwischen den Nassen und den Trockenen auf der Wahlstatt der Staatslegislatur stattfindet, sind die Finsterlinge vorläufig wieder einmal unterlegen. Das wird sie aber keineswegs entmutigen, sondern nur zu noch größeren Anstrengungen anspornen, denn sie wissen ja aus Erfahrung, daß der Tropfen den Stein aushöhlt. Ihrer Ausdauer und Beharrlichkeit verdanken sie die großen Erfolge, die sie mit Vernunftgründen niemals hätten erzielen können. Homer vergleicht den gewaltigen Helden Ajax mit einer Fliege, die unermüdlich immer wieder zum Angriff zurückkehrt, wie oft sie auch verscheucht worden sein mag. Dasselbe Gleichniß läßt sich auf die Prohibitionisten und Sabbathisten anwenden, die auch dadurch an die sommerlichen Plagegeister erinnern, daß sie die Leichen der gefallenen Kameraden gar nicht beachten, oder dummdreist über sie hinwegsteigen, um sich in denselben Fliegenleim zu stürzen. Mit Kämpfern, die sich durch die bitteren Erfahrungen Anderer nicht belehren lassen, ist aber nicht zu spaßen.

Daß die „Trinkfrage" in der Politik nicht nur des Staates Illinois, sondern der Ver. Staaten überhaupt eine so große Rolle spielt, ist eigentlich beschämend. Da im Grunde genommen alle vernünftigen Menschen die Unmäßigkeit oder gar die Trunksucht verabscheuen, so sollte es doch in einem Kulturlande verhältnißmäßig leicht sein, die mit dem Getränkehandel verbundenen Uebelstände wirksam zu bekämpfen. Leider gibt es aber hierzulande sehr viele verbohrte Fanatiker, die auch den mäßigen Genuß als Laster bezeichnen, eben weil er ein Genuß ist. Diese Leute haben schon zu wahrhaft tyrannischen Mitteln gegriffen, um ihre Ansicht allen anderen Staatsbürgern aufzuzwingen, aber sie haben immer nur die heimliche Pichelei und den Schleichhandel gefördert. Da sie sich auf einen verständigen Ausgleich durchaus nicht einlassen wollen, sind die wahren Mäßigkeitsfreunde in die unangenehme Zwangslage versetzt, sich beständig mit ihnen herumzubalgen — sehr zum Schaden des politischen Fortschritts.

In Illinois stand früher jeder Gemeinde das Recht zu, den Ausschank geistiger Getränke zu regeln und zu verbieten. Da aber die meisten größeren Ortschaften ihn nicht gänzlich unterdrücken wollten, setzten die Fanatiker es durch, daß die Abstimmung jetzt in den „Towns" vorgenommen werden muß. Durch diese Einrichtung ist es ihnen gelungen, vielen Städten mittels des ländlichen Votums die Prohibition aufzuhalsen. Indessen sind sie noch immer nicht zufrieden, sondern sie verlangen, daß dem ganzen County die Entscheidung überlassen werden soll. Durch die Stimmen der Farmer sollen auch die größeren Städte „trocken gelegt" werden, d. h. die Einkünfte verlieren, die sie aus dem gesetzlich geregelten Getränkhandel beziehen. Der unbesteuerte Ausschank, namentlich der stark berauschenden Spirituosen, mag um so mehr blühen.

Wenn sich mit den Prohibitionisten vernünftig reden ließe, könnte mit Leichtigkeit die Getränkefrage ein- für allemal befriedigend gelöst werden und fortan gänzlich aus der Politik verschwinden. Die überwiegende Mehrzahl der Freisinnigen ist keineswegs für die unbeschränkte Herrschaft der „liquor interests" begeistert, sondern würde jeder verständigen Regelung des Getränkehandels gern ihre Zustimmung geben. Insbesondere gilt das von den Deutschen, die es lebhaft bedauern, daß sie in diesem freien Lande immer wieder ihr persönliches Selbstbestimmungsrecht verteidigen müssen. Mit einseitigen Fanatikern läßt sich jedoch kein Ausgleich schließen.

Vergeblich „gebrüllt".

Herr Lawrence Y. Sherman, der „republikanische" Bundessenator von Illinois, scheint es darauf abgesehen zu haben, seine „Unberufenheit" zu dem hohen Amt noch besonders darzutun und nachzuweisen. Nach Maßgabe des in der Novemberwahl letzten Jahres (zu deren Früchten ja auch er zu zählen ist, da aus ihr die Gesetzgebung hervorging, die ihn in den Senat wählte) abgegebenen Votums könnte man sagen, daß er den Staat Illinois zu rund 22 Prozent vertritt, denn von dem Gesammtvotum von 1,146,173 entfielen damals 253,593 Stimmen auf den republikanischen Bannerträger. Es ist aber gewiß und allgemein zugegeben, daß ein Teil dieser Stimmen, sozusagen, persönlicher Tribut für Herrn Taft waren, der nach der Ansicht Vieler das ziemlich unschuldige Opfer widriger Verhältnisse war und von einem guten Teil seiner Parteigenossen sehr schlecht behandelt wurde; daß ein anderer Teil dieses Votums dem mannhaften Eintreten Tafts und seiner Partei für das Repräsentativsystem und die Verfassung des Landes zu danken war, und nur ein verhältnißmäßig sehr geringer Teil der Bürger, die für Herrn Taft stimmten, damit für die Aufrechterhaltung der Schutzzölle eintreten wollten. Es kann gar kein Zweifel darüber bestehen, daß der Schutzzollgedanke in Illinois gründlich abgewirtschaftet hat und nur noch von einem schäbigen Rest hochbeschützter Interessen hochgehalten wird — als Vertreter und Mundstück eben dieser aber hat Herr Sherman sich aufgetan. Da unter den Angehörigen derselben genug Leute sind, die in anderer Hinsicht durchaus liberal denken, ist anzunehmen, daß auch einem Teile dieser Herr Sherman nur wenig gefällt als ihr Vertreter, man wird ihn aber immerhin als etwa fünfprozentigen, oder um großmütig zu sein, sogar zehnprozentigen Vertreter des Volkes von Illinois gelten lassen können.

Als eine Anzahl hochbeschützter Fabrikanten Herrn Sherman ersuchte, ihre Proteste gegen die Zollreform zu vertreten, da durfte man daraus noch nicht ohne Weiteres schließen, daß er auch in dieser Frage zu den ganz Rückständigen und Verbissenen, die nichts lernen können noch wollen, gehört. Er hat sich aber der Wohltat des Zweifels begeben, indem er dieser Tage ohne Not, ja ohne guten Anlaß, eine Pauke losließ gegen den Paragraphen der demokratischen Zollvorlage, der die unbeschränkte zollfreie Einfuhr von Manilazigarren gestatten will. Da er sonst kaum Gelegenheit dafür gefunden hätte, bediente der Senator sich des Interviews, seine Stellung bekannt zu geben und — sich als Freund des Arbeiters zu zeigen, den er unzählige Male auf's Niederträchtigste gekränkt hat! Er erklärte, er werde ein Amendment zu der Zollvorlage beantragen, die Zigarreneinfuhr aus den Philippinen zu beschränken. Der philippinische Zigarrenmacher sei in der Regel ein Asiate. Die Hälfte der Zigarrenfabriken Manilas seien in chinesischen Händen. Der Durchschnittslohn stelle sich auf nur 30 Cents für zehnstündige Tagesarbeit, während hierzulande $2 der Tag der Mindestlohn sei. Es sei eine Schmach, die amerikanischen Zigarren dem Wettbewerb des Produktes solcher Arbeit auszusetzen.

Herrn Sherman ist es wahrscheinlich sehr ernst mit diesem Versuche, sich die zumeist „ausländischen" Zigarrenarbeiter, die er als „Foreigners" so oft gröblich beleidigte, durch die so gezeigte Fürsorge einzufangen, oder doch freundlicher gesinnt zu machen, es ist aber im höchsten Grade unwahrscheinlich, daß ihm dies gelingen könnte. Denn der Zigarrenmacher gehört, wohl weil er bei seiner Arbeit Zeit zum Nachdenken hat, von jeher zu den hellsten Köpfen der ganzen Arbeiterschaft, weiß in der Regel sehr gut, was los ist, und läßt sich durch gemalte Gespenster nicht schrecken. Er kennt seine Kundschaft und sein Arbeitsprodukt und weiß, daß er die philippinischen Zigarrenmacher und die Manilazigarren nicht zu fürchten hat, weil die letzteren dem durch sein Produkt verwöhnten Amerikaner bei weitem nicht gut genug sind. Er weiß, daß der amerikanische Geschmack erst eine völlige Umwandlung erfahren müßte, ehe die Manilazigarre der amerikanischen gefährlich werden könnte, und daß keinerlei Aussicht darauf ist.

Der amerikanische Zigarrenarbeiter weiß aber noch mehr. Er weiß, daß es unmöglich ist, die amerikanische Tür den Produkten der Philippinen auf die Dauer zu verschließen, wenn die Inseln in amerikanischem Besitz bleiben sollen, und er ist zu gerecht, eine Ausschließung der Erzeugnisse des unterjochten und wider seinen Willen in Botmäßigkeit gehaltenen Volkes zu verlangen. Wenn es Herrn Sherman, oder sonstwem, gelingen könnte, ihn zu überzeugen, daß die Manilazigarre wirklich eine große Gefahr für ihn sei, so würde er sich darum doch noch nicht für Herrn Sherman und seinen Gedanken gewinnen lassen, sondern voraussichtlich vielmehr erst recht „demokratisch" werden und die Freigabe der Philippinen verlangen, die die demokratische Plattform in Aussicht nimmt!

Der fünf- oder zehnprozentige Senator Sherman wird sich Dümmere aussuchen müssen, als die Zigarrenmacher sind, durch solche Mätzchen seine Gefolgschaft zu mehren und seine Sünden vergessen zu machen.

Etwas vom Farmgeschäft.

Wem wäre nicht schon in müßigen Feierabendsstunden, nach des Tages Last und Arbeit, oder gar in wirklichen Träumen der Gedanke vor die Seele getreten, der rauchgeschwärzten, keimvergifteten Großstadt, dem ewigen Lohnsklaventum zu entfliehen und sich als freier, selbständiger Mensch auf einem Stückchen Erde anzubauen und Farmer zu werden. Viele, die dem Plan die Ausführung folgen ließen und mit Kind und Kegel aufs Land zogen. Noch mehr, die den Wunsch nicht los werden können, zur Natur zurückzukehren, um als Bauer ein schlichtes, zufriedenes Leben zu führen.

Zu den lieblichen Bildern, die ihnen das gesunde und vernünftige Leben da draußen vorgaukelt, kommen aber noch verlockendere Ausblicke in die Zukunft, die den Landhungrigen, Großstadtmüden von der ausgebreiteten und wirksamen Reklame der Landhandelgesellschaften geliefert werden, und die täglichen Geschichten und Nachrichten von den „reichen Bauern" helfen ihr Teil dazu, die einzelnen vielfältigen Eindrücke zu einem Gesammteindrucke zu verdichten, der sich gewöhnlich in dem Rufe Luft macht: „Auf zum Landbüro!"

Wenn dann noch diesen zukünftigen Farmern und Viehzüchtern zu Augen kommt, daß seit etwa 10 Jahren die Kaufkraft des Ackerbodens und Farmbetriebs sich nahezu verdoppelt hat, dann ist der Entschluß wohl fertig.

Die Zunahme der Kaufkraft der Farmerzeugnisse ist allerdings, wie ein Bericht des staatlichen Ackerbauamts dartut, für die letzten 10 Jahre ganz beträchtlich. So war die Kaufkraft eines Ackers Korn im Jahre 1910 um 32.2 Prozent größer als 1899, die eines Ackers Weizen sogar um 53.2 Prozent. Das sind zahlenmäßige Ergebnisse, die, weil offiziell, als durchaus zuverlässig anzusehen sind. Es scheint sich demnach wirklich zu lohnen, den Schreibtisch zu verschließen, oder das Reißbrett zuzudecken und auf die Farm zu gehen! Denn der Vorteil liegt mit solchen Zahlen auf der Hand, und warum soll dieses erfreuliche Fortschreiten und Größerwerden der Kaufkraft nicht anhaltend sein?

Mit der Kaufkraft der Farmerzeugnisse sind aber — als dämpfende Nebenerscheinungen — auch die Kosten größer geworden, die aufzuwenden sind, um die Ernte heimzubringen. Unter diese Rubrik fallen selbstverständlich auch der Wert des Landes, der Betrag, der in der wirtschaftlichen Ausstattung der Farm angelegt wird, und was für die Arbeit bezahlt werden muß. Es hat sich nun bei der Untersuchung herausgestellt, daß die Verhältnisse im Farmbetrieb in den letzten 10 Jahren sich tatsächlich nur wenig verschoben haben. Während die Kaufkraft der erzielten Ernten sich verdoppelte, ist auch gleichmäßig das Gegengewicht, die Kosten von Anlage und Betrieb, doppelt so groß geworden. Der durchschnittliche Wert eines Ackers Farmland stieg beispielsweise in Missouri von 1900 bis 1910 von $24.82 auf $49.56. Die Kosten der Maschinerie und anderweitiger Ausrüstung mehrten sich um 67.5 Prozent, während die Farmarbeiter um etwa 40 Prozent besser bezahlt werden müssen, als vor 10 Jahren.

Derartige Erwägungen der herrschenden Zustände sollten also bei dem Entschluß einer so entscheidenden Lebensänderung nicht ganz außer acht gelassen werden. Mindestens sollten sie dazu beitragen, die Träume von Bergen von Gold, die der Farmer seinem Acker entziehen kann, nicht als todsichere Tatsache hinzunehmen.

Trotz alledem aber bleibt natürlich der Einwand richtig, daß die Farmer vor zehn Jahren schon ganz schönes Geld gemacht haben, und dasselbe noch heute machen können. Es soll hier auch keinesfalls allen, die sich ernstlich mit dem Gedanken, eine Farm zu kaufen, abgeben, ein Schreckschuß in die Glieder gejagt werden! Im Gegenteil. Man ist allgemein mit Recht überzeugt, daß das Farmleben dem Stadtleben in vielen Hinsichten vorzuziehen ist. Aber es gibt neben denen, die die Frage gründlich durchprüfen, ehe sie an die Ausführung gehen, eine große Menge solcher, die sich von den begeisternden Schilderungen von Wohlstand und reichem Erwerb blenden lassen und dann ganz natürlich durch die Wirklichkeit grob enttäuscht werden. Für diese vor allen Dingen kann ein Mahnwort nicht verschwendet sein, das ihnen wenigstens in gewissen Punkten die Binde von den Augen nimmt und sie klar sehen läßt, was für die Rentabilität des Unternehmens spricht und was dagegen.

Es ist neben dieser allgemeinen Klarlegung des Verhältnisses der Kaufkraft und aufzuwendenden Kosten aber auch noch manches andere zu bedenken. Der Farmer in der Nähe der großen Stadt hat vor demjenigen in entlegeneren Landesteilen den Vorteil voraus, das Absatzgebiet für seine Erzeugnisse in leicht erreichbarer Nähe zu finden und mit dem Wagen das leisten zu können, wozu der andere sich der teueren Eisenbahn bedienen muß. Diese scheinbare Begünstigung der Lage fällt vollständig außerhalb der Betrachtung, wenn man sich der Gefahren klar wird, die in gleicher Weise dem erzeugenden Farmer von den Zwischenhändlern der Großstadt und den großen Abnehmegesellschaften in den kleineren Städten drohen. Denn die sind es, die durch Preisdrückung und Nichtbezahlung der über Bedarf gelieferten Waren auf der einen Seite den Gewinn des Farmers schmälern, und auf der anderen Seite ihre Verkaufspreise so hoch zwingen, daß die Notlage der hohen Kosten des täglichen Lebens entsteht, der Klein und Groß beinahe gleichmäßig unterworfen ist. Der zwischen dieser mindesten und höchsten Grenze sich ergebende Gewinn fällt zum größten Teil in die Tasche des Mittelmannes.

Es muß dem Farmer daran liegen, durch geeignete und bessere Organisation des Zwischenhandels diesem Mißstand einigermaßen abzuhelfen.

Denn wie es dem Farmer vor den Toren der Großstadt von den Markthändlern gemacht wird, dasselbe muß der weiter ab seinen Mais bauende Bauer von den Gesellschaften in der kleineren Countystadt sich gefallen lassen. —

Frühling an der Südostgrenze.

Cattaro, 1. Mai.

Wie eine ungeheure Scheibe flüssigen Silbers strahlt die Frühlingssonne aus einem kristallklaren Himmel auf die süddalmatinischen Berge herab und die glasigen Fluten des Golfes zwischen den Bergen spiegeln dieses herrliche Lichtbild in leuchtenden Farben wieder. Die Sonnenwärme liegt noch immer zagend wie eine schüchterne Liebkosung in der Atmosphäre. In den Gärten tragen die Obstbäume jedoch schon seit Wochen weiße und rosarote Blütenwunder, und die kleinen, naturgrauen Steinhäuschen der Bewohner sehen darunter hervor, als wären sie aus einem gemalten Märchen geschnitten. Die Olivenhaine zwischen den Gärten und an den Feldgrenzen, von der Sonne beschienen, liegen wie niedergesunkene silberne Wolken schwebend über der Landschaft. Höher oben im Eichenwald, über den sich der Gipfel des Radostog erhebt, haben die efeuumsponnenen Stämme noch nicht ausgeschlagen. Im Unterholz glitzern jedoch bereits überall zarte weiße Blütenschleier in der Sonne.

In die kleinen Garnisonen dieser abgeschiedenen Gegend hat die Kriegssorge der letzten Zeit lautes, geräuschvolles Leben gebracht. Jede Hütte, die notdürftig Schutz bietet gegen Regen und Wind, ist vollgepfropft mit Militär. Zelte sind aufgeschlagen längs des Strandes, und auf den Bergen, wo noch vor kurzem nur der hochgewachsene, sehnige Bauernbursche aus der Kriwoschje stolzen Auges das steile Gelände überschritt, manövriren jetzt Gebirgsschützen und Artilleristen. Heute ist Sonntag, und die Uebungen ruhen. Die Leute liegen im Sonnenschein draußen auf dem Grünen, sehen pfeifenrauchend aus den Fenstern der Bauernhäuser, oder sie spazieren sonntäglich geputzt durch das blühende Gelände und bewundern die Aussicht auf den blauen Golf, der sich wie ein leuchtendes Seidenband an den Fuß der Berge legt.

Im nahen Städtlein sind die kleinen Gasthäuser und niederen Schenken überfüllt. Aus den dunkeln, rauchgeschwängerten Lokalen übertönt der laute Chor einer Schar Ungarn das halberstickte Gewinsel einer schlechtgestrichenen Geige. Dazwischen hört man jodeln und deutsche Lieder singen. Man hört italienische Matrosenlieder und die primitiven Melodien kroatischer Liebeslieder. Geschminkte Megären mit weißen Schürzen und hungrigen Blicken bedienen die Gäste. Ueber dem Ganzen liegt ein heißer, stickiger Brodem von ordinärem Tabak, saurem Bier und fuseligem Wein. Es sind fast durchwegs Aktive, die an diesen Orten die freie Zeit und die blutig ersparten Groschen ihrer Eltern vergeuden. Die meisten tun es, weil sie es immer so gehalten, wenn sie bei Geld waren, einige vielleicht auch, weil sich in ihrem Unterbewußtsein etwas regt, das an den Text jenes berühmten Hauffschen Reiterliedes „Morgenrot" erinnert. In einer Schenke, die ein Gärtlein rückwärts angeschlossen hat, sitzen abseits von dem lauten Treiben niedere Unteroffiziere. Ein dicker Bäck, ein Wiener, spricht über die momentane Lage: „Nächste Woch'n geht's los. I waaß's, der Fähnrich hat's mir g'sagt." Dann mit der fetten Faust auf den Tisch schlagend, grunzt er halb betrunken: „Wir werdn's ihna scho no oberrama dena ...." Den Sprecher unterbrechend, springt ein hochgewachsener, aus den Alpenländern stammender Artillerist auf, der schon längere Zeit dem Räsoniren des Wieners unwillig zugehört hat. Zorn und Verachtung im Blick, äfft er den Dialekt des Dicken nach: „Des Weana, ös werd's ihna aberrama! .... Beim Bier! .... Achtzehn Halbe Bier, ja, da seid's zu hab'n. Aber wann's zum Dreinschlagen kommt, da müass'n andre herhalten ...." Und der Mann streckt die muskulösen Arme und ballt die Fäuste, daß man das Spannen der Sehnen zu hören vermeint. Ein Reservist, ebenfalls ein Wiener, aber von einer ganz anderen Sorte wie der Dicke, hat sich beschämt erhoben und stumm empfohlen. Er sieht draußen, wie die Slawen einträchtig nebeneinander sitzen, hört den Gesang der Ungarn und Italiener, nur dort, wo die Deutschen sich zusammenfinden, wird gestritten. Er ist hoch oben am Berg in einem Häuschen einquartirt, das an einem Fußweg steht, der tausend Fuß über dem Meeresspiegel den Golf entlang angelegt ist. Er führt bald im Eichenwald, bald durch Wiesen und Gärten, immer jedoch ist der Blick frei über die sauberen Häuschen der Ortschaften tief unten am Strande, über die glitzernden Fluten des Golfes und die gegenüberliegenden Berge. Auch eine kleine, ganz an den Abhang vorgeschobene Kapelle liegt an diesem Weg. An der Seeseite befindet sich eine Ruhebank. Dort läßt sich der junge Mann zu kurzer Rast nieder. Von der Bank aus sieht er weit im Innern des Golfes die großen Panzerschiffe, die kürzlich plötzlich in der Nacht eingelaufen waren. Sie sehen aus wie graublaugefärbte Seeungeheuer, die friedlich nebeneinander liegend in der Sonne blinzeln. Nur der spärlich aufsteigende Rauch aus den Schloten erzählt, daß Leben herrscht auf den Schiffen. Im Hintergrund ragt der schneebedeckte Gipfel des Lovcen, Montenegros mächtiger Trutzwall, empor. Die Luft ist so klar, daß man die Serpentinen sieht, die einst von unseren Kaiserjägern in harter, mühevoller Arbeit an ihm emporgeführt wurden.

Unter dem Kirchlein ist ein kleiner Anger. Der Beschauer sieht durch vier Reihen blühender Kirschbäume hindurch wie in ein von Sonnenstrahlen durchflutetes duftiges Schneetreiben. In der Mitte erhebt sich der hundertjährige Stamm eines Olivenbaumes, dessen mattsilberne Blätterkrone von zwei auseinanderstrebenden Aesten getragen wird. Aus der Astgabel zwischen Stamm und Krone leuchtet von rückwärts her die rosarote Blütenkrone eines jungen Pfirsichbaumes. Unter dem Olivenbaum, auf dem saftgrünen Junggras der kleinen Wiese, liegt, wie von Feenhänden gestickt, eine weiße Sternendecke aus frischen Gänseblümchen ausgebreitet. Auf ihr kniet ein junges, blasses Mädchen in der herzegowinischen Nationaltracht. Das Gold im gestickten Leibchen und Käppi ist echt, und die bauschigen Aermel des Leinenhemdes sind von makelloser Weiße. Die dicken blauschwarzen Haarzöpfe des Mädchens berühren mit ihren Enden den Boden. Im feinen Oval ihres Gesichtes streiten sich je nach der Bewegung des Kopfes der griechische und der orientalische Typus um die Herrschaft. Das Mädchen liebkost ein weißes Lamm und streicht ihm mit der schmalen Hand die gekräuselte Wolle aus den Augen. Die Sonnenstrahlen brechen sich im Blütenschnee der Bäume, und das zurückgeworfene Licht überflutet das ganze Bild wie eine Allegorie des Frühlings und des schönen Landes. In der nächsten Sekunde verscheuchen nahende schwere Schritte die Erscheinung. Ein Trupp k. u. k. Fuhrwerker schreitet das Feld aufwärts, der Straße zu. Das grelle Rot ihrer neuen Pantalons verrinnt unter dem Blütenschnee im grünen Gras wie frisches, rauchendes Menschenblut. Noch einige Minuten bleibt der Beschauer auf seinem Ruheplatz, dann tritt er hinter dem Kirchlein in den kleinen Friedhof. Melancholisch betrachtet er die Kreuze auf den Gräbern: „Itt nyugsik Antal Piroska .... meghalt ...." Er unterbricht sich im Lesen, weil er das Ungarische nicht versteht, und studirt die Inschrift des nächsten Grabsteines: „Alessandro nobile de Seceude i. e. r., primotenete." „Hier ruht der k. u. k. Hauptmann des Geniestabes Anton Lcchini ...." „Hier ruht der k. u. k. Artilleriemajor Adolf Rudrich ...."; so steht Kreuz an Kreuz in diesem Gottesacker, der vom aromatischen Blütenduft des ersten Frühlings wie vom Hauch eines sanften Kusses umweht ist. Fast alle Grabsteine gehören verstorbenen Offizieren an, die hier, an der äußersten Grenze des Vaterlandes, auf strengem Wachtposten, mühevoll durch Takt und Herzensbildung mithalfen, die Söhne aller Nationen in Eintracht und treuer Kameradschaft zu braven Soldaten zu erziehen.

Weit draußen hinter dem Horizont ist im Westen die Sonne ins Meer gesunken. Die Brise von der See her hat aufgefrischt und der Blütenduft wird stärker. Nach Einbruch der Dunkelheit, vor dem Mondaufgang, fängt es an in den Wolken nördlich des Lovcen zu glühen, als stünde die ganze Gegend über Cetinje in Flammen. Ein blutigroter Widerschein dieses Leuchtens legt sich beklemmend auf die ganze Gegend, und sorgenvoll wandert der Landwehrmann seiner Herberge zu.

Vertauschte Kinder.

Unter diesem Titel wird dem „Neuen Wiener Journal" aus Budapest gemeldet: Wie ein Roman aus den Niederungen des Lebens klingt die Aussage, welche der Tischlergehilfe Ladislaus Latroczy dieser Tage bei der Oberstadthauptmannschaft machte. Die Erzählung des armen Handwerkers ist so romantisch, daß man an ihrer Wahrheit zweifelt, würde Latroczy dem Polizeibeamten nicht Dokumente von unzweifelhafter Echtheit vorgewiesen haben. Latroczy begann seine Aussage mit der Versicherung, daß er geistig vollständig normal sei, und meinte, er müsse dies ausdrücklich hervorheben, da man ihn sonst für geistesgestört halten könnte und seiner Aussage keinen Glauben schenken würde. Latroczy, der den Eindruck eines intelligenten jungen Menschen machte, teilte dem Polizeibeamten mit, daß vor einigen Tagen seine Mutter gestorben sei. Wenige Stunden vor ihrem Tode legte seine Mutter das Geständniß ab, daß er — Latroczy — gar nicht ihr Sohn sei. Sein Vater sei heute Generaldirektor eines vornehmen Finanzinstituts und seine — Latroczys — wirkliche Mutter dessen gesetzlich angetraute Gemahlin. Er sei demnach der einzige Erbe des riesigen Vermögens des Bankdirektors, trage aber dennoch einen fremden Namen und sei gezwungen, für einen geringen Wochenlohn zu arbeiten. Nach diesen Worten überreichte Latroczy dem Polizeibeamten ein altes vergilbtes Tagebuch seiner Mutter, dessen Inhalt den Beweis dafür erbrachte, daß er die Wahrheit gesprochen habe. Aus dem Tagebuch geht hervor, daß Charlotte Latroczy vor mehr als dreißig Jahren verführt worden war. Als ihre Entbindung herannahte, verdang sie sich bei einem jungen Bankbeamten als Amme, dessen Gattin einem freudigen Ereigniß ebenfalls entgegensah. Beide Frauen entbanden in derselben Nacht und jede brachte einen Knaben zur Welt. Nachdem Frau Latroczy, die in der Wohnung des Bankbeamten ihr Kind zur Welt gebracht, das Wochenbett verlassen hatte und genesen war, kam ihr so recht ihre elende Lage zum Bewußtsein. Ihr Knäblein, das in Elend und Not geboren war, würde eine freudlose Jugend verleben und während seines ganzen Lebens schwer zu kämpfen haben. Sie faßte daher den Entschluß, die Kinder miteinander zu vertauschen, was um so leichter ging, als beide Säuglinge mit schwarzen Haaren zur Welt gekommen waren. Tatsächlich wurde die Kindesunterschiebung nicht bemerkt, die von der Frau in der Weise bewerkstelligt wurde, daß sie sich zur Nachtzeit in das Schlafzimmer des Ehepaares schlich, das Söhnlein des Bankbeamten aus der Wiege nahm und ihr eigenes Kind hineinlegte. Aus den weiteren Aufzeichnungen des Tagebuches geht hervor, daß die Frau später ihren Dienst verließ und das Kind ihres Brotgebers, das, wie erwähnt, als ihr eigenes galt, mit sich nahm. Von Zeit zu Zeit besuchte Frau Latroczy die Familie ihres früheren Brotgebers, der heute an der Spitze eines großen Finanzinstituts steht. Die Familie des Bankdirektors, die glaubte, daß die Frau aus Anhänglichkeit so oft ins Haus komme, unterstützte sie reichlich, so daß sie und der Sohn des Bankdirektors keine Not zu leiden hatten. Hier bricht das Tagebuch ab. Die Polizei übegab das Tagebuch einem Sachverständigen im Schreibfache, der konstatirte, daß die Aufzeichnungen in dem Buch tatsächlich vor mehr als 30 Jahren vorgenommen worden sind. Diese mysteriöse Angelegenheit dürfte jedenfalls noch ein Nachspiel haben, da der Tischlergehilfe, der den Namen seines Vaters, des heutigen Bankdirektors, kennt, die Absicht hat, seine Ansprüche geltend zu machen.

Die Turner und der deutsche Befreiungskrieg.

Es ist eine der wertvollsten Tatsachen aus der deutschen Turngeschichte, daß Jahn nach dem Befreiungskriege in seiner Turnkunst von 1816 schreiben durfte: „Beim Aufruf des Königs zogen alle wehrhaften Turner ins Feld, und die Turnsache stand augenblicklich wie verwaist." Für solchen Einsatz der Person für die Sache des Vaterlandes war ja zielbewußt auf dem Turnplatze vor den Toren Berlins gearbeitet worden. Das bezeugt eine andere Stelle aus der Schriftquelle deutscher Leibesübung. Dort heißt es: „Alle Erziehung aber ist nichtig und eitel, die den Zögling in dem öden Elend wahngeschaffener Weltbürgerlichkeit als Irrwisch schweifen läßt und nicht im Vaterlande heimisch macht." Und so ist auch selbst in schlimmster Franzosenzeit der Turnjugend die Liebe zu König und Vaterland ins Herz gepredigt und geprägt worden. Keiner darf zur Turngemeinschaft kommen, der wissentlich Verkehrer der deutschen Volkstümlichkeit ist und Ausländerei liebt, lobt, treibt und beschönigt. So hat sich die Turngemeinde in der dumpfen Gewitterschwüle der Fremdherrschaft für das Vaterland gestählt, gerüstet, gewappnet, ermutigt und ermannt. Glaube, Liebe, Hoffnung haben sie keinen Augenblick verlassen. Gott verläßt keinen Deutschen, ist immer ihr Wahlspruch gewesen. Im Kriege ist nur heim, aber nicht müßig geblieben, der zu jung und zu schwach war." Solcher Gesinnungstüchtigkeit ist auch die Tat gefolgt, und Jahn darf weiter berichten: „Teure Opfer hat die Turnanstalt in den drei Jahren 1813, 14 und 15 dargebracht. Sie ruhen auf den Wahlplätzen vor den Toren Berlins bis zur feindlichen Hauptstadt Paris." So wird die Jahrhundertfeier der Befreiungskriege zugleich die Jahrhundertfeier deutscher Turnkunst durch die Bekräftigung deutschnationaler Gesinnung und völkisch wehrhaften Geistes der ersten Turner durch die Tat.

Fluten — Wirbelsturm — Feuer

Rasende Fluten und tobende Stürme, lebensgetreue Beschreibung des größten Nationalunglücks in Dayton und dem Mittelwesten, vom Verfasser von „Das Ende der Titanic". Sehr reich illustrirt, darunter viele ganzseitige Photographien, 250 Seiten. Preis 25c

A. KROCH & CO.
59 Ost Monroe Straße.
Zwischen Wabash und Michigan Avenue.

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin und unsere Mutter und Großmutter

Johanna Hockendorf geborene Krole

am Dienstag, de 20. Mai, im Alter von 56 Jahren nach schwerem Leiden selig entschlafen ist. Leichenfeier findet statt am Samstag, den 24. Mai, im Trauerhause, 1825 Addison Str., und um 1 Uhr in der St. Lukaskirche, Belmont Ave. und Perry Str., von dort mit Autos zur Beerdigung nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Albert Hockendorf, Gatte.
Louise Koller, Tochter.
William und Paul Hockendorf, Söhne.
Anna und Pauline Hockendorf, Schwiegertochter.
Eduard Koller, Schwiegersohn.
Herbert, Esther und Ethel Koller, Mildred und Marline Hockendorf, Enkelkinder.
Auguste Klingbeil, Schwester.

Weinend legten wir dich nieder
In das stille Schlafgemach,
Niemals kehrst du zu uns wieder,
Ach, d'rum weinen wir dir nach.
Ruhe sanft, du gute Mutter,
Die du uns so sehr geliebt,
Du wirst uns gewiß verzeihen,
Wenn wir haben dich betrübt.
Ach, du hast jetzt überwunden
Manche schwere, harte Stunden:
Manchen Tag und manche Nacht
Hast du in Schmerzen zugebracht.
Geduldig hast du sie ertragen,
Deine Schmerzen, deine Plagen,
Bis der Tod dein Auge bricht,
Wir vergessen deiner nicht.

dofr

Todesanzeige.

Allen Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater

Hermann Heinrich Bierfischer

im Alter von 61 Jahren, 2 Monaten und 13 Tagen nach langem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 25. Mai, vom Trauerhause, 2429 Cortland Str., um 1 Uhr Nachm., mit Kutschen nach Waldheim. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Johanne Bierfischer, Gattin.
Karoline Petersen, Frieda Bierfischer, Töchter.
Walter Bierfischer, Willie Bierfischer, Söhne.
Peter Petersen, Schwiegersohn.

dfr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter und Schwester

Johanna Scaar

am Mittwoch, den 21. Mai, im Alter von 14 Jahren und 11 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 24. Mai, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1935 N. Paulina Str., mit Automobilen nach dem Concordia Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Herman Scaar, Vater.
Marie Scaar, geb. Grochowske, Mutter.
Franz und William, Brüder.
Emma Scaar, geb. Lutter, Schwägerin.
Wilhelmine Grochowske, geb. Busse, Großmutter.

dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Nikolaus Jung

am Montag, den 19. Mai, im Alter von 56 Jahren und 7 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Freitag, den 23. Mai, um 8:30 Vorm., vom Trauerhause, 3052 Southport Ave., nach der St. Alphonsus-Kirche, und von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten:

Katherine Jung, geb. Cloos, Gattin.
Louis Cloos, Schwager.
Mary Cloos, Schwägerin, nebst Verwandten.

dmdo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Sohn und lieber Bruder

Henry F. Sander

im Alter von 20 Jahren am 21. Mai selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 24. Mai, um 8 Uhr 30 Morgens, vom Trauerhause, 3844 N. Irving Ave., nach der St. Benedictuskirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Henry C. und Nora Sander, Eltern.
Marie u. Joseph Sander, Geschwister.

dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Julia Voelker

am 19. Mai im Alter von 34 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 23. Mai, um 1 Uhr Nachmittags, von Charles Wagner Sons Leichenbestattungs-Parlor, 1701 W. 21. Str., nach dem Concordia Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm Voelker, Gatte.

Gestorben: Emma Bobb, am 21. Mai 1913, 63 Jahre alt. Geliebte Mutter von Rudolph und Albert Bobb. Beerdigung am Freitag Nachm. um 1 Uhr vom Trauerhause, 5536 Kimbark Ave., nach der Erlöserkirche, von dort mit Autos nach Forest Home.

Soeben erschienen:
Deutsche Beschreibung des
Tornado, Sturm u. Feuer
in
Omaha, Ohio und Indiana
mit vielen photographischen Abbildungen. 250 Seiten. Preis 25c
Koelling & Klappenbach,
Buchhandlung und Schreibmaterialien
179 N. [illegible] Str.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Bruder

Philipp Dufary

im Alter von 60 Jahren, 8 Monaten und 4 Tagen gestorben ist. Beerdigung Samstag Vormittag um 9 Uhr vom Trauerhause, 462 W. 27. Str., nach der St. Antoniuskirche, wo Hochamt zelebrirt wird, von dort nach dem Polk St. Depot und mit der Bahn nach dem St. Marien-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Ernst, Nicholas und Matthias Dufary, Frau Margareta Scheussen, Frau Catherine Reiter, Frau Barbara Matamuß, Frau Mary Klasen und Frau Theresa Klein, Geschwister.

dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Theresa Marx

im Alter von 82 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Freitag, um 9 Uhr Vorm., von der Wohnung von Frau George Lenz, 5932 Prairie Ave., nach der St. Martinskirche, 59. Str. und Princeton Ave., mit Autos nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Elisabeth Burth Johnson und Frau George Lenz, Töchter.

dmdo

Zur Erinnerung

Zur Erinnerung an meine geliebte Tochter
Amanda Thanas, geb. Tosch,
gestorben am 22. Mai 1912.

Ein schweres Jahr ist nun verflossen,
Doch nicht mit ihr der Trennung Schmerz;
Wie manche Träne ward vergossen,
Seitdem im Tode brach dein Herz.
Ach, des Abgeschied'nen Leben
War ja unser Sonnenschein,
Und im schönsten Lebensalter
Mußte es zu Ende sein.
Ach, Amanda, ruhe sanft, ob wir auch weinen,
Und Trauer unser Herz erfüllt;
Einst aber wird uns Gott vereinen,
Der alle Tränen wieder stillt.

Von deiner trauernden Mutter:
Agathe Tosch.
Harvey Tosch, Bruder.
Mann und Kinder.

Zur Erinnerung

an unseren vielgeliebten Gatten, Vater, Sohn und Bruder

Karl Otto

welcher heute vor einem Jahre, am 22. Mai 1912, gestorben ist.

Zu schmerzlich war für uns dein Scheiden,
Zu bitter dein zu früher Tod,
Doch du bist nun befreit von Leiden
Und auch von jeder Erdennot.
Drum ruhe sanft, ob wir auch weinen,
Und Tränen uns das Herz erfüllt,
Denn einstens wird uns Gott vereinen,
Der alle Tränen für uns stillt.

Gewidmet von deiner dich liebenden Gattin, Eltern und Geschwistern.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten, die sich so zahlreich beim Begräbniß unserer Gattin und Mutter beteiligt haben, sagen wir unseren herzlichsten Dank. Ebenso dem Frauenverein der Friedensgemeinde für den schönen Gesang, und dem Herrn Pastor Kohlmann für die trostreichen Worte am Sarge und Grabe der Dahingeschiedenen, sowie für die schönen Blumenspenden nochmals unseren herzlichsten Dank. Der trauernde Gatte:

Christian Fiebritz, nebst Kindern und Verwandten.

Danksagung.

Hiermit sage ich der Plattdeutschen Gilde Onkel Bräsig Nr. 10 meinen innigsten Dank für die pünktliche Auszahlung des Sterbegeldes für meinen geliebten Sohn

Wilhelm Stibbe

Ich kann jedermann diese Gilde empfehlen.

Mathilda Stibbe, Mutter.

Danksagung.

Allen Verwandten und Freunden unseren herzlichen Dank für die schönen Blumenspenden und ihre Teilnahme, die sie uns an unserem unvergeßlichen Kinde

Pauli

bewiesen haben. Auch vielen Dank seinen lieben Schulkollegen für ihre Beteiligung. Die trauernden Eltern:

Paul und Anna Mund, nebst Geschwistern.

Danksagung.

Unseren herzlichsten Dank sagen wir allen unseren Freunden und Bekannten für die herzliche Teilnahme und die schönen Blumenspenden bei der Beerdigung unserer geliebten Gattin und Mutter

Martha Witzel

Besonders noch vielen Dank dem Verein Deutsche Wacht.

Familie Witzel.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitanhochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. City Phone: Austin 796, Toll Line Forest Park 757. Fred J. Zuttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr. Jakob Schwab, Supt. u. Schatzm. feb18*3

Riverview
WESTERN BELMONT CLYBOURN AVES. & ROSCOE BLVD.

Zwei große Ereignisse

Bismarck Hundertjahrfeier Sonntag
Enthüllung der Bismarck-Statue zum Gedenken des Eisernen Kanzlers durch den Deutschen Veteranen-Verein
Musik von **Ballmanns** großem Orchester im Grove.
Hands Kapelle im Belvedere.

Armee-Manöver der Miliz und Veteranen **morgen.**
Der Ertrag soll dem Maine Monumet Fund gestiftet werden. Keine Pässe giltig.
Scheingefechte
Kavallerie-Uebungen
Kosacken u. römisch. Reiten.
Artillerie-Manöver
Kriegsschiff „Dubuque"
Feuer geben auf dem Fluß.
Bomben
geworfen von einem Kriegs-Biplane aus 2000 Fuß Höhe
Sprengen einer Ponton-Brücke mit Dynamit.
Marine-Reserven, Lazareth-Korps und Signal-Korps (Drahtlose Telegraphie) in Uebungen.
Krieg vor Eurer Tür

Base Ball — Motorrad-Rennen.
Riverviews 101 Wunder-Schaustücke u. Fahrten.

New White City
WORLDS FINEST AMUSEMENT RESORT
Evan Tanguays einzige Rivalin
Sophie Tucker
in dem Casino Cabaret jeden Abend.
„Little Elsie" und der große Wasser-Zirkus.
Stimmt frei in dem $20,0000 Kontest für die beliebteste Dame.

Schafsköpfe. Aufgepaßt!

Der Schafskopfklub No. 1
veranstaltet Sonntag, den 25. Mai, ein
Preis-Spiel
in Alb. Wegmanns Saloon, Nr. 3559 S. Morgan Str. Schöne Preise werden ausgespielt. Südseite Brew. Co. Extra Pale und Wegmanns selbstgemachte Bratwurst sind für das leibliche Wohl vorhanden. Alle Schafsköpfe freundlichst eingeladen. Anfang 4 Uhr Nachmittags.
dofr Das Komite.

18tes Stiftungsfest
verbunden mit öffentlicher Installirung der Beamten, veranstaltet von der
Treue Schwestern Loge No. 6
Orden der Hermanns-Schwestern
am Samstag, den 24. Mai 1913, in Yondorfs Halle, North Ave. u. Halsted Str. Anfang Abds. 8 Uhr. Tickets 25c im Vorverk., an der Kasse 35c.
ap26,mai22

Mai-Fest
des Sp. Vereins
Bund der Wahrheit
in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str., am Sonntag Nachmittag, den 25. Mai 1913. Anfang um 3 Uhr. Abends Ball.
dofa

The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigentümer.
KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Otto Seiferts Orchester.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, hat die Unterschrift von Chas. H. Fletcher getragen und ist seit mehr als 30 Jahren unter seiner persönlichen Aufsicht angefertigt worden. Gestattet Niemandem, Euch darüber zu täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und "Eben-so-gut" sind nur Experimente und gefährden die Gesundheit der Kinder,—Erfahrung gegen Experiment.

Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY NEW YORK CITY.

Lokalbericht.

Personalnachrichten.

— An Bord des Dampfers „Carpathia“ in der Nähe von Gibraltar ist Dorothy, die neun Jahre alte Tochter von Herrn und Frau Andrew Cooke, 4458 Drexel Boul., an der Lungenentzündung gestorben. Die Trauerbotschaft gelangte gestern an Frl. Wilhelmine Werner, Schwester von Frau Cooke. Herr Cooke, früher Vizepräsident der Harris Trust & Savings Bank und neuerdings Chef der Bondfirma Cooke, Holtze & Co., reiste mit seiner Frau und den drei Kindern, von denen Dorothy das älteste war, am 7. Mai von hier nach Europa ab.

— Isaak Horner, Präsident des Grocerygroßhauses Henry Horner & Co., ist gestern Abend in seiner Wohnung, 2945 Michigan Ave., an der Brightschen Nierenkrankheit gestorben. Herr Horner nahm hervorragenden Anteil an öffentlichen Angelegenheiten und war von 1888 bis 1890 demokratischer Vertreter der 18. Ward im Stadtrat. Er war auch Mitglied der vom Mayor ernannten Kommission, welche bewirkte, daß Chicago zum Schauplatz der Kolumbischen Weltausstellung gewählt wurde. Chicago war seine Geburtsstadt. Das Geschäft, das er mit seinem Bruder zusammen führte, wurde vom Vater Beider im Jahre 1842 gegründet. Herr Horner gehörte einer Reihe von Klubs, Logen und geschäftlichen Vereinigungen an. Er hinterläßt vier Schwestern, Frau Delah Levy, Frau Simon Yondorf, Frau August Yondorf und Frau Eli M. Strauß, und fünf Brüder, Josef, Moritz, Charles, Harry und Albert. Die Beerdigung findet morgen vom Trauerhause aus nach dem Mount Maariv Friedhofe statt.

— Der frühere Hilfskorporationsanwalt Emil C. Wetten ist gestern an der Blinddarmentzündung erkrankt und soll morgen im St. Lukashospital operirt werden.

Hilfe für Cragin.

Ball zum Besten der im März von dem Wirbelsturm Heimgesuchten.

Als am Ostermontag die Kunde von dem Wirbelsturm durchs Land ging, der am Tag vorher Omaha heimgesucht hatte, da verschwand fast im Vergleich damit die gleichzeitige Nachricht, daß der als Cragin bekannte Stadtteil von Chicago, in dessen äußerstem Nordwesten gelegen, eine ähnliche Heimsuchung erlitten hatte, und daß eine ganze Anzahl seiner Bewohner ihr Heim verloren habe. Bald darauf kamen dann die Hiobsbotschaften über die Ueberschwemmungen in Ohio, und es wurde hier eine Sammlung ins Werk gesetzt, die viele Tausende von Dollars ergab; die Notleidenden in Cragin aber schienen vergessen zu sein. Nun nahm sich ihrer der Verband der Kaufleute der Nordwestseite an und richtete einen Appell an die Bürgerschaft von Chicago, der leider nicht die erhoffte Wirkung gehabt hat. Nun will am Samstag, dem 7. Juni, zum Besten der Geschädigten in der Wickerpark Halle der „Cragin Fellowship Club“, im Verein mit den Aldermen Bradshaw und Hazen, sowie Herrn Chas. McParland, einen Ball veranstalten, dessen Ertrag den Opfern jenes Sturmes in Cragin zugewendet werden soll. Eintrittskarten, die von den genannten Aldermen und Herrn McParland zu haben sind, kosten 50 Cents, und hoffentlich finden sie recht zahlreiche Abnehmer, denn Hilfe tut wirklich dringend not.

Hutmarkt ohne Fabrik.

Chicago setzt täglich 32,000 Hüte um, fabrizirt aber keine.

In dem gestern veröffentlichten Bericht des Subdivisionsausschusses Nr. 8 von der Chicago Association of Commerce wird darauf hingewiesen, daß in Chicago so ziemlich Alles hergestellt wird, was menschlichen Bedürfnissen entspricht, nur keine Männerhüte. Trotzdem aber werden hier an jedem Tage 32,000 Hüte verkauft oder sonstwie umgesetzt, denn Chicago ist mit über 2000 Geschäften, in denen Hüte an das Publikum verkauft werden, der größte Hutmarkt der Welt. Wohl gibt es hier 15 „Fertigstellungsfabriken“, in denen die Rohfabrikate für den Markt hergerichtet werden, aber die Fabrikation der Hüte selbst geht nicht weiter westlich als bis Pennsylvanien. Chicago besorgt den vierten Teil des gesammten nationalen Huthandels mit einem Jahresumsatz von $59,000,000.

Barsescu - Vortragsabend.

Agathe Barsescu, die treffliche Bühnenkünstlerin, welche das deutsche Publikum unlängst im Deutschen Theater kennen und schätzen gelernt hat, veranstaltet morgen im Hotel Bismarck einen Vortragsabend. Freunde deutscher Dichtung und Vortragskunst sind zum Besuch eingeladen und können auf einen bedeutenden Kunstgenuß rechnen.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Nordwestecke von Halsted und Monroe Str. bringt $75,000.

John P. Collins hat die Nordwestecke von Halsted und Monroe Straße an Jakob M. Schimberg verkauft. Das Grundstück hat 45 Fuß Front und 118 Fuß Tiefe, die beiden Gebäude haben geringen Wert. Der Kaufpreis soll ungefähr $75,000 betragen haben.

Die Regal Shoe Company hat, von ihrem kontraktlichen Recht Gebrauch machend, den vom Leiternachlaß gemieteten Laden an State Str. und Jackson Boul. aufgegeben und dafür von der Washington Shirt Company den Laden an der Nordostecke von Wabash Ave. und Monroe Str., 20 bei 60 Fuß, auf 10 Jahre für $135,000 gemietet. Der Laden an State Str. und Jackson Boul. ist an die Komiß Cloak & Suit Company vermietet worden.

Das Eigentum an der Südostecke von Iowa Str. und Oakley Ave., 60 bei 123 Fuß, ein Mietshaus, mit $24,000 belastet, ist von Max Isenberg für $38,000 an Leo. Newman verkauft worden.

Alexander Weiß und Siegfried Crotin, Inhaber der Greek-American Sponge Company, haben von William G. Robertson das Eigentum an der Nordwestecke von Indiana und Pine Str., 33 bei 100 Fuß, für etwa $8 den Quadratfuß gekauft.

C. W. Lasker hat an William C. Seipp das Eigentum 1442—46 W. Monroe Str., 50 bei 187 Fuß, für angeblich $20,000 verkauft.

Der Nachlaß von James T. Haranan hat an Elisabeth Ryan das Apartmentgebäude 4911 Prairie Ave. verkauft.

Die Stadt Chicago hat von John C. Fleming als Baugrund für ein neues Pumpwerk 39 Baustellen an der Nordostecke von N. 49. und Wilson Ave., 583 bei 330 Fuß, mit 130 Fuß Nordfront an Leland Ave., für $12,500 gekauft.

Das Mietshaus in Hamilton Ave., 224 Fuß nördlich von School Str., 50 bei 123 Fuß, Ostfront, ist von Therese Herrmann für $21,000 an Theodor Refhert verkauft worden.

Das Apartmentgebäude in Millard Ave., 161 Fuß nördlich von 15. Str., 76 bei 125 Fuß, Westfront, ist von John Jeffrey für $22,500 an Irving R. Rehm verkauft worden.

Edward O. Brutch, Präsident der Belt Line Coal Company, hat an die Citizens' Coal and Supply Company das Eigentum in Wallace Str., 125 Fuß südlich von 69. Str., 175 bei 125 Fuß, Ostfront, übertragen.

Das Mietshaus 5631—35 S. State Str., 50 bei 161 Fuß, Westfront, ist von George A. Perry von Charlotte, Mich., und Louis P. Church von Flint, Mich., an Mary E. Stinson verkauft worden.

Die Colonial Trust and Savings Bank hat Eugene Gehm auf das Eigentum 2943—49 Hampden Court $55,000 auf 5 Jahre zu 5½ Prozent geliehen.

Die R. C. H. Korporation hat ihr neues Gebäude 2436—38 Michigan Ave. an die Farrington Automobile Company für $67,000 vermietet.

„Riesendame“ gestorben.

Frau Mary Peters, die in den letzten 20 Jahren sich als „Riesendame“ für Geld hat sehen lassen, zuerst bei Barnum und in letzter Zeit in einem hiesigen Vergnügungspark, ist gestern Abend im Countyhospital gestorben. Der Tod trat nach einer Operation ein, durch welche die Frau von einer 150 Pfund schweren Geschwulst befreit worden war. Frau Peters wog 600 Pfund, und da kein Bett im Hospital groß genug für sie war, legte man sie quer auf zwei zusammengerückte Betten. Sie hinterläßt zwei Söhne und eine Tochter in Philadelphia, welche normal sind.

Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, Mai, 92c; Juli, 90⅜c; September, 89⅜c.

Mais, Mai, 56¾c; Juli, 57c; September, 57½—57⅝c.

Hafer, Mai, 39½c; Juli, 37⅛c; September, 36⅝c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 73,000, von Mais auf 137,000, von Hafer auf 589,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 109,000 Bushels Weizen, 274,000 Bushels Mais und 352,000 Bushels Hafer.

Gepökeltes Schweinefleisch, Mai, $19.70; Juli, $19.70; September, $19.40.

Schmalz, Mai, $11.02½; Juli, $11.00; September, $11.05.

Rippchen, Mai, $11.90; Juli, $11.27½; September, $11.10.

Sieg der Liberalen.

Beratung der liberalen und trockenen Vorlagen im Haus aufgeschoben.

Bis zum 4. Juni.

Abstimmung gibt ein Bild von der Stärke der beiden Parteien.—Ansicht ist allgemein, daß Vorlagen in dieser Tagung überhaupt nicht erledigt werden.

(Eigenbericht der „Abendpost“.)

Springfield, Ill., 21. Mai.—Die Erledigung der liberalen und trockenen Vorlagen, die auf heute angesetzt war, wurde vom Haus mit 80 gegen 70 Stimmen bis zum 4. Juni verschoben. Die Ansicht ist allgemein, daß der Aufschub es unmöglich machen wird, Vorlagen dieser Art in beiden Häusern in dieser Tagung zur Annahme zu bringen, und daß sowohl die trockenen als auch die liberalen Maßregeln damit abgetan sind. Der Antrag auf Vertagung ging von der liberalen Seite aus, die wegen der Abwesenheit einiger ihrer Leute selbst einen Aufschub um eine Woche wünschten, aber von einem zweiwöchigen Aufschub nichts wissen wollten. Die Abstimmung aber ist immerhin als ein Prüfstein für die Stärke der beiden Parteien anzusehen. Der Führer der trockenen Elemente, George H. Wilson von Quincy, erklärte nach der Sitzung, daß unter denen, die für Aufschub gestimmt hätten, sich verschiedene knieschwache Mitglieder befunden hätten, die sich so lange wie möglich um ein offenes Bekenntniß ihrer Haltung zu drücken suchten, aber im entscheidenden Augenblick für Countyoption stimmen würden. In liberalen Kreisen aber wird daraufhin gewiesen, daß sich unter denen, die gegen den Aufschub stimmten, eine ganze Anzahl Mitglieder wie Medill McCormick, Schnackenberg, Rothschild und Zolla befindet, die nicht für das Countyoptionsgesetz stimmen werden. Der Kraftprobe am Nachmittag ging am Vormittag als Vorspiel eine Abstimmung über den Kontest im 41. Senatsbezirk voraus. Der Bericht des Wahlausschusses, George Boardman von DuPage County, der trocken ist, an Stelle des Demokraten M. F. Hennebry von Will County, der liberal ist, für erwählt zu erklären, wurde abgelehnt und der ganze Fall an den Wahlausschuß zurückverwiesen, der die im Bezirk abgegebenen Stimmen nochmals zählen soll.

Shurtleff greift Senat an.

Der Antrag, alle liberalen und trockenen Maßregeln auf den 4. Juni zu verschieben, wurde vom Abgeordneten E. D. Shurtleff von Marengo gestellt, der erklärte, die Maßregeln sollten erst erledigt werden, wenn der Kontest im 41. Senatsbezirk entschieden sei. Man sei allgemein der Ansicht, daß der Ausgang dieses Kontests das Schicksal einiger der vorliegenden Maßregeln entscheiden würde, da beide Parteien nahezu die gleiche Stimmenzahl auf ihrer Seite hätten. Da die Erledigung des Kontests verschoben worden sei, sollte auch die Beratung dieser Vorlagen verschoben werden. Außerdem sollten die Senatoren zuerst zu diesen Vorlagen Stellung nehmen. Sie fürchteten sich davor und hätten, um es zu vermeiden, die Countyoptionvorlage in einem Unterausschuß begraben, hätten sich aber gleichzeitig verpflichtet die Maßregel sofort zur zweiten Lesung vorzurücken, wenn sie im Haus angenommen werde. Das ganze Manöver sei nur ein Versuch, eine offene Stellungnahme des Senats so lange als möglich hinauszuschieben und, wenn möglich, völlig zu vermeiden. Es sei an der Zeit, die Herren im Oberhaus zu einem offenen Bekenntniß zu zwingen und ihrer Spiegelfechterei ein Ende zu machen.

George H. Wilson von Quincy, der Vorsitzende des Temperenzausschusses im Haus, erklärte, ein Aufschub um zwei Wochen werde eine Beratung der Maßregeln, die etwa im Haus angenommen würden, im Senat unmöglich machen, da die Zeit zu kurz sei. Gegen einen Aufschub um acht Tage habe er nichts einzuwenden. Ein Abänderungsantrag zum Antrag Shurtleffs, der einen Aufschub um acht Tage vorsah, wurde von Sprecher McKinley für außer Ordnung erklärt, und der Shurtleffsche Antrag wurde mit 80 gegen 70 Stimmen angenommen. Die Abstimmung war wie folgt:

Dafür: Blaha, Boyer, Briscoe, Browne, Burns, Butts, Catlin, Clarke, Clyne, Cohlmeyer, Costello, Crawford, Thomas Curran, Charles Curren, Dickman, Dillon, Donlan, Dudgeon, Duvall, Fahy, Farrar, Farrell, A. M. Foster, Gaeresche, Gillespie, Gorman, Graham, Griffin, Hennebry, Hilton, Hoffman, Holaday, Hruby, Hutchinson, Igoe, Jackson, Karch, Keck, Kilens, Kleeman, Koch, Lloyd, Madsen, Mason, McCarty, W. W. McCormick, McGinley, McLaughlin, McNichols, McWilliams, Mitchell, Morassy, Morris, Mulcahy, Myers, O'Connell, O'Rourke, Pitlock, Rinehart, Arthur Roe, Roos, Rostenkowski, Ryan, Scanlan, Schuberth, Shanahan, H. A. Shephard, Shurtleff, Smejkal, Smith, Snife, Stedman, Stocklasa, Sullivan, Taylor, Trimarco, Walsh, Weber, R. E. Wilson, Sprecher McKinley.

Dagegen: Abbott, Atwood, Baker, Barker, Barron, Bell, Benson, Boyd, Burres, Campbell, Carmon, Carter, Coleman, J. M. Curran, Devine, Dunn, R. A. Elliott, W. B. Elliott, Etherton, Fargo, Finley, Fitch, Flagg, Fleming, H. A. Foster, Groves, Grunau, Hartquist, Hollenbeck, Hubbard, Hull, Hunt, Huston, Jayne, Jones, Kane, Kafferman, King, Kirkpatrick, Lovejoy, Lyon, McCabe, M. McCormick, E. E. Miller, G. A. Miller, Munro, Pervier, Poorman, Provine, Rapp, Richardson, Rothschild, Wm. Rowe, Schnackenberg, Scott, Shaver, F. W. Shepherd, Sherman, Simpson, Strubinger, A. C. Thompson, R. R. Thompson, Tice, Tucker, Watson, Werts, Williamson, G. H. Wilson, Wood, Zolla.

Senat nimmt Hafenvorlage an.

Einstimmig nahm der Senat heute die Hafenvorlage des Abgeordneten B. F. Kleeman von South Chicago, die den Bau eines Hafens im Calumetsee vorsieht, an. Sie wird dem Haus, das sie bereits angenommen hat, überwiesen werden behufs Genehmigung der Aenderungen, die der Senat vorgenommen hat. Es verlautet, daß Gouverneur Dunne die Vorlage unterzeichnen wird, wenn das Haus sie in der abgeänderten Form annimmt. Gouverneur Deneen belegte sie mit seinem Veto. Die Maßregel ermächtigt die Abwasserbehörde, einen Hafen im Calumetsee zu erbauen, doch darf sie nicht mehr als $1,500,000 dafür verausgaben, ohne die Genehmigung der Wählerschaft des Abwasserbezirks zur Verausgabung weiterer Pfandbriefe einzuholen. Befürworter der Maßregel behaupten, $1,500,000 werde für die Hafenbauten genügen, während andere behaupten, sie würden $12,000,000 kosten. Die Wähler Chicagos können in einer Urabstimmung darüber abstimmen, ob die Maßregel Gesetz werden soll, wenn die nötigen Unterschriften binnen sechzig Tagen nach dem 1. Juli beisammen sind.

Parkvorlage erhöht Steuerlasten.

Mit 29 gegen zwei Stimmen nahm der Senat die Vorlage an, welche die Verschmelzung der Chicagoer Parkbezirke ermöglicht, gleichzeitig aber auch die Steuerrate erhöht und dadurch der Stadt eine Mehreinnahme von mehr als einer Million sichert. Die Parkverwaltungen werden mit der Stadtverwaltung verschmolzen und einer Parkbehörde von neun Mitgliedern unterstellt, die vom Mayor ernannt werden sollen. Senator E. J. Glackin, der seine Stellung als Sekretär der Behörde für örtliche Verbesserungen Mayor Harrison verdankt, sprach für die Maßregel, Senator Denvir dagegen. Letzterer tadelte, daß die Verwaltung der Parks den staatlichen Behörden abgenommen werden solle, und beantragte Rückverweisung der Vorlage an den Ausschuß. Mitglieder des Senats sprachen im Laufe der Debatte die Hoffnung aus, daß die Vorlage im Haus abgeändert und die Höchststeuerrate von $1.80 auf je $100 auf $1.75 ermäßigt werden würde, um den Einwand zu entkräften, daß sie eine Erhöhung der Steuerlasten bewirken werde. Die Maßregel muß von der Bevölkerung in einer Urabstimmung gutgeheißen werden.

Zweischichtensystem für Chicago.

Einstimmig wurde auch im Senat die Vorlage angenommen, welche die Einführung des Zweischichtensystems in der Chicagoer Feuerwehr vorsieht.

Von anderen Vorlagen, die im Senat zur Annahme kamen, sind die folgenden zu erwähnen:

Vorlage, welche den Verkauf schwindelhafter Wertpapiere verhindern soll. Sie sieht vor, daß Händler in Wertpapieren eine Lizens vom staatlichen Rechnungsführer erlangen, und daß die verkauften Wertpapiere, Hypotheken auf Grundstücke ausgenommen, eingetragen werden müssen.

Vorlage von Senator Maclean, welche die Reinigung von Milchkannen und Rahmeiskannen nach ihrer Einlieferung an den Händler vorschreibt.

Senator Juuls Vorlage, welche den Parkbehörden das Recht der Enteignung in Fällen, wo es sich um eine Regelung der Fluchtlinie handelt, gibt.

Vorlage, welche Städten das Recht zur Errichtung von Heilanstalten für Schwindsüchtige verleiht.

Senator Womacks Vorlage, welche die Sterilisirung von Verbrechern und Schwachsinnigen vorsieht, wurde abgesägt. Senator Clarks Vorlage für Schaffung einer Staatspolizei für Chicago wurde zur dritten Lesung vorgerückt.

Der Bewilligungsausschuß des Senats empfahl die bereits im Haus angenommene Vorlage des Abgeordneten Butts, welche die Bewilligung von $10,000 für Untersuchung des angeblichen Stimmmaschinenskandals in Chicago vorsieht, zur Annahme im Oberhaus.

Im Haus kam unter anderen die Vorlage zur Annahme, welche die Anbringung von Feuerleitern an der Außenseite von Hotels von mehr als drei Stockwerken vorsieht. Auch die Vorlage, welche die Anbringung von Staubschildern und Schutzdächern für die Wagenlenker an Kraftlastwagen, die für geschäftliche Zwecke benutzt werden, vorschreibt, wurde angenommen.

Steuervorlage empfohlen.

Der Steuerausschuß empfahl die von Gouverneur Dunne vorgeschlagene und von dem Fortschrittler Medill McCormick umgearbeitete Maßregel für Abschaffung der staatlichen Ausgleichungsbehörde und Schaffung einer Steuerkommission zur Annahme.

Vorlagen, die sich auf die Wohlfahrt von Arbeitern beziehen, kamen in verschiedenen Ausschüssen des Hauses und Senats zur Sprache. Der Senatsausschuß für Arbeiterfragen empfahl die Vorlage, welche vorschreibt, daß Arbeiter wenigstens alle vierzehn Tage bezahlt werden sollen, zur Annahme. Der Eisenbahnausschuß des Hauses empfahl die Annahme der Vorlage für Anbringung elektrischer Scheinwerfer an Eisenbahnlokomotiven, die von der „Lobby“ der organisirten Arbeiterschaft befürwortet wurde. Im Hausausschuß für Arbeitersachen wurde die bereits im Senat angenommene Vorlage, welche die Arbeitsstunden von Straßenbahnangestellten regelt, abgeändert. Die Aenderung sieht vor, daß Straßenbahner nur zehn Stunden in einem Zeitraum von vierzehn Stunden beschäftigt werden sollen. Die Anordnung wurde von den Vertretern der Gesellschaften befürwortet.

Kontest wird abgewiesen.

Der Hausausschuß für Wahlen empfahl die Abweisung des Kontests des Republikaners Harry S. Holmberg gegen den Fortschrittler Medill McCormick vom 29. Senatsbezirk. Zwei weitere Konteste gegen Fortschrittler harren noch ihrer Erledigung. Im Kontest gegen den Fortschrittler Graves vom 6. Senatsbezirk hat ein Unterausschuß die Petition Graves' als unzureichend beanstandet, während im Kontest gegen F. S. Munro vom 8. Senatsbezirk ein Unterausschuß entschieden hat, er habe kein Recht, sich um die Frage zu kümmern, ob die Petition Munros den gesetzlichen Anforderungen entsprochen habe.

Geo. N. B.

Gegen Aenderung des Vorwahlengesetzes.

Die von der Faktion Hearst-Harrison kontrolirte demokratische Parteileitung im County nahm gestern einen energischen Protest gegen die vorgeschlagene Aenderung des Vorwahlengesetzes an, welche die Abschaffung der Stellen der Bezirksführer vorsieht. Die reguläre demokratische Parteileitung, welche von der Faktion Sullivan kontrolirt wird, wühlt bereits gegen die Maßregel, geht aber unabhängig von der gegnerischen demokratischen Faktion vor. Der Protest der Faktion Hearst-Harrison wird jedem Legislaturmitglied übersandt werden.

Der Versuche gewisser Elemente des von der Faktion Hearst-Harrison kontrolirten Zweiges der County Democracy, eine Trennung von William R. Hearst und seinem Anhang herbeizuführen, wird im Lauf der Woche erneuert werden. Bisher hat der Einfluß der Rathausverwaltung die Annahme eines dahingehenden Beschlußantrags verhindert. Eine Versammlung der Vereinigung wird Ende der Woche stattfinden. In ihr wird der Antrag nochmals zur Sprache gebracht werden, trotzdem der Vollziehungsausschuß alle Hebel in Bewegung gesetzt hat, ihn abzusägen. Es verlautet, der Antrag werde trotz der Opposition des Rathauses angenommen werden.

Volksfest des D. A. N. B.

Die Vorkehrungen lassen einen glänzenden Erfolg voraussehen.

Von Seiten der Komites vom „Deutschamerikanischen Nationalbund“ wird Alles aufgeboten, um das große deutsche Volksfest am Sonntag, dem 22. Juni, in Brands Park zu einem großen Erfolg zu machen. Daß die Festlichkeit einen bedeutenden Umfang annehmen wird, beweist die Tatsache, daß bis jetzt schon über fünfzig deutsche Vereine ihre aktive Beteiligung zugesagt haben. Ein Kinderchor von 800 Stimmen, welcher schon seit mehreren Monaten übt, wird unter der Leitung von Herrn Martin Schmidhofer vier deutsche Lieder und ein englisches vortragen; ferner werden sich Männerchöre hören lassen; großes Instrumentalkonzert, allerhand Volksspiele und Belustigungen für Jung und Alt, sowie Ball stehen auf dem Programm. Der Eintrittspreis beträgt 25 Cents die Person im Vorverkauf, an der Kasse 50 Cents; Kinder in Begleitung der Eltern sind frei. Die Eintrittskarten zum Festplatze sind bei allen Mitgliedern der Vereine, die sich dem Nationalbund angeschlossen haben, zu erhalten, sowie am Tage des Festes an der Kasse.

Diejenigen Vereine, welche ihre Eintrittskarten zum deutschen Volksfest noch nicht abgeholt haben, sind ersucht, dieses baldmöglichst zu tun. In Empfang genommen werden können die Karten im Büro des Sekretärs, Zimmer 717 City Hall Square Bldg., an S. Clark Str. Vereine, welche auf dem Festplatze ihr eigenes Quartier aufschlagen wollen, sind ersucht, sich spätestens bis Montag, den 16. Juni, beim Komite, J. Danziger, C. Kußwurm, E. Niederegger, O. Cummerow, M. Schmidhofer, F. Doniat, J. Becker, L. Schlegel, E. Brosius und Wm. Fischer, zu melden, damit Tafeln für sie belegt werden können. Die Schilder für die Vereine werden vom Komite geliefert, auch sind die Vereine ersucht, ihre Vereinsfahnen mitzubringen. Der Festplatz wird prachtvoll dekorirt und illuminirt werden.

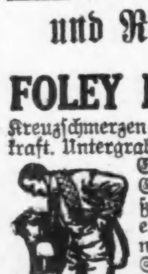
Jedes Kind, welches bei dem Kinderchor mitwirkt, erhält eine prachtvolle Medaille zum Andenken an das Fest.

Bleiben bei der Tante.

Frau Carrie Steinacker erhält ihre beiden Stiefkinder nicht.

Im Nachlaßgericht wurde gestern der Antrag von Frau Carrie Steinacker, die Vormundschaft über ihre Stieftöchter, die 6jährige Ruth und die 4jährige Elsie, der Tante der Kinder, Frl. Rebekka Steinacker, zu entziehen und der Antragstellerin zu übertragen, von Richter Cutting abgewiesen. Frl. Steinacker wohnte im Steinackerschen Hause bis zum Tode ihres Bruders Adam, der vor zwei Jahren starb und dessen Kinder sie sehr lieb gewonnen, wie sie dem Richter erzählte. Als sie im Februar um die Vormundschaft über die Kinder ersuchte, hatte Frau Steinacker nichts einzuwenden. Die Kinder sind Erben eines Nachlasses von etwa $20,000, und nur um die Verwaltung dieses Geldes, nicht um die Kinder, sei es Frau Steinacker zu tun, versicherte Frl. Steinacker dem Richter. Frau Steinacker wohnt im Hause Nr. 761 Süd 44. Court.

Kurirt Eure Kreuzschmerzen und Rheumatismus mit FOLEY KIDNEY PILLS



Kreuzschmerzen zerrütten Eure Lebenskraft. Untergraben Eure Stärke, schwächen Eure Lebenskraft. Hindern Euch bei Eurer Arbeit. Außerdem bedeuten sie, daß etwas mit Euren Nieren nicht in Ordnung ist; eine Schwäche, eine Entzündung, ein Zusammenbruch vielleicht der Nierengewebe. Foleys Kidney Pillen bilden die beste Antwort. Sie helfen Euch schnell und sicher. Eure Nieren reguliren die Tätigkeit Eurer Blase und vertreiben Kopfschmerzen und Rheumatismus. Sie werden Euch zu einem starken, gesunden Manne machen. Keine Gewohnheits-Drogen. Versucht sie.

Zu verkaufen bei allen Apothekern.

Lowest Prices Our Chief Attractions

Boston Store

STATE MADISON AND DEARBORN STS

Waschstoffe (3. Floor.) 27zölliger feiner Voile, dunkel- u. hellfarbig, sheer u. crisp, Streifen u. fcy. Effekte, 15c wert, Yard... 10½c.

Waschstoffe (3. Floor.) 36zöll. Kleider- u. Wrapper Percales—heller u. dunkler Grund ausgez. Farbenauswahl, 12½ wt. Yard. 7½c

Farbe, etc., Haus- u. Garten-Utensilien

(Achter Floor.)

Gladstone fertig gemischte Hausfarbe—Gallone nur........69c

X L C R fertig gemischte Hausfarbe—Gallone nur........89c

Bleiweiß, in Oel gemahlen, voll garantirt, Old Dutch oder St. Louis, Pfund...6c

Reines gekochtes Leinsamenöl, die Gallone...59c

Petropentine, ein Substitut für Terpentin in Farben und Varnishes, für nur...45c

Alabastine — sanitäre Wandbedeckung — in allen Farben, Packet...42c

Badewannen-Emaille — ½ Pint - Büchse, hält wie Eisen, Büchse nur.....25c

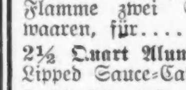
2 Quart Granite emaillirte Reiskocher, speziell für nur 29c

15 Quart Granite emaillirte ovale Geschirrschüsseln.....49c

2 Stücke Granite emaillirte Sauce-Pans, kocht gleichzeitig auf einer Flamme zwei Sorten Eßwaaren, für...39c

2½ Quart Aluminium Lipped Sauce-Casserole.....45c

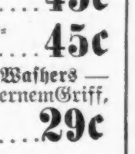
8-zöll. Aluminium Schmor-Pfannen, für nur...45c



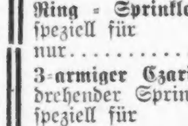
Vacum Washers — m. hölzernem Griff, speziell nur...29c

Ring - Sprinklers — speziell für nur...43c

3-armiger Czarina sich drehender Sprinkler — speziell für nur...89c



Gras-Sicheln jede...12c



Gras - Scheeren—speziell jede für nur...12c

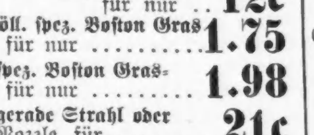
12zöll. spez. Boston Gras-Mäher, für nur...1.75

16zöll. spez. Boston Gras-Mäher, für nur...1.98

Mystic gerade Strahl oder Spray Nozzle, für...21c

Verkupferte Messing-Schlauch-Menders, für nur...5c

Wir offeriren eine vollständige Partie von echten Philadelphia Gras-Mähern



Lackirte Screen-Tür-Angeln, das Paar für nur...5c

Fancy Screen-Türen — speziell für nur...89c

Prachtvoll verzierte ganz stählerne Screen-Tür-Angeln, mit unsichtbarer schwerer Coil Feder — speziell das Paar nur...21c

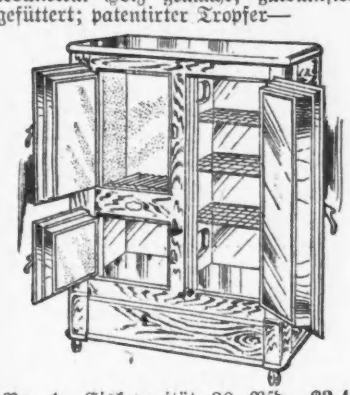
Screen Tür Coil Feder—speziell für nur...2c

Kombination Eis-Pickel und Shaver — für nur...25c

Gasöfen, Eisschränke usw.

(Zehnter Floor.)

Spezielle Eisschränke — von gut getrocknetem Holz gemacht; galvanisirt gefüttert; patentirter Tropfer—



Nr. 1—Eiskapazität 30 Pfd., $3.49
Nr. 2—Eiskapazität 45 Pfd., $7.29
Nr. 4—Eiskapazität 80 Pfd., $8.29
Nr. 5—Eiskapazität 85 Pfd., $10.98
Nr. 6—Eiskapazität 115 Pfd., $13.29

Eiskisten, wie beschrieben, zu...$3.49

Eisschränke—von Ash gemacht — Porceloid Emaille gefüttert — patentirt. Tropfer, abnehmbare Regale; — in Golden Eichen Politur, — mit französischen Messing Trimmings —

Nr. 21—Eiskapazität 30 Pfd., $6.98
Nr. 22—Eiskapazität 45 Pfd., $8.89
Nr. 23—Eiskapazität 70 Pfd., 10.98
Nr. 24 — Eiskapazität 80 Pfd., 14.49
Nr. 25 — Eiskapazität 85 Pfd., 17.29
Nr. 26—Eiskapazität 115 Pfd., 19.49

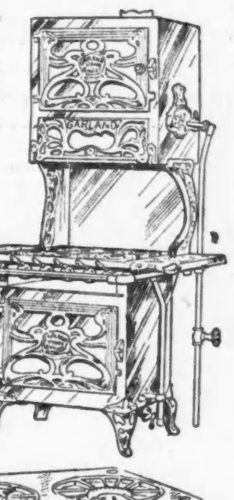
Marathon Eisschränke — Außenseite von Eichenholz; gewobene Drahtregale — echte Messing nickelplattirte Trimmings; Patent Drip Cup, Eiskapazität 140 Pfund.—

Northern Light nahtlose ein Stück Porzellan Eisschränke, Ash Gehäuse, sanitäre Trap und Abflußröhre; Messing Nickel beschlagen; Piano-Politur — Nr. 1, Eiskapazität 55 Pfund...17.29

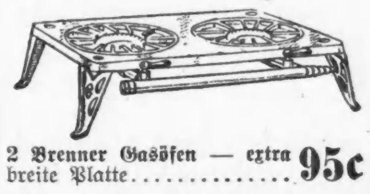
Nr. 2, Eiskapazität 80 Pfund...23.98

3 Tür Northern Light nahtlose oder 8 Stück Eisschränke, dieselbe Beschreibung wie in 1 und 2 — Eiskapazität 80 Pfd......28.98

Garland Gas-Herde — mit Backofen oben u. unten; mit Broiler, reg. $33.00, 24.98



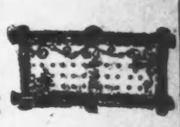
Wir verbinden alle Herde frei.



2 Brenner Gasöfen — extra breite Platte...95c

(Achter Floor.)

6 bei 12 verstellbare Gardinenstrecker — mit nickelplattirten Nadeln — speziell für nur.......63c



Oil Mops, chemisch behandelt, speziell für nur...29c

Wäscheklammer-Sack, mit 5 Dutzend Klammern...15c

6 Rollen feines Tissue Toilet Papier, für nur...15c

15 Gallonen Aschkannen—Angle Iron Seitenstütze.....83c

6 Fuß Trittleiter, aus norwegischem Fichtenholz hergestellt—nur.....39c

Hölzerne Rock-Aufhänger 2 für...3c

Reiswurzel Scheuerbürsten...4c

Fasern-Stuhlsitze, sortirte Größen, für...3c

15zöllige Messing-Handtuch-Bars...15c

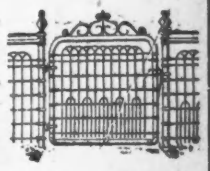
Kombination Seifen- und Glas-Halter...35c

4 Zinken „D“-Griff Spading Forks, für nur...39c

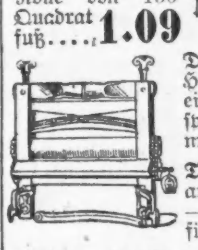
Spaten, mit guten Stahlzinken...29c

Stahl Bow Rechen, mit 16 Zinken, für 55c; mit 12 Zinken für nur........45c

Ornamentale Fencing, 36-zöll. per Fuß nur....6c



Geflügel - Netz—2-zöll. Maschen—Rolle von 150 Quadratfuß....1.09



Dearborn Wringers, Holz - Gestell; auf ein Jahr garantirt; speziell nur...2.69

Teppich-Ausklopfer—aus Draht hergestellt—speziell für nur......5c

Bissel Teppichkehrer; Borsten-Bürste, Nickelverzierung — spez. für nur....1.69

Importirte viereckige Weiden-Wäschekörbe, eng geflochten — speziell diesen Verkauf für nur $1.45

Nr. 8 galvanisirter Waschkessel, echter Holzgriff......69c

Galvanisirter Waschzuber — eiserner Drop-Griff......29c

Gas-Ofen u. s. w.

(Zehnter Floor.)

Doppelbacköfen, für Oel oder Gas...1.65

Gas Tubing, mit Gummi-Endstücken, Fuß...2c

E. IVERSON & Co.

1336-50 MILWAUKEE AVE.

Freitag ist Bargain-Tag.

Hunderte andere Bargains, gerade so gut wie diese, zum Verkauf Freitag, den ganzen Tag

Coats — Partie von schwarzseidenen Tafeta Frühjahr-Coats für Damen, volle Länge, Größen nur 34 und 36; reg. $10.00 wert, soweit sie reichen... **3.33**

Unterröcke — Gestreifte Gingham-Unterröcke für Damen — ausgezackte Edge Flounce — regulär 35c wert — diesen Verkauf für nur........ **22c**

Shirtwaists — Feine Lawn u. Voile Shirtwaists für Damen, fancy bestickte und Spitzen-Front, leicht zerknittert, alle Größen, reg. $1.25 Qual., für nur....... **59c**

Sacques — 50c Percale Dressing Sacques für Damen — in blau und grau figurirt; Größen aufwärts bis zu 44 — speziell für nur........ **38c**

Schuhe — Solide Leder-Schuhe für Little Gents, Vici oder Gun Metal — Größen 8 bis zu 13 — das Paar.......... **1.00**

Schuhe — Weiße Canvas Schuhe für Misses — zeitgemäße Leisten — in Größen 11½ bis 2 — 1.50 Qualität..... **1.15**

Babies-Schuhe — Einfache od. Patentleder-Schuhe für Babies, mit weichen Sohlen, besetzt, reg. 35c — für nur........ **19c**

Slippers — Damen-Slippers, aus feinem Vici gemacht, garantirt solid — Größen 11½—2; 2-Strap, — die regul. $1.50 Sorte, speziell für nur....... **89c**

Schuhe — Patentleder-Schuhe für Babies, mit roten, lohfarbigen oder matten Tops, Größen 3—8 stets 79c, für....... **59c**

Anzüge — Knaben-Anzüge, Knickerbocker-Hosen, doppelbrüstiger oder Russian Style; fancy Mischungen, alle gut gemacht, Größen 2½—17, reg. 2.50 **1.29**

Hosen — Kniehosen f. Knaben, aus blauer Serge und Fancies, alle weiter Schnitt, gewöhnlich 50c wert, Freitag..... **29c**

Hemden — Arbeitshemden für Männer, — blauer Chambray, braune u. lohfarbige Pongee, faced Aermel — Größen 14½ bis 17, alle 50c wert, für..... **29c**

Blusen — Muster-Blusen für Knaben, mit militärisch. Kragen, einfach blau, weiß u. Tan Pongee, auch fancy gestreift, wert bis 65c — Freitag 3 für $1; jedes. **35c**

Strümpfe — Einfach farbige od. fancy baumwoll. Damenstrümpfe, Musterpartie, alles 15c Werte — Freitag, 3 Paar, 25c; das Paar............ **9c**

Strümpfe — Einfach farbige baumwollene Socken für Männer, die gewöhnliche 10c Sorte — Freitag nur.......... **6c**

Regenschirme — Partie von Damen-Regenschirmen, Gloria Taffeta wasserdichtes Tuch, fancy Griffe, spez. für Freitag...... **64c**

Blankets — Babies-Blankets — mit rosa oder blauem Border — wert bis zu 25c — speziell nur.............. **11c** Nur 2 an jeden Kunden.

Comforters — Muster-Comforters, große Sorte, mit weißer Baumwolle gefüllt; mit Silkoline überzogen — regulär $2.00 wert — für nur.......... **1.00**

Scrim — Colonial Gardinen-Scrim — in Cream und Ecru mit Colonial Borders — 40 Zoll breit — 18c wert — die Yard für nur........... **7½c**

Carpet — Brussels Treppen-Teppich — 27 Zoll breit — eine sehr gute Auswahl — regulär 75c wert — speziell die Yard für nur.............. **45c**

Bettdecken — Feine weiße Honey Comb Bettdecken — volle Größe; stets für $1.00 verkauft — spez. nur.............. **75c**

Muslin — Gebleichter Muslin, volle Yard breit — regulärer 10c Wert — speziell die Yard für nur.............. **6¾c**

Longcloth — Partie von Lonsdale Longcloth — wert bis zu 15c die Yard — speziell diesen Verkauf die Yard nur........ **10c**

Gingham — 1500 Yards bester Schürzen-Gingham — in allen wünschenswerten Schattirungen — wurde stets zu 7c verkauft — die Yard zu........... **5c**

Weißwaaren — Eine Partie Rester von feinen Weißwaaren, Spitzenstreifen und Checks, reg. 15c wert, die Yard nur........ **9½c**

Muslin — 2 Ballen schwerer ungebleichter Muslin — eine volle Yard breit, wurde stets für 9c verkauft — speziell die Yard für nur.............. **5¾c**

Unterzeug — Muster-Unterzeug für Männer, einfach u. fancy farbig Balbriggan, reg. 50c und 75c, für nur.............. **39c**

Unterzeug — Extra große geformte Leibchen für Damen — mit kurzen Aermeln oder ohne Aermel — die reguläre 15c Sorte, Freitag nur.......... **12c**

Unterzeug — Feines geripptes Unterzeug für Kinder, lange und kurze Aermel-Leibchen, einfach und mit Spitzen besetzte Beinkleider, alle Gr., 29c wert, Ausw... **15c**

Stickereien — 18zölli. feine Stickerei-Flouncing — alles ausgewählte Muster — wert bis zu 40c — speziell, Freitag die Yard nur........... **19c**

Gowns — Muslin-Nachtkleider für Damen, Slipover-Facon, mit Spitzen u. Stickerei besetzt, beste $1 Werte, Freitag....... **65c**

Kurzwaaren — Kings 200 Yard Spule Zwirn, 4 Spulen für 5c; Maschinenöl, Flasche, 2c; große Sorte seid. Haarnetze, für..... **1c**

Basement-Spezialitäten

Swifts Pride Laundry-Seife, 5 Stücke für nur	11c
U. S. Mail Laundry-Seife, 4 Stücke für	14c
Argo Stärke, 5c Packete, 3 Packete für	9c
50 Fuß Waschleine, die beste, die gemacht wird, wert 15c, für	8c
5 Quart Granite Sauce-Casserole — wert 29c, für	9c
Whisk Broom — gutes Besenkorn — Plüsch-Top, 15c wert, für	7c
Fertig gemischte Farbe, beste Sorte, wert $1.29, Gallone	93c
Löffelhalter, klares gepreßtes Glas — Star-Schliff Muster, zu	4c

Blieb völlig unbeachtet.

Chicago Plan Kommission klagt über Bahngesellschaft.

Beseitigung einer Mordstelle.

Panhandlebahn legt Geleise hoch. — Erste Chicago Planbrücke vollendet. — Deutsches Haus in Freibadanlagen hineingezogen.

Im Auftrage des Vorstandes der Chicago Plan Kommission wird deren Präsident, Charles H. Wacker, dem Stadtratsausschuß für Bahnhofsbauten infolge einer diesbezüglichen Einladung eine neue Serie von Plänen für Bahnhofsbauten, die sich dem großzügigen Verschönerungsplan anpassen, unterbreiten. Die Pläne selbst werden erst in der Sitzung jenes Ausschusses am Samstag bekannt gemacht werden, doch verlautet, daß sie ein Kompromiß zwischen dem Plan der Verlegung der Personenbahnhöfe nach der 12. Straße und den Plänen der Union Depot Association und Pennsylvaniabahn sind. Nach vierstündiger geheimer Beratung wurde vom Vorstand der Chicago Plan Kommission gestern Abend beschlossen, den neuen Plan ohne Empfehlung dem Stadtratsausschuß zu unterbreiten und gleichzeitig eine Erklärung in Form eines Beschlusses, wonach ein Unterausschuß der Kommission mit den Beamten der Union Depot Association und Pennsylvaniabahn vor ein paar Monaten unterhandelt habe zu dem Zweck, sie zu veranlassen, ihre Baupläne unter dem Gesichtspunkt des „Chicago Planes" umzuarbeiten. Es seien den Vertretern der Bahnhofs- und der Bahngesellschaft am 16. Mai dementsprechend neue Pläne vorgelegt worden, um das Interesse der ganzen Stadt zu wahren. Am nächsten Tage hätten die Vertreter der erwähnten Bahninteressen dem Stadtratsausschuß für Bahnhofsbauten ihre eigenen Pläne unter gänzlicher Mißachtung der Vorschläge der Chicago Plan Kommission unterbreitet. Die Kommission habe über die Baupläne der Union Depot Association und Pennsylvaniabahn aber vorher durchaus keine Auskunft erlangen und seither die jetzt unterbreiteten Pläne nicht prüfen können, daher übergebe sie jetzt dem Stadtratsausschuß die von ihren Architekten und Ingenieuren ausgearbeiteten Pläne zu sorgfältiger Erwägung als das Beste, was nach reiflichem Studium die Fachleute zu bieten hätten. In der Vorstandssitzung wurden diese neuen Pläne anfänglich von den Befürwortern der Verlegung der Bahnhöfe nach der 12. Straße heftig bekämpft, einstimmig aber schließlich jene Erklärung gefaßt, die Entscheidung dem erwähnten Stadtratsausschuß anheim zu stellen.

Das Geld und die Lungenkranken.

Die Neubauten der Heilanstalt für Lungenschwindsüchtige und zur Vergrößerung der Anstalt in Oak Forest müssen vorläufig unterbleiben, da der Countyrat auch die zweiten Angebote auf die Bonds, mit deren Erlös die Bauten aufgeführt werden sollen, als zu niedrig verworfen hat. Jedoch hat er abermals Angebote eingefordert und einen Ausschuß nach Springfield gesandt, um die Pachtzeit für die Kolonie für Lungenleidende auf dem Gelände der an den Staat abgetretenen Dunninger Anstalt zu verlängern. Die noch unverkauften Bonds für den Countyhospitalbau finden ebenfalls keine Kaufliebhaber.

Kostet sechs Millionen.

An der 59. Straße tat heute auf Einladung der Panhandlebahn das Stadtratsmitglied McDermott von der 29. Ward den ersten Spatenstich für die vom Stadtrat vor einem Jahre angeordnete Hochlegung der Geleise der Bahn zwischen der 42. und 71. Straße. An der 59. Straße ist der gefährlichste Geleiseübergang, und zahllose Menschen sind dort im Laufe der Jahre umgekommen. Die Hochlegung der Bahngeleise wird über sechs Millionen Dollars kosten.

Am nächsten Montag wird die neue Flußbrücke an der Washington Str. von den Unternehmern der Stadt übergeben und, wie bereits seit gestern für Fußgänger, dem allgemeinen Verkehr geöffnet werden. Es ist die erste Brücke, welche nach den Plänen der Chicago Plan Kommission gebaut worden ist. Sie hat $250,000 gekostet, und für ihren Bau gelangten tausend Tonnen Stahl und fünftausend Kubikyards Beton zur Verwendung. Leiter des Baues war Stadtingenieur Mulcahy, der auch den Bau der neuen Brücken an der Kinzie, Erie, Nord Halsted Straße und North Ave. geleitet hat.

Volksbad im Jackson Park.

Ein 600 Fuß langes Volksbad wird am See im Jackson Park, gegenüber vom Deutschen Hause, angelegt und das Deutsche Haus in Ankleideräume für die Badenden umgewandelt werden. Zu Ende nächsten Monats soll alles fertig sein, und es werden dann 5000 bis 6000 Personen dort baden können. Vier Polizisten werden während der Badezeit an jener Stelle den Verkehr auf dem Strandboulevard regeln. Die Bauten sollen sofort in Angriff genommen werden. Hingegen hat die Südparkbehörde das Ersuchen der Geschäftsleutevereinigungen von Woodlawn und Hyde Park um ein Freibad am See südlich von der 59. Straße vorläufig abgelehnt, ebenso Vorschläge zur Verlängerung des Calumet Parks zum See, Anlage eines Badeplatzes und einer Turn- und Spielhalle im Park, zum Bau einer Mole von fünfzig Fuß Länge und eines Badeplatzes am Fuß der Ost 54. Str., wo der Zugang jetzt durch eine hohe Mauer versperrt ist. In Erwägung gezogen wurde der Vorschlag von Bürgern, in Gresham das 80 Acres große Gelände zwischen der West 83. und West 87. Straße, Loomis Straße und Süd Center Ave., anzukaufen und in einen Park zu verwandeln, was insgesammt etwa 160,000 Dollars kosten würde. Die Wisconsin Steel Co. und die By-Products Coke Co. ersuchten um Einrichtung von Sturzbädern im Park in Irondale.

Müssen an Belmont Ave. halten.

Auf Ersuchen von vier Kollegen aus jener Gegend haben die Mitglieder des Stadtratsausschusses für örtliches Verkehrswesen gestern beschlossen, die Northwesternhochbahn anzuweisen, zwischen 9 Uhr Morgens und 4 Uhr Nachmittags ihre Evanstoner Züge an der Belmont Avenue halten zu lassen. Bislang fuhren die Züge direkt von der Chicago Avenue bis zur Sheridan Road durch. Bittere Klage wird von den Bewohnern des Stadtteils, welche bis zu den Haltestellen an der Nord Clark, Addison und Grace Straße fahren wollen, erhoben, da sie während der Hauptverkehrsstunden auf der Haltestelle an der Belmont Ave. die durchfahrenden Züge der Wilson Ave.-Linie verlassen und einen „Lokalzug" zur Weiterfahrt benutzen müssen. Dieses „Zügle" läuft sehr unregelmäßig, und es ist wiederholt vorgekommen, daß Passagiere volle 20 Minuten warten mußten.

Prozessiren nützte nichts.

Elliott R. Griffin im Township Lockport weigerte sich vor zwei Jahren, das Angebot des Staates von $287.50 den Acre oder $92,500 für seine Farm von 382 Acres anzunehmen, jetzt ist ihm im Enteignungsverfahren im Kreisgericht in Joliet die gleiche Summe zugesprochen worden. Es soll dort das neue Zuchthaus errichtet werden.

Frau Belle Squire ernst genommen.

Die Frauenstimmrechtlerin Frau Belle Squire hat seit fünf Jahren den Ruf erschallen lassen, „Keine Stimme, keine Steuern", und bislang war die Einschätzung ihrer Fahrhabe so gering, daß es nicht die Kosten lohnte, die Steuern einzutreiben. Nunmehr hat die Einschätzungsbehörde die Fahrhabe der Frau Squire auf $1000 bewertet und durch Strafzuschlag um $500 verteuert, so daß die Frau $27.50 zu bezahlen haben wird, oder sich der Pfändung aussetzt. Hingegen hat die im Congreß Hotel wohnende Frau D. A. Lyman ihre Fahrhabe freiwillig auf $25,000 angegeben; sie hat also $400 bsi $500 zu bezahlen. Die Fahrhabe der Assets Realization Co. wurde, da die Gesellschaft keine Vermögensliste eingesandt hatte, auf $250,000 bewertet und die Steuer durch Strafzuschlag um fünfzig vom Hundert erhöht.

Die Straßenbahnverschmelzung.

Vor dem Stadtratsausschuß für örtliches Verkehrswesen trat Ald. Block, der Vorsitzer, gestern dafür ein, daß die Straßenbahngesellschaften nach ihrer Verschmelzung nur einen bestimmten Reinertrag aus dem Betrieb ziehen sollen und das Uebrige zur Verbesserung des Verkehrs verwenden müssen. Die Verpflichtung der Abgabe an die Stadt, eine Summe, mit welcher jetzt eine Tiefbahn im Hauptgeschäftsviertel gebaut werden kann, hält Ald. Block für einen Fehler, da die Gesellschaften das als Vorwand für schlechten Dienst benutzten. Ihm wurde entgegnet, daß die Stadtverwaltung einfach ihre Pflicht nicht getan habe, wenn sie schlechten Verkehrsdienst dulde. Die Ausschußmitglieder waren dagegen, daß die Stadt den Gesellschaften den bisherigen Reingewinn garantire, wollen aber die Legislatur um Vollmacht ersuchen. Am Samstag wird der technische Beirat der Straßenbahnen über die Folgen einer Verschmelzung in finanzieller Hinsicht und der der Verkehrshebung dem Ausschuß Bericht erstatten.

Des Pastors Eifer.

Er hat ihm zwei Schadenersatzklagen auf je $10,000 eingetragen.

Pastor Elmer L. Williams von der bischöflich-methodistischen Grace Kirche an Locust Straße und La Salle Ave. veranlaßte während seines Kampfes gegen das Laster im Polizeidistrikt seiner Gemeinde die Erhebung von zwei Anklagen gegen Aaron Jennings, den Wirt des Empreß Hotels an N. Clark, nahe Maple Str. Die eine lautete auf Betrieb eines übelberüchtigten Hotels, die andere auf Verkauf geistiger Getränke nach der Polizeistunde, aber Jennings ist von beiden freigesprochen worden. Jetzt hat er den Pastor im Kreisgericht zweimal auf $10,000 Schadenersatz verklagt, einmal für Verleumdung und geschäftliche Schädigung, das andere Mal für ungerechtfertigte Verhaftung und Einsperrung.

Doppelt gekoppelt.

Nachträglich ist bekannt geworden, daß Dr. Frank Lagorio und Frl. Ella Triner, deren kirchliche Trauung vorgestern so großes Aufsehen erregte, vor dem Gesetz schon ein Ehepaar waren, als sie die Kirche betraten. Die bürgerliche Trauung war bereits am letzten Donnerstag von einem Richter in Milwaukee vorgenommen worden, und die Kirche hat vorgestern nur noch nachträglich dem Bunde ihren Segen erteilt.

Eifersucht im Löwenkäfig.

Man schreibt aus München: Im hiesigen Tierpark starb vor einigen Wochen ein prächtiger Löwe, Roland mit Namen, und seine Zellen- und Lebensgenossin, Minna, war somit trauernde Wittwe geworden. Da man nur noch einen Löwen im Tierpark hatte, veranlaßte man ihn, seine Liebe zwischen Minka, seiner bisherigen Gattin, und der Wittwe Rolands zu teilen. Bald durfte also Minna zu ihm in den Käfig, bald wieder Minka. Aber der behagte dieses dreieckige Verhältniß nicht recht, und immer, wenn sie Minna im Käfig ihres Gatten wußte, gebärdete sie sich wie toll. An einem der letzten Tage nun bot sich ihr endlich eine Gelegenheit, ihrer Nebenbuhlerin eins auszuwischen. Es war ein sonniger Nachmittag, und darum hatte man die drei auf die Löwenterrasse gelassen. Links, durch ein Gitter vom Löwen getrennt, trottete Minka, und rechts, ebenfalls vom Löwen durch ein Gitter abgesondert, sonnte sich Minna. Auf einmal packte Minka die Eifersucht. Es heißt, daß Löwen nicht ins Wasser gehen, aber Minka machte diesen Satz zunichte. Mit einem gewaltigen Satz war sie in dem Bassin, das vor der Löwenterrasse sich breitet. Weit spritzt das Wasser empor; entsetzt fliehen die Leute, die an der Terrasse stehen. Minka schwimmt. Schwimmt aber nicht etwa zu ihrem Gemahl, sondern zur Terrasse ihrer Nebenbuhlerin. Brüllend stürzt sie sich auf Minna, und in den Haaren liegen sich beide. Wärter eilen herbei; man öffnet die Tür, die zum Käfig führt, und Minka schießt in mächtigem Satz, wie eine Maitresse, die von der Gattin ihres Liebsten überrascht wird, durch die enge Pforte. Die Falltür fällt, und die eifersüchtigen Löwenweiber sind getrennt. Derweil lag das königliche Streitobjekt behaglich brummend auf seiner Terrasse. Was kümmerte ihn das Gezänk der Weiber!

— Ein Mißverständniß. — Eines Abends kam ich mit meinem Sohne um 7 Uhr von der Arbeit nachHause; mein Sohn nahm die Ruhlaer Zeitung zur Hand und las: Der Rhein und der Main sind um 40 Cm. gestiegen. Meine Frau stand seitwärts am Herd und goß den Kaffee ab und brach mit einem Seufzer in die Worte aus: „Es ist doch merkwürdig — Alles wird teurer!"

Bestes Heilmittel für Katarrh — Ausgezeichnet in Notfällen

Frau Susie E. Hall.

Duffy's Pure Malt Whiskey ist eine vortreffliche Medizin für katarrhalische Krankheiten, wie auch ein Heilmittel für alle Schleimhäute im Körper. Leset was Frau Susie E. Hall zu sagen hat:

„Ich habe Duffy's Pure Malt Whiskey in den letzten sechs Monaten gegen Katarrh der Nase und Kehle angewendet, und das Ergebniß ist ausgezeichnet. Mein Bruder sagt, es sei die beste und reinste Medizin im Markt nicht nur für Katarrh, sondern auch für Schwindsucht (wofür er es gebraucht) und sehr viele andere Krankheiten. Jetzt, nach dem Gebrauch, weiß ich, daß es ein großes kräfteerzeugendes und nervenstärkendes Tonikum ist. Es gibt mir guten Appetit."

„Ich werde stets eine Flasche im Haus halten für Notfälle, wie Grippe, spasmodische Bräune, Kindercholera und andere Leiden, die sich schnell einstellen. Ich empfehle Duffys Pure Malt Whiskey und jedem, der mir schreibt, werde ich mit Vergnügen sagen, wie gut mir seine medizinischen Eigenschaften getan haben." Frau Susie E. Hall, 2546 W. 25. Str., Cleveland, Ohio.

Duffy's Pure Malt Whiskey

Viele Krankheiten, die man für akut örtlich halt, sind tatsächlich allgemein. Katarrh zum Beispiel ist häufig nur die örtliche Aeußerung eines erschöpften Körpers. Um Gesundheit, Kraft, Energie u. Stärke wiederzuerlangen, Krankheit abzuwehren solltet Ihr Duffys Pure Malt Whiskey nehmen. Er ist wunderbar wirksam als Verdauungsmittel.

Seht genau darauf, Duffys zu erhalten — Er ist zuverlässig

Nur in versiegelten Flaschen verkauft von den meisten Apothekern, Grocers und Händlern zu $1.00 die Flasche. Schreibt an unseren Doktor wegen Rat — absolut frei — mit freien, wertvollem medizinischem Büchlein.

The Duffy Malt Whiskey Co., Rochester, N. Y.

CARSON PIRIE SCOTT & Co

Basement.

Gestricktes Muster-Unterzeug für Damen, Männer und Kinder.

20,000 Stücke von 20% bis 40% unter den regul. Preisen.

Dieser Verkauf von Mustern ist das anerkannte große Unterzeug-Ereigniß der Saison. Die reichhaltige Sammlung schließt fast jede Sorte von gestricktem Unterzeug im Handel ein. Eine seltene Gelegenheit um große Ersparnisse zu machen.

Leibchen für Damen.

Probe-Leibchen für Damen, niedriger Hals, weiße Baumwolle, einfache und fancy Yokes; ein großes Assortiment zur Auswahl zu diesem niedrigen Preise, Stück.............. **8c**

Probe-Leibchen f. Damen, niedr. Hals, Swiß gerippt, Baumw. u. Lisle, einfach, fancy, Spitzen- u. Crochet-Yokes, alle Gr., Stück **15c**

Union-Suits für Damen.

Probe-Union Suits für Damen, niedriger Hals und ohne Aermel, entweder enge Knie- oder Umbrella-Facon Bein zur Auswahl. Speziell markirt zu, ein Suit, **28c**

Probe-Union Suits für Damen, niedriger Hals und ohne Aermel, Lisle Thread oder Baumwolle, mit anschließ. Knie oder Umbrella Facon Bein, markirt zu **58c**

Union-Suits für Männer.

Muster Union Suits für Männer, von guter Qualität echtem Lisle Thread, perfekt passend. In weiß, Ecru und verschiedenen Farben, in allen Größen. Auch Nainsook- und Athleten-Facon. Per Suit........................ **65c**

Männerhemden und Beinkleider.

Musterunterhemden und -Hosen für Männer. Die Partie besteht aus sanitären Maschen Kleidungsstücken, die jetzt in so großer Nachfrage sind, auch eine reichhaltige Auswahl in Balbriggan, weiß, blau, Novi u. fancy Novitäten. Auch Nainsook Coat Facon Athletenhemden u. Knielänge Unterhosen dazu passend. Beinahe alle Größen zur Auswahl. Der Preis, den wir verlangen, ist ungewöhnlich niedrig. Speziell, das Stück.............. **38c**

Leibchen für Mädchen.

Vests für Mädchen — mit ausgeschnittenem Hals und ohne Aermel. Fein Schweizer gerippt. Auswahl von mehreren Facons. — das Stück.......... **8c**

Putzwaaren

Ungarnirte Hüte, von schwarzem Milan, schwarzem Hanf, schwarzem Chip und schwarzem Azure Stroh das Stück......... **95c**

Solide weiße und ganz schwarze Hüte sind jetzt sehr modern. Wir haben eine große Auswahl in beiden Sorten.

Weiße Milans, weißer Hanf und weiße Chips, für................ **95c**

Straußenfedern, 3 im Bund, stets sehr zweckmäßig als Garnirung. Eine extra gute Qualität — In weiß, schwarz und Farben — Preis........... **$1.95**

Spezielle Werte in Spitzen-Gardinen

2500 Yds. Spitzengardinen-Netze, viele Muster in Schattirungen wie weiß, Ivory u. Arabian, und in Breiten von 42 bis 48 Zoll, 15 bis 50 Yds. in jedem Stück. Eines Fabrikanten Ueberschuß-Lager, zu einer Preisherabsetzung gekauft. Zwei Partien, zu wohlfeilen Preisen, Yard für.......... **20c—35c**

Kürzliche Verkäufe hinterließen bei uns eine Ansammlung von vielen 2, 3 u. 6 Paar Partien von Spitzengardinen. — Diese wurden zu einer Partie zusammengetan, um schnell damit zu räumen. Viele Werte, sämmtlich zu einem Preis. Das Paar für.............. **$2.00**

Gemusterter Gardinen Scrim, verschiedene Muster, in bedrucktem doppeltem Rand-Effekt, in doppelter Breite, für Sommergardinen im Heim oder Cottage passend. Speziell niedriger Preis — die Yard für.................... **11c**

Leinenstoffe zu sehr niedrigen Preisen

Tafel-Damast — 400 Yards von 70 Zoll breitem, voll gebleichtem reinleinenem schottischen Tafel-Damast. Spezieller Preis, die Yard für.................. **75c**

Handtücher — eine Gelegenheit, sowohl Huck- wie türkische Handtücher zu sehr niedrigen Preisen zu bekommen. Ausgezeichnete Qualitäten, ungewöhnliche Werte. Dutzend $2.15. Stück...................... **18c**

Bett-Sets — 150 Novelty Bett-Sets, bestehend aus zu einander passenden Decken und Shams, imitirte japan. durchbrochene Arbeit, von bestem Gewebe. Leicht zu waschen. Das Set............. **$2.35**

Bettücher und Bezüge

C. P. S. & Co. „Winner" Bettücher, finished weich und weiß, Größe 81x90, zu.............. **50c**

C. P. S. & Co. feine Kissenbezüge, 45x36, zu..... **10c**

Rester von gebleichtem Muslin und Cambric, speziell, die Yard zu.............. **6c**

„Like Silk" Strümpfe

„Seconds" zur Hälfte der regulären Preise.

Full fashioned Eiffel „Like Silk" Strümpfe für Damen, in schwarz, lohfarbig und weiß. Mit 4zöll. doppeltem Strumpfband-Oberteil, doppelte Sohlen, Fersen und Zehen. Kleine Fehler, die aber die Dauerhaftigkeit der Qualität nicht im Geringsten beeinträchtigt, deshalb zur Hälfte des Preises, das Paar.............. **25c**

Korsets

Hochfeine Modelle von wohlbekannten Fabrikaten in mehreren beliebten Facons; von Coutil, Batiste und Broche. Partie-Enden — manche etwas beschmutzt. Alle Größen von 18 bis 36. Alle diese Corsets werden gewöhnlich zu viel höheren Preisen verkauft. Jetzt markirt zu, Paar.............. **$2.00**

G. D. Justrite Corsets — Zwei ausgezeichnete Modelle — mittlerer Busen und langer Skirt — von Batiste mit nicht rostender Füllung. Eine Gelegenheit sich für das warme Wetter vorzusehen, Stück, **75c**

Norfolks für Knaben

Blaue Serge Norfolk Anzüge für Knaben, von ausgezeichneter reiner Wolle, weich appretirter blauer Serge. — Haben Box- und Seiten-Plaits, und sind in vollem, geräumigem Schnitt. Sehr gut geschneidert. Kleidungsstücke, die bei der Konfirmation und den Graduation-Feierlichkeiten getragen werden können, Größen 7 bis 17 Jahre, Preis.................. **$5**

Rompers für Knaben

85 Dutzend Bide-Rompers, von guter Qualität gestreiftem Galatea, mit ausgeschnittenem Hals und kurzen Aermeln. Hübsch mit Braid besetzt. Größen 2 bis 8 Jahre, Preis.................. **50c**

3,000 Paar niedrige Schuhe für Damen

Bestehend aus allen kleinen Partien vom regulären Lager — nicht alle Größen in jeder Facon, aber alle Ledersorten und alle Größen sind in der Partie vorhanden.

$1.00 Paar

Dieser Verkauf bietet die Gelegenheit der Saison, passende Schuhe zum sofortigen Gebrauch zu kaufen zu dem sehr niedrigen Preise von, das Paar, $1.00.

Anzüge für Männer und Jünglinge, $10

Anzüge für Männer und junge Leute, gemacht von reinwollenem, weich appretirtem blauen Serge, echt gefärbt. Zwei- und dreiknöpfige Modelle — die populären Facons der Saison; extra gut geschneidert und gefüttert. Diese Anzüge bieten in jeder Hinsicht vollständige Zufriedenstellung und sind feine Werte zu dem markirten Preise. Größen 31 bis 46; für Große und Starke eingeschlossen. Ganz speziell markirt zu, der Anzug.......... **$10.00**

10,000 Stücke Muster-Schmucksachen zur Hälfte des Preises

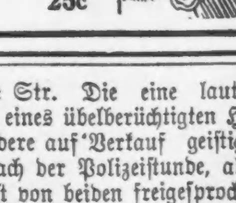
Muster, welche von mehreren großen Importeuren und Fabrikanten kommen — kaum zwei Stücke von einer Sorte in dem Sortiment von Hutnadeln, La Vallieres, Perlen, Bar Pins, Manschetten Links, Scarf Pins, Manschetten Nadeln, Mesh Bags, Trinkets, Barrettes, Ringen, Opera Chains. In drei Partien eingeteilt und zu einem sehr niedrigen Preise markirt.......... **18c, 35c & 50c**

Schürzen zu 25c

Schürzen von guter Größe, gemacht aus guter Qualität Percales, outlined mit hübschem Rick-Rack Braid und Tasche verziert mit Rick-Rack. Ganz speziell markirt das Stück zu 25c.

Sunbonnets zu 25c

Gemacht, daß sie gebügelt werden können, wen flach ausgelegt. Helle oder dunkle Farben, in Polka Dots und Checks. Kanten mit Weiß eingefaßt, wie abgebildet. Jeder speziell markirt zu 25c.



25c

Lokalbericht.

War unvermeidlich.

Unfall durch Verkettung unglücklicher Umstände verursacht.

Drei Knaben verletzt.

Autler war, um nicht eine Frau zu überfahren, jäh ausgebogen und auf den Bürgersteig geraten. — In drei Minuten viermal in Lebensgefahr.

Dr. Samuel Sher, Nr. 1315 N. Western Ave., fuhr gestern Nachmittag, von seinem Kollegen Dr. Philipp Goldstein begleitet, in seinem Kraftwagen die Potomac Ave. hinauf und hatte die Oakley Ave. erreicht, als der Westparkpolizist Wm. Hellmann in seinen Pfad sprang und ihm das Haltesignal gab. Im selben Augenblick versuchte eine ältliche Frau dicht vor dem Schnauferl die Straße zu kreuzen. Um sie nicht zu überfahren, bog Dr. Sher so jäh aus, daß der Kraftwagen auf den Bürgersteig raste und den elfjährigen Samuel Klymian, Nr. 1224 N. Robey Straße; den 14jährigen Israel Grumvarg, Nr. 1222 N. Robey Str., und den neunjährigen David Rosenperl, Nr. 1217 N. Leavitt Straße, über den Haufen fuhr.

Samuel erlitt einen Beinbruch und innerlich Verletzungen. Seine Leidensgenossen sind mit Quetschungen und Schrammen davongekommen. Die Verunglückten haben Aufnahme im St. Elisabethhospital gefunden.

Polizist Hellmann behauptet, er habe den von den beiden Aerzten benützten Kraftwagen zum Halten bringen wollen, da dieser sonst mit einem von Wm. Horn, Nr. 336 N. Leavitt Str., benutzten Kraftwagen zusammengestoßen wäre.

Dr. Sher versichert, daß er den Unfall nicht habe verhüten können. „Ich hatte keine blasse Ahnung davon, was der Polizist eigentlich wollte," sagte er. „Während aber der Polizist, der sich mitten auf dem Fahrwege aufgepflanzt hatte, noch mit den Armen in der Luft herumfuchtelte, trat eine ältliche Frau in den Pfad meines Wagens. Um diese nicht zu überfahren, suchte ich kurz auszubiegen und geriet mit dem Wagen auf den Bürgersteig."

Glück im Unglück.

Beim Versuche, in der Nähe der elterlichen Wohnung, Nr. 1149 West Madison Str., die Straße zu kreuzen, trat gestern Abend der dreijährige Joseph Broide in den Pfad eines Fuhrwerks. Der Rosselenker bemerkte ihn im letzten Augenblick und riß das Pferd so jäh herum, daß der Wagen beinahe umkippte. Joseph schlenderte unverzagt weiter und wäre im nächsten Augenblick von einer ostwärts fahrenden Elektrischen überfahren worden, wenn es dem Motorführer nicht gelungen wäre, unter Anwendung der Notbremse die Elektrische dicht vor ihm zum Halten zu bringen. Gleich darauf wurde der Knabe von einer westwärts fahrenden Elektrischen erfaßt und unter ein Fuhrwerk geschleudert. Dieses fuhr über ihn fort, ohne daß die Räder ihn auch nur gestreift hätten. Straßengänger hoben den Verunglückten auf und schleppten ihn nach dem Sprechzimmer eines Arztes, wo festgestellt wurde, daß er mit leichten Quetschungen und Schrammen davongekommen war. Er befindet sich jetzt in der elterlichen Wohnung in ärztlicher Behandlung.

Die Polizei bemüht sich, das Personal der Elektrischen zu ermitteln, von der er über den Haufen gefahren wurde. Es hatte nach dem Unfall, ohne sich um das Opfer zu kümmern, die Fahrt fortgesetzt.

Wackerer Polizist.

Polizist Thomas Buckley von der Wache an der Desplaines Straße hat gestern Abend mit eigner Lebensgefahr einen durchbrennenden Gaul zum Stehen gebracht. Er selbst machte weiter kein Aufhebens von der Sache, und seine Vorgesetzten hätten die Heldentat nie erfahren, wenn nicht ein Kamerad und Augenzeuge Meldung erstattet hätte.

Buckley befand sich auf der hinteren Plattform einer Van Buren Str.-Elektrischen, als das Pferd, das vor ein Buggy gespannt war, in dem ein etwa fünfjähriges Mädchen saß und gellend um Hilfe schrie, in rasendem Lauf herangestürmt kam. Ohne sich einen Augenblick zu besinnen, sprang der wackere Scherge ab, fiel dem Pferde in die Zügel und brachte es zum Stehen, nachdem es ihn eine Strecke von 20 Fuß mitgeschleift hatte. Gleich darauf nahm der Eigentümer, der atemlos angelaufen kam, das Fuhrwerk in Empfang und fuhr, ohne seine Adresse genannt zu haben, davon. Buckley war unversehrt davongekommen.

Gerettet.

Eine von zwei Weißen und einem Neger benutzte Gasolinbarkasse befand sich heute früh um 4 Uhr in der Höhe der Randolph Straße mehrere Meilen vom Ufer entfernt auf dem See, als wegen Mangels an Gasolin die Maschine versagte. Die Bootfahrer trieben in der Barkasse, ein Spiel der Wellen und des Windes, zwei Stunden lang umher, ehe sie von der Rettungsmannschaft erspäht und geborgen wurden. Ihre Adressen haben nicht ermittelt werden können.

— Die Ventilation. — Gast: „Die Luft hier ist ja zum Ersticken! Eine Schweinerei geradezu! Haben Sie denn keine Ventilation, zum Donnerwetter?!" — Wirt: „O ja! Johann, trage den Herrn mal ein bischen an die frische Luft!"

Praktische neue waschbare Kleider, für Freitag zu 1.25

Es sind $2 und 2.25 Werte

Dieses sind anziehende Kleider, genau wie das Bild. Sie sind gemacht von gestreiftem Percale, mit Kragen und Manschetten von harmonischem Stoff, besetzt mit bestickten Scallops. Kommen in blau und weißen und schwarz und weißen Streifen. Andere ebenso reizende Modelle sind in Lawn, Chambray, Linene und Percale. $2 und 2.25 Werte, **1.25**

Tub-Kleider für Damen. Gestreiftes Voile, Chambray, Gingham, Linene und Lawn-Stoffe. Besetzt mit Spitzen, Stickerei, fancy Knöpfen, Kragen, Cuffs und Vestees von harmonischen Schattirungen in effektvollen Kontrasten. Alle Schattirungen sind vorhanden. — $3 und 3.50 Werte, Auswahl zu **2.25**

Waschbare Sommer-Kleider. Praktisch und äußerst anziehend. Gemacht von Ratine, Voile, Chambray, Gingham und feinen Lingerie-Stoffen. Der Besatz ist von Spitzen, Stickerei, Knöpfen, netten Sammet-Schleifen; Kragen, Cuffs und Vestees in kontrastirenden Schattirungen. $5 und $6 Werte, speziell markirt für morgen zu **3.75**

SIEGEL COOPER & CO
The Big Store — Chicago's Economy Center

$1 bis $2 Kleiderstoff-Rester, per Yard zu 50c

2 bis 7 Yards Längen. Einfache Farben und kombinirte Effekte. Alle Waaren kostenfrei „sponged".

50c	2.00 Eponge.......54 Zoll 2.00 Ratine.......54 Zoll 1.50 Etamines.....54 Zoll 1.50 Club Checks...54 Zoll 1.50 Tussah Roahl..44 Zoll 1.50 franz. Voiles..54 Zoll 1.00 Vigor. Mohairs, 42 Zoll	**50c**	1.50 Natty Tweeds, 54 Zoll 1.50 Shepherd Checks, 54 Zoll 1.75 Hairlines.....54 Zoll 1.50 schwarze Voiles. 54 Zoll 1.25 Marquisettes..42 Zoll 1.00 woll. Taffetas..42 Zoll 1.00 Brilliantines..42 Zoll **50c**

Rester von 25c bis 48c Kleiderstoffen. 36zöll. Stoffe in einer Varietät von fancy Worsteds, Shepherd Checks, Plaids, Novelties usw., Yard für nur **15c**

Rester von 50c bis 69c Kleiderstoffen. 36 bis 50 Zoll breite Panamas, Worsteds, Novelty Serges, Brilliantines, Suitings u. s. w. speziell für morgen, zu nur **25c**

Rester von 69c bis 85c Kleiderstoffen. 38 bis 56 Zoll breite Serges, Panamas, Novelties, Plaids, Checks, Coatings, Chalk Lines, Mohairs, Taffetas usw., **39c**

Bargains in Spitzen für Freitag

Baumw. Torchon Spitzen, aus fancy Worsteds, Shepherd Checks, Plaids, Novelties usw., 5c wert, Yard für **1½c**

Yoke-Längen von schattirten Spitzen-Allovers. In ½-Yard-Längen. Dies sind Muster, wert bis zu 50c die Yard. Eure Auswahl für morgen jede nur **10c**

Stickerei Edges, Einsätze und Galloons, Swiß und und Cambric-Effekte, 10c und 12½c Werte; die Yard nur **5c**

Cambric Korset Cover Edges und Flouncings. 19 Zoll breit; ein gutes Sortiment von hübschen Mustern. Speziell die Yard für nur **9c**

Swiß und Voile Flouncings — 45 Zoll breit. Ausgezeichnet gearbeitet. Ausgezackter Rand. Eyelet und blinde Effekte. 79c Werte, die Yard, **39c**

Voile Robes. 2½ Yard imitirte Handbestickte Flouncing. — Material für Waist. In rosa, Lavender und weiß — $5 Werte, für **1.95**

Für Freitag: Neue Serge-Coats für Damen, zu 9.75

Es sind 13.50 Werte

Dieses sind hübsche neue Coats, wie Bild. In eleganten ¾ Längen mit Cutway Front und großem Shawl-Kragen, eingelegt mit Moire-Seide in kontrastirenden Schattirungen. Große schwarze Silk Frogs bilden die Befestigung. Die Aermel sind mit umgelegten Cuffs von reichem Moire gemacht. Gute 13.50 Serge Coats zu nur **9.75**

Geschneiderte Damen-Suits in Serge, Whipcord, Cheviot, Diagonals und fancy Mixture-Stoffen. Besetzt mit Braid, fancy Knöpfen etc. Manche haben eingelegten seidenen Kragen. 9.75 und $12 Werte zu **4.95**

Geschneiderte Damen-Suits. Serge, Broadcloth, Whipcord, Suitings, Worsteds sowie helle und dunkle Mischungen. Die Coats sind anziehend besetzt mit Silk Braid, fancy Knöpfen, Vestees, Kragen und Cuffs von Ratine u. Seide in kontrast. Schattir., $15 und 18.75 Werte, **9.75**

19c 32-zöllige Hairline-Serge, per Yard zu 12½c

Hairline Serges. 32 Zoll breit. Doppelt gefaltet. Elegante schwarz und weiß gestreifte Effekte. 19c Werte, die Yard für nur **12½c**

Englische Voile. Gestreifte, figurirte und geblümte Entwürfe, idealer Sommerstoff. 25c Werte, Yard, **15c**

Jacquard Seide. Nette Jacquard und Crepe Effekte. Die neuesten Effekte; 35c Werte. Die Yard, **22c**

Linene. 32 Zoll breit. — Alle neuesten Schattirungen. — Schwere Qualit., 19c wert, die Yard, **12½c**

Shirting Rester. Eingeschlossen sind Pongee, Madras, Percale und feine Gingham-Stoffe. Passend für Männer-Hemden, Waists und Knaben-Blusen. Reguläre 15c und 25c Werte. Speziell, morgen, die Yard für nur **9c**

Koffer.

Kleider-Koffer. Alle Größen, 30 bis 40 Zoll. Baßholz-Konstruktion. Zwei Sohlenleder-Riemen außen rundherum. Messingschloß, Stahl-Ecken. Ein $8.00 Wert, für nur **4.95**

Schiffs-Koffer. Alle Größen, 28 bis 36 Zoll. Metal-„Bound", mit Messingschloß und Haspen. $6 Werte, für nur $3.95.

$1 und 1.25 Chiffon-Taffeta, per Yard zu 49c

Chiffon Taffeta, volle Yard breit. In eleganten Straßen- und Abend-Schattirungen. — Die regulären $1 und $1.25 Werte, speziell, die Yard nur **49c**

Fancy Suiting und Seide für Reisekleider, 27 Zoll breit. Extra schwere reinseid. Qual., 1.25 bis $2 wert, Yard, **78c**

Natural Shantung Pongee. Yardbreit. 1.50 Wert. Reinseidene Qual. Schwere Sorte. Yard, **88c**

Reinseidene Messaline. Vorzügliche Schattirungen, auch in weiß. 1.10 wert. Yardbreit; spez., Yard, **68c**

Schwarze Satin Duchesse. 69c Wert. Reinseid. Qualität, speziell die Yard, **38c**

Weiße Habutai Wasch-Seide. — 27 Zoll breit. 50c wert; speziell die Yard, **29c**

Schwarze Paillette de Soie, Yardbreit. Regulärer $1.00 Yard, **58c**

Strümpfe und Unterzeug

Leibchen für Damen u. Misses, niedriger Hals, ohne Aermel, einfach oder besetzt — alle Größen, **7c**

Extra große Damen-Leibchen, mit niedrigem Hals, ärmellos, Größen 7, 8 und 9, Preis, **10c**

Damen-Leibchen, mit Spitzen besetzt, mit niedr. Hals, ohne Aermel, 19c Werte, für **12½c**

Geripptes Balbriggan Knaben-Unterzeug. Unterhemden u. Unterhosen, lange oder kurze Aermel Leibchen, Knie- oder Ankle-Länge, **15c**

Gestrickte Kinder-Waists, Größen 2 bis 12 Jahre, Preis, **9c**

Damen-Strümpfe, schwarze, weiße od. lohfarbige, Paar, **10c**

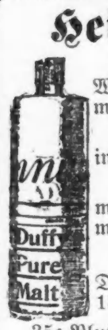
Kinder-Leibchen, mit hohem Hals, lange oder kurze Aermel, auch Beinkleider, Stück, **12½c**

Strümpfe für Damen, Kinder u. Babies, ganz nahtlos, 12½c wert, Paar **7c**

Mercerized Lisle-Damen-Strümpfe, schwarz, lohfarbig oder weiß, „Ausschuß" der 25c Werte, das Paar, **15c**

Seid. Strümpfe für Damen, 50c Qualität, schwarz, weiß oder Tan, Paar, **25c**

Heim- und Hospital-Verkauf von Sommer-Heilmitteln



$1 Duffys Malt Whiskey, morgen, **65c**
$1 Orangeine, nur **57c**
1.25 Gudes Peptomangan — morgen, **89c**
25c Petermans Discovery 17c; 15c Größe, **10c**
35c Pluto Wasser — morgen für nur **29c**
$1 Bromo Seltzer, 69c; 50c, 37c; 25c Größe, **19c**
25c Carters Liver Pills, 2 Schachteln, **25c**
25c Boric Acid, Packet, 10c
50c Cuticura Ointment 39c.

50c Musterole — 33c; — 25c Größe, **17c**
50c Sole Aid Foot Remedy, **37c**
35c Merck's Sugar Milch, **23c**
1.00 Father Johns Medizin, 79c; 50c Größe, **39c**
50c Circus Liniment, 33c; 25c Größe, **17c**
25c Gets it Corn Cure, **17c**
25c Pinkhams Sanative Wash für **19c**
35c Denatured oder Holzalkohol, Quart, **25c**

$1 Listerine, antiseptisch **49c**
50c Mentholatum, 35c; 25c Größe, **16c**
50c California Feigen-Syrup, für **39c**
75c Oliven-Oel volles Pint, für nur **47c**
25c Stearns Electric Roach Paste und Rat Paste, markirt zu **19c**
50c Dr. Stuarts Dyspepsia Tablets, **39c**
25c Cascarettes, morgen zu **19c**
$2 Eckmans Alterative, markirt zu **1.49**

$1 Lysol, 69c; 50c Gr., zu **38c**
25c J. & J. Belladonna Pflaster, **11c**
50c Sloans Liniment, 38c; 25c Größe, **19c**
50c Williams' Pink Pillen, zu **39c**
50c Lapactic Pillen, für **25c**
75c Marmola Tablets für **59c**
25c Beechams Pillen — spez. markirt zu 19c.
$1 Pinkhams Vegetable Compound, speziell, **53c**
50c Pape's Diapepsin, **33c**

$10 Männeranzüge, 6.95

Norfolk Röcke und Beinkleider für Männer und junge Leute, sowie hübsche 3-Stücke Anzüge aus zuverlässigen Cheviots und Cassimeres, in hellen und dunklen Farben, vorzüglich geschneiderte und korrekt [illegible]. In Größen von 33 bis 38 zu haben, 10.00 Werte, markirt zu **6.95**

Odd Röcke, in Größen von 33, 34, 35 und 36 nur, die meisten in hellen Mischungen, alle sind vorzügliche $3 Werte, die Auswahl morgen zu **$1**

Beinkleider für Männer und junge Männer, 30 bis 46 Taillenmaß, gemacht aus vorzüglichen Cheviots in einfach navyblauen und dunklen fancy Mischungen, 2.50 Werte, zu **1.50**

Die alte Leier.

Polizei aus dem Winterschlaf noch nicht erwacht.

Auf dem Wege nach seiner Wohnung, Nr. 4225 Emerald Ave. begriffen, wurde gestern Abend der Apotheker John Barnes, Nr. 725 W. 43. Straße, an Emerald Ave. und 43. Straße von zwei mit Revolvern bewaffneten Banditen überfallen und im Handumdrehen um einen Diamantknopf im Werte von $400 erleichtert. Die Räuber haben ihre Flucht bewerkstelligt. Bisher fehlt jede Spur von ihnen.

An West Van Buren und Süd Halsted Straße wurde heute zu früher Morgenstunde Robert Powers, Nr. 3108 Harvard Straße, von drei halbwüchsigen Strolchen in einen Hausflur gezerrt, schwer mißhandelt und um $18 beraubt. Die Polizei hat sich bisher vergeblich bemüht, der Täter habhaft zu weredn.

Henry Anderson, Nr. 516 Süd Ashland Ave., wurde gestern Abend, während er ausgegangen war, von Einbrechern um Schmuck und Kleider im Gesammtwerte von $355 bestohlen.

Ungebetene Gäste statteten gestern Abend der Wohnung von Bye Nixan, Nr. 1655 W. Adams Str., einen Besuch ab und stahlen Schmuck und Kleider im Gesammtwerte von $300. Sie haben sich und die Beute in Sicherheit gebracht.

Der Brandstiftung bezichtigt.

Der Schuhhändler Eduard Bermann, Nr. 1404 W. 12. Straße, und der Leichenbestatter N. J. Redmond, Nr. 1412 W. 12. Str., leben seit Jahresfrist in bitterer Fehde. Redmond behauptet, daß sein feindlicher Nachbar gedroht habe, ihn aus der Gegend zu vertreiben. Jetzt hat er den Schuhmacher unter der Anklage verhaften lassen, der Halunke zu sein, der vor acht Tagen den Brand in seinem Bestattungsgeschäft angelegt habe.

Brandinspektor Murphy will auch schon Zeugen ermittelt haben, die Berman kurz vor dem Brande am Hinterfenster der hinter dem Geschäft gelegenen Kraftwagenremise und auch vor dem Geschäftslokal gesehen haben wollen. Bermann beteuert aber seine Unschuld und versichert, daß Redmond ihn nur aus Rache habe verhaften lassen.

In Untersuchungshaft.

Dem John Donahue, Nr. 2508 S. Throop Str., wurde Montag Morgen, angeblich von drei jungen Burschen, eine Fuhre Kaufmannsgut, die er unbeaufsichtigt vor dem Hause Nr. 910 W. Jackson Blvd. hatte stehen lassen, gestohlen. Zwei der angeblichen Diebe befinden sich in Untersuchungshaft. Auch hat die Polizei Pferd und Wagen zurückerlangt. Das Kaufmannsgut, das einen Wert von $1800 hat, sollen die Diebe nach Michigan City, Ind., gesandt haben. Die Polizei hofft, es dort zu finden.

Schwer mißhandelt.

Die 51jährige Frau Nora Casey, Nr. 948 W. Jackson Blvd., wurde gestern Nachmittag in ihrer Wohnung von Jemandem mit einem ihr mit einem Spucknapf versetzten Hiebe bewußtlos zu Boden gestreckt. Ein sofort geholter Arzt stellte fest, daß sie einen Schädelbruch erlitten hat. Ihr Zustand wird als bedenklich bezeichnet. Als der Tat verdächtig befindet sich ihr Gatte John in Haft.

Machten Kasse.

Von drei Banditen, die in einem Kraftwagen vorgefahren waren, wurde gestern früh Jörn Krier in seiner Schankwirtschaft Nr. 2992 Lyman Str. überfallen und um $55 beraubt. Die Täter entkamen unbehelligt und haben sich bisher ihrer Verhaftung zu entziehen gewußt.

Aufgepaßt.

Thomas J. Porter, der Vorsteher der hiesigen Abteilung des Bundesgeheimdienstes, macht bekannt, daß ein Münzfälscher Fünfdollarscheine als $20-Scheine in Umlauf gebracht habe. Die Fünf auf den Geldscheinen sei mit einer Säure entfernt und an ihre Stelle eine 20 gesetzt worden. Man möge also jeden $20-Schein sorgfältig prüfen, ehe man ihn annimmt.

Wurde verscheucht.

Von einem Räuber in der Uniform eines Straßenbahnschaffners, der an Evanston und Berwyn Ave. hinter einem Baum auf der Lauer lag, wurde gestern Abend Frau Alice Wilson, Nr. 5144 Evanston Ave., überfallen. Als der Wegelagerer seinen Revolver auf sie in Anschlag brachte und „Hände hoch!" befahl, schrie Frau Wilson auf. Der Schnapphahn ließ sich ins Bockshorn jagen, gab Fersengeld und entkam im Dunkel der Nacht.

Unter Quarantäne.

Da zwei an Diphtherie leidende junge Mädchen, Gertrude Ziemer und Anna Keller, Nr. 2148 West Adams Str., um Mitternacht in die Wache an Warren Ave. eingeliefert wurden, um von dort aus nach dem Isolirungshospital geschafft zu werden, mußte die Wache für die Dauer von sieben Stunden unter Quarantäne gestellt werden. In der Zwischenzeit war sie gründlich mit Formaldehyde ausgeräuchert werden. Diese Desinfektion erstreckte sich auch auf 20 Polizisten, die sich zur Zeit in der Wache befanden.

Kindesleiche gefunden.

Auf der leeren Baustelle Nr. 1328 W. Kinzie Straße wurde heute die in weißes Papier gewickelte Leiche eines etwa zwei Tage alten Mädchens gefunden. Die Leiche wies an mehreren Stellen des Körpers Quetschungen auf. Wodurch diese verursacht wurden, wird der Koronersarzt festzustellen haben. Die Polizei hat eine Untersuchung eingeleitet.

Eine Elefantenjagd in Kamerun.

Am Sanaga und Nyony im Lande Bakoko (Kamerun) kommt der Jäger noch heute auf seine Kosten. Die Fahrt auf den Flüssen bietet an sich viele Reize. Gegen Mittag bemerkt man ab und zu ein Krokodil, das sich auf einem Baumstamm sonnt. Es hält sein Mittagsschläfchen oder lauert, oft in unmittelbarer Nähe der Dörfer, auf Raub. Im Sanaga haust neben zahlreichen Flußpferden auch die fast sagenhaft gewordene Seekuh, ein riesenhaftes, robbenartiges Tier der Tertiärzeit. Elephanten kommen bis zur Mündung herunter, prächtige Edelreiher beleben die Luft und seltene Fische, darunter elektrische, das Wasser. Ich hatte am 80 Meter breiten Nkele — einem Nebenfluß des Nyony — drei Tage von Edea ein Lager bezogen. Kaum hatte ich mich zum Mittagessen hingesetzt, als ein Schreien und Rennen im Lager entstand. Alles stürzte nach dem nur 100 Meter entfernten Fluß. Schüsse fielen. Ein riesiges Krokodil schwamm mit einem Soldatenweibe quer im Rachen nach dem anderen Ufer: Ein gräuliches Bild. Etwa 30 Personen hatten am seichten Ufer gewaschen und gebadet, als plötzlich ein Krokodil aus dem Wasser schoß und ein Weib aus der Menge holte. Die Bestie verschwand, tauchte aber bald wieder auf. Ich zielte auf den spitzen Schädel des Drachens, ein Hechtsatz — und er verschwand auf Nimmerwiedersehen! Aber auch das arme Weib blieb verloren. Ein anderes Jagdabenteuer erlebte ich einige Tage später in der Landschaft Badyob. Schon unterwegs hatten wir viele frische Elephantenspuren bemerkt. Als ich vor meinem Zelte beim Nachmittagskaffee saß, stürzten Eingeborene ins Lager und meldeten Elephanten ganz in der Nähe des Dorfes. Ich brach sofort auf. Nach einer halben Stunde fanden wir Spuren. Sie waren nach Aussage der Schwarzen schon zwei Tage alt. Es ist interessant, zu beobachten, mit welcher Sicherheit ein guter eingeborener Jäger aus den Spuren des Wildes zu lesen versteht. Aus der Tiefe der Eindrücke, aus dem mehr oder minder scharfen Geruch der Losung gibt er mit ziemlicher Genauigkeit das Alter der Spur, ja sogar die Entfernung an, in der sich das Tier vom Jäger befindet. Aus den Schlammresten, die an den Bäumen hängen bleiben, schließt er auf die Größe des Elephanten. Durch dick und dünn, bis an die Brust im Schlamm, hatten wir eine Stunde vergeblich gespürt. Schon wollte ich unmutig umkehren, als das scharfe Ohr der Eingeborenen in der Ferne ein dumpfes Grunzen hörte. Wir folgten vorsichtig eine halbe Stunde der Richtung des Schalles. Plötzlich brüllte es unmittelbar vor uns, daß der Wald dröhnte. Gleichzeitig hörten wir ein Brechen von Aesten und jungen Bäumen. Zu sehen war wegen des dichten Unterholzes nichts. Jeder suchte schnell Deckung hinter einem großen Baume. Denn die Begegnung mit Elephanten auf der Pürsch gehört zu den gefährlichsten Jagden. Mein Begleiter Atangana meldete drei Elephanten, die auf uns zukamen. Ich selbst sah immer noch nichts und hörte nur das wütende Trompeten und Brechen der Zweige. Da huscht 15 Schritt links vorwärts von mir eine graue Masse durch das Blattwerk. An dieser Masse bewegt sich etwas: Vermutlich ein Ohr. Erkennen war im Dunkel des Waldes nicht möglich. Hinter diesen sich bewegenden Teil am Körper ziele ich, ein Knall — die Masse war verschwunden. Lautlose Stille. Dann ein Freudengeheul meiner Schwarzen: „Herr! er ist tot! Du hast ihn gut getroffen!" Vor uns lag der Elephant, mausetot auf den ersten Schuß. Die Kugel — Vollmantel — war ihm hinter dem Ohr ins Gehirn gedrungen. Leider war es ein junges Tier. Vater und Mutter waren ausgerissen. Die Freude der Eingeborenen war groß. Der Neger liebt Elephantenfleisch über alles, da es sich geräuchert lange aufbewahren läßt. War die Beute auch nur mäßig, so langte sie immerhin für 300 Mann. Da es dunkelte, ordnete ich das Ausschlachten für den nächsten Morgen an. Als ich gegen 7 Uhr früh des anderen Tages an der Stelle wieder eintraf, bot sich mir ein sonderbares Bild: Die Leiche war mit Erde beworfen, der Boden ringsherum aufgewühlt. Spuren eines großen Elephanten waren unverkennbar. Die Mutter war in der Nacht dort gewesen und hatte ihr Junges begraben. Kein Schuß in Afrika hat mir so leid getan wie dieser!.... Trotzdem bereitete ich mir ein Stück des Rüssels als Festmahl. Man gräbt ihn 24 Stunden ein, um ihn mürbe zu machen. Dann wird er abgebrüht, abgezogen, der Länge nach und quer in Stücke geschnitten, in Salzwasser mit viel Pfeffer etwa zehn Stunden weich gekocht und endlich in Schmalz oder Butter wie Rindsroulade aufgebraten. Er schmeckt dann ungefähr wie — gebratener Radiergummi. In eigenartiger Weise machte sich mein schwarzer Koch den großen Tag zunutze. Als Küstenbewohner aus Batanga war ihm der Marsch ins unbekannte Buschland von Anfang an unsympathisch. Er benutzte daher den Festtrubel, um in einem unbewachten Augenblick auszureißen, und zwar vorwärts gen Jaunde, um nicht den nachfolgenden Soldatenweibern und Boys in die Hände zu fallen. Um durch Bakoko unangefochten durchzukommen, verbreitete er in jedem Dorf, ich wäre ein großer Jäger vor dem Herrn und ließe den Eingeborenen durch ihn, meinen Koch, mitteilen, daß ich überall Elephanten zu schießen wünschte. Wenn sie ihm jetzt ordentlich zu essen gäben, würde er später bei mir ein gutes Wort einlegen, daß auch sie reichlich von dem Elephantenfleisch abbekämen. Die dummen Bakoko fielen auch glatt hinein und brachten dem Koch Bananen, Hühner, Ziegen und Abends noch was für's Herz! Als er aber zu den Jaunde kam, wurde er erkannt, jämmerlich verhauen und auf der Station eingeliefert.

Linning & Company
3239 TO 3245 LINCOLN AVENUE

Ein sensationeller Bargain-Schluß zu dem großen dreifachen Verkauf findet hier morgen statt

Die riesigen Mengen eifriger Käufer, die auf unsere dreifache Verkaufsanzeige hin zu uns kamen, haben alles bis jetzt dagewesene übertroffen. Der Freitag aber verspricht eine solche Kundenmenge zu bringen, daß der Große Laden bis zu seiner äußersten Fassungskraft gefüllt sein wird, wegen der Schlußausstellung unübertrefflicher Werte, mit der dieses große Bargain-Ereigniß zum Abschluß kommt. Der Laden wird um 8:30 geöffnet.

Endgiltiger dreifacher Verkauf von Bargains in Spitzen-Gardinen, Gardinenstoffen, Handtüchern und Crash.

Eine Partie von feinen Spitzengardinen, Moeller's Preis war 1.00 und 1.25, Verkaufspreis... **59c**

Nottingham Spitzengardinen, 3 Yds. lang, schöne Auswahl wünschenswerter Muster......... **75c**

Eine Partie bedruckte Gardinen Scrim-Rester nette Muster, Moellers Preis 12½c, Verkaufspreis... **5½c**

C. T. N. Gardinen Swiß, Fabrikrester, wert 12½c, so lange das Lager vorhält, Yard.... **6½c**

Eine Partie feiner weißer Damast-Handtücher, in Weiß und mit blauen und roten Borders.. **19c**

Große Sorte gebleichte u. gef. türk. Handtücher, Fabrikausschuß, wert 15c, Yard......... **8½c**

Baumwoll. Crash-Handtuchzeug, roter Border, Fabrikausschuß, wert 6c, Yard............ **3c**

Leinen Crash-Handtuchzeug, mit rotem Border, 17 Z. breit, wert 12½c, Yard.......... **8½c**

Letzte Gelegenheit zu Verkaufspreisen für Kleiderstoffe.

Helle u. dunkle Bookfolded Percale Fabrikrester, wt. 12½c, solange Vorrat reicht, die Yard. **4½c**

Helle u. dunkle Prints, Fabrikrester, wt. 7c, solange d. Vorrat reicht, die Yard. **3¾c**

Eine Partie Kleiderstoffe, ein wenig beschmutzt, in guter Ausw'l von Farben, Möllers Preis b. zu 75c, Verkaufspr. Yard... **19c**

Kleider-Gingham Fabrikrester, ein wenig beschädigt, wert 12½c, solange Vorrat reicht, die Yard zu.... **5½c**

Persische Lawn Fabrikrester, 40 Zoll breit, wert 15c, solange Vorrat reicht, Yard..... **7c**

Eine Partie Kleiderstoffe, b. zu 54 Zoll breit, in guten Staple Farben Möllers Preis bis zu $1.00, Verkaufspreis, die Yard... **29c**

Spezialität

Freitag — 9 bis 11 Uhr Vorm. — Yarn Mercerized Poplin, Fabrikrester — wert 25c — Yard............ **7½c**

72x90 gebleichte Betttücher, Fabrik-Seconds, wert 50c — Stück.......... **25c**

1¼ Yd. breites einfaches weißes Tisch-Oeltuch. — Fabrik-Seconds, wert 19c, Yd..... **10½c**

„MILADY" Toilet-Seife, reguläre 5c Stücke, 3 Stücke für **10c**

Schluß Werte in Strumpfwaaren für Freitag.

Iron Clad fancy schwarze gerippte Kinderstrümpfe, Größen 4½ bis 6, speziell für diesen Verkauf, das Paar.... **6c**

Nahtl. schwarze baumwollene Damenstrümpfe, Doppelsohlen, high spliced Fersen, Fabrikseconds, wt. 15 Paar. **7½c**

Fabrikseconds, schwarze gerippte baumw. Kinderstrümpfe, gar. stainleß, alle Gr'n b. 9½ w. 15c, Verkaufspreis das Paar. **7½c**

15c schwarze baumwollene Damenstrümpfe, garantirt stainleß, **9c**

Unterzeug.

Feine Sommerleibchen u. Hosen f. Kinder, zu...... **11c**

Fein gerippte Leibchen und Hosen für Damen, zu...... **18c**

Halstrachten Seconds

500 Dutzend Four-in-Hand Ties für Männer und Knaben, in einer großen Auswahl von Mustern, wert 25c und 35c, zu...... **19c**

Dreßhemden für Männer

Eine Partie in feinen Dreß-Hemden für Männer, mit oder ohne angebrachtem Kragen, wert bis 59c.. **39c**

Kurzwaaren

Weiße RickRack Braid, alle Größen — 4 Yds...... **5c**

Hose Supporters für Mädchen und Kinder, nur in Schwarz... **5c**

Rompers für Kinder 19c

Rosa, Blau und lohfarbig, Eure Auswahl von schlichten oder geblümten Effekten, mit Gürtel, Tasche, Drop Seat und Button Back, Knickerbocker-Mode, mit Elastic am Knie, sehr speziell Freitag, der Anzug.............. **19c**

Schulhüte für Knaben

100 Dutzend Knaben-Kappen, in einer Auswahl von Moden und Farben und mexikanische geformte Strohhüte, wert bis zu 25c, das — Stück............... **8½c**

Große Partie von Spitzen

5000 Yds. feine baumw. Cluny-Spitzen, Bands und Einsätze, 2 bis 4 Zoll breit, wert bis zu 19c, bei diesem Verkauf, Yard zu.... **8½c**

Schreibwaaren

„Letter Size"-Schreibpapier, loses Papier, für die Schreibmaschine paff., Pfund für.... **8½c**

Candies für Freitag

Wohlschmeck. Lemon Drops, zum Verkauf, Freitag, Pfund..... **8c**

— Auf der Reise. — „Also Varietekünstler sind Sie? Ich bin Bankier, und ich muß Ihnen gestehen, daß es mindestens zwanzig Jahre her ist, seit ich zum letzten Male in einem Variete war." — „Und ich," sagte bedauernden Tones der andere, „bin mindestens ebenso lange in keiner Bank gewesen."

Rothschild & Company

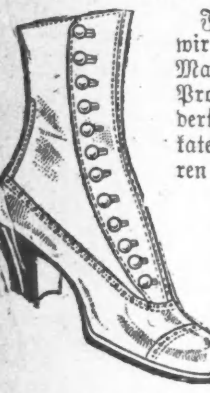
Der Laden für das ganze Publikum.

„S. & H.“ grüne Stamps frei mit jedem Einkauf. Eingang zu allen Hochbahnzügen auf dem zweiten Floor. Eingänge an State Straße, Jackson Boulevard und Van Buren Straße.

An jedem Tage unserer 18. Jahrestagfeier legen wir besonderes Gewicht auf irgend eine wichtige Erscheinung des Waarenlagers. Die Freitag gebotenen Bargains sind überzeugender Beweis dafür, daß, während Rothschild & Company jeden modernen Komfort und alle Bequemlichkeiten in ihrem Laden bieten, für die beste Bedienung im Laden sorgen, das ausgebildetste Kreditsystem besitzen und „S. & H.“ Stamps mit jedem Einkauf frei verabfolgen, die von ihnen gebotenen Werte anderswo nie ihres Gleichen haben, und daß sie in ihrem Bestreben, die Kosten des Lebensunterhalts zu reduziren, äußerst erfolgreich sind.

Julia Marlowe Schuhe, $1.00

Muster von $3.00 und $3.50 Partien



Für diese Jahrestag-Offerte haben wir hunderte von Paar von Julia Marlowe Schuhen zusammengetan, in Probe-Größen, 2 bis 4½, und hunderte von Paar von anderen Fabrikaten, in welchen die Sorten in größeren Nummern erhältlich sind.

Diese Schuhe sind in Knöpf- u. Schnürfacons, in Lackleder u. Dull Calf und Vici Kidleder. Reg. $3 u. $3.50 Sorten, trefft Eure Auswahl, Paar $1 **$1**

Stiefel, Pumps, Oxfords, $1.90

Spezieller Einkauf von ausgeschnittenen Schuhen für Damen, in Knopf-, Strap- oder einfachen Pump-Facons, und kommen in Dull Gunmetal, Calf, Patent Colt u. Vici Kid, einschließlich weißem Buck und Canvasstoffe, zwei Partien, Paar $2.45 und **$1.90**

Boudoir Slippers zu 25c

Orientalische Boudoir Slippers für Damen u. Kinder, in verschiedenen Farben, reg. 50c Qual., Paar, 25c.

Baarfuß-Sandalen für Kinder, ungew. Werte, Pr. 49c.

Verkauf von Muster-Coats für Kinder

Wert bis zu $6.00, zu 75c bis $3.95

Wir kauften mehrere Muster-Sortiments für den Jahrestagverkauf, und die Werte sind unübertrefflich, viele davon werden zum Verkauf geboten zu fast der Hälfte der regulären Preise. Dritter Floor, südlich

75c bis 3.95 Die Stoffarten sind weiße Serges, Pique, Ratine, schwarzer Atlas und Pongee. Viele hübsche Facons werden gezeigt, einschließlich die bulgarischen Blousen Coats, die in dieser Saison so beliebt sind. 2 bis 5 Jahre, Werte bis $6.00, 75c bis $3.95.

Rompers für Kinder, von Chambray oder Gingham, Größ. 2 bis 5 Jahre, reguläre 50c Werte, für den Jahrestagverkauf **29c**

Kimono-Schürzen für Kinder zu 25c

Genau wie diejenigen der Mutter gemacht, um das Kleid vollständig zu bedecken.

Verkauf v. Knaben Odd Coats, $1

Größe 6—16, bis $3 Werte

Eine Anhäufung von Röcken, die früher zu ganzen Anzügen gehörten. Um schnell damit zu räumen, haben wir eine große Preisermäßigung derselben vorgenommen, Werte bis zu $3 bietend, zu.................. **$1.00**

$4 Norfolk Anzüge, $2.85

Einige dieser Anzüge haben zwei Paar Knickerhosen, alles gute, dauerhafte Stoffe u. Farben, Gr. 7 bis 16 Jahre **$2.85**

$8 Knaben-Anzüge zu $4.35

Alles gute, wünschenswerte Farben, auch blaue Serges, Alter 7 bis 12 Jahre; Mischungen, Alter 8 bis 10 Jahre, ungewöhnl. Werte.... **$4.35**

Knabenhemden, mit franz. Kragen u. Manschetten, Gr. 12½ bis 14½, reg. 75c und $1 Werte, zu **50c**

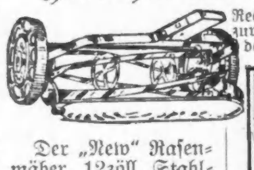
Knabenblousen, hell- und dunkelfarbig, zu 19c.

Unterzeug für Knaben, — Union od. zwei Stück Suits, flach oder gerippt, Gr. 24 bis 34, Preis.... **25c**

Black Cat Strümpfe für Knaben, 15c wert, Pr. 9c.

Novelty Hüte für Knaben, alle neuen Facons, 65c bis $1 Werte, zum Verkauf, morgen, zu......... **45c**

Haushaltartikel und Screens



Rechte vorbehalten zur Beschränkung der Quantitäten.

Der „New“ Rasenmäher, 12zöll. Stahlklingen, garantirt. **$1.75**

Imperial fertig gemischte Hausfarbe, p. Gallone, 89c.

Bleiweiß, 12½ bis 100 Pfund Fässer, Pfund, 2½c.

12zinkige Stahl-Gartenrechen, 23c.

Gartenhacken, volle Gr. Stahlklingen, 12c.

Blech-Gießkannen, 6 Quart Größe, 29c wert, für 19c.

Inverted Gaslampen, vollständig mit intensivem Brenner, Glühstrumpf u. perlenbes. befranste Schirme, sort. Farben, 89c Wert, für 55c.

Schlauch Winden, v. Hartholz, hält 100 Fuß Schlauch, 39c.

Fancy Drahttüren, von Fichtenholz, speziell.. **89c**

Eiskisten, von Hartholz, mit galvanisirtem Eisen ausgelegt Metallregale— Preise, aufw. von $3.45.

Drahtfenster, von der besten Sorte Drahttuch, 21 bis 33 Zoll, 12c.

Drahttuch, erste Qualität, schwarz angestrichen, 18 bis 48 Zoll breit, in Rollen von 100 Lineal Fuß, per 100 Qu. Fuß, **1.10**

Mascot Eisschränke, von Hartholz, mit galvanisirtem Eisen gefüttert, Varietät von Facons u. Größen —Preise aufwärts von $4.45.

Galvanisirtes Geflügel Netzzeug, 2zöll. Maschen, 12 bis 72 Zoll breit, in Rollen von 150 Lineal Fuß, per 100 Quadratfuß, nur 35c.

Eröffnet hier ein Anschreibe-Konto—Es ist eine wirkliche Bequemlichkeit.

„A STORE FOR EVERYBODY“ HILLMAN'S STATE & WASHINGTON STS.

Lange seidene **Damen-Handschuhe**

Haupt-Floor

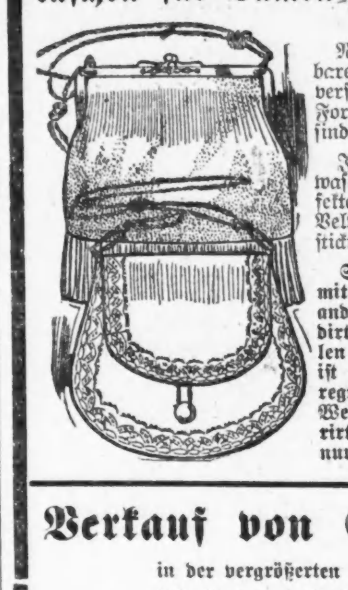
Extra schwere Qualität Milanese-Seide, 16knöpfige Länge, 2 Klaspen, garant. Fingerspitzen, Paris Point Rücken. Alle Größen, in schwarz und weiß, $1.25 Wert, das Paar zu........ **85c**

16-knöpf. seid. Damenhandschuhe Tricot Qual., 2 Klaspen, dopp. Fingerspitzen, 1 Reihe Steppstich, nur in weiß, 85c Wert, morgen, Paar........... **55c**

2 Klasp. kurze Lisle Damenhandschuhe, Paris Point-Stiche, schw'z, weiß, lohfarb., grau, navy. Spez. für Freitag, Paar........... **25c**

75c und $1 Muster-Handtaschen für Damen zu 33c

Main Floor.



Nie vorher wurden solch wunderbare Handtaschen-Werte offerirt. 50 verschiedene Größen, alle neuesten Formen und Facons dieser Saison sind darin eingeschlossen.

Irish gehäkelte Taschen, weiße, waschechte Taschen, spitzenbesetzte Effekte; Suede-Ledertaschen, Zugschnur Velvet-Taschen, weiße Glace und bestickte Leinen-Taschen.

Schwarz, weiß und farbig, einige mit langen seidenen Cord-Griffen — andere an zarten vergoldeten oder oxydirten Neusilber und Celluloid-Gestellen befestigt; die Mehrzahl der Taschen ist schwer befranst — reguläre 75c und $1 Werte — speziell offerirt zum Preise von nur 33c

Verkauf von Seide-Restern

in der vergrößerten Seide-Abteilung.

Ecke State und Washington Straße.

49c 85c bis $1.00 Qualität von Seide, in einzelnen Stücken, Fabriklängen und Restern, sowohl einfach wie fancy Gewebe, 36zöll. Messaline, 40zöll. Marquisette, reiche Pompadour Seide, 40zöll. Poplins, „Shower proof“ Foulards, Swiß Taffetas, 36zöll. reinseid. Shantungs und fancy Kleiderseide, Farben jeder Art für alle Gelegenheiten, Yard, 49c.

39c bis 50c Seide—in Restern von 2 bis 10 Yards, Gewebe bestehen aus reichen figurirten Foulards, Crepe de Chine, Pompadour Seide, fancy gestreifter Messaline, Pongee Tussahs, Louisine Taffetas, Kimono Seide und Coin Spot Pongees — speziell, die Yard nur **25c**

25c neue Dreß Tussah Seide, in einfachen und fancy Jacquard-Effekten, reiche, seidene Stoffe, große Auswahl von den neuesten Schattirungen für Kleider und Draperien, speziell für Draperien; für Freitag markirt, die Yard, **15c**

Waschbare Kleider

Wert $3.95 zu **$2.95**

Zweiter Floor.

Ein bemerkenswertes Sortiment von Waschkleidern für Damen, gut gemachte Frocks, in rationellen konservativen Facons, in einer Art gearbeitet, welche besondere Individualität zeigt.

Wir illustriren einen der vielen eleganten Styles, ein Jacket-Effekt von Linon mit weißem Corduroy Repp Skirt, Cuffs, Kragen und dazu passendes Bestee, auch eine Anzahl anderer effektvoller Facons, in einer großen Auswahl v. hübschen Schattirungen und Kombinationen; $3.95 Werte, zu

$2.95

Alarm.

Hans-Artur v. Rennhoff kniff die kleine graue Doppelkarte in den Händen — dann warf er sie mit einem Ausruf der Ungeduld und des Zornes auf seinen Schreibtisch. Draußen im Küchenraum klapperte sein Bursche mit den Tellern und der Teetasse. Das Geräusch machte ihn gräßlich nervös. Was dem Kerl nur einfiel! Sonst schlich er wie eine Katze umher und man spürte ihn kaum ... Ein klirrendes Geräusch ... Der Leutnant stieß die Türe auf und rief gereizt über den Hausflur hinweg:

„Is woll der Deuwel los da draußen, Hecht?“

„Zu Befehl, Herr Leutnant —“ stotterte das junge Blut und stand mit den Daumen an der Hosennaht vor seinem Herrn. Hans-Artur hatte den bildhübschen blonden Jungen gern. Es steckte soviel Intelligenz und Treue in dem Menschen — und Bescheidenheit, die niemals schlapp und servil war. Alles straff — karaktervoll — und doch durchsonnt von der schlichten Herzensgüte des Kindes aus dem Volke. Er war auch sofort entwaffnet und schämte sich nun selber seiner Nerven.

„Was ist denn los —?“ fragte er ganz ruhig und beherrscht.

„Bitte sehr um Entschuldigung, Herr Leutnant —“. Hecht stockte.

„Na, was ist denn?“ Es klang schon wieder etwas nervös.

„Das .... das rote Glas —“

„Was denn? Kaputt?“.

„Zu Befehl, Herr Leutnant —?“

„Sie sind — was ist denn nur los heute mit Ihnen, Hecht — ich glaube gar, Kerl — Sie heulen —?“

Es war nicht anders. Ueber das blanke, blonde Gesicht lief's feucht. Aber Hans-Artur war zu sehr mit seinen eigenen Schmerzen beladen, als daß er seinen Gedanken andere Wege geben konnte. Er wandte sich ab. Die Weichheit wollte sich ihm mitteilen, und er brauchte seine Kraft.

„Machen Sie Tee, Hecht — avanti — mir brummt der Schädel auch. Strammer Dienst in den Tagen. Ist nicht anders. Wir sind Soldaten.“

Er zog die Tür ins Schloß und ging im Zimmer auf und ab. Und dann nahm er wieder die kleine graue Doppelkarte und las:

„Ich komme heute zu Dir — erwarte mich ganz bestimmt. Gegen Abend. R. verreist. Lia.“

Diese Unvorsichtigkeit! Er stampfte mit dem Fuß. Wenn sie nun einer sah. Dann war's doch aus.

Nebenan deckte Hecht den Teetisch. Die Uhr war kaum fünf. Aber draußen war's winterlich heute, obwohl der Frühling schon um die Bäume strich. Ein grauer Nebeltag, der des Kalenders spottete. Wie würde er's dem Burschen beibringen — daß ... Der Hecht würde sich schön wundern über den Besuch. Es machte ihn nervös. Wenn er nur die Zeit erst hingebracht hätte bis sieben. Scheußlich ... Nebenan sang die Teemaschine. Er war hungrig. Den ganzen Tag Dienst. Und das Kasinoessen war auch nicht berühmt gewesen. Wie der brave Kerl ihm nun wieder die Butterbrötchen zurecht gemacht hatte ... er mußte lächeln in all seiner inneren Unruhe und Zerrissenheit. Aber dann aß er auch mit gutem Appetit. Es war stramm zugegangen in den Tagen. Dienst und wieder Dienst. Sie hatten sich nun schon vier Tage nicht gesehen. Aber man begeht — zum Donnerwetter, keine solche Unvorsichtigkeit! Sie war doch kein Ballettmädel! Eine Frau, die man heiraten will .. Wenn sie nun einer sah —! Er wurde den beängstigenden Gedanken nicht los. Hecht räumte ab, während er sich eine Zigarette ansteckte nud die Zeitung zur Hand nahm. Aber es war ihm unmöglich, bei der Sache zu bleiben. Die schweren Atemzüge des Burschen störten ihn auch. Er hätte ihn gern gefragt — statt dessen sagte er: „Hecht — es kommt — jemand zu mir ... Stellen Sie die verdammte Hausglocke ab .... und bleiben Sie in Ihrer Küche —“

Es wurde ihm geradezu schwer. Er blickte an dem blonden märkischen Jungen vorüber ins Leere, während er sprach. Hecht machte so — dumme Augen ... oder waren sie traurig? Der Leutnant hörte nur das leise: „Zu Befehl, Herr Leutnant —“ Und dann klappte die Tür ins Schloß. Er kam sich vor wie blamirt. Und sein Zorn erwachte aufs neue. Aber Hecht klapperte draußen hinter verschlossenen Türen jetzt ganz leise mit dem Porzellan, und dann schob er einen dicken Ballen Lumpen zwischen den Hebel und die Türglocke. Alles so geräuschlos, daß ihn sein Leutnant gar nicht hörte. Ueber den seltsamen Befehl dachte er nicht weiter nach. Aber so'ne Geschichten, wie nebenan bei dem — na, er zog eine Grimasse, sowas kam nicht vor hier ... Das war'n Opernsänger — wie der's trieb .... Aber er hatte anderes zu denken — las den Brief seines alten Mütterchens, das sich vor dem Krieg fürchtete und ihn auf den Tod des Vaters vorbereitete. Er sollte doch kommen ... Aber er hatte ja erst seinen Urlaub gehabt — was sie nur dachte, die gute Mutter .... Da huschte draußen was durch den Flur. Drüben knackte die Tür. Er schob, so rasch er konnte, den Kopf zum Hoffenster hinaus. Und dann klapperte er doch wieder mit den Tellern, denn die Wände waren man dünn — und wenn der Leutnant die laute Stimme ansetzte —

„Wie unvorsichtig du bist — Kind —“. Hans-Artur stieß es heraus, noch bevor sie die Hand von der Klinke genommen hatte. Aber dann. als er sie vor sich sah, diese schlanke, geschmeidige Erscheinung mit dem tiefdunklen Haupt und den rassigen feinen Zügen in dem fast bronzefarbenen Gesicht, verließ ihn selbst die Vorsicht, nud er zog sie mehr jauchzend als scheltend an die Brust.

Sie lachte ganz schwach und schmiegte sich matt an seine Schulter. Wie sie so beieinanderstanden, konnte man sehen, wie gut sie zu einander paßten. Sein braunhaariger, glattgescheitelter Kopf lehnte an dem ihrigen, und während er immer neue Zärtlichkeitslaute fand, glitten ihre lebhaften Augen suchend über das Zimmer. Es war mit altmodischer Gemütlichkeit eingerichtet und entsprach in seiner Einfachheit dem streng soldatischen Karakter seines Bewohners. Er sah das spöttische Kräuseln ihren roten Lippen nicht. Er strich noch immer mit zärtlicher Hingabe über ihr blauschwarzes Haar.

„Laß uns ein wenig sitzen“, sagte sie und entwand sich mit sanfter Gewalt seiner Umarmung. Er führte sie zu einem kleinen Sofa, das zwischen zwei altmodischen Sesseln stand. Wie merkwürdig sie sich vorkam zwischen diesem Urväterhausrat. Sie saßen dicht zusammengedrängt. „Wird uns dein Bursch nicht stören?“ fuhr sie lebhaft fort.

„Er nicht und keiner, Lia, darauf kannst du dich verlassen.“ — „So ist er fort?“

„Im Gegenteil — drüben sitzt er in seiner Küche und bewacht uns.“

„Dienst ....?“ — „Heute nicht mehr.“

„Das ist gut, Hans-Artur, dann können wir uns einmal in Ruhe aussprechen.“

Er sah sie ein wenig betreten an. Der Ton ihrer Stimme war so merkwürdig kalt. Aber sein Herz schlug heiß und gewaltig — es übertönte alle seine Sorgen ... in dieser Minute, in der er das seidene dunkle Gelock auf der hellen Stirn liegen sah und diese feinnervigen Hände auf dem weichen Seidenkleid — und in der er den Duft ihrer Kleider in sich sog, der einmal wie zarter Veilchengeruch und dann wieder wie Tuberose über ihn hinzog.

„Du hast die Absicht, in ein anderes Regiment einzutreten, Hans-Artur?“

Er wurde so weiß wie das feine Spitzengekräusel, das sich unter dem Bolero ihres Kleides hervorstahl.

„Du kannst es ruhig eingestehen — denn mein Mann war indiskret. Natürlich, weil es ihm Freude bereitet, jetzt, da er endlich in die Scheidung gewilligt hat, mich zu kränken, wo er's vermag ... sogar vor den Kindern Aber, ich bitte dich, Hans-Artur, wohin geraten wir mit dieser wahnsinnigen Leidenschaft! Das erste, was dir bevorsteht, ist doch, daß du deinen Rock opfern mußt ...“

Sie war nervös emporgesprungen und drängte ihren Blick so fest in den seinen, daß er die Lider senkte. Und sie fuhr fort, ungeduldiges Fordern im Ton: „Aber was dann?“

Er war unangenehm berührt von ihrer Frage, beinah verletzt, und sagte kurz: „Das ist ja egal. Die stärkere Notwendigkeit ist doch, daß ich für unser künftiges Leben sorge.“

„Mein Mann behauptet, daß du, wenn wir nach der Scheidung heiraten würden, deinen Abschied nehmen müßtest“, beharrte sie mit scharfer Betonung.

„Dein Mann — dein Mann —“ persiflirte er ärgerlich. „Das muß er doch abwarten, ob —“

„Er scheint merkwürdig gut orientiert zu sein —.“

„Eifersüchtig ist er und versucht mich bei Dir zu verkleinern, Lia, um kurz vor Toresschluß noch das Spiel matt zu setzen.“

Sie war aufgestanden und ging langsamen Schrittes über den Teppich. Ihre seidene Röcke rauschten leise ... Und das merkwürdige Parfüm ihres Körpers teilte sich dem Raume mit.

„Aber er irt sich. Du wirst keinen Mangel leiden bei mir Lia ... weder gesellschaftlich, noch — noch wirtschaftlich. Du wirst es sehen — alles vermag ich — durch Dich — mit Dir —für Dich! Wenn Du nur willst — diesem üppigen Reichtum entsagen willst um unserer Liebe willen!“ Und wieder hielt er sie umfangen und fuhr mit Vorsicht zwischen das gescheitelte Haar mit seinen schmalen zuckenden Männerhänden ... „Versetzen werden sie mich ja nach der Scheidung, denn bei aller Vorsicht sickert etwas durch, dafür wird Dein Name schon sorgen, das kannst Du Dir doch denken. Also in einer kleineren Garnison —“

„Und dort?“ warf sie kühl dazwischen.

„Du wirst alles besiegen, Lia, mit deiner Liebenswürdigkeit, mit deiner Eleganz .. mit deiner Schönheit —“ Sie schürzte die Lippen.

„und mit fünftausend Mark Einkommen ...“

Er biß die Lippen fest zusammen. Er würgte das harte Wort hinunter, das sich ihm auf die Zunge drängte. Und in die Pause hinein, die sich zwischen ihnen dehnte, sagte er ruhig — so ruhig, wie es sein pochendes Herz zuließ:

„Wenn du mich liebtest, Lia, ständen solche Bedenken in dir gar nicht auf.“

„Ich liebe dich, Hans-Artur, aber ich verschließe mich den Schwierigkeiten nicht, die unsere Zukunftspläne verdunkeln.“

„Und die dir vor einem Jahre noch meilenfern lagen.“

„Da kannte ich das Leben noch nicht ...“

Er starrte sie betroffen an. „Wie meinst du das?“

„Ganz einfach, cher ami: Ich habe nicht über das Leben nachgedacht. Als mich mein Mann der Armut entriß — eine kleine Ausländerin mit wenig Geld und großen Ansprüchen, nahm ich ihn ... Ein Parvenu .... Eh bien! Aber ich hatte keine Wahl ... Dann kamst du — ich liebte dich — mit der Liebe, die die Dichter als Himmelsglück und Höllenleid besingen. Aber ich bin ehrlich, Hans-Artur — ich muß es sein — um deinet- und meinetwillen — ich habe Angst ...“ Nun schwieg sie — saß in der Ecke des altmodischen Sofas mit dem defekten Ueberzug, hielt ihre fein beschuhten Füße gekreuzt und drehte an ihren blitzenden Ringen.

Drüben auf dem Schreibtisch lag seines Vaters letzter Brief. Welche Entsagung sprach aus den kargen Zeilen: „Wir haben alles geopfert für dich ....! Und wir wollen weiter opfern — damit er glücklich würde — wenn er sich das Leben doch nicht mehr anders denken könne ... Und er wußte, wenn sie ihnen die Zulage verdoppelten, daß ihr Leben dann nichts weiter bedeutete wie ein Vegetiren. Da bäumte sich etwas in ihm ..... Pfui Teufel!

„Du hast ganz recht, Lia“, sagte er langsam, und ihm kam es vor, als klänge seine Stimme von ganz weit her .... Sie sah ihn ein wenig überrascht an. Gab er sie so leicht auf? .... Er .....? Und der andere, mit seinen Händen voll Geld ... der kämpfte um sie wie ein Verzweifelter! Freilich — — seine Hände waren nicht so schlank und weiß und so feingeädert wie die des anderen dort, in deren Fläche der schmale feine Männerkopf sich stützte und an deren viertem Finger der Wappenring glänzte .... als einzige Zier. Die Hände des anderen waren verarbeitet und knochig plump und die Adern konnten darauf liegen wie Bindfäden so dick nud grau .... Und der Brillant daran glänzte wie eine Lüge. Sie schüttelte sich. — Aber was lag denn daran .... Sie hatte doch sonst alles — was sie begehrte — Schmuck und Kleider und überall einen ersten Platz .... Und neben ihm — eine kleine Leutnantsfrau und noch scheel angesehen obendrein ... Eine Geschiedene ... Wie ihr Mann ihr das vorhielt — täglich ...

„Und ... und dann .... na der Kinder wegen ...“ sagte sie jetzt gedämpft und zögernd. Es war ihr selbst peinlich, in diese Stille hinein, die das Zimmer anfüllte wie eine drohende Gefahr, noch etwas anderes zu sagen als diese späte Entschuldigung.

* * *

Sie hatte schon längst den Weg in einem Mietsauto zu ihrer Villa in der Vorstadt zurückgelegt ... Aber das Zimmer des Offiziers trug noch immer den Duft ihrer blauschwarzen Locken, nud es knisterte geheimnißvoll in den Ecken, als säße dort noch vergessen das Frou-Frou ihrer Kleider. Dazu klang es immer, als zöge der Wind klagend durch einen alten verwitterten Burghof ...

Mitternacht ... Hans-Artur von Rennhoff faltete den Brief des Vaters zusammen ... Und dann schlug er ihn noch einmal auseinander — und streifte die Unterschrift mit seinen Lippen. Vorbei .... Denn aushalten würde er's nicht. Nein — das konnte er nicht! Morgen ihr wieder begegnen — im Gelände zum Morgenritt oder am Abend in der Oper — oder irgendwo ihr die Hand küssen müssen. — Sich versetzen lassen — ach — was nützte denn das! Die Erinnerung ließ ihn ja doch nicht los ... Er griff in den Schreibtischkasten und nahm die Waffe heraus — es zitterte nichts mehr an ihm. Die Rechte spannte den Hahn so sicher, als ging's zum Sperlinge schießen. — Da — — was war denn das — draußen lief es aus allen Ecken — Stimmen — wo hatte er denn seine Sinne gehabt, daß ihm das Zeichen entgangen war. Hecht riß die Tür auf ohne zu klopfen und stand keuchend im Rahmen:

„Zu Befehl, Herr Leutnant — Alarm!“

Er sah die Pistole in seines Herren Hand. Dem armen Jungen stand das Herz still. Wie sein Leutnant nur aussah — wie Kalk. Und die Schwarze wieder dagewesen, ganz gewiß ... Die ihn immer abpaßte auf den Reitplätzen.

Er hatte das wohl gesehen .....

„Alarm — Herr Leutnant!“

Er flog durch die große Stube ins Nebenzimmer—„Alarm“ schrie es von draußen nud das Laufen nahm überhand. Was mochte geschehen sein? Hatten Sie den Krieg erklärt — uns auch ...? Krieg! Torheiten, irgendein Mobilisirungsgelüst des Obersten — aber gleichviel. Er dachte nichts mehr — — er hörte nur das Laufen draußen nud seine Sinne folgten dem militärischen Ruf ... Alarm .... Er stieg in die Kanonen ... Er riß die Litewka vom Leibe und fuhr in den Waffenrock. Wie der Kerl, der Hecht, schwitzte beim Säbelumschnallen. „Alles fertig, Hecht?“

„Zu Befehl, Herr Leutnant!“

Draußen stampfte der Gaul mit den Hufen, daß es blitzte — Alarm — die Erregung blähte ihm die Nüstern und wie ein Pfeil jagte er dahin mit seinem Reiter — Alarm ... Das Vaterland ruft seine Soldaten! —

Wer hat an etwas anderes zu denken — wenn die Fahnen wehen?“

Es war spät in der Nacht, als der Leutnant von Rennhoff heimritt. Alarm .... Darauf mußte man nun gefaßt sein zu jeder Stunde — — ja, das mußte man. Und ein anderes Mal konnte es bitter ernst werden. Diesmal war's nur blind .... Eine Probe .... Aber sie hatte ihm die Waffe aus der Hand gerissen und — — nun stand das Tor wieder offen ... Das Tor seines Lebens. Er konnte hindurch — keine würde ihn hindern ... Freilich, das, was dahinter wartete, hieß: Entsagung.

Dem jungen Offizier schien es, als risse ihm einer die Binde von den Augen! Ihm war es plötzlich, als hätte dieser Alarmruf nur ihm allein gegolten ... Hecht stand an der Tür und wartete auf seinen Herrn, dem biederen märkischen Jungen rannen die Tränen über die Backen.

„Es war man blind, Herr Leutnant Jott sei Dank!“

„Nanu, Hecht — ist das Mannesrede — Soldatenbrauch?“

„Brauch hin — Brauch her, Herr Leutnant — zu Hause liegt mein alter Vater im Sterben, und meine Mutter is man auch gebrechlich — und ich bin der letzte von sieben ...“ Er führte das Pferd in den Stall, und Hans-Artur hörte ihn schluchzen. Armer Kerl ... So schlug der Alarmruf in eines jeden Leben — zu rechter und unrechter Stunde. Er aber wollte die seine nützen. Daheim waren auch Vater und Mutter ... und er war ihr Einziger. Und weit riß er die Fenster auf in seiner Stube, jagte den sinnbetäubenden Duft hinaus. Sein Lebenstor stand wieder offen, er wollte hindurch — — Ja, er wollte hindurch! Bereit sein, wenn Alarm gerufen wurde ....! Donnerwetter .. Als anständiger Kerl unter seiner Fahne liegen .. Das war am Ende noch der Mühe wert! Er sicherte den Revolver nud schloß ihn in den Schreibtischkasten .... Seine Hand ziterte ein wenig — und sein Herz tat so weh — als säße die mörderische Kugel mitten drin ... Krieg — schrie sein Herz ... Krieg und Schluß! Aber da draußen an der russischen Grenze wachte ein doppeltes Augenpaar — greise Augen über deutsche Saaten, die sie zum Blühen und Reifen brachten — Jahr um Jahr .... für ihren Einzigen .. Hans Artur nahm die Lampe und ging über den Hausflur nach seines Burschen Stube. Hecht schlief. Aber auf seinem Gesicht standen noch die schweren Tränen .... Der letzte von sieben .. Es war doch gut, daß es blind war, das — Signal, dachte Hans-Artur und drückte die Tür leise ins Schloß.

Das Schweinefleisch des Meeres.

Es gibt unter den Fischen einen, dessen Fleisch eine so große Geschmacksähnlichkeit mit Schweinefleisch besitzt, daß es gerabezu als ein Ersatz dafür in Frage kommt. Damit würde praktisch wenig erreicht sein, wenn es sich um einen kleinen Fisch handelte. Es ist nun gerade einer der größten Meeresbewohner, der diese schätzenswerte Eigenschaft aufweist, nämlich der Schwertfisch. Wegen der an eine Schwertklinge erinnernden Verlängerung des Oberkiefers, die der Fisch als Waffe benutzt, hat er zu allen Zeiten und von allen Völkern denselben Namen erhalten. Erwachsene Fische dieser Art erreichen ganz gewöhnlich eine Länge von zweieinhalb bis drei Metern und ein Gewicht von drei bis vier Zentnern, also ebensoviel wie ein starkes Wildschwein. Es kommen aber auch Exemplare von vier oder fünf Meter Länge vor, deren Gewicht entsprechend größer ist und bis zu sieben Zentnern betragen kann. Angaben, die noch über diese Ziffern hinausgehen, sind wahrscheinlich unrichtig. Der Schwertfisch hat eine große Verbreitung in den Weltmeeren. Er bewohnt nicht nur den ganzen Atlantischen Ozean einschließlich des Mittelländischen Meeres, sondern auch den größten Teil des Stillen und des Indischen Ozeans. Zoologisch ist der Schwertfisch dadurch interessant, daß seine Haut keine Schuppen besitzt. Seit dem Altertum hat man ihm nachgestellt, aber sein Fang ist schwierig und sogar nicht ungefährlich. Von Natur ein friedfertiger Geselle, verteidigt er sein Leben mit äußerster Wut und geht auch, wenn er gereizt wird, ohne weiteres zum Angriff über. Sein Fleisch zur Milderung der Teuerung des eigentlichen Fleisches zu benutzen, ist ein Einfall der Amerikaner, die namentlich von einzelnen Häfen der Neuenglischen Staaten aus einen gut organisirten Schwertfischfang betreiben. Der Hauptmarkt dafür ist Boston. Der Ertrag dieser Fischerei wechselt sehr, liefert aber zuweilen überraschende Erträge. Im Durchschnitt werden in Boston allein in zwei bis drei Tagen je tausend Schwertfische gelandet. Auch die Schwerter werden als Merkwürdigkeiten verkauft, sind auch wegen ihrer Härte für verschiedene Verarbeitungen nutzbar. Es ist freilich nicht anzuraten, sich ein solches Schwert, das für zwei bis vier Mark in Boston erworben werden kann, einfach nach Hause zu nehmen, und alsbald einem Kuriositätenkabinett einzuverleiben. Die Knochenmasse des Schwertes enthält nämlich in Hohlräumen ein Mark, das beim Trocknen ausschwitzt und einen entsetzlichen Gestank verbreitet. Die Schwerter werden daher zunächst auch zum Zweck der Konservierung wochenlang in eine Lösung von Aetzkalk gelegt. Aber auch diese Präparirung geschieht am besten in möglichst großer Entfernung von einer menschlichen Behausung. Wie der Schwertfischfang vor sich geht, schildert Felix Koch in der Oesterreichischen Fischerei-Zeitung. Die ziemlich großen Boote haben je acht bis zehn Mann an Bord, außerdem aber eine große Zahl von Beibooten, die zum Schutz der Besatzung verfügbar sein müssen, falls der zornige Schwertfisch etwa das Hauptfahrzeug zum Sinken bringen sollte. Die Waffe des Fisches, hinter der eine Stoßkraft von drei Zentnern multiplizirt mit der sehr großen Geschwindigkeit des Fisches steht, kann eine solche Leistung wohl bewerkstelligen. Im günstigen Fall bringt ein Schiff in etwa zweieinhalb Wochen fünfzig bis sechzig Schwertfische heim. Die Tiere werden mit der Harpune geschossen und zwar von den Beibooten aus. Kopf und Schwanz werden sofort nach dem Fang abgeschnitten und fortgeworfen. Eine einzige Firma in Boston betreibt den Schwertfischfang mit fünfzehn Schiffen. Das Fleisch, das namentlich geschmort wie bestes Schweinefleisch schmecken soll, kostet gewöhnlich nur dreißig Pfennige das Pfund, auch kann es gepökelt werden. Der Gesammtertrag dieses eigenartigen Fischfangs wird in Neuengland gegenwärtig auf rund 200,000 Mark im Jahre geschätzt.

— Erhöhte Preise.—Inhaber eines Konzertgartens (an die Kasse stürzend): „Müller, soeben ist ein Aviatiker in den Garten gestürzt: Doppeltes Entree!“

Awricot-Brandy
Anisette
Benedictine Style
Bitters
Brandy
Celery-Whiskey
Celery-Brandy
Chartreuse
Creme de Chocolate
Creme de Menthe
Curacao
Dry Gin
Geneva — Gin Style
Getreidekümmel
Gilka-Style
Kirschwasser
Mastic
Maraschino
Sliwowitz
Sloe-Gin
Red, White and Blue Cordial.

Preis für ein jedes Getränk per volles Quart $1.05 frei ins Haus gesandt.

International Liquor Co.

1433 Wells Street. Phone North 2163. 14maiX1mo

Dr. SCHWARZ Privat-klinik

39 W. ADAMS STR. Zimmer 60

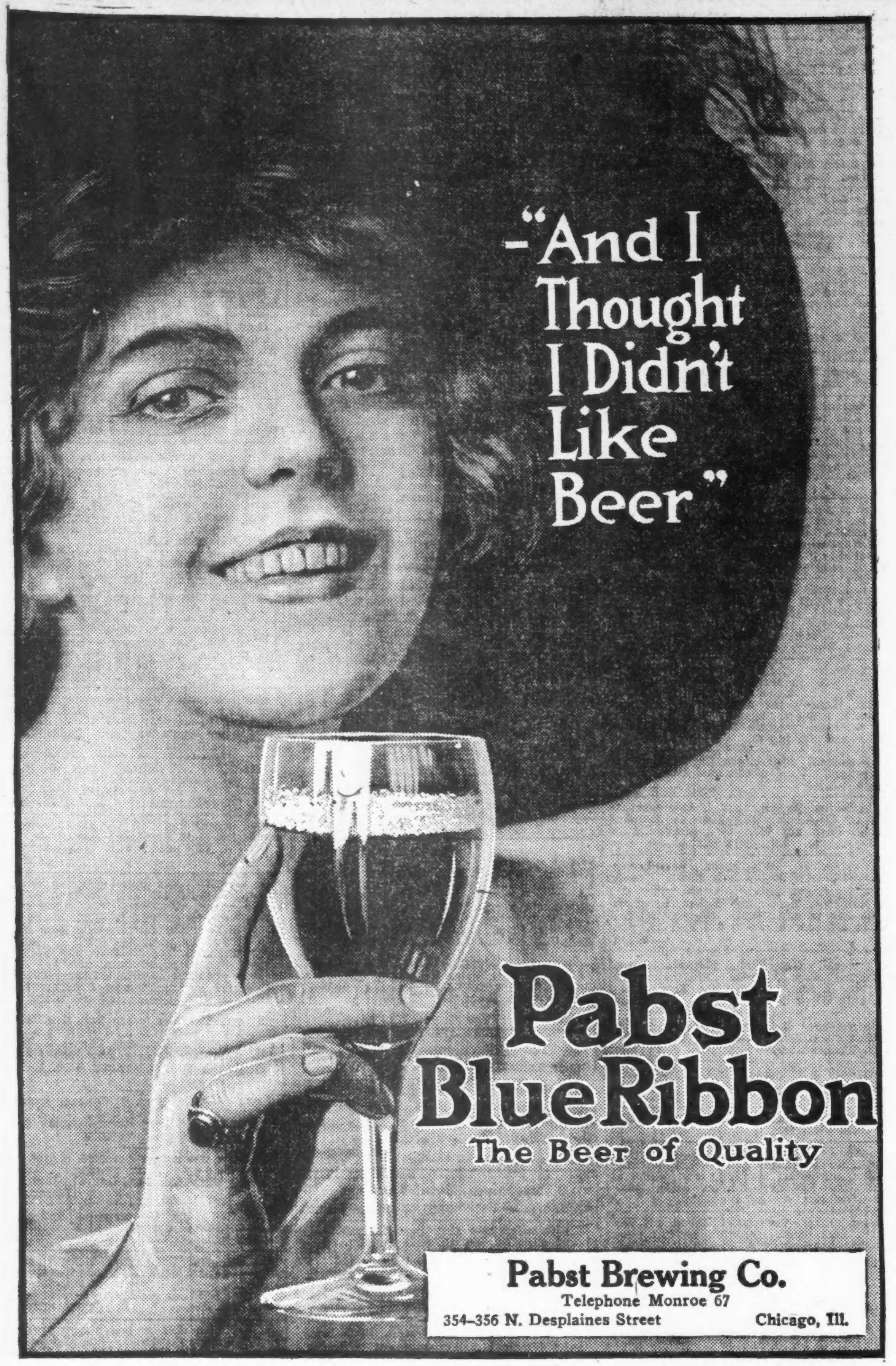
gegenüber The Fair, Dextergebäude.

Die ältesten deutschen Spezialärzte; in Chicago seit 1891. — Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Leiden zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer und Frauen; Unterleibsleiden und Beschwerden bei Mädchen, Menstruationsstörungen, Kropf, Blutvergiftungen, Absonderungen, verlorene Manneskraft, Herz-, Lungen, Leber-, Nieren-, Blasen-, Magen- und Darmleiden, Nervenleiden, Fallsucht, Lähmung, Rückgratverkrüppelungen, Fettsucht, abnormale Magerkeit am Körper und unentwickelte Büste der Frauen und Mädchen, Kinderlosigkeit, Rheumatismus, Beinwunden und Geschwüre (neue Methode), Haarkrankheiten, juckende Leiden u. s. w. Frauen werden von Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizin

Nur drei Dollars

per Monat. Schneidet dies aus. Sprechstunden 9 Uhr Morg. bis 5 Uhr Nachm., Mittwochs u. Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens.

ag5-2



Lokalbericht.

Meutschs Kindesmorde.

Der Mann fordert von der City Ry. Co. Schadenersatz für Gehirnverletzung.

William H. Meutsch, Nr. 419 Armitage Ave., hat die City Railway Co. auf $75,000 Schadenersatz verklagt, weil er an der 26. und Süd State Straße von einem Straßenbahnwagen der Gesellschaft, der gegen sein Ablieferungsfuhrwerk stieß, dermaßen am Kopf verletzt wurde, daß er seinen Verstand verlor und im Irrsinn zehn Tage später seine beiden kleinen Töchter und sein Söhnchen erschoß. Es war das am 30. Januar 1908. Im Mai jenes Jahres wurde Meutsch in das Irrenhaus für Verbrecher in Chester gesandt, nach zwei Jahren als genesen entlassen und nun unter der Anklage der Ermordung seines Töchterchens Gertrude prozessirt, schuldig erklärt und zum Tode verurteilt, in einem zweiten Prozeß aber freigesprochen und in einem dritten, dieses Mal wegen Ermordung der anderen Tochter, Jennie, zu Zuchthaus auf Lebenszeit verurteilt. Der Staatsanwalt ließ schließlich den Fall aus dem Gerichtsprotokoll streichen. Meutsch hat sich seither wieder verheiratet und verdient als Verkäufer von Barbierutensilien seinen Lebensunterhalt. Die Klage stützt sich auf den Bericht der City Railway Co. über den Unfall.

Aus Vereinskreisen.

Der Beethoven-Frauenverein feiert am kommenden Sonntag von 4 Uhr Nachmittags an im großen Saale der Wicker Park Halle ein großes Maifest. Die Feier schließt die Verloosung einer schönen Maikrone ein und außerdem Tanz und andere Unterhaltung. Es ist bestens dafür gesorgt worden, daß die Mitglieder und Gäste fröhliche Stunden verbringen werden. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Im Katholischen Gesellenhause, Nr. 2849 Southport Ave., wurde gestern Abend von einer gemütlichen Gesellschaft die Vermählung des früheren Sekretärs John Schneider mit Frl. Maria Anna Hegenbart und der Abschied des Paares gefeiert, denn die Neuvermählten wollen nach Deutschland reisen, um vielleicht nicht zurückzukehren. Professor Lauth überbrachte als Präsident des Kettelerklubs dessen Grüße, die Herren Neis und Roth sprachen im Namen der Oberbehörde der „Katholischen Garde von Amerika", und Präses Pittschmann und der frühere Vizepräses Karavski überbrachten die Glückwünsche des Katholischen Gesellenvereins. Alle priesen die Verdienste des scheidenden Herrn Schneider; Herr Karavski las auch eine aus diesem Anlaß vom Gesellenhause herausgegebene Festzeitung vor. Ansprachen hielten ferner Sekretär Mandry im Namen der Bewohner des Hauses und der Rektor der St. Alphonsuskirche.

Ihren jährlichen Maiausflug, diesmal in Kraftwagen, veranstaltete die Harugari Liedertafel. Die Sänger versammelten sich zu früher Stunde bei ihrem Mitglied Mayer an North und Western Ave. und traten, nachdem mehrere Lieder gesungen worden waren, die Fahrt nach Dunning an. Dort wurde bei Sänger R. Bandow gefrühstückt und Kolzes Garten besucht. Ehe die Gesellschaft bei Sänger H. Beling in Melrose Park anlangte, machte sie unterwegs noch öfter Halt, um sich zu erfrischen und zu singen. In Melrose Park verbrachte man ein paar gemütliche Stunden; die gemeinsame Heimfahrt fand am Anfangspunkt des Ausflugs, der zur größten Zufriedenheit aller Teilnehmer verlief, ihren Abschluß.

Deutsches Altenheim.

Der jährliche Pfingstausflug des Frauenvereins.

Viele Mitglieder des Frauenvereins des Deutschen Altenheims und Freunde der Anstalt beteiligten sich gestern an dem jährlichen Pfingstausflug nach dem Altenheim. Dort wurde eine kurze Geschäftsversammlung abgehalten, worauf die Gesellschaft im Speisesaal den Kaffee einnahm. Um die Unterhaltung machten sich dabei die Damen Sallo und Weinmann durch den Vortrag eines humoristischen Zwiegesprächs verdient. Später wurden Spaziergänge in der im frischen Grün prangenden Umgebung der Anstalt unternommen. In der Versammlung wurde anläßlich des Todes von Frau Katharine Kolbe, eines Mitgliedes, ein Trauerbeschluß gefaßt.

Sorgt für die Seinen.

Das Testament des verstorbenen Kaffeehändlers James H. Bell eingereicht.

Das Testament des unlängst verstorbenen Kaffeegroßhändlers James Hamilton Bell wurde heute im Nachlaßgericht eröffnet. Von den Erträgen des Nachlasses, $328,000, sind der Wittwe, Marry E. Bell, 4037 Drexel Boulevard, und der Tochter Frau Daisy Page in Kenilworth, jährlich je $4000, einem Bruder, A. J. Bell in Winnetka, und einer Schwester des Verstorbenen, Frau Florence Coleman in Kane, Pa., jährlich $1000 ausgesetzt worden, der übrige Jahresertrag des Nachlasses soll der Tochter, Frau Elsie Bell Davidson, 3808 Grand Boulevard, zufallen, zuerst sollen aber der Oakwoods Friedhofsverwaltung 10,000 Dollars ausbezahlt werden, aus deren Zinsen die Instandhaltung des Familiengrabplatzes bestritten werden soll.

— Der gescheidte Dackel. — Wenn der Oberförster Abends vor dem Zubettgehen ärgerlich vor sich hinmurmelt: „Ich werd' doch nicht vergessen" und dabei sein Taschentuch nicht findet, so darf er sicher sein, daß des Morgens vor seinem Bett sein Dackel liegt, den dünnen, außergewöhnlich langen Leib zu einem Knoten geschlagen.

(Eingesandt.)

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, und frei von persönlichen Angriffen, das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt.

An die Redaktion der „Abendpost".

Auf das „Eingesandt" vom 21. Mai, betreffs des Freilunches, möchte ich den Herrn Einsender darauf aufmerksam machen, daß er vom Eingesandt des Herrn Bauunternehmers eine ganz falsche Auffassung hat, und ich möchte dem Herrn vollständig beipflichten.

Was der Herr Arbeiter von „zweifelhaften Genüssen" ausführt, beweist, daß er, wer er auch sein mag, durchaus keinen Schimmer davon hat. Wir wollen die Sache ein wenig näher beleuchten. Wieviel Arbeitslose haben wir? Wo ist die Beschäftigung? Beim besten Willen ist keine Arbeit zu finden, und Hunderte danken ihrem Schöpfer, wenn sie 5 Cents besitzen, um ein Glas Bier zu kaufen und den Hunger zu stillen. Der Einsender sagt: „Wer nicht arbeitet, soll auch nicht essen!" Ehe er diesen Wahrspruch aufstellt, sollte er den vielen Arbeitslosen, aber Arbeitswilligen, Beschäftigung besorgen, das wäre ein segensreicheres Werk, als den Freilunch abschaffen zu wollen. Mit der Zeit werden es der Arbeitslosen immer mehr, und man wird Abends mutmaßlich noch größere Gefahr auf der Straße laufen, als bis jetzt.

Der Einsender kann hier viele Restaurants finden, in denen Beischüsseln ungezählte Male zusammengemischt und wieder aufgetragen werden. Allen Respekt vor einem reinen Lunchtisch!

Achtungsvoll,
St. Sch.

* * *

An die Redaktion der „Abendpost".

Ohne mich in irgend einer Weise auf die Auslassungen der Eingabe des Bauunternehmers bezüglich des Freilunches zu beziehen, erlaube ich mir, Ihre gestrige Eingabe etwas zu kritisiren.

Ich selbst bin kein Arbeiter oder Taglöhner, was Sie ja damit meinen, und esse meine Mahlzeiten zu Hause oder in guten Restaurants; aber wenn ich gelegentlich Nachmittags ein gutes Glas Bier genehmige, so verschmähe ich durchaus nicht, einen kleinen Happen vom Freilunchtisch zu knappern und wohl auch niemand anders meinesgleichen. Ich will nicht persönlich werden, aber es scheint, daß Sie zu den sogenannten Wasseraposteln gehören und daher, weil Sie selbst vom Lunch ja keinen Gebrauch machen, ihn auch niemand anderem vergönnen. Kein Mensch wird Sie je auffordern, den Freilunchtisch zu besuchen, aber warum sollen es andere nicht tun?

Achtungsvoll,
H. G., Wells Straße.

Morgan-Anekdoten.

Von J. Pierpont Morgan, dem verstorbenen Finanzkönig, werden, wie von jeder bekannten Persönlichkeit, zahlreiche Anekdoten erzählt. Einige davon haben nun schon bei so vielen Finanziers und anderen Dienste getan, andere, wie die folgenden Geschichtchen, scheinen aber wirklich neu zu sein:

David Dows, früher ein bekannter Finanzmann, suchte einmal Herrn Morgan zu bewegen, ihm einen Assistenten zu verschaffen.

„Morgan", sagte er, „Du siehst doch eine Masse junger Männer und hast einen klareren Blick bei Anstellungen als irgend ein anderer meiner Bekannten. Ich möchte gelegentlich mal fortgehen und dann einen Mann zurücklassen, auf den ich mich absolut verlassen kann, ganz gleich, was kommen mag. Ich will dem Mann ein anständiges Salär geben, bis zu 15,000 Dollars."

„Dows", meinte Herr Morgan, „wenn Du diesen Schatz gefunden hast, schicke ihn zu mir. Ich werde ihm 50,000 Dollars per Jahr geben und Dir eine große Gratifikation dafür, daß Du ihn entdeckt hast."

— — — — — — — — —

Recht unbehagliche Minuten bereitete einst Herr Morgan einigen seiner Kollegen im Aufsichtsrat des Stahltrusts. In der Presse wurden damals die Ehe-Angelegenheiten eines hervorragenden Beamten des Trusts viel erörtert und die Sache kam auch in einer Aufsichtsratssitzung zur Sprache. Einige Mitglieder meinten, die Sache schade der Gesellschaft, und ein Herr, der ein Exempel statuiren wollte, wie er sagte, beantragte, den Betreffenden zu entlassen. Der Antrag schien glatt durchgehen zu wollen, als Herr Morgan, der bis dahin noch nicht gesprochen hatte, aufstand. „Meine Herren", sagte er, „wir begeben uns da auf ein sehr weites Gebiet. Möglich, daß die Herren, die vor mir gesprochen haben, im Recht sind. Als wir aber den Mann engagirten, kümmerten wir uns nicht sonderlich um sein Privatleben. Er war ein ausgezeichneter Stahl-Fachmann und ist es jetzt noch. Aber wenn wir doch nun einmal die Moral unserer Angestellten untersuchen sollen, laßt uns an der Spitze beginnen, nämlich gleich in diesem Zimmer. Laßt uns erst den Aufsichtsrat untersuchen!" — Man hörte nichts mehr von dem Antrag.

— — — — — — — — —

Während der Panik im Jahre 1907 hatte auch ein Bankier, der mit unter die ersten von New York zählt, im Morganschen Büro einige recht unbehagliche Minuten zu überstehen. Der Chef einer großen Börsenfirma kam zu Herrn Morgan und klagte ihm sein Leid:

„Herr Morgan, der N. N. verlangt, wir sollten einen absolut sicheren Vorschuß bis morgen früh zurückzahlen. Wir können das Geld nicht bekommen und müssen unser Geschäft schließen. Allerdings können wir allen unseren Verbindlichkeiten nachkommen und haben auch noch genug für uns übrig, aber wir möchten nicht unser Geschäft verlieren."

„Schön", sagte Herr Morgan, „ich werde Ihnen das Geld geben." Dann, zu seinem Sohne gewandt: „Jack, telephonire dem N. N., ich möchte ihn gleich mal sehen."

Der Bankier war binnen wenigen Minuten zur Stelle und wurde von Herrn Morgan, der ja furchtbar grob werden konnte, wie folgt „angehaucht":

„Sehen Sie mal hier, N. N., Sie haben seit Beginn der Panik versucht, Geld zu machen, während wir andern alle Schulter an Schulter gestanden sind, um alles wieder ins Geleise zu bringen. Gehen Sie zurück in Ihr Büro und hören Sie auf, Vorschüsse einzuziehen. Wenn ich noch einmal davon höre, mache ich Sie bankerott!"

Das half.

— Diplomatisch. — Dame: Herr Doktor, ich fühle mich etwas angegriffen und habe Sie rufen lassen, daß Sie mir sagen, was mir eigentlich fehlt. — Doktor: Hm — in welches Bad wünschen Gnädige denn zu gehen?

— Zahnärzte sind tüchtige Menschen; sie hassen alles Hohle und ungezogene. Auch packen Sie das Uebel an der Wurzel an, jedoch sind sie nicht tapfer, denn am liebsten reißen sie aus.

— Eine mitleidige Seele. — „Ich kann so etwas nicht hören," sagte Herr Müller, als ihm Jemand von dem Elend einer Familie erzählte, „das geht mir durch und durch." Er hatte Recht, der gute Mann — es ging ihm zu dem einen Ohr hinein und zu dem andern wieder hinaus.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Lediger zuverlässiger Mann, um 5 Pferde zu besorgen. 3806 N. Ashland Ave.

Verlangt: Aktiver Mann für eine deutsche Wochenzeitung in einer kleineren Stadt nahe Chicago, als Anzeigeagent und Neuigkeitensammler. Gehalt und Kommission. Adr.: T. 875 Abendpost. dimido

Verlangt: Starke Männer, Erde zu schaufeln, sowie Maschinist und Heizer für Dampfmaschine; schwere Arbeit; auf Farm. Ed Reichenbach, Juneau, Wis. 20mai,2wX

Verlangt: Jungen für stetige Arbeit. $20 bis $45 den Monat. Gelegenheit zum Emporkommen. Ruske, W. U. Tel. Co., 312 S. Clark Straße, hinten. —fr

Verlangt: Junge, über 16 Jahre alt, in Buchbinderei. 3115 Osgood Str. 16mai1wX

Verlangt: Kürschner und Lehrling. Miner, 57 East Jackson Blvd. sa—do

Verlangt: 3 starke Männer zum 1. Juni, um in einer Creamery, 60 Meilen von Chicago, zu arbeiten. Guter Lohn und Board. Solche die schon in einer Creamery gearbeitet haben, vorgezogen. Adressire Zuschriften: O. 423, Abendpost. midofr

Verlangt: Männer, zum House Moving und Raising. Chas. Wendt, 2552 Armitage Ave. mido

Verlangt: Ein zuverlässiger Junge, im Versandtraum. Marent Button and Supply Co., 118 South Clinton Str. mido

Verlangt: Strangfärber von baumwollenem Garn. 1963 Southport Ave. mido

Verlangt: Ein Waiter und ein Porter. West Market Buffet. 670 West Randolph Str., Fred Klimt. mido

Verlangt: Junger Mann für Pferd und Kuh und Gartenarbeit zu besorgen, und sich sonst im Hause nützlich zu machen. M. Burgel, Chicago Heights, Ill. Telephon: 773 M. mido

Verlangt: Erfahrene Seidenband-Weber. — Leon Freeman, 355 Union Park Court. dmdo

Verlangt: Ein junger Buchbinder für Kundenarbeit und Deckelmachen. Otto Pilz, Elgin, Ill.

Verlangt: Fleißige deutsche Knaben, um das Buchbindergeschäft zu erlernen; gute Gelegenheit für gute Knaben; $6 die Woche für Anfänger, Lohnerhöhung in 3 Monaten. Callaghan & Co., 401 Ost Ohio Str. 21mai1w

Verlangt: Junge von 15—16 Jahren, im Store; muß Nachts da bleiben. 3021 Colorado Avenue. —sa

Verlangt: Car-Carpenters. Empire Car Co., 35. Str. und Kedzie Ave. 21mai1wX

Verlangt: Sofort, ein Schneider. 3752 S. Ashland Avenue. mido

Verlangt: Ein erster Klasse Butcher, muß ledig sein. 8901 Wallace Str. midofr

Verlangt: Ein erster Klasse Lunchmann für Saloon. Einer der beweisen kann, daß er praktische Erfahrung in dem Geschäft hat. Gebt Empfehlungen an und Lohn, den Ihr wünscht. — Schreibt an Adr. X 880 Abendpost. —sa

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Knaben, über 16 Jahre, als Wagen und Bundle Knaben, dauernde Stellungen. Zu erfragen im Shippingroom,
Mandel Bros.,
State und Madison Straße.
19mai1wX

Verlangt: Harneßmaker. 4617 E. Ravenswood Park.

Verlangt: Knaben für Stock Arbeit u. als Verkäufer im Eisenwaaren-Dept.; müssen stark und willig zum Arbeiten sein; stetige Arbeit.
Wieboldts,
Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Verlangt: Ein tüchtiger Junge im Shippingroom, auch zum Reinigen der Office. F. Uhrh & Co., 131 N. Wabash Ave., 3. Floor.

Verlangt: Painters, Union. Nachzufragen bei F. Bolak, 1040 Oak Str., Winnetka, Ill.

Verlangt: Anständiger lediger Bäcker als Helfer für Wiener Rolls. Nachzufragen 509 N. Clark Str.

Verlangt: Kutschen- und Wagenpainters. J. Metzler & Sons Co., 158 E. Indiana Str.

Verlangt: Holzarbeiter an Trucks und Wagen. J. Metzler & Sons Co., 158 E. Indiana Str.

Verlangt: Ein Arbeiter in Steinyard. 1635 N. 40. Court.

Verlangt: Starker, ehrlicher Junge, 18 Jahre, der keine Arbeit scheut, für allgemeine Hausarbeit in Wholesale Möbelgeschäft. $8 zum Anfang. Bringt Referenzen. Marque Furniture Co., 609 N. LaSalle. dofr

Verlangt: Ein erfahrener Maschinist, um die Leitung einer kleinen Maschinenwerkstatt zu übernehmen und Reparaturen in einer Fabrikanlage. Applikationen mit Angabe des Alters, der Nationalität, Erfahrung und Empfehlungen an: Rock County Sugar Co., Janesville, Wis. dofr

Verlangt: Mehrere erstklassige Schuhmacher; Handarbeit. D. Sauer & Son, 71 East Monroe Str., 2. Floor. 22mai,1wX

Verlangt: Ein junger Mann als Porter für Saloon und Restaurant. 168 N. State Str., Basement.

Verlangt: Erfahrene Spotters, an Fancy Waaren für Damen, in Färberei. Nachzufragen: 166 West Division Str.

Verlangt: Junge, an Cakes behilflich zu sein. 1528 S. Kedzie Ave. dofr

Verlangt: Erfahrene Nähmaschinen Adjusters; Empfehlungen erforderlich. Ederheimer, Stein & Co., 215 West Jackson Boul.

Verlangt: Junger Mann, an Cakes. 1238 Sedgwick Str.

Verlangt: Erfahrener Schmied und ein Gehilfe für Wagenarbeit. 21 S. Western Ave.

Verlangt: Ein Junge, um das Bäckerhandwerk zu erlernen. 5120 South Halsted Str.

Verlangt: Starker Junge, an Cakes. Cramer's Bäckerei, 3434 N. Halsted Str.

Verlangt: Junge von 16 bis 18 Jahren, um Papierschneider behilflich zu sein. A. O. Fisher & Co., 818 N. Franklin Str. dofr

Verlangt: Klempner und Helfer. 1740 North Western Ave.

Verlangt: Ein Butcher, muß guter Shoptender sein. 648 Wells Str. dofr

Verlangt: Deutscher als Lunchmann und Porter, von 7 Uhr Abends bis 4 Uhr Morgens. $15 per Woche. Adr.: O. 444, Abendpost.

Verlangt: Junge, 16 Jahre alt, für Fabrikarbeit. 2114 Ogden Ave.

Verlangt: Ein tüchtiger Lunchmann. 4 West Van Buren Str., Potthast. dofr

Verlangt: Helfer in Gießerei. Nachzufragen: Timekeeper's Office, Winslow Bros. Co., 4600 W. Harrison Str. dimido

Verlangt: Schneider, Bushelman; nur ein stetiger Mann. 5058 N. Clark Str. dimido

Verlangt: Ein Mann, welcher versteht an der Abschneidesäge (Trim Saw) zu arbeiten in der Möbelfabrik. Olbrich & Golbeck Co., 355 N. Ashland Ave. mido

Verlangt: Möbelschreiner an Store Fixtures zu arbeiten. 489 Milwaukee Ave. dofr

Verlangt: 2 junge deutsche Saloon-Porters mit Erfahrung, einer als Lunchmann und einer als Porter; muß auch hinter der Bar mithelfen und deutsch sprechen. $10 per Woche. 1134 Madison Str.

Verlangt: Fitters an eisernen Treppen und Store-Fronts; nur Leute, die ihre eigene Arbeit auslegen können, brauchen vorzusprechen.— Sullivan, Korber Co., 2437 W. 23. Pl.

Verlangt: Guter Helfer. Stetige Arbeit. — Central Architectural Iron Works, 3105 W. 37. Str. dofr

Verlangt: Erfahrener Bäcker. Nachzufragen: 169 W. Madison Str.

Verlangt: Porter. Fitzgerald, Bryn Mawr und Evanston Ave.

Verlangt: Barbier. Beständige Arbeit. 2370 Elston Ave., nahe Fullerton Ave.

Verlangt: Ein guter Helfer in einer Bäckerei. Tagarbeit. 2230 W. 22. Str.

Verlangt: Porter und Lunchmann. Nachtarbeit. $12 per Woche. Nachzufragen: 119 W. Chicago Ave. M. Hennessy.

Verlangt: Ein guter Porter für Saloon. $12 die Woche. 825 W. 69. Str.

Verlangt: Porter, der Lunch kochen kann und etwas vom Bartenden versteht. 2058 W. Division Str.

Verlangt: Junge, ungefähr 15, muß auf der Südseite wohnen. N. B. Holden, 231 S. State Str.

Verlangt: Ein Teamster für Stone Yards.— 3860 Lincoln Ave.

Verlangt: Guter, stetiger Blacksmith-Gehilfe, für Wagenarbeit. Nachzufragen: 263 East Indiana Str.

Verlangt: Gute Bauschlosser. Wm. Siebert Co., 3012 Archer Ave.

Verlangt: Dipper für Gummifabrik. Kommt Montag fertig zur Arbeit. Mort. Steece, Spaulding und Grand Ave. do—son

Verlangt: Bäcker, zweite Hand an Cakes und Rolls. Tagarbeit. 2800 S. 41. Court.

Verlangt: Porter für Saloon. 500 N. Clark Str.

Verlangt: Barnmann für allgemeine Arbeit. Mit Zimmer. 3818 Taylor Str.

Verlangt: Tüchtiger Bauschlosser und Helfer. 2354 Ogden Ave.

Verlangt: Ein Hausmann, ledig, $35, Kost und Logis. Nachzufragen zwischen 9 und 10 oder 5 und 6. 5030 South Park Ave. Fragt nach Mrs. Schlesinger.

Verlangt: Carriage Blacksmith und Helfer.— Stevens, N. Clark Str. und Montrose.

Verlangt: Carriage Holzarbeiter. Stevens, N. Clark Str. und Montrose.

Verlangt: Lediger nüchterner Mann, um 5 Pferde und Wagen zu besorgen. Beständige Arbeit. Fischer, Kalb Co., 4340 W. Madison Str. dofr

Verlangt: Kräftiger junger Mann, in Wholesalegeschäft zu arbeiten. Deutscher, frisch eingewandert, vorgezogen. 1248 George Str.

Verlangt: Ornamental Iron Fitters. Ornamental Iron Works, 76. und Greenwood Ave.

Verlangt: Dritte Hand an Cakes. 869 Wells Str.

Verlangt: Kräftiger intelligenter Junge für allgemeine Arbeit in Fabrik, über 16 Jahre alt. Nachzufragen nach 9 Vorm. morgen Meyer & Wenthe, 30 S. Jefferson Str.

Verlangt: Kräftiger intelligenter Junge von über 16 Jahren für Punch Preß. Nachzufragen nach 9 Uhr Vor. morgen. Meyer & Wenthe, 30 S. Jefferson Str.

Verlangt: Mann für Porterarbeit in Saloon. 4608 S. Ashland Ave.

Verlangt: Junge mit Erfahrung an Brot. 2906 Cottage Grove Ave.

Verlangt: 200 Arbeiter und 80 Handwerker aller Art durch The Mutual League, 1213 N. Clark Str. bidosa

Verlangt: Blacksmith für allgemeine Arbeit. Verheirateter Deutscher bevorzugt. 3112 Armitage Ave. mido

Verlangt: Ein junger Mann, der mit Pferden umzugehen versteht. Stetige Arbeit. Guter Lohn. Adr.: O. 431 Abendpost. midofr

Verlangt: Wagenschmiedegehilfe. 566 Noll Straße. mido

Verlangt: Junge, die Bäckerei zu erlernen. $6 die Woche. 2868 N. Clark Str. mido

Verlangt: Mehrere Kutschen- und Wagen-Holzbearbeiter; erstklassiger Arbeiter an Wagenreparaturen. 840 South Halsted Str. mido

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Tüchtiger Mann als Kellner und zum Lunch aufwarten. 3857 Southport Ave.

Verlangt: Ein guter Wagenschmiedgehilfe. — 2645 State Straße.

Verlangt: Ausfeger für Nachtarbeit, müssen Empfehlungen haben. Zu erfragen in dem Arbeitnachweisbüro auf dem 14. Floor, von 8 bis 11 Uhr Morgens.
Mandel Bros.,
State und Madison Straße.

Verlangt: Guter Fuhrmann, der mit Pferden umzugehen versteht, muß in der Nachbarschaft wohnen; verheirateter Mann bevorzugt. 3105 West 27. Straße.

Verlangt: Ein Mann, der leichte Arbeit sucht, um Personen-Fahrstuhl zu führen; muß deutsch und englisch sprechen können. Knoop's, Ecke North Ave. und Vine Str. dofr

Verlangt: Mann, in Milchgeschäft zu arbeiten. 915 Diversey Boul.

Verlangt: Barbier, für Samstag und Sonntag; stetig. 2834 Southport Ave.

Verlangt: Guter Painter und Dekorateur; stetige Arbeit. Nachzufragen nach 5:30 Uhr Nachm. oder vor 8 Uhr Morgens Freitag. 4050 N. Troy Str., Breitenbach.

Verlangt: Jungen, Handwerk zu erlernen in Maschinenwerkstätte. Adr.: M. 25 Abendpost.

Verlangt: Teamster, „Dirt Wagon" zu fahren. Muß guter Schaufler sein. Verheirateter vorgezogen. Muß englisch sprechen. 1737 N. Humboldt Str.

Verlangt: Junger deutscher Barbier. $12 über $18. 1309 Sedgwick Str.

Verlangt: Junge, in Cakebäckerei zu helfen.— 1629 Chicago Ave.

Verlangt: Junger Mann, in Milch-Depot und am Wagen zu arbeiten. Muß Erfahrung haben. Guter Lohn. 1038 N. Marshfield Ave.

Verlangt: Guter Junge an Cakes und Biscuits, $12 per Woche. 1227 Cornell Str., nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Schmiedehelfer, erfahrene Leute an Wagenarbeit; gute Gelegenheit für tüchtige Arbeiter. Geo. Von Damarus, 847 Larrabee Str.

Verlangt: Finishers, erfahrene Leute an Wagenarbeit; gute Gelegenheit für tüchtige Männer. Geo. Von Damarus, 847 Larrabee Str.

Verlangt: File Man in Laundry, sowie ein Mann in Waschzimmer. Globe Laundry, 1030 W. Adams Str.

Verlangt: Finishers mit Erfahrung an Store Fixtures. 644 W. Madison Str.

Verlangt: Lunchmann, muß Porter sein; $14 die Woche. E. J. Hanley, 1458 West Harrison Straße, Saloon.

Verlangt: Junge, das Bäckergeschäft zu erlernen. 3942 W. Madison Str.

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Erstklassiger österreichisch-ungarischer Koch oder Köchin, für ein Restaurant außerhalb der Stadt; guter Lohn; Reise bezahlt. Nachzufragen bei F. Laube, 205 S. Halsted Str. dofr

Verlangt: Jungen und Mädchen, 16 Jahre alt, im Packing Department. Nachzufragen bei Frank C. Weber & Co., 621 West 63. Str. mido

Verlangt: Fleißiges Ehepaar für Sommerheim 50 Meilen von Chicago; Mann als Hausmann und Frau für Wascharbeit usw. Adr.: W. 321 Abendpost. 20mai1wX

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Vormann an Brot, Rolls und Biscuits sucht Stellung. H. H., 1840 Birchwood Ave., Rogers Park. dofr

Gesucht: Bäcker sucht Stelle als zweite Hand an Brot und Cakes. 5327 Bishop Str.

Gesucht: Deutscher Koch sucht Stellung. Adr.: O. 415, Abendpost.

Gesucht: Ein Mann, ehrlich, nüchtern, zuverlässig, alleinstehend, sucht irgendwelche Hausarbeit. Brunner, 805 State Str.

Gesucht: Frisch eingewanderter deutscher Junge, 18 Jahre alt, sucht Stelle, um das Bäckergeschäft zu erlernen. 5002 Ada Str., Flat 2.

Gesucht: Junger deutscher Mann, verheiratet, gelernter Maschinist, Maschinenführer, Gas-, Benzinmotoren und Dampfmaschinen, sucht eine Stelle irgendwelcher Art. Hammerling, 2439 Aubert Avenue.

Gesucht: Deutscher Mann sucht irgend welche Arbeit. Marschetsky, 1518 N. Paulina Str.

Gesucht: Bäcker, erste und zweite Hand an Brot und Rolls, wünscht Stelle, verheiratet, Stadt oder Land. 1009 N. Franklin Str., Phone North 4896.

Gesucht: Junger Bäcker sucht Stelle, kann allein an Brot arbeiten, auch an Cakes mithelfen. Adr.: O. 426, Abendpost.

Gesucht: Jünger Deutscher, 24, englisch sprechend, sucht sofort Stellung mit Board irgendwelcher Art. Adr.: O. 471, Abendpost.

Gesucht: Cakesbäcker, langjährige Erfahrung als Vormann in erster Klasse Bäckereien, sucht stetige Arbeit. Schultz, 2315 Lincoln Ave. dfrsa

Gesucht: Erstklassiger Bartender und Hotel-Clerk sucht Stellung, eventuell außerhalb Chicagos. Gefl. Angebote an Wisnuwski, 113 Goethe Straße.

Gesucht: Engineer, versteht Maschinen-Reparaturen, Steamfeitting, bestes Zeugniß, mit langjähriger Erfahrung, sucht Stellung. 1634 Farragut Ave., Phone Edgewater 2231.

Gesucht: Frisch eingewanderter junger Deutscher Kaufmann, spricht etwas englisch, wünscht passende Stellung, scheut sich vor keiner Arbeit. Antworten unter Adr.: O. 427, Abendpost.

Gesucht: Junger Mann, 21, Referenzen, wünscht Aushelferstellung im Restaurant oder sonstwo für einige Stunden des Tages. Adr. O. 474 Abendpost.

Gesucht: Deutscher, 21, stark u. fleißig, wünscht Beschäftigung in irgend einer Branche, irgendwo. Keller, 452 S. State Str.

Gesucht: Guter deutscher Maschinenschlosser mittleren Alters, 23 Jahre Erfahrung, kann alle Arbeit, gut bewandert in Dampfmaschinen, Steampumps, Millwright-Arbeit, auch guter Dreher, kann auch schmieden, sucht Stelle in Garage oder guter Fabrik. Adr.: O 472 Abendpost.

Gesucht: Stellung als Bartender; schaue nicht auf hohen Lohn, nur gutes Heim; gute Zeugnisse. Gehe auch außerhalb Chicagos. Joseph Schmidt, 1256 S. Albany Ave. Tel.: Lawndale 1448. dofrsa

Gesucht: Ein Mann sucht bei einem kleinen, selbständigen Painter und Paperhanger sich weiter auszubilden. Adr.: O. 475 Abendpost.

Gesucht: Junger Deutscher, 28 Jahre alt, sucht Stellung als Fuhrmann; kann vier- und sechsspännig fahren. Adr.: O. 470, Abendpost. dofr

Gesucht: Butcher, versteht das Geschäft, spricht deutsch, englisch, ungarisch, romänisch, sucht stetigen Platz. George Stiopu, Box 23, Clearing, Illinois.

Gesucht: Junger, selbständiger Bäcker an Brot, Rolls und Biscuits, sucht stetigen Platz. Pleiner, 847 North Avenue. mido

Gesucht: Cabinetmaker sucht Beschäftigung, Innen- und Außen-Arbeit. Auch Carpenter-Arbeit. Postkarte genügt. Adr.: O. 469 Abendpost. mido

Gesucht: Erster Klasse Maschinist sucht Arbeit, kann irgend welche mechanische Arbeit verrichten 5141 Ada Str. mido

Gesucht: Bäcker sucht Stellung an Brot, Cakes und Rolls. 1648 Belmont Ave. mi—sa

Gesucht: Lunchman und Bartender, kann am Tisch aufwarten und ist im Weingeschäft bewandert, sucht stetige Stellung. Ernst Dallmer, 3129 Princeton Ave. mido

Gesucht: Butcher wünscht im Store zu helfen und Orders auszufahren. Adr.: M. 24, Abendpost. mido

Gesucht: Stelle als Butcher, spreche englisch, deutsch und polnisch. Frank Liskarski, 11250 Vernon Ave., Pullman. midofr

Gesucht: Erfahrener Designer an Damen-Cloaks, Suits und Kleider, kann beste Empfehlungen geben, sucht Stelle. Adr.: X 896 Abdpost. mido

Gesucht: Automobilfahrer, Chauffeur, guter Reparirer, ledig. 32 Jahre alt, wünscht Stellung; hat Empfehlungen. 630 Blackhawk Str. mido

Gesucht: Carpenter sucht Arbeit, kann irgendwelche Arbeit verrichten. Ankel, 326 West 25. Place. midofr

Gesucht: Deutscher Mann sucht Arbeit als Porter oder als Bäcker zu lernen. Bitte selbst vorzusprechen oder in Deutsch zu schreiben. W. S., 3816 S. Lincoln Str. mido

Gesucht: Bartender und Porter, nüchtern und ehrlich, sucht stetige Stelle. Gute Empfehlungen. Otto Klem, 1747 Barry Ave. dimido

Gesucht: Cakebäcker, deutscher Konditor, an Eiscream und Candy bewandert, sucht dauernde Stellung, mit dem Boß oder Vormann zu arbeiten. Adr.: Joseph Köppl, 309 Winnebago Str., Rockford, Ill. mohimiba

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Carpenter, Oesterreicher, sucht Stelle. 1750 Clybourn Ave., Basement.

Gesucht: Deutscher Barbier sucht Stellung. 738 Weed Str.

Gesucht: Frisch eingewanderter Mann sucht Stellung als Faßbinder. 1540 Orchard Str.

Gesucht: Aelterer, nüchterner, solider Deutscher, der in Haus- und Gartenarbeit, sowie anstreichen und mit Werkzeugen umgehen kann, sucht Stellung in Geschäfts- oder Privathaus; leichte Arbeit. Richter, 1465 N. Halsted Str.

Gesucht: Erstklassiger Bushelman sucht stetige Arbeit. 2450 N. Ashland Ave.

Gesucht: Painter sucht Arbeit, auf Neubau; Nordseite. Adr.: Z. W. 741, Abendpost. dofr

Gesucht: Junger Bartender, verrichtet auch Porterarbeit, sucht dauernde Stelle. Sachs, 159 W. Erie Str.

Gesucht: Verheirateter Mann, 29 Jahre alt, spricht deutsch, englisch und polnisch, gute Kenntnisse in Geschäft, sucht Stellung. Adresse: O. 417, Abendpost.

Gesucht: Schneider, Rockmacher, der alle Arbeiten machen kann, sucht Arbeit in kleiner Stadt. T. Lotring, 520 Wells Str.

Gesucht: Ein älterer Mann, zuverlässig und nüchtern, sucht Arbeit. Adr.: A. 984, Abendpost.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen in Bäckerei; muß deutsch und englisch sprechen und zu Hause schlafen. 2158 W. Chicago Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen in Bäckerei, 3124 N. Sacramento Ave., nahe Belmont Ave.

Verlangt: Mädchen, 14 bis 16 Jahre alt. — N. B. Holden, 231 S. State Str.

Verlangt: Erfahrene Arbeiterinnen, an Westen, und Lehrmädchen, an Kraftmaschinen; Pocket, Lining, Back Maker, Basters. Klein, 2007 West Division Str.

Verlangt: Sofort, in taghellen, moderner Fabrik, bei gutem Lohn und stetiger Arbeit, die folgenden Arbeitskräfte: Maschinennäherinnen, an Kraftmaschinen, Knopf- und Knopfloch-Näherinnen, Büglerinnen für waschbare Mädchenkleider. The Dandyline Co., 2322 North Seeley Ave., einen Block westlich von Robey Str. dofrsa

Verlangt: Deutsches Mädchen für Korrespondenzen und im Store zu arbeiten. Young Publishing Co., 645 Wells Str.

Verlangt: Mädchen, 16 oder 18 Jahre alt, um an künstlichen Blumen zu arbeiten. Guter Lohn. A. L. Randall Co., 66 E. Randolph Str. dofrsa

Verlangt: Verkäuferinnen für Groceries und Delikatessen; müssen Erfahrung haben; stetige Arbeit; guter Lohn.
Wieboldts,
Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Verlangt: Stampers und Seidespuler für Stickereifabrik. Beständige Arbeit das ganze Jahr. Oriental Braiding & Trimming Co., 20 S. Market Str.

Verlangt: Mädchen für Tabakstrippen in Zigarrenfabrik. 3 Tage Arbeit. 2175 Lincoln Ave., Eingang an Webster Ave.

Verlangt: Mädchen in einer Zigarrenkistenfabrik. Stetige Arbeit. Guter Lohn. Nachzufragen: 116 W. Superior Str. midofr

Verlangt: Junge Mädchen für leichte Arbeit, guter Lohn, stetige Beschäftigung in Potato Chip Factory, 1449 Hudson Ave., nahe Blackhawk Straße. midofr

Verlangt: Deutsches Mädchen, in Grocery-Store zu arbeiten. 1267 Cleveland Ave. mido

Verlangt: Kleidermacherin. 2838 Abbott Court, nahe Diversey Parkway, Flat 2. dofr

Verlangt: Näherin in Upholstering Shop. 839 N. Wood Str. midofr

Verlangt: Bonnaz Embroidery Maschinen-Operators, ebenso kleine Mädchen für Stamping und Finishing und Mädchen an Power Nähmaschinen mit etwas Erfahrung. H. E. Massari & Co., 1713 W. Ohio Str., Top Floor. — Fragt nach Mr. Massari. mi—sa

Verlangt: Kleidermacherinnen und Lehrmädchen bei Kleidermacherin. Otto, 1836 Wells Str. 21mai1wX

Verlangt: Operators u. Finishers an Damen-Kleidern. Stetige Arbeit, guter Lohn. Max Heller, 12 N. Market Str. 21mai1wX

Verlangt: Mädchen, um Leinenwaaren an Kraftmaschinen zu markiren. Eyster Linen Co., 430 S. Wabash Ave. 19mai1w

Verlangt: Mädchen, keine Erfahrung nötig. Kommt fertig zur Arbeit. 4813 N. 40. Ave. 19mai1w

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherinnen, können frisch eingewandert sein. Madam Mandelbaum, 1543 Edgemont Ave., nahe S. Ashland Avenue. 16mai1wX

Verlangt: Erfahrene Frauen für Stempelarbeiten in unserer Kunstabteilung. — Permanente Arbeit und guter Lohn für zuverlässige Frauen dieser Branche. Beim Superintendenten nachzufragen, 9. Floor, südlich, 8 bis 10:30 Uhr.
Carson Pirie Scott & Co.,
State und Madison Str. —sa

Verlangt: Mädchen, an Power-Nähmaschinen zu nähen. Guter Lohn und stetige Arbeit. 329 W. Monroe Str., Ecke Market, 3. Floor. 20mai1w

Verlangt: Erfahrene Seidenband-Weberinnen. Leon Freman, 355 Union Park Court. dimido

Verlangt: Mädchen für Delikatessen- und Grocerystore. 210 North Ave. dimido

Hausarbeit.

Verlangt: Eine Frau, um für acht Personen zu kochen. Hotel North West, 400 Wells Str.

Verlangt: Erster Klasse Köchin in kleinem Restaurant. Nachzufragen 3132 N. Ashland Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. Kleines Flat. Keine Kinder. Kein Kochen. 213 Ost 48. Str., nahe Indiana Ave., 3. Apartment.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit. Kein Waschen. 2047 Evergreen Ave.

Verlangt: Ein Mädchen (deutsches bevorzugt) als Köchin in mittelgroßem Hause. Schreibt oder sprecht vor: 329 Lake Str., Evanston.

Verlangt: Frau für Waschen und Bügeln. — Mrs. Mendel, 3146 Johnston Ave., Ecke Kedzie Boulevard.

Verlangt: Nettes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß Liebe zu Kindern haben; kein Waschen; gutes Heim für gutes Mädchen. Referenzen. 2237 Cleveland Ave. dofr

Verlangt: Eine Frau mittleren Alters als Pflegerin bei einer älteren kränklichen Dame; muß allgemeine Hausarbeit verstehen; Wohnsitz: Twin Lakes, Wis. Nachzufragen bei Mr. Walter Magnus, 2225 Dayton Str. dofr

Verlangt: Frisch eingewandertes Mädchen, für Hausarbeit; kein Kochen. 3952 Lincoln Ave., 2. Flat, Ecke Robey Str., über Knuth's Saloon. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1428 Birchwood Ave. Tel. Rogers Park 8002.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. Kleine Familie. 3156 Cambridge Ave., zwischen Belmont Ave. und Briar Place. dofr

Verlangt: Gute Waschfrau; $2.00 täglich; die ersten Tage in der Woche. 34 Bellevue Place. Tel.: North 4335. mido

Verlangt: Starkes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; muß gut waschen und bügeln können. Lohn $6. 2052 Hoyne Str., nahe Garfield Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß kochen können. Waschfrau wird gehalten. 4552 Woodlawn Ave., 3. Apt. dofrsa

Verlangt: Haushälterin. Kleine Familie. Guter Lohn. Bitte vorzusprechen heute Abend zwischen 6 und 8 Uhr. 1517 N. Campbell Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit. 2 in Familie. Kein Waschen oder Bügeln. Guter Lohn. 926 E. 51. Str., Top Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3 in Familie. 5410 Indiana Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1612 Sedgwick Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. Nehmt 47. Str. Car bis Woodlawn Ave., 1. Fl., Phone: Drexel 7728. dofr

Verlangt: Frauen zum Reinmachen. A. Stein & Co., 1159 W. Congreß Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für zweite Arbeit. Muß Kinder beaufsichtigen. 1119 Lunt Ave. Phone Rogers Park 536.

Verlangt: Ein zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 1745 Bryan Ave., Rogers Park.

(Fortsetzung auf der 10. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Cort. — „The Ghost Breaker".
Garrick. — „When Dreams Come True.
Grand Opera House. — „Broadway Jones."
Princeß. — „Never Say Die."
Illinois. — „When Claudia Smiles".
Imperial. — „Graustark".
Crown. — „The Pole".
Victoria. — „Mother."
Riverview Park. — Allerlei Attraktionen.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 9. Seite.)

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß kochen können. Gutes Heim und guter Lohn für richtige Person. Nachzufragen: 1714 Ost 56. Str., 1. Apt. Phone Hyde Park 7464. dofr

Verlangt: Mädchen, 15 bis 16 Jahre alt, dreijährigen Knaben zu beaufsichtigen. 5642 Center Avenue.

Verlangt: Ein Mädchen am Tisch aufzuwarten in Restaurant und Lunchroom; muß tüchtig sein. 231 North Ave.

Verlangt: Kindermädchen, ungefähr 16 Jahre alt, für ein Kind. 1507 Clifton Park Avenue. Telephon Lawndale 1627.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 33 S. Waller Ave., nahe Madison Straße, Austin, Ill. Telephon Austin 11-453.

Verlangt: Jüngere Frau oder Mädchen, am Tisch aufzuwarten. Guter Lohn. 3952 Lake Str. dofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Gutes Heim. Referenzen verlangt. Vorzusprechen zwischen 3 und 4 Nachm. 707 Melrose Str., 2. Flat, nahe Halsted. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß englisch sprechen. Familie von 2. 2241 Sheffield Ave., 1. Flat.

Verlangt: Ungarisches oder polnisches Mädchen, $5—$6 per Woche. 2055 N. Halsted Str., Grocerystore.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Familie von 2 Erwachsenen und 2jährigem Kind; feines neues Apartment; guter Lohn; Gutes Heim. Kommt sogleich. Goldstein, 4616 Clarendon Ave., 2. Flat, Nordseite, zwischen Wilson und Eastwood Ave. Phone Edgewater 4561. dofr

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3658 Armitage Ave. Phone: Belmont 1888.

Verlangt: Nettes starkes Mädchen für allgemeine Arbeit. Gutes Heim für ein besseres Mädchen. 2729 Pine Grove Ave., 2. Flat. dofr

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit an Nordseite. Nachzufragen: 22 Ost Elm Str., Freitag, zwischen 1 und 3 Nachm.

Verlangt: Frau für Hausarbeit in kleiner Familie. Gutes Heim und guter Lohn. 1758 W. Ohio Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3822 N. Hamlin Ave. Phone Irving 5512. dofr

Verlangt: Mädchen, für gewöhnliche Hausarbeit; gutes Heim; keine Kinder. 870 Cass Str., Flat „F", nahe Division Str. Tel.: 1022 Dearborn.

Verlangt: Mädchen oder Frau, für Hausarbeit; eine, die Abends nach Hause gehen kann, vorgezogen. Nachzufragen nach 4 Uhr. 1762 Wells Str., 1. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; eine, die Abends nach Hause gehen kann. Wolin, 1407 N. Hoyne Ave. dofr

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; gutes Heim. 4433 Calumet Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; eine, die willens ist, die Stadt zu verlassen. Nachzufragen: 9329 Longwood Drive. Tel.: Longwood 1433.

Verlangt: Gute Waschfrau. für Montags und Dienstags; Nordseite. 820 Buena Ave. Tel.: Graceland 38.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2943 Logan Boul., Top Floor.

Verlangt: Eine gute Köchin. 1400 S. Halsted Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit ;guter Lohn. 1159 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Sacher, 1313 W. 12. Str., Flat 2. dofr

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen Donnerstag 2825 Pine Grove Ave., nahe Diversey Blvd.

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Zwei in der Familie — wohnhaft in Wilmette während des Sommers. Nachzufragen Donnerstag 2614 West Lake View Ave., nahe Deming Place, 2. Apt., Telephone Lincoln 510. Mrs. Ascher.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — keine Wäsche. Farbige brauchen nicht vorzusprechen. 4414 Grand Blvd., 2. Apt.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — keine Wäsche, guter Lohn. 1509 Lunt Ave., Tel. Rogers Park 16. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5254 Indiana Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — Hausreinigung ist getan. 4633 Indiana Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für Küchen- und Hausarbeit, guter Lohn. Muß zu Hause schlafen. 1702 LaSalle Ave., 4. Apt., am Lincoln Park.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Rolfe, 5324 South Park Ave., 3. Apartment.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim, guter Lohn. 4845 Michigan Ave., 2. Apt.

Verlangt: Mädchen, 20 oder darüber, zur Beaufsichtigung von Baby in kleinem Apartment. Guter Lohn. 5023 Southport Ave. H. Linden. 13mai1wX

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 1745 Bryan Ave., nahe Clark Straße. 13mai1wX

Verlangt: Frau für Hausarbeit. Keine Wäsche $5 die Woche. Stenn, 1811 W. 47. Str. 19mai1w

Verlangt: Mädchen, um Geschirr zu waschen. 3858 West 22. Str. midofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, gutes Heim und guter Lohn. Mit oder ohne Wäsche. Schoen, 635 Buckingham Place, 2. Apt. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1500 N. Kedzie Ave., 2. Flat. 21mai1wX

Verlangt: Ehrbares Mädchen oder Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit, Lohn $7 die Woche, kein Kochen, gutes Heim, stetiger Platz. Sofort vorsprechen. 2740 Jackson Blvd., Rapid. mido

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5174 Michigan Ave., 2. Flat. mido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen oder Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 2 in Familie. 1842 S. Troy Str., nahe Ogden Ave. mido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen zum Kochen u. für allgemeine Hausarbeit. 5246 South Park Avenue, 1. Apart. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche; muß Empfehlungen haben. 1401 Chase Ave. Tel.: Rogers Park 41. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 5202 Prairie Ave., 1. Flat. mido

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 6226 Ellis Ave., 2. Apart. mido

Verlangt: Ungarische oder deutsche Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4847 Calumet Ave., 2. Flat. mido

Verlangt: Eine deutsche oder ungarische Köchin, ebenso tüchtiges Mädchen für zweite Arbeit. 825 Buena Ave. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 722 S. Ashland Blvd. midofr

Verlangt: Mädchen oder Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Einfaches Kochen. 1644 S. Millard Ave. dimido

Verlangt: Eine Frau für allgemeine Hausarbeit in Privatfamilie. 2147 Crystal Straße. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Zu Hause schlafen. Nachzufragen Vormittags.— 5421 Michigan Ave., 1. Fl. dimidofrsa

Verlangt: Eine gute deutsche ungarische Köchin für Sommerresort. Vorzusprechen: 1936 Cornelia Ave., Lakeview. dimido

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. Gutes Heim. Guter Lohn. — 3747 Michigan Ave. dimido

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. W. B. Egan, 19 Linden Ave., Highland Park, Ill. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1406 N. Hoyne Ave. Zu erfragen im Basement.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5344 Prairie Avenue.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit. Mrs. Otto Boehm, 5859 S. Ashland Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 427 Ost 45. Str., 2. Flat.

Verlangt: Erster Klasse Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Kinder. Weber, 5445 Indiana Ave., 2. Flat.

Verlangt: Köchin für Restaurant. 2258 Nord Clark Straße. dofrsa

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gut kochen und backen können; gutes Heim, Empfehlung; $7 Lohn. 509 Roscoe Straße, 1. Flat.

Verlangt: Mädchen, in Saloon. am Tisch mitzuhelfen; Lohn $6; leichte Arbeit; Sonntags frei. 1449 N. Halsted Str.

Verlangt: Erfahrene deutsche Köchin, für Restaurant. 1550 Larrabee Str.

Verlangt: Perfekte Köchin. außerhalb Chicagos. Nachzufragen: 1649 Sedgwick Str., Flat 2.

Verlangt: Mädchen, am Tisch aufzuwarten. 1648 Fullerton Ave.

Verlangt: Aeltere Frau, zur Stütze der Hausfrau; geringer Lohn; gutes Heim. 4923 West 24. Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 5175 Michigan Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1320 Milwaukee Ave.

Verlangt: Waschfrau für Montag. 5714 Michigan Blvd.

Verlangt: Frau, für Hotelangestellte zu kochen. 47 South Fifth Ave., Ecke Monroe Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 832 Oakdale Ave. Telephon Lake View 506.

Stellenvermittlungs-Büros.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Ehepaare für Stadt und Farmen, Arbeiter an Drehbank, Schrauben-, Bohrmaschine und Punch Preß, Auto- und Wagen-Wäscher, Stalleute, Carpenters, Janitors, Porters, Küchenmänner, Dairymänner. Central Employment. Zimmer 201, 184 Washington Str.

Verlangt: 20 Männer für Eisenfabrik, $2 täglich, stetig, Tags oder Nachts, $2.20. Jungens für Möbelfabrik oder Maschinenshop. Männer für außerhalb, auch für Farmen. Vermittelungs-Bureau 763 Milwaukee Ave. 19ap,2mX

Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit. Stellen in Chicago und Umgebung. Man spreche vor bei dem Germania Vermittlungsbüro, 755 North Ave., Ecke Halsted, 1. Stock. 2mai1mX

Sofort plazirt: Saloonporter, Stalleute sowie Hilfe jeder Art in Hotels, Restaurants und Fabriken. Maschinisten verlangt. La Salle Employment Agency, 166 N. La Salle Str. —fr

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. 3nov*X

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht Stelle für Hausarbeit bei guter Familie. 1815 N. Halsted Straße. M. P.

Gesucht: Zwei frisch eingewanderte Mädchen suchen Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen, 4817 Wrightwood Ave. dofr

Gesucht: Mädchen sucht Stellung für allgemeine Hausarbeit. Bitte, persönlich vorzusprechen. 1549 Orchard Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze, außer dem Hause. 1548 North Park Ave.

Gesucht: Deutsch-ungarische Wittwe, mittleren Alters, sucht Stellung als Haushälterin; kann gut kochen und ist tüchtig im Hause; war sechs Jahre auf dem Lande. 1534 Fullerton Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 722 Gardner Str., 2. Fl.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle in besserem Hause, womöglich in kleiner Familie. 1450 Clybourn Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen, alleinstehend, sucht Hausarbeit. Martha Blume, 431 Wells Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle als Haushälterin. 701 Milwaukee Ave., 2. Flat, vorne, nahe Morgan Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 1841 Hasting Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle zum Waschen. 1937 Emerson Ave.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Stelle für Waschen, Montags. 2210 W. 21. Place.

Gesucht: Eine Frau sucht Stellung als Haushälterin. Adr.: 2918 N. Troy Str. City. dofr

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen. 4848 Wentworth Ave., Flat 1.

Gesucht: Junge deutsche Frau wünscht Plätze zum Reinmachen zwei oder drei Tage die Woche. 4944 Marshfield Ave., Flat 2, Front.

Gesucht: Gute Frau sucht Hausarbeit: will zu Hause schlafen. Bitte selbst vorzusprechen. 5229 Justine Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 4542 Wnetworth Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit; kann nicht englisch sprechen. Bitte selbst vorzusprechen. 1836 West Superior Straße.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle für gewöhnliche Hausarbeit und beim Kochen zu helfen. Schwarz, 1434 Fletcher Str.

Gesucht: Junge Frau sucht Plätze zum Waschen und Bügeln. 3819 Diversey Ave. Tietzens. dofrsa

Gesucht: Aelteres Mädchen sucht Stelle als Haushälterin. Adr.: O. 430 Abendpost. mdo

Gesucht: Erste Klasse ungarische Restaurantköchin sucht Stelle. 1435 N. Halsted Str. mdo

Gesucht: Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen. Lambert, 1522 Cleveland Ave. mido

Gesucht: Deutsches Mädchen, 17 Jahre alt, spricht etwas Englisch, kann etwas kochen, waschen und bügeln, wünscht Stelle bei feiner Herrschaft oder bei alleinstehender Frau. Bitte selbst vorzusprechen. M. B., 3816 S. Lincoln Str. mido

Gesucht: Frisch eingewanderte Ungarin sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 1615 Sheffield Ave., hinten oben. midofr

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Geld zu verleihen—
$20.00 bis $500.00
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc. Ihr habt von ein bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen.
Wir bezahlen Eure Schulden.
Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Company,
Zim. 702 Hartford Bldg. 8 S. Dearborn Str. 1mai*X

—Darlehen—
$10.00 oder mehr
Unser System des Geldverleihens an Leute, die Möbel oder Piano eignen, ist das beste.
Wenn Ihr Geld gebraucht, wollt Ihr es sofort, privat und zu den liberalsten Bedingungen haben. — Dieser Dienst hat viele andere befriedigt und wird Euch auch befriedigen.
Guarantee Loan Company,
Zim. 20 — 68 W. Washington Str. (Nicht ink.) 11fb*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. $75 für $2 monatl. $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493. Mutual Securitz Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 1fb*X

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Ladeneinrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 11fb*X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Guterhaltene Icebox, Raum für 25 Pfund Eis. 68 W. Ohio Str.

Zu verkaufen: Mahagany Parlor Ausstattung, billig. Cordner, 4429 Clifton Ave.

— Auktionsverkauf —
morgen Vormittag um 10 Uhr in meinen Räumen, 2521—23 Sheffield Ave. Verkaufe an den höchsten Bieter die ganze Partie von nicht reklamirten Storage Möbeln, Rugs, Oefen, Messing- und Eisenbetten- und Haushaltwaaren, zu zahlreich, um anzuführen. J. Ralph, Auktionator.

Zu verkaufen: Ein guter Kochofen. 2917 Southport Ave., hinten.

Zu verkaufen: Gas Range, ganz neue Eisbox. Vorzusprechen 1942 Grace Str.

Muß verkaufen: Verlasse Stadt, spanisches Leder Parlorset, Dining Set $18, Davenport $8, Rugs $9, Schlafzimmermöbel; Mahagoni Piano $135, wenn sofort genommen. 3052 Lincoln Ave. zweites Flat. midofa

Muß verkaufen: Alle Möbel meines Heims bis zum 20. Mai, 3-Stücke Parlor-Set, für $45; Messingbettstelle, vollständig, $20, Eßzimmerset $25, Buffet $18, Rug 9×12 $13, Davenport $25, Odd Schaukelstühle und mehrere andere prächtige Sachen sehr billig; ebenfalls Piano. 550 Arlington Place, 1 Block nördlich von Fullerton Boul., ½ Block westlich von Clark Str. 1mai,1mX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verschleudere echtes Bauer Piano für $10. — 2440 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: Mein $350 Piano, so gut wie neu, habe keinen Gebrauch dafür, $150. 1649 Hancock Ave., 1. Flat. dofrsa

Zu verkaufen: Billig, Piano und die Möbel von 4 Zimmern. Verkaufe auch einzeln. 321 Hill Str., 2. Flat, hinten. dido

Muß sofort verkaufen: Prächtiges Mahagoni Piano zum Schleuderpreis von $135, mit Bank. 3052 Lincoln Ave., zweites Flat. midofa

$45 kaufen elegantes $300 Upright Piano.— 1956 Larrabee Str. 22ap*X

$75 kaufen mein feines Upright, kostete $425; in Storage. 549 North Ave., nahe Larrabee Str. 19mz*X

$45 kaufen Eichenholzgehäuse Upright Piano, $5 monatlich. Groß, 1549 Wells Str. 14mai,X*

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: $135 kaufen 2700 Pfd. Gespann Arbeitspferde, $25 für Zweispännergeschirr, $45 Gear, $110 für 1200 Pfd. Driving Deliverypferd; verkaufe einzeln. 2259 Grand Ave. dofr

Zu verkaufen: $110 für 1400 Pfd. Bay Stute. 2255 Chicago Ave., 2. Fl. dofrsa

Zu verkaufen: Henne mit zwölf Küken. 1513 Melrose Str.

Verkaufe Einspänner Top-Grocerywagen, billig, in bester Ordnung. 658 Willow, Ecke Orchard.

Zu verkaufen: Grocery-Topwagen und Geschirr, billig. 2301 Pleasant Place.

Zu verkaufen: Gute Bulldogge. M. Dorn, 1849 N. 44. Ave.

Zu verkaufen: Buggy. 2543 Potomac Ave. dofr

Bargain: $110 kaufen vollständige Familen-Ausstattung, gutes Pferd, Geschirr und fast neues, doppelsitziges Rubber tired Surrey, kostete $300. Nachzufragen Abends Samstag und Sonntag. 1. Flat. Verkaufe auch einzeln. Victor Mertz, 1429 Cleveland Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Ein gutes Team. 4201 Archer Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Billig, lahmes, jedoch gutes lebhaftes Pferd, gut für viele Jahre auf weichem Boden oder Farm. Nachzufragen Weisbeckers Livery, 1704 Larrabee Str. mido

Zu verkaufen: 3 gute Arbeitspferde, billig.— Phone Belmont 6347. mido

Zu verkaufen: Leichtes Ablieferungs-Pferd, billig. 1840 Talman Ave. midofa

Zu verkaufen: 50 Zug- und allgemeine Arbeitspferde, City Lumber Pferde und Stuten, passend für Farmgebrauch, $35 aufwärts; auch auf Probe gegeben; alle Arten Pferde von größeren Firmen in Tausch genommen. Offen Sonntag. Jos. Strauß, 1659 Milwaukee Ave. 17mai*X

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Landarbeit; wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1706—1720 Milwaukee Ave., Ecke Wabansia Ave. Max Tauber. 24jn*X

Automobile u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: 1913 Modelle, Motor-Fahrräder und Motor-Boote, zu Bargain-Preisen; alle Fabrikate; vollständig neue Maschinen, auf leichte monatliche Abzahlungen; man sehe unseren Plan ein, ehe man anderswo kauft, sonst wird man es bedauern; ebenfalls Bargains in gebrauchten Motor-Fahrrädern. Schreibt heute an uns. Adr.: Lock Box 11, Trenton, Mich. 21mai,2wX

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gründlichen Privatunterricht im Englischen erteilt Lehrerin; leichte Methode; Erfolg garantirt; Preise mäßig. A. Wendt, 625 Belden Ave. 22mai1w

Englischer Unterricht in Klassen oder mittels Korrespondenz. Unsere jedem Bildungsgrad entsprechende, besonders präparirte Lektionen garantiren schnellsten und besten Erfolg. Keinerlei bindende Vorauszahlung. Einführungs-Lektionen der gesamten Methode kostenfrei. Staatlich konzessionirte Nationale Sprachschule (Dept. 13) 1176 Milwaukee Ave., Chicago, Ill. dosadi

Neue Zirkel im Englischen beginnen jetzt! (Auch Privatstunden.) 3 Monate $5; gute Stellungen, Bürgerrecht, Engineer-Lizens. Illinois Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted Str. midomo

Gründlichen Privatunterricht im Englischen erteilt Lehrerin; leichte Methode; Erfolg garantirt; Preise mäßig. A. Wendt, 625 Belden Ave. 18mai1wX

Lernt ein sich gut zahlendes Geschäft, Automobil-Reparatur, Konstruktion und Handhabung. Die ganze Maschine wird vor Euch aufgebaut. Schule mit tüchtigen Maschinisten-Experten versehen. Erlangt Eure Erfahrung in einer erstklassigen Reparaturwerkstätte. Tag- oder Nachtklassen, Bedingungen liberal. Diversey Automobile Shop, 946 Diversey Parkway, bei der Northwestern „L"-Station. 23ap*X

Hervorragende Sammlung der nützlichsten Bücher!—Meisterschaftssystem, weltbekanntes, bestes, englisches Selbstunterrichtswerk!—Verlangt Gratisprospekt!—Ferner Wörterbücher 60c; Briefsteller 75c; Geschäftsratgeber $1. Wie werde ich Bürger? $1. Kochbücher, Bibeln. Verlangt Gratisprospekte!—Charles Kallmeyer Publishing Co., 205 East 45. Straße, New York. 15mai1mX

Heiratsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Achtbare, alleinstehende Wittwe, mittleren Alters, heiteren Temperaments, lebenslustig, mit einigen Tausend Vermögen, wünscht die Bekanntschaft eines geachteten Herrn zwecks Heirat zu machen; Schwindler und Geldjäger brauchen nicht zu schreiben; gehe auch aufs Land. Adr.: O. 403, Abendpost.

Heiratsgesuch. Suche eine deutsch-ungarische oder ungarische Frau oder Wittwe, zwischen 20 und 30 Jahren, mit etwas Baargeld, zwecks Heirat. Habe eigenes Geschäft. Anfragen unter Adr.: O. 424 Abendpost.

Heiratsgesuch! Gebildete, ansehnliche, süddeutsche Geschäftsfrau, 45 Jahre, rechtschaffen, gute Hausfrau und Köchin, etwas Mittel, 20 Jahre hier, sucht Bekanntschaft eines eben solchen Mannes, muß besserer Handwerker sein, Geschäft haben oder solches nach Einverständniß anfangen. Briefe, möglicherweise Bild erbeten, an Adresse: O 402 Abendpost.

Geschäftsteilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zur Erweiterung eines guten Geschäfts wird ein stiller Teilhaber mit etwa $300 gesucht; vollständig sicher und guter Gewinnanteil. Adr.: O. 419, Abendpost.

Partner verlangt, Frau ohne Anhang, welche hochfeines Roominghausgeschäft gründlich versteht. Adr.: Z. U. 731, Abendpost.

Frau sucht einen Teilhaber mit zirka $2500, um ein feineres Haus in feinster Gegend Chicagos in ein Hotel umzubauen. Bin Besitzerin dieses Hauses, bringt jetzt $3660 Miete, durch Umbau kann die Miete verdoppelt werden. — Adr.: O. 440, Abendpost.

Partner gesucht mit $2000 für gutgehendes Damen-Modegeschäft. Geschäftskenntnisse nicht unbedingt nötig. Mrs. Steppan, 807 Bradley Place, nahe Bismarck Garden. dibofa

Habe $300 und meine Zeit, um mich an einem mechanischen Geschäfte zu beteiligen. Bin guter Arbeiter, Maschinist. Adr.: T. 879, Abendpost.

Zu vermieten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Sechs-Zimmer Frame-Cottage. 4336 Humboldt Str., nahe Montrose Boul. dofrsa

Zu vermieten: 4 Zimmer, $12. 2523 N. Fairfield Ave.

Zu vermieten: 4 Zimmer Cottage an ruhige Leute. 3838 Janssen Ave.

Habe modernes Flat zu teilen mit verheiratetem Paar. Billige Miete. Speicher, 1131 N. State Str.

Zu vermieten: Eleganter, gutgelegener Store. Miete $50. 640 Milwaukee Ave.

Zu vermieten: Kleiner, gutgelegener Store. Miete $25. 638 Milwaukee Ave.

Zu vermieten: Elegantes 4 Zimmer Flat, 2. Floor, Front. Miete $12. 2110 N. Halsted Str.

Vermiete die Hälfte einer Privat-Office im unteren Geschäftszentrum; $7.50 monatlich; zu besichtigen Samstag, 1 bis 5 Uhr. 180 N. Dearborn Str., Zimmer 507. dofr

Zu vermieten: Schönes, helles 6-Zimmer Flat, neu dekorirt, nebst Bad, $16. 4411 West Kinzie Str. dofa

Zu vermieten: Zwei helle Dachzimmer. 1918 North Mozart Str.

Zu vermieten: 4 Zimmer, Gas, Toilet, 1752 N. Fairfield Ave., nahe California und North Ave.; ebenso 4 Zimmer 2349 W. Ohio Str., nahe Western Ave. mido

Zu vermieten: 3 Zimmer, hintere Cottage, Miete $8. 2023 Sedgwick Str. mido

Zu vermieten: 4 helle Zimmer, Gas u. Toilet. 3464 N. Clark Str. *X

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Großes, möblirtes Frontzimmer für 1 oder 2 Personen, warmes Bad. 2442 Lincoln Ave.

Zu vermieten: Schlafzimmer mit Bad, bei kinderlosem Ehepaar, $1.75. 2210 Orchard Str., 2. Floor.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer mit Bad an ältere Frau und Tochter. 715 Willow Str.

Zu vermieten: Möblirtes Frontzimmer mit Alkoven, heißes und kaltes Wasser; beste Carverbindungen, Privatfamilie; mäßige Miete; muß gesehen, um gewürdigt zu werden. 2310 W. Monroe Str. 22mai1wX

Roomers oder Boarders verlangt. 1351 West Cornelia Straße.

Zu vermieten: Helles Zimmer, an Frau oder Mädchen. 1854 Fremont Str.

Zu vermieten: Schönes Zimmer, mit Bad. 1565 N. Halsted Str., Flat 1, links.

Verlangt: Deutsch-Ungar als Boarder oder Roomer. 1423 Sedgwick Str.

Zu vermieten: Möblirtes Frontzimmer, an zwei Personen, oder für leichte Haushaltung. 1515 Larrabee Str.

Zu vermieten: Zimmer mit oder ohne Kost. — 658 Wells Str., 2. Fl. 22mai1wX

Sommer Boarders finden gute Landkost bei Privatfamilie; nahe Starved Rock und Deer Park, Ill.; gute Verkehrsverbindungen. Näheres unter: O. 414, Abendpost. dofr

Vermiete zwei Frontzimmer, mit Kost, wenn gewünscht. 323 Beethoven Place.

Boarders oder Roomers gewünscht. 5212 S. Loomis Str., Flat 1.

Anständiger Mann wird als Roomer oder Boarder genommen. 4926 S. Ashland Avenue, Flat 2.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer. 3623 Janssen Ave., nahe Addison. Southport Car.

Zu vermieten: Möblirte Zimmer, einzelne $1.25 bis $2.00, doppelte $2 bis $3.00. 604 N. Clark Str. dofrsa

Zu vermieten: 1 Parlor, auf Wunsch Haushaltung, auch kleines Zimmer bei alleinstehender Frau, auch mit Board. 2340 Lincoln Ave., 3. Fl.

Zu vermieten: Schön möblirtes Zimmer in Privatfamilie, $1.50. R. Weitz, 821 Webster Ave., 1. Floor. do—son

Roomers für Frontzimmer. 854 W. Madison Str. Eingang Peoria. midofrsa

Wittwe hat schönes, möblirtes Zimmer zu vermieten. 1550 Milwaukee Ave., 2. Flat. mido

Zu vermieten: Schöne, helle Zimmer mit Leitungswasser, bei kinderlosem Ehepaar, ein Block vom Lincoln Park. 1921 North Park Ave. dimido

Zu vermieten: Helle reine möblirte Zimmer für $1.25 die Woche. 643 Division Str., nahe Halsted. 19mai1wX

Zu mieten gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: Leute ohne Kinder suchen 3 bis 4 Zimmer Wohnung, $8 bis $10 Monat. Adr.: M 18 Abendpost.

Gebildeter junger Herr sucht Zimmer bei Wittfrau als alleiniger Roomer. Nähere Angaben unter Adr.: R 706 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Ruhige Arbeiter suchen einfache Kost und Logis in Privathaus. Adr.: W 322 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Maschinist sucht Zimmer, wenn möglich mit Board; gute Carverbindung nach 31. Str. und Wentworth Ave. Nachzufragen: H. W., 120 W. Erie Str.

Junger Deutscher sucht Zimmer und Board, Ravenswood, nahe Hochbahn. Ausführliche Offerten mit Preisangabe unter A. 986 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Kinderloses Ehepaar sucht 4 Zimmer mit Bad, auf dem 2. Floor, Front, in Lakeview, 3stich von Lincoln Ave. Mrs. O. Sander, 1920 Howe Str. mido

Zu mieten gesucht: 3 Zimmer Wohnung, kleine Familie. K. P., 4328 Lincoln Ave. nahe Montrose, hinten. dimido

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu leihen gesucht: $3000, gebe 1. Hypothek auf neues 2 Flat Gebäude. J. Frey, 4258 N. Albany Ave. dosa

Erste Gold-Hypotheken zu verkaufen
$500, $800, $1600, $3500, $3700
6 Prozent Zinsen
Gesichert durch neu gebautes Nordseite Grundeigentum.
William Zelosky, 1905 Belmont Avenue. —fr

Geld zu verleihen auf bebautes oder zu bebauendes Chicago Grundeigentum in Beträgen von $1000 und aufwärts zu den niedrigsten Raten. Baudarlehen eine Spezialität. Real Estate Dept., Union Trust Company, 7 S. Dearborn Str. 4mz,dibofa3m

Ich kaufe und verkaufe zweite Hypotheken.— Friedlander, 54 W. Randolph Str. 17mai1wX

Geld zu verleihen. Kleine, auch größere Beträge auf leichte wöchentliche Abzahlungen. F. Frenkel, 1907 Potomac Ave. Tel. Armitage 7137 13mai2wX

Zu verkaufen: Beste erste 6-proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere. Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Nordseite-Office: 555 North Ave., Ecke Larrabee. Abends 7—9, Sonntags 10—12. 1mz*X

E. G. Pauling, 5 N. La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17-jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Straße. 20dz*X

Habe $500 bis $2000 zu verleihen auf bebautes Grundeigentum; auf der Nordseite gelegenes vorgezogen.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. 14dz*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere, Erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Geld zum Bauen, keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 West Monroe Straße. 26fb*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 10fa*X

Geld zu leichten Bedingungen, auf zweite Hypothek. Ohling, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str., Zimmer 4. 16mz*X

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Grocery und Delikatessen, Baar-Geschäft; gute Lage. 1404 Wells Str. dofr

Zu verkaufen: Grocery und Market. 2301 Pleasant Place.

Zu verkaufen: Billig, Grocery- und Delikatessenstore, für $350; $200 Anzahlung und $150 auf kleine Abzahlung. 703 Willow Str.

Zu verkaufen: Gutgehender Delikatessen-Store. 1649 Dayton Str. dofr

Zu verkaufen: Bäckerei; gut geeignet für Konditor. Adr.: Z. U. 696, Abendpost.

Zu verkaufen: Zigarren-, Candy- und Kurzwaaren-Store, Nordseite; fünf Wohnzimmer; niedrige Miete; Alters halber billig zu verkaufen. Näheres: Z. U. 677, Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: Gutgehender Meat Market, auf der Nordseite; Einnahme $50 täglich, Samstags $150; Alles Baar. Vorzusprechen um 8 Uhr Abends oder Sonntag. G. Becker, 767 Uhland Str.

Zu verkaufen: Schuhreparatur-Werkstatt. 2406 Clybourn Ave., nahe Fullerton Ave.

Zu verkaufen: 8 Zimmer gut möblirtes Roominghaus, billig. 865 LaSalle Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Lukrativer Saloon auf Nordseite, Ecke, in gutem Geschäftsdistrikt; tägliche Einnahme durchschnittlich $65, ohne Businesslunch, letzterer bringt durchschnittlich $25; Platz ist unabhängig; Lease läuft noch zwei Jahre, kann indeß noch auf weitere 5 bis 10 Jahre verlängert werden. Adr.: T. 891, Abendpost. dofrsa

Restaurant-Verkauf! Gegenüber besuchtestem Park der Stadt, am Halteplatz von zwei Hauptstraßenbahnlinien, ist zu weniger als dem Selbstkostenpreise wegen Familientrubel sofort zu verkaufen. Tägliche Einnahme $30—$40, Sonntags $60—$70. Adr.: A. 988 Abendpost.

Zu verkaufen: Garantirt gutgehender Saloon mit langer Lease, eigene Lizens, eigene Mahogany Fixtures, großes Orchestrion, eigene doppelte Kegelbahn, großer Waarenbestand. Billige Miete. Preis $2800. Guter Verkaufsgrund. — Joseph T. Marson, 916 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Gutgehendes Saloon-Geschäft, wegen Abreise, in guter deutscher und deutschungarischer Nachbarschaft; jetziger Eigentumer hat das Geschäft seit vier Jahren inne und hat Geld verdient; kommt, überzeugt Euch; keine Agenten. Näheres bei R. Piklor, 1526 West 21. Str., 2. Floor. dosafon

Zu verkaufen: Barbierstube, für $155; leichte Abzahlungen. 9504 Commercial Ave., South Chicago, Ill.

Zu verkaufen: Roominghaus, schönste Nachbarschaft, in Woodlawn, zehn Zimmer; Furnace-Heizung; Miete nur $20. Man telephonire an den Eigentümer. Tel.: 3419 Yards.

Zu verkaufen: Gutgehender Horseshoeing Shop. 2413 West Irving Park Blvd. dofr

Zu verkaufen: Gute Home Bakery, in gutem Zustand und in erster Klasse Gegend. Agenten brauchen nicht vorzusprechen. 219 East 37. Str. dofrsa

Zu verkaufen: Grocerystore, preiswert, wegen Uebernahme eines Saloons. Wocheneinnahme $300, vier Zimmer. Miete $30. Dreijährige Lease. 1819 Sheffield Ave. dfrsafo

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei, billig, krankheitshalber. Wenn gewünscht Haus und Lot. 544 W. Webster Ave. safo

Zu verkaufen: Reinigungs- und Färbergeschäft in guter Lage, billig; verlasse gesundheitshalber die Stadt. 3061 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Barbershop. Leichte Abzahlungen. 10 S. Clark Str.

Zu verkaufen: Grocery und Meatmarket, gutes Geschäft; nur Mann und Frau, welche sich vom Geschäft zurückziehen. Geschäft kann während einiger Tage beobachtet werden. Gary, Ind. Briefe unter Adr.: O. 400 Abendpost.

Achtung, Bäcker! Eine gute Bäckerei auf der Nordseite muß schnell spottbillig verkauft werden wegen Krankheit des Eigentümers; alles nach Vorschrift. Agenten verbeten. Adresse: O. 477, Abendpost.

17 Jahre lang bestehendes, gut gehendes Grocery- und Fisch-Geschäft mit Eckhaus von 10 Zimmern, Stallung, geräumiges Basement, wegen Zurückziehens, billig zu verkaufen. Gute Gelegenheit für die richtigen Leute. Nähere Auskunft von J. S. Lowitz, 4139 Wentworth Ave. Außerdem viele andere Wohn- und Geschäftshäuser zu verkaufen. 19mai,modidosa*

Bäckerei billig zu verkaufen, $650. 2854 W. Van Buren Str. modidofa

Zu verkaufen: Grocery, Market, ausgezeichnetes Geschäft, gute Nordseite-Lage. Zu erfragen bei M. Touter, 151 West South Water Str., bei Steele Wedeles Co. 21mai1wX

Zu verkaufen: Gut eingerichtete Bäckerei; nur Ladengeschäft; etwa $50 Umsatz täglich; 7-Zimmer Wohnung hinter dem Laden. Adr.: O. 422, Abendpost. mido

Zu verkaufen: Bäckerei, Ladenkundschaft. Auskunft in 2054 Webster Ave. —son

Verkaufe billig mein Roominghaus; gutes Einkommen. Nachzufragen Nachmittags. 1341 La Salle Ave. midofr

Zu verkaufen: Gutgehender, unabhängiger Saloon auf der Südseite; krankheitshalber unter günstigen Bedingungen. Adr.: Z. 278 Abendpost. dimido

Zu verkaufen: Bäckerei und Ice Cream Parlor, billig, wenn sofort genommen. 3456 West 63. Str., Ecke S. St. Louis Ave. 20mai1wX

Zu verkaufen: Branch-Bäckerei, guter Platz; billig, wenn gleich genommen. 2013 Milwaukee Ave. 20mai1wX

Zu verkaufen: Saloon, nur $400, nahe North Ave., deutsche Gegend, etablirt 25 Jahre. Nachzufragen bei Lange, 704 Dearborn Avenue. 20mai1wX

Zu verkaufen: Damen-Schneider- und Färber-Laden, sehr viel Arbeit an Hand, trete in anderes Geschäft ein. Einhorn, 3706 N. Halsted Str. dimido

Zu verkaufen: Barbierstube, mit drei Stühlen; Nordseite; Miete $12; auf Probe gegeben; leichte Zahlungen. Paidar, 1129 Wells Str. dimido

Zu verkaufen: Saloon mit Grundeigentum in Zentral-Wisconsin, wegen Krankheit. William Peitinger, Nekoosa, Wis. 19mai1wX

Zu verkaufen: Eine gute Bäckerei. Ein Bargain, wenn sofort genommen. An der Hauptgeschäftsstraße auf der Westseite gelegen, nahe Cuerlinie. Gutes Geschäft garantirt. James Steipkal, 3208 W. 26. Str. 19mai1wX

Zu verkaufen: Candy-, Zigarren-Laden, mit Ice Cream Parlor, billig. 1476 Clybourn Ave. 19mai1wX

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei, mit Mixer, gute Einrichtung, wegen Krankheit der Frau billig zu verkaufen, wenn sofort genommen. 6111 Norwood Ave. —fr

Zu verkaufen: Schuhmacherplatz, Bargain, wenn diese Woche genommen. 2409 N. Clark Straße. 16mai1wX

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
25 N. Dearborn Str., 7. Floor.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee Str.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 18fb*X

Wagner & Beckman,
deutsche Advokaten,
Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3dz*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7fb*X

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. C. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 18fb*X

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Thomas, Spezialist für Frauen; spricht deutsch. Konsultation frei. Stunden von 9—7. 740 West Madison Str., Ecke Halsted Str. 16—28mai,X

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Auto-Mechaniker übernimmt Arbeiten in oder außer dem Hause. Adr.: O. 416, Abendpost.

Suche Anschluß an „Schraml"-Quartett oder deutsch-ungarisches Orchester; bin Blattspieler; spiele Flöte und Zimbel. Breitkopf, 4810 Alexander Ave., East Chicago, Ind. dofrsa

Knabe oder Mädchen von etwa neun Jahren findet unentgeltlich sehr gutes Heim. Pusamzies, Breedsville, Mich.

Von heute an bin ich nicht mehr verantwortlich für Schulden, die meine Frau unter meinem Namen macht. Joseph Kartje, 5043 Justine Str.

Die Person, welche am 15. Mai einen Brief an Schmidt, 4457 Magnolia Ave., schrieb, wird um genaue Adresse gebeten.

Sudorin bringt Erleichterung und Heilung von Schweißfüßen. Apotheke, 600 Wells Str. 24apdo*

———Etablirt seit 1891———
Deutsches Grundeigentum- und Geldgeschäft. Wir kaufen, verkaufen und vertauschen. Versicherungen in allen Branchen. Streng reelle Bedienung.
G. Freudenberg & Co.,
1561 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Str.
10mai,sadido*

Erfindungen, Ideen vervollkommnet; Modelle jeglicher Art angefertigt. 25jährige Erfahrung. S. Hartmann, 1842 Warner Ave. Telephon: Graceland 5871. mai15,dosadi,2w

Die schönsten und billigsten Hüte für deutsche Frauen, Mädchen oder Kinder. 1627 Larrabee Straße. 6mai,didoson1m

Zellyline, reg. 1893, meint Süßelinie zur Heilung aller Hautschäden; verjüngt u. kurirt. $1 per Post. Uhl, Cheropodist, 21 E. Van Buren St. Frau Uhl, verarbeitetKammhaare. 5937 S.Halsted 7mai—2jn,eod

Zement-Seitenwege und alle sonstigen Zementarbeiten ausgeführt. Erh. Mueller, 2831 Belmont Ave. midofrsafonmo

Painting, Paperhanging und Calsomining wird gut und billig ausgeführt. 3223 N. 44. Avenue. midofr

Innen- und Außen-Painting, gut und billig. Garantirt. Rettinger, 1653 Vine Str. mido

Painting, Papering, Plastering, mäßig, alles garantirt. Schnepp, 1849 Mohawk Str. Telephon Lincoln 288. 21mai1wX

Kranke, welche genaue Aufklärung und die volle Wahrheit über ihren Zustand erfahren wollen, erhalten ärztliche Konsultation. nebst Blut- und Urin-Untersuchung völlig kostenfrei bis zum 1. Juni. 2014 Osgood Str., 2. Flat. 17mai,1wX

Ehe

Ihr für Euren Husten, Heiserkeit, Asthma, Bronchitis zu Quacksalbern geht und Patentmedizinen gebraucht, versucht das seit Jahren wissenschaftlich erprobte Mittel: Reimer's Bronchial Elixir, stets zufriedenstellend. Schreibt oder persönlich: Reimer's Laboratories, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Parkway. Tel. 5274 Lincoln. 6—31maX

Häuser gebaut! Kleine Anzahlung, Pläne und Geld, 5 Zimmer $1900; Baudarlehen. Thomas Mack, deutscher Notar, 133 W. Washington Str. 12ap*X

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Erteile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt. Klotz, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Straße, Zimmer 1705. ap2,didosafon*

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Fabrikate von Drop Head-Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ok*X

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Gutes 3stöckiges Brickgebäude mit 2 Lotten. 935 Montana Str. $6000. George W. Torpe, 2360 Lincoln Ave., alleiniger Agent. dfrsa

3-stöckiges Brickgebäude, kleine Wohnungen, Miete $66. Preis $6600, nahe Fremont und Center Str. Nachzufragen 2360 Lincoln Ave. dofrsa

Spottbillig, modernes 3 7-Zimmer Brick-Gebäude, hohes Basement, nahe Dayton und Garfield, $7000. George W. Torpe, 2360 Lincoln Ave. dofrsa

Vertausche 3-stöckiges Brickgebäude, nahe Belden und Seminary, Preis $7000, für Cottage oder 2-stöckiges Gebäude. George W. Torpe, 2360 Lincoln Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Lake View, 3-stöck. Brickgebäude, 2 Flats und Store, allerbeste Lage für Grocery und Market. Beste Offerte nimmt es. Central 4167.

Zu verkaufen: Billig, 1217 Barry Ave., nahe Racine Ave., 2½stöck. Farme, 4 Zimmer Flats, Miete $32. Nur $2800. Leichte Bedingungen. Chas. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 3844 Oakley Ave., nahe Grace Str., moderne 2-stöck. Brick 6 Zimmer Flats, Lots 30 Fuß, nur $5500. Leichte Bedingungen.

Bargain! Sehet 454 Sigel Str., nahe Cleveland Ave.: zweistöckiges Framehaus in gutem Zustande und einstöckige 5 Zimmer Cottage mit offener Plumbing; Miete $360 jährlich; $1500 Hypothek, in zwei Jahren fällig. Wenn diese Woche verkauft, Preis nur $650 für Besitzrecht. 22mai1wX

Großer Bargain! 2-Flat Framehaus auf Konkret-Basement an 48. Ave., nördlich von Irving Park Blvd., Ecklot 35 bei 140, Hartholz Trim und elektrisches Licht; nur $1100 Baar nötig; muß schnell verkaufen. George J. Kappes, 3129 N. Clark Str. Tel. Graceland 3130. dosadi

Zu kaufen gesucht: Vom Eigentümer, Cottage, gutes Fundament, Lakeview. Habe $750. Adr.: A. 992 Abendpost. doson

Zu verkaufen: Nahe Belden und Clark Str., modernes Gebäude mit drei 6-Zimmer Flats, Miete $135, Preis $12,000. Geo. W. Torpe, 2360 Lincoln Ave. dido

Zu verkaufen: Neues modernes 2 Flat Brick-Gebäude, 5 und 6 Zimmer, Furnace, ein Flat vermietet, das andere fertig, um einzuziehen. Belleplaine Ave., nahe Lincoln Ave. Preis $6700. Ueberzeugt Euch. Muß besichtigt werden um dessen Wert zu erkennen.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. jado

Hübsche sechs Zimmer Cottage, Brick-Basement, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, gepflasterte Straße, 1 Block bis Western Avenue Station der Ravenswood „L", ½ Block bis Lincoln Ave. Cars. Preis $2650. $500 Baar, $15 monatlich. —fr
William Zelosky, 1905 Belmont Ave.

$1000 Baar. $25 monatlich, kaufen 2 Flat Brickhaus, nur 3 Jahre alt, 6 große Zimmer in jedem Flat, Oak Trim, moderne Plumbing, 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße, 1 Block bis zur Car, bequem zur Hochbahn. —fr
William Zelosky, 2201 Addison Str.

Nordseite, 2stöckiges Framehaus, Ecke Berteau und Irving Ave., Konkret-Basement, in vortrefflichem Zustande, billig zu verkaufen; $1200 bis $1500 Anzahlung erforderlich, Rest wie Miete. Spezieller Bargain für Selbstkäufer. Sprecht vor beim Eigentümer, 2117 Milwaukee Ave., oder telephonirt Humboldt 755. 18mai1w

Bargain — 2-Flat Brick, Steinfront, 5 und 6 Zimmer, Mantles, China Closets, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat, 2 Blocks zur Car, $4500 — $1500 Baar. —fr
William Zelosky, 1905 Belmont Ave.

$400 Baar, $15.00 monatlich kaufen eine 6-Zimmer Cottage, Heißwasserheizung, moderne Plumbing, 1 Block zu Downtown Car. —fr
William Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Gutes Brickgebäude, 3 — 4 Zimmer, 1 — 5 Zimmer Wohnungen, mit Brick-Cottage hinten. Ruedel, 602 North Ave. 16mai1wX

Leset dies!

Es wird Euch interessiren.

Für sofortigen Verkauf: $1000 baar kaufen 3-Flatgebäude mit Laden, zwei 4- und ein 5-Zimmer Flat; Gebäude in bestem Zustande und in guter Geschäftslage an Belmont Ave., nahe Lincoln Str. Jährliche Miete $744. Preis $5700.
William Zelosky, 1905 Belmont Ave. —fr

$1000 oder beste Offerte kaufen Eck-Lot, 51×145, Greenville und Winchester, wert doppelt. Hoeffner, Eigentümer, 838 Cornelia Ave. 19mai.1w

Zu verkaufen: Moderne 8 Zimmer Residenz, große Barn und Garrage, Lot 40×165. Robert Christiansen, 4617 N. Clark Str. Tel.: Edgewater 1129. 20mai1wX

Zu verkaufen: $4300 kaufen 2 Flat Brickhaus, modern. Muß sogleich verkauft werden. Bestman, 2828 Lincoln Ave. dimido

Ich garantire Tausch oder Baar-Offerte innerhalb 10 Tagen an Grundeigentum irgendwelcher Größe. H. P. Bestman, 2828 Lincoln Ave. 6ma,dimido,1mo

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Neues Zwei-Flat und Basement Brickgebäude, Birken-Mahagoni-Finish Trim, dekorirte Wände, Oak-Fußböden, elektrisches Licht, Combination-Fixtures in jedem Zimmer, 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße, ein Block bis zu zwei Straßenbahnlinien; bequem zur Hochbahn; zuverlässiger Mieter in einem Flat; Preis $5750; $700 Baar, $25 monatlich. —fr
William Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Neues 2-Flat Brick, fertig zum Einziehen jetzt oder später; 5 oder 6 große Zimmer, Hartholz-Fußböden und -Trim, elektrisches Licht und Kombination-Fixtures, moderne Plumbing in jedem Flat, Mosaik-Fußböden in Hallen und Badezimmern, Furnace-Stacks, 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße, bequem zur Addison Str.-Station Ravenswood Hochbahn und Lincoln Ave. Straßenbahn, $5975; $800 Baar, Rest $30 monatlich.
Wm. Zelosky, 2201 Addison Str.
Offen täglich und Sonntags. —fr

Zu verkaufen: $3800 für schöne, große 8-Zimmer Residenz, Bad und Gas, Dampfheizung, große Garage, Brickbasement, fertig zum Einziehen, bequem zur Northwestern Hochbahn und Lincoln Ave. Cars; nur $700 Baar, Rest $30 den Monat einschließlich Zinsen.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Ein außerordentlicher Bargain! Dreistöckiges und Basement Brickgebäude, ein 6- und zwei 7 Zimmer Flats. 2022 Bissell Str. Mit $3000 zu 5½% belastet. Anteil $1950. — Ernst & Co., 445 W. North Ave. dofrsa

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Kleine Anzahlung und monatliche Zahlungen, wie Miete, kaufen ein zweistöckiges Haus von 4, 5 oder 6 Zimmer Wohnungen, von $3300 aufwärts. Concrete-Basement, Boden, modern, breite Lots, nahe Cars und Hochbahn. Otto Dobroth, Kedzie Avenue und Irving Park Blvd. dofrsa

Die Eigentümer, welche ihre Häuser unter leichten Bedingungen verkaufen möchten, besonders zwischen Noble, Robey, Grand und Division Str., sollen mich genau davon benachrichtigen. Ryszkowski, 1017 N. Hermitage Ave.

Zu verkaufen: 2219 North Springfield Ave., 2 Blocks südl. von Fullerton — neues modernes und gut gebautes Gebäude — feine Gegend. Offen von 2 bis 5 Uhr Samstag und Sonntag. Eigentümer, Phone Graceland 8048. do—son

Neues modernes 3stöck. Brickhaus, drei 5 Zimmer Flats, Bad, elektrisches Licht, Plastered Basement, 30 bei 125; Preis $7000; Teil Baar. Westlich von Humboldt Park. John Martens, 2315 N. California Ave.

Feines 2stöck. Steinfront, zwei 6 Zimmer Flats, zwei Furnaces, Lot 37½ bei 125; Preis $5900; Teil Baar; nahe Logan Square Hochbahn. John Martens, 2315 N. California Ave.

$300 Anzahlung, $20 monatlich kaufen ein neues zwei-Flats Brick- oder Framehaus.
Zuetell, 4101 Fullerton Ave. 17mai,do.*

Zu verkaufen: Ein ganz besonderer Bargain! Ein neues, solid und auf Bestellung gebautes sieben Zimmer Wohnhaus, mit Heißwasser-Heizung, Gas und elektrischem Licht, „Beam Ceiling", durchweg plastered Basement, halb Stukko, halb Frame, Bungalow Effekt, auf 40 Fuß Lot, in Irving Park, nahe der Hoch- und Grammar-Schule, zwei Straßenbahnen und der Northwestern-Eisenbahn, 18 Minuten zur Stadt, wird Umstände halber unter dem Kostenpreise verkauft. Anzahlung $1000. Rest wie Miete.

Zu verkaufen: Vier soeben fertiggestellte sechs Zimmer Cottages, Gas und elektrisches Licht. Laundry, Furnace Heizung, Concrete Fundament, Zementboden, gute Lage und Nachbarschaft. Irving Park. Anzahlung $300, Rest wie Miete.

Extra!—Vier Zimmer Cottage, Basement und Trockenboden, großer Stall, Lot 60×125. Schöne Lage für Hühnerzucht. Preis $1800. Baar $500, Rest auf Abzahlung.

Für obige und andere Bargains nachzufragen:
Haentze & Thomas, Eigentümer,
3435 Milwaukee Ave., Ecke 41. Court.
17,20,22,24ma

$500 Baar und $15 monatlich kaufen eine neue 6-Zimmer Cottage. 4831 Greenwood Terrace, nahe 48. Ave. midofrsa

Zu verkaufen: Noch einige dieser eleganten, neuen zwei-Flats Brickgebäude von McQuiston's; Oak Trim; 30 Fuß Baustellen; leichte Abzahlungen; man besichtige dieselben. St. Louis Ave. und Grand Ave. 21mai,midofa,2w

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Modernes neues 6-Zimmer Bungalow; feine Nachbarschaft; Irving Park. 5652 Berenice Ave. 17mai1wX

Westseite.

Zu verkaufen: 7-Zimmer Haus, Heißwasserheizung, modern, Bargain. 4247 Van Buren Str. 17mai1wX

Südseite.

Zu verkaufen: Spottbillig, drei Lots, 75x125; vier Häuser darauf. Nr. 129, 131, 135 West 46. Str.; Alles in bestem Zustande; Preis $6300; monatliche Miete $63. Nachzufragen Morgens und Abends. 4563 Wentworth Ave., 2. Stock. dofrsafon

Zu verkaufen: Neues modernes 2stöck. Haus, 5 und 6 Zimmer, nahe 70. und Robey. $3800 — $500 Baar. Wm. Krueger, 1948 West 59. Str.

Bargain! Zwecks raschen Verkaufs, Eigentümer verläßt die Stadt: $4500; Miete $552, Lot 55×125, 6 Zimmer Cottage und 2 Flats, alle modern, 20 Minuten zur Stadt, W. Ind. und R. I. Eisenbahnen. 5c Fahrt zur Stadt.— Wm. Crous, 448 W. 80. Str. dimidofrsafo

Südwestseite.

Vorstädte.

Zu verkaufen: Ecklot 50×190, vier Zimmer Cottage, Schuhreparaturshop im Basement, der gute Geschäfte macht. Sewer, Zementwege, Wasser, Gas, alles besorgt und bezahlt. Sehr gute Gelegenheit für Schuhmacher. Kundschaft schon ziemlich an Hand. Verkaufe billig, weil ich mich zurückziehen will. George Allier, Ashland Ave. und Lee Str., DesPlaines, Ill. dofr

Farmländereien.

$200 Baar kaufen Hühnerfarm; $100 Chicago Lot. John Goebel, Eigentümer, Glenview, Ill. dofa

Zu einem Schleuderpreise! Prachtvolle 40 Acres Obstfarm, nahe Benton Harbor, Mich.; 8 Zimmer Haus, fast neu; großer Stall an der Hauptstraße; 1500 Pfirsichbäume, 300 Kirschenbäume, 400 Birnenbäume, ½ Acre Erdbeeren, 5 Acres Brombeeren und Himbeeren und 8 Acres Weintrauben; nahe Carlinie; wert $6500; wenn sofort verkauft, Preis nur $4350. Die diesjährige Ernte ist gut $2000 wert. Die größte Verschleuderung, die je offerirt wurde. $1000 Baar, Rest nach Wunsch. Plotke & Grosby, 207 W. Division Str. 22mai1wX

Zu verkaufen: 160 Acker Farm in Wisconsin. 60 Acker kultivirt, Rest Waldland. Ebener, sandiger Boden, gutes 8 Zimmer Haus, Stall, Granary, Shed, Hühnerhaus etc. und sämmtliche Maschinerie, die nötig ist, um den Platz zu bearbeiten. Gutes und reichlich Wasser. Eine Meile von Kirche und Schule. Fünf Meilen von wachsender Stadt und 3 Eisenbahnen. Creamery und Packinghaus in Stadt. Guter Markt. Preis $3400. Zum Teil auf Abzahlung. Eigentümer, 232 East 58. Straße. mido

Verkaufe angefangene Hühnerfarm, ein Acre, 9 Zimmer Haus; der Mann könnte nach Chicago arbeiten gehen. Blos $500 Anzahlung. Adr.: O. 762 Abendpost. dibofa

Zu verkaufen: 120 Acker Farm, Marathon County, 4 Meilen von guter Stadt und guter Landstraße; großes Farmhaus, Stall und andere Gebäude; guter Lehmboden. Preis $4000. Tausche auch für Chicagoer Grundeigentum. — Eigentümer J. P. Foltz, 1943 Grace Straße, 2. Flat. 19mai*X

Marinette County, Wisconsin.
Zu verkaufen: Gutes Clay Land nahe guten Markt, Schulen, Kirchen und Eisenbahnen, nur 7 Stunden Bahnfahrt von Chicago. Wenn Ihr gedenkt, gutes Land für ein Heim oder gute Geldanlage zu kaufen, schreibt und ich sende Euch für 3 Monate das wissenschaftliche Farmmagazin „Landology" frei ins Haus.
H. F. Heinz, 3409 N. Paulina Str.
Office offen bis 9, Sonntags bis 4 Uhr. 1mai1mX

Zu verkaufen oder zu vertauschen, Farmen mit Viehbestand, Ernte, für Chicago Property. Nehf, 164 W. Washington Str. 1mai1moX

Verschiedenes.

Achtung, Lotten- oder Hauskäufer! Wenn Ihr in Unterhandlung steht, Baustelle oder Haus zu kaufen, sprecht bei uns vor, ehe Ihr den Handel abschließt; wir machen Euch durch den Eigentümer eine Offerte von großem Vorteil für Euch. Weitere Auskunft erteilen: Spanier & Co., Z. 611, 25 N. Dearborn Str.

Hotel zu verkaufen!
Brick Hotel und Store Gebäude (mit Saloon-Privilegien), in Medford, Wiskonsin (an der „Soo" Bahn), einer blühenden Fabrikstadt mit 2000 Einwohnern, meistens Deutsche. Stadt umgeben von feinem Farmland, meistens von wohlhabenden Deutschen besiedelt. Muß verkauft werden, um Nachlaß zu reguliren. Schreibt sogleich wegen Preis, Bedingungen, Photographie und Näheres an L. A. Maier, Administrator, Medford, Taylor County, Wisconsin.

Zu verkaufen: Modernes Lake Sommerheim in Wiskonsin, 5 Minuten von Station. Erdbeeren, Obstbäume, Wald, Quellwasser, großartiger Platz für Naturschönheit. Adr.: O. 428, Abendpost. do—son

Zu verkaufen oder gegen Grundeigentum zu vertauschen: Grocery-Store und Market. Adr.: T. 836, Abendpost. midofr

John P. Foerster & Co.,
Bank Floor — 15 S. La Salle Straße.
Wir haben Nachfrage für allerlei bebautes und unbebautes Grundeigentum innerhalb der Stadtgrenze. Eine Postkarte, an uns adressirt, bringt einen Verkäufer ins Haus. 27ap*X

Meine Botschaft an Männer und Frauen

Prof. Lawhon sagt: Alle kranken und leidenden Leute sollten eine gewisse Kenntniß ihres Zustandes haben, ehe sie einen Doktor besuchen, um zu vermeiden, daß sogenannte Spezialisten sich ihre Unwissenheit zu Nutze machen und sie für Krankheiten behandeln, die nicht bestehen.

Leset die untenstehenden Fragen und erhaltet eine gute Kenntniß von Eurer Krankheit, dann kommt zu mir und ich werde Euch sagen, welches Eure Krankheit ist und welche Nummer Ihr ausgesucht habt, und keine Fragen stellen.

Die Symptome

1. Schmerzen über den Augen, im Genick, steifer Hals.
2. Weher Hals, Tropfen in die Kehle, belegte Zunge.
3. Husten, Ausspucken von Schleim am Morgen.
4. Brennender Schmerz vor dem Essen, Schmerz eine halbe Stunde nach dem Essen.
5. Klumpen im Halse nach dem Essen, die weder hinauf noch hinab gehen.
6. Schmerzen im Magen, Rücken, unter den Rippen, auf der rechten Seite.
7. Schwimmende Flecken vor den Augen, Schwindelanfälle.
8. Schmerzen über d. Nieren, stechende Schmerzen in den Beinen.
9. Schmerzen über dem Herzen, bis zum Hals an der linken Seite, am link. Arm hinunter.
10. Ausspucken von Eiter oder Blut am Morgen. Eiter den ganzen Tag.
11. Appetitverlust, Gewichtabnahme, schwache Glieder.
12. Häufiges Uriniren, Aufstehen des Nachts.
13. Nachtschweiß, schweißige Hände und Füße.
14. Ueble Hautausdünstung, Flecken, Finnen.
15. Träume des Nachts, Verluste.
16. Niederziehende Schmerzen im Kreuz.
17. Unregelmäßige oder ausbleibende Perioden.
18. Wolkiger Urin, Satz und Blut im Urin.
19. Verlorene Kraft in verschiedenen Teilen des Körpers.
20. Nervös, reizbar, mürrisch.
21. Weinen, Lügen, Stehlen.
22. Müde, träge, verlorene Energie.
23. Schmerzen über den Eierstöcken und der Gebärmutter.

Ihr habt diese Fragen nun gelesen und gefunden daß Ihr verschiedene dieser Symptome habt, und wenn Ihr sie zusammenstellt, so könnt Ihr erkennen an welcher Krankheit Ihr leidet. Und wenn Prof. Lawhon zu demselben Befunde kommt, so könnt Ihr Euch darauf verlassen daß Ihr die richtige Behandlung erhaltet.

Die Krankheiten

Lungenleiden — 2, 3, 9, 11, 13, 14, 17.
Magenleiden — 2, 3, 4, 5, 6, 11, 22.
Nierenleiden — 1, 7, 8, 11, 12, 13, 14, 16, 18.
Leberleiden — 1, 6, 7, 11, 13, 14.
Nervenleiden — 15, 17, 18, 19, 20, 21, 22.
Blutleiden — 1, 2, 3, 7, 11, 14, 19, 21, 22.
Unverdaulichkeit — 2, 3, 4, 5, 6, 9, 10, 11, 12.
Weibliche Leiden — 16, 17, 18, 19, 20, 21, 23.

Ich wünsche daß alle erkrankten Männer und Frauen zu mir kommen, damit ich ihnen meine Methoden erklären kann, worauf Ihr mit neuer Energie und dem festen Entschluß die Sache richtig auszuführen, beginnen könnt. Behandelt Eure Krankheit zu diesem Zeitpunkt richtig, und Ihr werdet erfahren daß Ihr gesund seid, und alle die kleinen Störungen, über die Ihr klagt, werden verschwinden. Ihr werdet gesund, kräftig und zufrieden sein und Eurer Familie mit ehrlichem, offenem, festem Blick gegenübertreten können.

Ich garantire alle heilbaren Krankheiten zu kuriren

Sprechstunden: Täglich von 9 bis 8. — Sonntag von 9 bis 1.

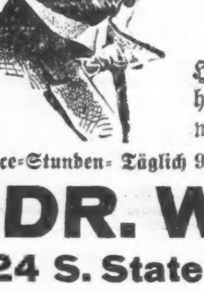
Prof. W. M. LAWHON, M. D.
81 W. Randolph Strasse
Atomo-Radio Institute

Ganzer 2. Floor, Gegenüber dem Olympic-Theater.

bidofa*

Männer kurirt

unter positiver Garantie.



Konsultation und Untersuchung Frei

Blutvergiftung, Privat-Krankheiten, männliche Schwäche, Varicocele, verlorene Manneskraft kurirt um kurirt zu bleiben. 20jährige Erfahrung.

Habe zahlreiche Fälle geheilt, wenn Andere versagt haben. Sprecht vor, und wir werden Euch zeigen, warum.

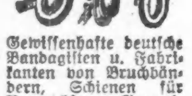
Office-Stunden: Täglich 9 Vorm. bis 8 Uhr Abends; Sonntags nur 9 bis 2 Uhr.

DR. WELLS & CO.
424 S. State Str. Chicago, Ill.

1mai,bofabi*

Bruchbänder!

The Wolfertz Deformity Appliance & Truss Mfg. Co., 154 N. 5. Avenue, nahe Randolph Str.



Gewissenhafte deutsche Bandagisten u. Fabrikanten von Bruchbändern, Schienen für Verwachsene, Gummistrümpfen, Leib-Bandagen, Schuhen für kurze Beine, künstlichen Armen und Beinen.

Untersuchung und Rat frei.

Besserung garantirt und viele geheilt mit unseren neuen Apparaten. Sonntags offen von 9—12.

Frauen-Bedienung für Damen.

14ma*

E. STRASSBURGER, Optiker
2630 LINCOLN AVE.

Augengläser von $1.50 an.

FIRMSETT

Die neuesten Augengläser u. Brillen ohne Schrauben. Brechen nicht, werden nicht locker. — Auch Sonntags von 9 bis 12 Uhr. didofr*

Warum mehr bezahlen?

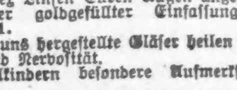
Goldene Brillen, Goldene Lorgnetten $1.50 und aufwärts.

Zur Hälfte der Downtown-Preise. Wir untersuchen Eure Augen frei. Wir garantiren absolut perfektes Passen und Zufriedenheit. Kommt und laßt Euch davon überzeugen.

R. W. HARTWIG, Apotheker u. Optiker

800 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave. Offen Sonntags und Abends bis 10 Uhr.

nov30sabido*



Jetzt $1

Duplex Linsen Euren Augen angepaßt in garantirter goldgefüllter Einfassung, vollständig, $1.

Von uns hergestellte Gläser heilen Kopfschmerzen und Nervosität.

Schulkindern besondere Aufmerksamkeit geschenkt.

Untersuchung durch Fachleute frei!

Dr. BERGSON & Co., Sehkraft-Spezialisten.

Zwei Offices: 602 North Ave., Ecke Larrabee Str., über Bank; oder 6235 S. Halsted Str., nahe S. Str., Chicago City Bank Gebäude. Stunden 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 10 Vorm. bis 12:30 Nachm. do*

RHEUMATISMUS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und gleich, wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.

SCHRAGES $1,000,000 CURE

Clark Str. und Webster Ave., Chicago. ol22dosabi*

Zähne

richtig behandelt

und ohne Schmerzen

Warum leiden?

Ich fülle, kröne, ziehe sie heraus oder reinige Eure Zähne

absolut schmerzlos

mittels meiner eigenen, erprobten und erfolgreichen Methoden.

Ich habe die Namen hunderter von Personen, auch etlicher Nachbarn von Euch, die sehr dankbar sind daß sie zu mir kamen, und welche bestätigen werden was ich sage.

Kommt und laßt mich den Zahn ansehen, der Euch plagt, und ich werde Euch sagen was damit zu machen ist und Euch den genauen Preis angeben, und dann, wenn Ihr es wünscht, einen Zeitpunkt festsetzen an dem ich die Arbeit besorge. Meine Preise sind die niedrigsten die für gute Zahnarbeit möglich sind. Wenn Ihr viel Zahnarbeit habt, kann ich Zeitzahlungen arrangiren.

22k. Goldkronen schon zu $3.00
Naturfarbige Kronen schon zu $3.00
Naturfarbige Zähne wiederhergestellt schon zu $3.00
Gold-Brückenarbeit schon zu $3.00
Füllungen zu 50c
Füllen, Reinigen, Ausziehen .... FREI

wenn andere Arbeit ausgeführt wird.

Meine zehn Jahre giltige geschriebene Garantie ist bedingungslos. Meine Bank wird bezeugen, daß meine Garantie so gut wie Gold ist. Ich bin 19 Jahre hier und werde weitere 19 Jahre hier sein.

Laßt die Zähne in Ordnung bringen.

ZAHNARZT HAYES

20 Jahre etablirt.

22 Ost Van Buren Str. Gerade neben Siegel-Cooper's

Zwischen Siegel-Cooper und Wabash Ave.

Offen Abends bis 9; Sonntag bis 3 Nachm. 22mai*

Elastische Strümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik an Euch.

Strumpf, Kniellänge, Seide 2.25
Knie-Stück— Seide 1.75
Knöchel-Stück — Seide 1.70
Leibbinden — Seide 3.25

Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes für jeden.

Erfahrene Bandagisten—auch für Damen.

Offen täglich von 9 Vorm. bis 7 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

Hottingers Fabrik
801-803 Milwaukee Ave.,
Ecke Chicago Ave.
6. Stock — Nehmt den Elevator.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Frank A. Cotsonis — Verbindlichkeiten, $998.99; Bestände, $72.60.
George Huizenga—Verbindlichkeiten, $2201.54; Bestände, $177.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Buswald, Marie, 60 J.; 3046 Johnson Ave.
Bartz, Mary, 33 J.; 3654 Irving Park Blvd.
Detlaff, Tella, 32 J.; 4922 Campbell Ave.
Edelmann, David, 63 J.; 1066 W. 13. Str.
Hartwick, Marie, 68 J.; 1452 Reed Place.
Hanus, Mary, 25 J.; 1470 W. Huron Str.
Hartung, Joseph, 33 J.; 710 Langdon Str.
Hopke, August, 71 J.; Wauconda, Ill.
Hachendorf, J., 55 J.; 1825 Addison Ave.
Jung, Nicholas, 56 J.; 3052 Southport Ave.
Kniering, Louise, 63 J.; 6557 S. Peoria Str.
Kaese, Lisette, 63 J.; 2807 N. 40. Ave.
Reese, Eliz., 64 J.; 1315 Granville Ave.
Rathlesberger, Katherine, 77 J.; 2640 Halsted Straße.
Stoll, John, 78 J.; 6131 Rhodes Ave.
Tosch, Albertina, 82 J.; 3552 Seeley Ave.

Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Wm. J. Snow, Bernice C. Bowman, 23, 18.
Isadore Warshawsky, Ray Harris, 25, 21.
Hugo D. Pollacsek, Clara Salomon, 25, 22.
William H. Clater, Ellen Garren, 24, 24.
Geo. C. Schlechter, Emma Starrett, 24, 19.
Glenn C. Jones, Eva W. McHugh, 43, 42.
Ign. Szymanski, Maryanna Szczesniak, 21, 19
Ant. Gestautis, Barbara Balciauskaite, 36, 32
Peter A. Becker, Blanche Zench, 21, 17.
Carl Anderson, Amalia Anderson, 25, 20.
Austin Clemens, Annie Munroe, 34, 29.
Patrick Sullivan, Bridget Connolly, 25, 26.
Petras Sadauski, Marciana Lecnickaite, 28, 23
Frank Muench, Bertha Bilski, 23, 22.
Nicholas P. States, Augusta Schlegel, 36, 39.
Wm. J. Turner, Margaret Schultz, 25, 22.
Roy F. Lipscomb, Larguerite Davis, 26, 28.
Emil Lewin, Emma Wagner, 23, 24.
Joseph Brown, Alice Keene, 54, 44.
James E. Ryan, Marie Wily, 36, 22.
Harry J. Kreß, Helen Eich, 27, 26.
Felix Paepke, Martha Braisky, 25, 24.
Jens Peterson, Mabel Alexander, 26, 27.
John Jundra, Anna Korecky, 21, 20.
Wojciech Tomal, Anna Czarna, 27, 21.
Sam Humecki, Julia Poruchnik, 25, 20.
Wincenty Gasior, Mary Ignarska, 23, 24.
Louis Bloom, Sadie Lampert, 24, 22.
Philip H. Magnus, Claire Weill, 35, 23.
Carl E. Suhr, Margaretha Gries, 24, 22.
Andrew H. Bender, Lillian Krumm, 25, 21.
Gilman J. Nelson Emma Adolphson, 26, 22.
Jan Oszysko, Katarzyna Wach, 22, 19.
William J. Minton, Nancy Danielson, 28, 25.
Anton Jalsi, Mary Luzio, 23, 24.
George J. Levinson, Mary Cohn, 30, 23.
Charlie Ries, Eva Barbeau, 21, 22.
Raymond Pendergast, Ruby McConochie, 29, 27
Franciszek Migut, Katarzyna Wilk, 21, 20.
Edward Blaine, Edith Packer, 31, 29.
Herman Marsell, Martha Kampa, 36, 35.
William Kowalski, Lucille Schroeder, 23, 23.
Wm. Waterbury, Chorlotte Keller, 29, 22.
Adolph Anderson, Anna Johnson, 45, 35.
Frank Rose, Mary Adam, 21, 18.
Edward Rose, Anna Adam, 23, 22.
Jan Gurecki, Agnieszka Maryniak, 23, 20.
Henry Murry, Lillian Schoendorf, 21, 20.
Klem Romanauskis, Barbara Kisselus, 35, 26.
Harry G. Wexler, Alma Cohen, 25, 20.
Frank Pocius, Kazmiera Medelinska, 27, 26.
Harry H. Greeson, Ivan M. Vandiver, 28, 22
Harold Evans, Marguerite Richardson, 21, 19.
Joseph Hamilton, Gertrude J. Andrews, 27, 24
George M. Callihan, Amelia LaCroix, 30, 23.
Alexander Wolens, Rose Solovitzig, 26, 22.
Frank Lusczuk, Zinovia Alesukova, 27, 18.
Clarence G. Sherden, Elsie C. Toll, 25, 25.
Charles E. Bunker, Anna L. Pringle, 59, 38.
John W. Upshaw, Mary Goodwin, 36, 30.
Julius Auerbach, Nannie J. Barnett, 30, 29.
Clarence E. Hall, Martha Ballantine, 35, 25.
Sam Hassan, Bertha Rosenthal, 21, 19.
Patrick Brady, Mary Grant, 29, 21.
Leon Zillewich, Anna Szetejkis, 39, 30.
John P. Rosenberg, Elsie R. Corbin, 27, 24.
David S. Linvill, Emma Erdmann, 50, 25.
Zareh A. Peramian, Mary Finnergan, 25, 20.
Nykolay Poger, Tekla Macko, 22, 21.
Martin Obucina, Marya Basic, 26, 22.
Stanislaw Legowski, Mladyslaw Dyeska, 25, 20
Martin Sipko, Tania Risznaik, 21, 18.
John Setterling, Mary A. Ruzicka, 50, 39.
Joe Kasper, Marguerite Hannibal, 38, 46.
Michale Pyla, Katarzyna Wisniewicz, 30, 28.
James Uhlir, Justina Franek, 33, 22.
Frank Lukaszewicz, Emma Szeszko, 28, 22.
Natale Paganucci, Palmira Pasquini, 27, 22.
Ralph Mason, Lillian Perry, 32, 40.
Wilhelm Fluk, Kristina Febek, 30, 20.
Michael Keblusek, Theresa Beiner, 54, 47.
Antony A Katarski, Sofie Kosa, 21, 18.
Arthur O. Cummings, Carrie Hepp, 30, 24.
Albert J. Kronberg, Belle Burckal, 22, 23.
Piotr Popiela Antonia Swicz, 27, 29.
Paul Lindblade, Margaret Kuenzel, 26, 24.
William L. Lobeck, Lucie Swanson, 31, 21.
John Servzill, Mary Mala, 23, 21.
Jozef Tomastak, Katarzyna Miechinska, 26, 19
Ludwik Siek, Rosa Nowak, 24, 22.
Timothy C. Quigley, Edna B. Cunnan, 31, 32.
Edward J. Roots, Nellie M. Schiffer, 23, 21.
Walter O. Heitner, Lillian Reinhardt, 25, 22.
Adam Arnold jr., Rose Jach, 24, 21.
Alfred Anderson, Alvina Bethke, 21, 22.
Max Davidson, Eva Seidman, 28, 24.
James Mattaliana, Elizabeth Menzler, 22, 18.
Rene Gadzinski, Minnie Lyk, 22, 22.
Frank B. Dudley, Viola M. Lewis, 40, 30.
Antoni Novak, Anna Zawadowska, 28, 19.
Gaetano Petriello, Vincenzo Di Salvo, 25, 18
Nikodim Czesna, Mariana Stankaite, 27, 23.
Franciszek Wastanek, Polly Chesistek, 22, 21.
Ignacy Haskowicz, Panina Cendrowska, 24, 20
Stanislaw Jachim, Mary Matuga, 24, 19.
Felip Peleritti, Antonia Gidolfo, 28, 19.
John Kouba, Frances Kudrna, 24, 19.
Anton Arbin, Ellen M. Nelson, 34, 40.
Nathan Fryman, Bertha Estren, 30, 22.
LeRoy S. Bean, Alice B. Sheridan, 25, 20.
Wm. C. Fandre, Katherine Higgins, 24, 19.
Joe Daunis, Bessie Petkaite, 32, 22.
Guiseppe Tenazzino, Anna Buscemi, 24, 24.
Antoni Sawicki, Mary Schmidt, 28, 24.
Ole Baver, Edith Requist, 27, 26.
Joseph Kokuska, Louise Lange, 27, 23.
George A. Cox, Zetta Everson, 23, 18.
William Knobloch, Carola Schulkoff, 28, 29.
Orville A. Cotton, Della Marcus, 33, 23.
Antanas Plunkis, Paulina Shipulskiute, 28, 19
Frank Caron, Mae Baska, 26, 18.
Jozef Szepielak, Sophie Czahla, 27, 21.
Charles E. Scott, Leah Rosenwieg, 26, 22.
William O'Neill, Catherine Paton, 24, 28.
Adam Lezarewich, Antonina Masielewicz, 38, 26
Fred Teeken, Agnes Dekker, 27, 23.
Frederick Elftmann, Evelyn Colmorn, 21, 18.
Meyer W. Goldstein, Ida Levin, 23, 20.
Andrew N. Rebori, Nannie Prendergast, 28, 23
Walter F. Marggraf, Rose Stuckert, 22, 20.
Nathaniel Smith jr., Marie Anderson, 29, 27.
Lowell L. Woolley, Helen R. Shupert, 19, 18
Ivar Peterson, Frieda Forsberg, 28, 24.
Louis M. Larson, O. Barneß, 26, 26.

Scheidungsklagen.

wurden eingereicht von:

DeWitt gegen Hazel Northam, Trunksucht; Lillian gegen Jesse Cann, Verlassen; Richard gegen Selma Hanzlick, Verlassen; Nellie gegen Alexander Irvin, grausame Behandlung; Augusta gegen Ryan Wattson, Bigamie; Marie gegen Louis C. Timm, grausame Behandlung; Margaretha gegen Henry Bungartz, grausame Behandlung; Josephine gegen Edwin C. Williams, grausame Behandlung; Flora gegen Frank Watherton, Trunksucht; Dagmar gegen George Solomon, grausame Behandlung; Mary gegen Frank Svehla, grausame Behandlung; Flora gegen Peter Stein, Verlassen; Jennie gegen Robert Williams, Verlassen; Nellie gegen Wm. S. Lord, Ehebruch; Esther gegen Fred D. Bries, Verlassen; Lillian gegen Sigmont Dyszynski, Verlassen; Mary gegen Wm. E. Osborn, Ehebruch; Emily gegen James M. Abbott, grausame Behandlung; Grace gegen W. H. Neil, Verlassen; Julia gegen Harry M. Welter, grausame Behandlung; Clara gegen Henry Monsse, Verlassen; Sophia gegen Charles C. Patton, Ehebruch; Rosetta gegen Paul O. Peters, grausame Behandlung; Esther gegen Hugo Burklund, Ehebruch; Stephen M. gegen Lucy Gosselin, Verlassen; Augusta gegen Henry Stapel, Verlassen.

Bauerlaubnißscheine.

wurden ausgestellt an:

8447 Colfax Ave., 1-stöck. Frame-Cottage; Klemens Rucineke, $1300.
9940 S. Morgan Str., 2-stöck. Frame-Cottage; Harry Dickey, $2000.
1330 Fulton Str., 1-stöck. Backstein-Stallgebäude; S. E. Bender, $1500.
2122 W. 51. Str., 1½-stöck. Frame-Cottage; J. Clasaty, $1200.
530—34 N. Sawyer Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; A. F. Pederson, $10,000.
8051 S. Peoria Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; John Clifford, $6000.
7242-44-46 Lowe Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Nellie Sundermann, $15,000.
5346 Magnolia Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Henry Marx, $14,000.
4530 N. Artesian Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; J. T. Galliker, $5500.
8748 Colfax Ave., 2-stöck. Frame-Flatgebäude; John Drosba, $3500.
11322 S. Michigan Ave., 2-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; Frau S. Snyder, $9000.
6619 N. Ashland Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; A. T. Bikander, $6000.
6420—22 N. Clark Str., 1-stöck. Backstein-Ladengebäude; Charles Lampert, $5500.
1526—28 Kenilworth Ave., 2-stöck. Backstein-Residenz; C. P. Myers, $10,000.
3110 S. Lawndale Ave., 2422 S. Spaulding Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Frank C. Topinska, jedes $2800.
4002 W. Harrison Str., 514—18 S. 40. Ave., 3-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; W. R. Howard, $20,000.
4446-48-52 Fulton Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; J. W. Stopher, $13,500.
1326—28 Winona Str., 3-stöck. Backstein-Apartmentgebäude; George Bartholdge, $18,000.
4716 Maplewood Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Joseph Konetchny, $4000.
4230 W. Jackson Blvd., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; J. A. Vinch, Logansport, Ind., $9000.
3349 N. Ridgeway Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Mary Klackowski, $3900.
330—332 Ost 71. Str., 7052—58 Calumet Ave., 1-stöck. Backstein-Ladengebäude; M. VanSydon, $5000.
1233 Pratt Ave., 2-stöck. Backstein-Umbau; F. W. Rech, $4000.
949—51 Sheridan Road, 5-stöck. Backstein-Lagerhaus; Hebard Warehouse and Van Co., $30,000.

Bauerlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

3818 W. 22. Str., 2stöck. Backstein Flatgebäude, J. M. Zelinska, $2500.
10804 S. State Str., 1stöck. Frame Wohnhaus, S. Bakkers, $3200.
11430 Calumet Ave., 1stöck. Frame Wohnhaus, Forsberg & Whiting, $2200.
1462 Newberry Ave., 3stöck. Backstein Lagerhaus, Lasar & Sons, $9500.
5650—58 S. Sangamon Str., 1stöck. Backsteinanbau und Wohnhaus, St. Stephan deutsche luth. Kirche, $22,500.
3652 W. North Ave., 1stöck. Backstein Garage, John Mills, $1000.
4207 S. Francisco Ave., 1stöck. Frame Cottage, Boenicki & Miller, $1600.
6245 S. Hamlin Ave., 1stöck. Frame Office und Stall, R. A. Williams Co., $1000.
3253 W. 62. Str., 1½stöck. Frame Cottage, A. Morgenroth, $1800.
15 E. 122. Str., 1stöck. Frame Cottage, S. Plesnarski, $1000.
2210 Estes Ave., 1stöck. Konkretwohnhaus, R. E. Dickinson, $4000.
3049 N. 71. Ct., 1½stöck. Frame Wohnhaus, J. St. Angelo, $2600.
2332-38 Lincoln Parkway, 1stöck. Backstein Garage, E. A. Seipp, $2500.
5443-47 Greenwood Ave.; 3stöck. Backstein Flatgebäude, Charles Johnson, $40,000.
2624 W. Iowa Str., 3stöck. Backstein Flatgebäude, Abe Friedman, $12,000.
616 S. Center Ave., 1stöck. Backsteinanbau, Sisco Bro., $7000.
3032 W. Congreß Str., 2stöck. Backstein Flatgebäude, Joseph Fortin, $5300.
5013—15 S. Elizabeth Str., 3stöck. Backstein Flatgebäude, Marcel Krevski, $7500.
3803 W. 64. Str., 1stöck. Frame Cottage, Frau S. Cohen, $3100.
5242 S. Albany Ave., 1stöck. Frame Cottage, Wm. Leimetzer, $1800.
4416 E. 46. Ct., 1½stöck. Framem Cottage, Fr. Elisek, $1000.
10721 Wentworth Ave., 1stöck. Frame Cattage, Frau R. Novitgedacht, $1000.
1637 N. 41. Ave., 3stöck. Backstein Flatgebäude, William Hopp, $5500.
327-345 W. 63. Str., 2stöck. Backstein Laden und Flatgebäude, S. A. Marx, $70,000.
3755-59 S. Ashland Ave., 1stöck. Backstein Fabrikgebäude, Pullman Coach Co., $25,000.
2626 W. 23. Str., 2stöck. Backstein Flatgebäude, S. Skrzynecki, $2600.
2073 Greenleaf Ave., 2stöck. Backstein Flatgebäude, Peter Reid, $5000.
7157 S. Ashland Ave., 2stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, Christiana Meyers, $4000.
7345 Luella Ave., 2stöck. Backstein Flatgebäude, J. L. Schwartz, $5500.
5401 West Adams Str., zweistöck. Brickgebäude; C. C. Wilkinson, $4000.
9863; Avenue „H", zweistöck. Framegebäude C. Oblburger; $3800.
3527 N. Ashland Ave., zweistöck. Brickgebäude; H. Hovermann; $4500.
3551 West 26. Str., zweistöck. Brick-Store und Flats; John Plachy; $6000.
3614—3616 West 26. Str., zweistöck. Brick-Store- und Flatgebäude; J. Hurt; $20,000.
4201 Irving Park Boul., zweistöck. Brick-Bankgebäude, Irving Park National Bank; $13,000.
2123—2125 N. 40. Ave., einstöck. Brick-Store, P. Pritikin; $6000.
5404 West Congreß Str., zweistöck. Brick-Cottage; W. F. Goldsworthy; $2800.
2735 West 22. Str., zweistöck. Brickgebäude; Otto Salter; $2000.

Marktbericht.

Chicago, den 22. Mai 1913.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Weizen, Nr. 2, rot, $1.05—$1.08; Nr. 3, rot, 95c—$1.02; Nr. 2, harter Winterweizen, 92—94c; Nr. 3, hart, 90—93c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, 92—94c; Nr. 2, 91—92½c; Nr. 3, 88—90c.

Mais, Nr. 2, 57½—58c; Nr. 2, weiß, 60½—61½c; Nr. 2, gelb, 57¾—58c; Nr. 3, 57—57½c; Nr. 3, weiß, 60—61c; Nr. 3, gelb, 57¼—57½c; Nr. 4, weiß, 58—59c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 40½c; Nr. 3, weiß, 38—39½c; Nr. 4, weiß, 37—38½c; Standard, 40—40¼c.

Roggen, Nr. 2, 63c; Nr. 3, 60c; Nr. 4, 58c. 58c.

Gerste. „Malting", 56—67c; „Feed", 48-55c; „Screening", 26—43c.

Mehl. „Spring Patents", $5.30—$5.50 das Faß; Roggenmehl, $2.70—$3.20; „First Clears", jute, $3.40—3.50; „Straight", jute, $4.15—$4.30.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.)— Bestes Timothy, $17.50—$18.00; Nr. 1, $15.50—$16.50; bestes Prairie, $14.50—$15.00; Nr. 1, $13.00—$14.00; Nr. 2, $11.00—$12.00; Packheu, $6.50—$7.50.

Kleesamen, „Country Lots", $7.00 bis $16.00.

Timothysamen. „Cash Lots", $3.00—$3.75.

Oel.

Standard, weiß, 150 ....$	0.10¾
Headlight, 170	0.12
Eocene	0.12½
Naphtha	0.18
Gasolin	0.19
Leinsamen-Oel, roh, im Faß...	0.50
do., gereinigt, do.	0.51
Terpentin, im Faß........	0.52
Benzin, do.	0.20

Schlachtvieh.

Rinder. Gute bis ausgesuchte Stiere, $8.00—$9.00 per 100 Pfund; mittlere bis gute „Beeves", $6.75—$7.50; mittlere bis gute Kühe, $5.25—$6.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $9.00—$9.75; Bullen, Fleischerwaare, $6.75—$7.75.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.45—$8.55 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.70—$8.75; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.65—$8.75; gute bis ausgesuchte Ferkel, $7.00—$8.60; Eber, $3.50—$4.50.

Schafe. „Shorn Wethers", per 100 Pfund, $5.75—$5.90; „Feeding Lambs", $6.25—$7.25; „Shorn Yearlings", $6.00—$6.60; „Native Lambs", $8.00—$8.25.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfd.		0.28
„Extra Firsts", das Pfund.	0.27	—0.27½
Nr. 1, das Pfund........	0.26	—0.26½
Nr. 2, das Pfund........	0.24½	—0.25
„Dairy", extra, das Pfund.		0.26
Eier—		
„Checks", das Dutzend......	0.14	—0.14¼
„Dirties", das Dutzend.....	0.15½	—0.15⅞
„Firsts", das Dutzend......	0.18¼	—0.18¾
„Extras", das Dutzend......		0.22¾
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", d. Pfd.		0.13½
„Young America", das Pfd.		0.14¼
„Daisies", das Pfund......	0.14¼	—0.14½
Brick, neu, das Pfund......		0.14
Schweizer, alt, das Pfund..	0.22½	—0.23
Limburger, alt, das Pfund..	0.18½	—0.19

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund........		0.17
„Broilers", das Dutzend....	3.50	—7.00
Truthühner, das Pfund.....		0.15
Hähne, das Pfund........		0.11½
Enten, das Pfund........		0.16
Gänse, das Pfund........		0.10
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.11	—0.11½
60— 80 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.11½	—0.12
80—100 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.12	—0.12½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß........	2.00	—4.25
Zitronen, die Kiste........	3.25	—5.50
Orangen, die Kiste........	4.00	—5.00
Grape Fuit, die Kiste........	3.25	—4.25
Ananas, die Kiste........	2.25	—2.50
Erdbeeren, Illinois, 24 Quarts	2.00	—2.25
Wassermelonen, die Carladung..		600.00
Spargeln, die Kiste........	0.50	—2.25
Gurken, das Dutzend........	1.00	—1.25
Kraut, neu, die Kiste........	1.25	—2.50
Grüne Zwiebeln, die Kiste......	0.50	—0.75
Schotenerbsen, die Kiepe........	0.50	—1.75
Blumenkohl, die Kiste........	0.75	—1.50
Sellerie, die Kiste........	8.00	-10.00
Kopfsalat, die Kiepe........	1.00	—1.50
Blattsalat, die Kiepe........	0.15	—0.20
Brunnenkresse, der Korb........	0.10	—0.20
Meerrettig, der Bund........		0.65
Rote Rüben, neue, das Faß....	2.00	—3.00
Mohrrüben, neue, die Kiepe....	0.50	—0.90
Tomaten, die Kiste........	2.25	—3.75
Zwiebeln, der Sack........	0.25	—0.35
Rüben, neue, das Faß........	1.50	—2.50
Petersilie, das Faß........	2.00	—3.00
Rhabarber, die Kiste........	0.25	—0.50
Radieschen, das Dutzend........	0.15	—0.25
Spinat, die Kiste........	0.25	—0.30
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Kiepe	2.00	—2.50
Trockene Bohnen, auserlesen	2.42½	—2.45
Rote Nierenbohnen		2.00
Kartoffeln, der Bushel........	0.55	—0.65
do., neue, Florida, das Faß	3.00	—5.50

Aktienbörse.

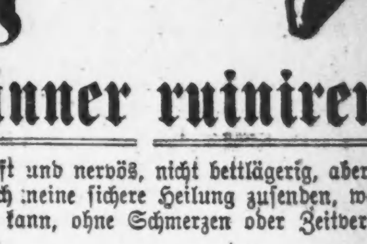
Nachstehend die Quotirungen an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Niedr.	Schlußpreise.
American Can	300	33	32¼	32¼
do., bevorzugt	50	92¾	92¾	92¾
Amer. Telephone	50	128½	128½	128½
Booth Fisheries, bev.	50	75½	75½	75½
Chic. Pneum. Tool..	15	49¾	49¾	49¾
Chic. Rys., Series 1	25	89½	89½	89½
do., Series 2......	66	20¾	20¼	20¾
do., Series 3......	50	6	6	6
Diamond Match	25	102¾	102¾	102¾
Illinois Brick	20	68½	68½	68½
Goodrich Rubber	100	31	31	31
National Carbon ...	40	116½	116½	116½
do., bevorzugt	15	115½	115½	115½
Peoples Gas	85	109½	109	109
Quaker Oats	46	230	227	230
do., bevorzugt	200	104	103½	103½
Sears-Roebuck	245	166¼	165⅝	166
Swift u. Co.........	25	104⅞	104⅞	104⅞
United States Steel.	150	60⅛	59⅞	59⅞
Studebaker	50	26½	26½	26½

Bonds.

$7,000	Chicago Railways 1st 5s..........	98¼
4,000	Chicago Railways 1st 5s..........	98¼
11,000	Chicago City Railway 5s..........	100¼
4,000	Chicago City Railway 5s..........	100¼
11,000	Chicago City Railway 5s..........	100¼
3,000	Chicago City Railway 5s..........	100¼
1,000	Chicago City Railway 5s..........	100¼
4,000	Commonwealth Edison 5s..........	101½



$10 für die Heilung

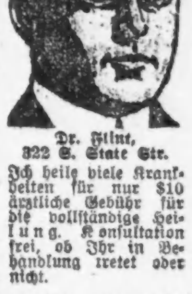
Vier Krankheiten, die Männer ruiniren.

An Männer, welche traurig, verzweifelt, erschöpft und nervös, nicht bettlägerig, aber die arbeitsunwillig sind, laßt mich Euch meine sichere Heilung zusenden, welche im Geheimen gebraucht werden kann, ohne Schmerzen oder Zeitverlust.

‚606' Blutvergiftung ‚914'

Wir geben Prof. Ehrlichs große neue deutsche Medizinen „606" u. „914" für **$10** für die Administration.

Wunden, ausfallendes Haar, Ausschlag am Körper, Finnen, Schwellungen, Rheumatismus, Eczema. Geht nicht nach Hot Springs od. nehmt Patentmedizinen; wir können Euch billiger und besser heilen. Durch unsere wissenschaftliche Behandlung verschwinden diese schrecklichen Symptome schnell und gute Gesundheit kehrt zurück.— Wenn Andere fehlgeschlagen haben, Euch zu heilen und Euch nicht helfen konnten, kommt zu uns und wir helfen Euch.



Dr. Flint, 322 S. State Str.

Ich heile viele Krankheiten für nur $10 ärztliche Gebühr für die vollständige Heilung. Konsultation frei, ob Ihr in Behandlung tretet oder nicht.

Alte chronische Fälle

Falls Ihr eine Krankheit habt, welche seit Wochen oder Monaten Euch anhängt, und welcher Medizinen von Doktoren und Apothekern nicht beikommen können, so muß dies einen Grund haben. Wir haben eine wissenschaftliche Kur für derartige Fälle, und wir werden Euch richtig, schnell und billig kuriren. Laßt chronische Krankheiten nicht Eure Gesundheit untergraben oder Eure Manneskraft zerstören.

Wir heilen nachhaltig

Varikose, verknotete Venen

Vergrößerung von einer oder beiden Seiten dieser wurmartigen Anschwellungen der Venen, Gedärme oder Drüsen, verursacht von Ueberanstrengung, Husten, Heben, Reiten oder Bicyclefahren, Ueberarbeitung, schlechte Angewohnheiten oder Verletzungen, welche ein zehrendes, schmerzendes Gefühl in den Schenkeln und den Leisten, Nervosität usw. verursachen, ohne Schneiden oder ohne daß Ihr der Arbeit fernbleibt, kurirt. Wenn Ihr irgend welche Beschwerden dort habt, welche Ihr nicht versteht, kommt zu uns; wir werden Euch untersuchen und Euch kostenfrei darüber berichten. Wir kuriren sicher und billig.

Nervöse Männer

Fühlt Ihr, daß Ihr nicht mehr so kräftig seid, wie in früheren Jahren? Merkt Ihr, daß Ihr am Morgen müde seid — leicht erschöpft? Ist Euer Rücken lahm? Ist Euer Gedächtniß schwach? Könnt Ihr Eure Gedanken schwer konzentriren? Verspürt Ihr einen Verlust Eurer Energie und Eures Ehrgeizes? Habt Ihr ein Verlangen, Gesellschaft zu vermeiden? Falls Ihr an einem oder allen diesen Symptomen leidet, so wünscht Ihr sicher nicht, daß dies stets so bleiben soll. Alles was Ihr wollt, ist, körperlich und geistig kräftiger zu werden.

Wir kuriren Euch.

Männer-Krankheiten Wunde Stellen, Schwellungen, Hämorrhoiden, Gewebe- u. Rectal-Krankheiten, Herz-, Lungen- und Magenleiden, Nieren-, Blasen- und Urinleiden, brennendes Uriniren, Eiter, Blut. Männer, begeht keinen Irrtum. Kommt erst zu uns und verschwendet Euer schwerverdientes Geld nicht an Medizinen und Aerzte, welche Euch nicht heilen können. Unsere Preise sind so niedrig daß jeder Mann unsere besten Dienste haben kann. Wir arrangiren passende Bedingungen, so daß Ihr ganz nach Euren Umständen zahlen könnt. Konsultation frei, ob Ihr in Behandlung tretet oder nicht. Männer, beachtet, ich habe die größte, best eingerichtete, älteste Office in Chicago.

Auswärts wohnende können sofort schreiben und sich zu der niedrigen Gebühr für die Heilung eintragen lassen. Die Stadt besuchende Männer sollten sofort bei ihrer Ankunft vorsprechen. Vielleicht könnt Ihr geheilt werden ehe Ihr heimkehrt, oder durch fortgesetzte Behandlung zu Hause im Geheimen. Schreibt wenn Ihr nicht vorsprechen könnt.

Dr. FLINT, 322 S. State Str.

Zwischen Jackson und Van Buren Str., 2. Floor. Gegenüber Rothschild & Co.

Sprechstunden: Jeden Tag von 8 Vorm. bis 6 Abends. Montag und Donnerstag bis Abends 9 Uhr. Sonntags, 9 Vorm. bis 12 Mittags.

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Whipple Str., 173 F. nördl. von 24. Straße, Ostfront, 25 bei 125, F. J. Tompownski an Theo. Wackowiak, $3400.
Ashland Ave., 75 F. nördl. von Clarinda Str., Ostfr., 25 bei 130, Marcin Gienko an Jan Dzialo, $11,750.
Coblenz Str., 284 F. östl. von Dalley Avenue, Südfr., 72 bei 100, Frank A. Smith an Joseph Stein, $2300.
Francisco Ave., Nr. 2519, Westfr., 31¼ bei 125.7, Alice B. Nelson an B. Weclewski, $5500.
Irving Ave., 175 F. nördl. von Hirsch Straße, Ostfr., 25 bei 125, Michael Gagola an John Rociask, $3500.
Irving Ave., 175 F. nördl. von Hirsch Straße, Ostfr., 25 bei 125, Gagola A. Michael an George Krysiek, $3500.
Leavitt Str., 84 F. südl. von Cortland Straße, Westfr., 16 bei 124, Julius Schmidt an Julius Wechholz, $2100.
Talman Ave., 50 F. südl. von Pleasant Place, Ostfr., 25 bei 130, Louis F. Halmer an Hy. M. E. Moll, $2600.
Myrtle Str., 171 F. nördl. von Taylor Str., Westfr., 24 bei 112, Jacob Hillinger an Meyer Glick, $1000.
Taylor Str., 275 F. westl. von Throop Straße, Nordfr., 24 bei 102, H. Shapiro an Morris Glick, $5200.
Winthrop Court, 99 F. südl. von Polk Str., Westfr., 25 bei 125, Samuel H. Cohen an John Power, $2500.
Winthrop Court, 124 F. südl. von Polk Straße, Westfr., 25 bei 125, Samuel H. Cohen an Giuseppe Gambino, $9500.
Oakley Ave., 150 F. südl. von Hirsch Str., Westfront, 25 bei 125; Fred F. Block an Mike De Koven, $4500.
Rockwell Str., 200 F. südl. von Potomac Ave., Westfr., 25 bei 126; Vincent Radomski an Abe Lawitzky, $6000.
Thomas Str., 163 F. östl. von Hoyne Ave., Südfront, 24 bei 120; Sophia Januszewski an Max Prusinski, $5450.
Talman Ave., 275 F. nördl. von LeMoyne Str., Westfront, 25 bei 125; Saml. Lilitzky an Etta Kurtin, $2500.
Western Ave., Südostecke Augusta Str., Westfr., 24.65 bei 103; James Storlan an Chas. N. Storlan, $12,000.
Warren Ave., 270 F. westl. von Kedzie, Nordfr., 25 bei 124; Louise J. Castle an John H. Dick, $4500.
Carroll Ave., zwischen Robey u. Lincoln Str., Nordfr., 25 bei 123; Oscar M. Brady an William Handel, $2000.
Frink Str., 149 F. östl. von N. 45. Ave., Südfront, 20 bei 80 Fuß am Westende und 80 F. am Ostende; John W. Stephen an Edwin C. Whiteley, $5500.
Leavitt Str., 62 F. südl. von Thomas, Ostfront, 30½ bei 105½; Hans Clausen an Antonia Luzregewski, $6400.
Wilcox Ave., 104 F. östl. von S. 44. Ave., Südfront, 28.57 bei 121½; Max McAuliffe an Hubert J. Cline, $7600.
Wood Str., Südostecke Keenon, Westfr., 22 bei 100; Frank Stanley an Jonas Narbutas, $4875.
Chicago Heights, Lot 9, Block 85, 35-14; C. T. and T. Co. an Veubina Raczykowski, $1700.
Chic. Heights, Lot 17, Block 241, Richardson's Add., westl. 10 Acres, n. ½, südö. ¼, 21-35-14; Filip Kawl an Thos. J. Venick, $3100.
Blue Island, Block 53; Daniel R. Murphy an Abwässerbehörde von Chicago, $12,000.
Berwyn, Lot 4 u. 5, 15 F. von Lot 3, Block 19, Sub Pt. 31-39-13; Edgar W. Mott an Percival R. Mott, $5000.
Woodbine Add., Lot 29, Bl. 8, Sub. nordö. ¼, südw. ¼, 6-39-13; Frank N. Hussey an D. B. Pollard, $3750.
Evanston—N. 34 F. von Lot 18, Walters Ridge Ave. Add., Sub. nordw. ¼, südw. ¼ u. nordöstl. ¼, südö. ¼, 19-41-14; Nicholas Prussing an Elizabeth Miles, $7500.
West Hammond—Lots 27 u. 28, Block 1, 17, 36, 15; Thomas Dobrzynski an Andrzy Balczewski, $3400.
Blue Island—W. 58 F. v. Lot 2, Benton Sub., Block 13, Young's Add., Sub. ö. ½, nordöstl. ¼, 36, 37, 13; Francis Coggins an Pressie O'Leary, $2650.
Blue Island Add., Youngs Add., w. 10 F. von Lot 11 u. Lot 10, Bl. 22, Sub., ö. ½, n.ö. ¼, 36, 37, 13; John Rohrdens an Charles Kimmel, $6900.
Blue Island—Morgan's Add., Lots 1-9, 36, 37, 13; Francis Lambrecht an John Law, $1500.
Cicero — Hutchinson & R Subdivision, Lot 1 und 2, Block 3, Emma S. Cummings an John A. Rusk, $3900.
Oak Park, Lot 12, Block 1, East Ave., Mary L. Barnheisel an Eleanor C. Allen, $1900.

Private Dentistry

Jede Arbeit wird zehn Jahre garantirt.

Silberfüllung ....$ .50
22 K. Goldkrone........ 5.00
Goldfüllung 1.00
Gold-Brückenarbeit........ 4.00
Porzellan-Krone........ 5.00
Die besten Gebisse........ 5.00

Genaue vorherige Festsetzung des Preises. Untersuchung frei.

Jede Arbeit von Dr. Wells persönlich ausgeführt.

18 Jahre in Chicago.

Dr. C. E. WELLS
Zahnarzt
36 W. Randolph Str.,
Ecke Dearborn, 8. Floor.

30ap,3ma,bido*

Es ist herrlich, gesund zu sein

[illegible]

Malt Marrow

[illegible] von unschätzbarem Wert. Es führt Euren Körper mit Lebenskraft. Es befähigt Euch zu kämpfen und im ewigen Ringen des Lebens zu gewinnen. Bestellt heute eine Kiste zur Ablieferung nach Eurem Hause. Ruft auf: Calumet 5401 alle Depts., Automatic 73-602, und Ihr erhaltet sie sogleich.

McAvoy Malt Extract Dept., Chicago

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Estes Ave., 100 F. westl. v. Ellwood, Nordfront, 30 bei 184; J. Fred McGuire an Lester E. Holmes, $720.
Sherwin Ave., 60 F. östl. v. Ashland, Südfront, 50 bei 150; Flora T. Bohn an Edward Hamm, $8500.
Ceylon Ave., Südostecke W. Hobart, Westfront, 96.5 bei 80.6; Elsie M. Grorgen an Roy G. Harris, $5000.
Claremont Ave., 224 F. südl. v. Berteau, Westfront, 25 bei 124; Sidney Mandl an Emily Schultz, $2654.
Dover Str., 173 F. südl. v. Wilson Ave., Ostfr., 33⅓ bei 150; Graceland Cemetery Co. an Geo. T. Williams, $6705.
Dover Str., 124 F. nördl. v. Montrose Ave., Ostfront, 33⅓ bei 107; Adolph Schlie an Ernst Feber, $7000.
Irving Ave., 250 F. südl. v. Ainslie Str., Ostfront, 50 bei 124; Anna Rasmussen an Bruno A. Schneider, $4250.
Irving Ave., 265 F. nördl. v. Lawrence, Westfr., 25 bei 124; M. J. Faherty an Wm. Henke, $3000.
Irving Park Blvd., 56 F. östl. v. Paulina Str., Nordfr., 25 bei 125; Gustav Bruning an Aug. Benning, $4200.
Lill Ave., 215 F. westl. v. Seminary, Nordfront, 24 bei 125; Mary und Elizabeth F. Moore an John Edward Moore, $3000.
Lyman Ave., 69 F. nördl. v. Leland, Westfront, 53.87 bei 37.7; Jennie Johnson Adams an Elizabeth Kender, $3300.
Melrose Str., 75 F. westl. v. Perry, Nordfront, 25 bei 125; Sarah Brigham an Victor Polters, $2500.
Oakley Ave., 141 F. nördl. v. Sunnyside, Westfront, 72½ F. zur Alley; Venner Bauer an John F. Peters, $1600.
Rascher Ave., 289 F. östl. v. Clark Str., Nordfr., 25 be. 125; N. F. Prussing an Roy H. Cory, $6200.
Southport Ave., 120 F. nördl. v. Catalpa Ave., Westfr., 30 bei 121; John G. Sandberg an Franz A. Swanson, $1550.
Winthrop Ave., 107 F. südl. v. Granville, Ostfr., 50 bei 150; Jno. Z. Anderson an John E. O. Pridmore, $10,000.
Wrightwood Ave., Südwestecke Orchard Str., Nordfr., 26 bei 116; Frank W. Restovick an Herman Bunge, $17,000.
Armitage Ave., 28 F. westl. v. 44. Ct., Nordfr., 24 bei 125; May Howe an J. Henry Krauß, $1140.
Central Park Ave., 141 F. südl. v. Wrightwood Ave., Westfr., 26 bei 125; C. Courtnney Paver an Ella H. Waltze, $4875.
Fullerton Ave., Südwestecke 51., Nordfr., 50 bei 116; Charles Woerl an Frank P. Murphy, $3400.
Fullerton Ave., Südwestecke 53., Nordfr., 234 bei 125; Elizabeth H. Fillmore an Frank P. Murphy, $3400.
Kimbell Ave., 219 F. südl. v. Wrightwood, Ostfront, 52 bei 125; Aug. Schaberg an Fred J. Wagner, $4200.
Lowell Ave., 233 F. nördl. v. Irving Park Bld., Ostfr., 50 bei 144; Fletcher S. Brainard an Christinen Thornum, $5000.
Hill Ave., 73 F. östl. v. Central Park. Nordfront, 25 bei 125; John W. Topp an William J. Israel, $2600.
Nevada Ave., 101 F. westl. v. 45., Südfr., 30 bei 134; Fred H. Guedhauser an John W. Schaeber, $3750.
Troy Str., 201 F. südl. v. Lawrence Ave., Ostfront, 30 bei 125; W. H. G. Logan an John A. Oldo, $1050.
Wisner Ave., 489 F. nordöstl. v. Milwaukee Av., Südostfr., 25 bei 120; Karoline A. Grebenstein an Anton Kaczmarek, $6000.
Osgood Str., 275 F. südl. v. Fullerton Ave., Ostfr., 24 bei 124; John Kopp an Bartholomew Kris, $5600.
Grace Str., 166 F. nnördl. v. Division, Westfr., 50 bei 160; Carl O. Olson an John E. Morgan, $3000.
Mohawk Str., 240 F. nördl. v. Eugenie, Westfr., 24 bei 120; Joseph J. Kiefer an Maria Mary, $2400.
Manistee Ave., 278 F. südl. v. 80. Str., Westfr., 50 bei 124; George F. Nord an Ignancy Kaczala, $3150.
Sherman Ave., 261 F. nördl. v. 79. Str., Ostfr., 20 bei 159; Gust. E. Johnson an Ida N. Anderson, $5100.
64. Str., 35 F. östl. v. Washington Ave., Südfr., 37½ bei 62; Wm. A. Boyce an E. M. Morrison, $9500.
Superior Ave., 250 F. südl. v. 134. Str., Westfront, 25 bei 127; Jas. F. Box an Josef Stania, $1250.
Peoria Str., 73 F. südl. v. 58., Ostfr., 25 bei 124; S. T. Cooper an William White, $6000.
Lafayette Ave., 630 F. südl. v. Garfield Blvd., Westfr., 25 bei 99; Julia Bollam an John Carl, $2900.
Lafayette Ave., 655 F. südl. v. Garfield Blvd., Westfr., 25 bei 99; Fred P. Termus an John Clark, $2900.
Halsted Str., 48 F. nördl. v. 54., Westfr., 50 bei 122; Geo. C. Kirchgasser an Benj. F. Helch, $4500.
79. Str., Nordwestecke Aberdeen, Südfr., 79 bei 106; Magdalen Mechlich an Emily M. Lurben, $6000.
Carpenter Str., 200 F. nördl. v. 78., Westfront, 40 bei 124; Albert F. Gundlach an Jno. W. Effrits, $1300.
115. Str., Nordwestecke Princeton Ave., Südfr., 31 bei 125; Anna M. Bridget an Thomas Bierina, $1000.
40. Ave., 200 F. nördl. v. 13. Str., Ostfront, 25 bei 125; W. Hrometka an Frank Altera, $1475.
43. Ave., 191 F. nördl. v. 16. Str., Westfront, 25 bei 125; Frank Bitous an Anton Voplebek, $2000.
44. Ave., 239 F. nördl. v. 16. Str., Westfront, 30 bei 125; Bruno Pinkert an Aug. Berlik, $4750.
21. Pl., 152 F. östl. v. 41. Ave., Südfr., 30 bei 125; Josef Smidt an Josef Zuk, $7150.
22. Str., 149 F. westl. v. 41. Ave., Südfront, 30 bei 125; C. T. & T. Co. an Julie P. Ktacek, $1100.
Douglas Blvd., 73 F. westl. v. Turner Ave., Südfr., 24 bei 167; Ellen Fardy an Daniel Curtis, $10,500.
18. Str., Südostecke Leavitt Str., Nordfr., 36 bei 124; Jos. Hovorka an Jno. J. Slomski, $5900.
18. Str., 150 F. östl. v. Paulina Str., Nordfr., 25 bei 125; Thos. Kaskerski an Jos. P. Kwiatkowski, $5000.
Harding Ave., 83 F. nördl. v. 15. Str., Ostfront, 25 bei 125; Jos. F. Kozel an Jos. F. Kozel, $4023.
St. Louis Ave., 388 F. südl. v. 21., Westfront, 50 bei 122; Bronislaw Hrzenya an Marie Roubrk, $2500.
21. Pl., 288 F. östl. v. Leavitt, Nordfr., 24 bei 129; John Pielecky an Ludwig Mueller, $5700.
12. Str., 100 F. westl. v. Homan Ave., Nordfr., 50 bei 167; John J. Madden an Esrael Samuels, $10,250.
20. Str., 240 F. östl. v. Leavitt, Nordfr., 24 F. bis zur Hochbahn; Christian Pieper an Herman Pieper, $2200.
20. Str., 130 F. westl. v. Morgan, Nordfr., 25 bei 100; Frank J. Smolik an Ignac Pavlinic, $3000.
Avers Ave., 174 F. südl. von 30. Straße, Westfront, 29 bei 125, John Sokup an Anton Babochanek, $2800.
Clifton Park Ave., Südwestecke 27. Straße, Ostfr., 24 bei 125, Rosalie Matousek an James L. Nemecek, $1500.
S. 40. Ave., 278 F. südl. von 26. Straße, Westfront, 25 bei 125, Anton Sofronek an John Kostka, $3550.
S. 43. Ave., 219 F. südl. von 26. Straße, Westfr., 25 bei 124, Norbert Lerecek an Josef Kadlec, $3150.
Hamlin Ave., 150 F. nördl. von 25. Straße, Westfr., 25 bei 125, Mike Hajek an Vadav Zicha, $4750.
Homan Ave., 225 F. südl. von 28. Str., Westfront, 25 bei 125, Vaclav Kinker an Bessie Radhenry, $2850.
Lawndale Ave., 200 F. südl. von 24. Straße, Ostfr., 25 bei 125, A. Spatny an F. J. Semerad, $3300.
May Str., 46 F. südl. von 20. Place, Ostfr., 23 bei 100, Nachlaß von Joseph R. Banks u. A. an Mathew A. Banks, $1825.
Morgan Str., 234 F. südl. von 16. Straße, Ostfront, 24 Fuß bis zur Alley, Charles Sellin an Martin Cejka, $2800.
Millard Ave., 220 F. nördl. von 25. Str., Westfront, 25 bei 124, Thomas Janota an Arnold Siebert, $4500.
Sawyer Ave., 204 F. südl. von 24. Str., Ostfr., 25 bei 125, Ladislaw an James Pribyl, $5500.
St. Louis Ave., 225 F. südl. von 28. Straße, Westfr., 25 bei 125, Frank Jana an Jan Kuby, $2950.
Sawyer Ave., 204 F. südl. von 23. Str., Westfront, 25 bei 125, Joseph J. Masek an Joseph Vesely, $2100.
20. Place, 215 F. östl. von Jefferson Str., Südfront, 25 bei 100, Michael Sincal an Anton Zyche, $2300.
Troy Str., 144 F. südl. von 25. Str., Ostfr., 24 bei 126, Josef Vesely an P. Vatter, $2325.
23. Straße, Nordostecke Turner Ave., Südfr., 75 bei 112, Frank Velek an Jos. A. Cerny, $9617.
59. Pl., 183 F. westl. v. Central Park Ave., Südfront, 25 bei 124; Walter Faws an Jno. J. Hempf, $1600.
26. Straße, 97 F. westl. von Turner Ave., Nordfront, 24 bei 125, Mary Belsky an Marie Linka, $4900.

Finanzielles.

Prompte und höfliche Bedienung und absolute Sicherheit bietet den Geldeinlegern die

First Trust and Savings Bank

Spargeld-Einlagen tragen 3 Prozent Zinsen. Speziellen Einlagen wird besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Zinsen tragende Zeit- und Sicht-Zertifikate von Einlagen werden ausgegeben.

James B. Forgan, Präsident
Emile K. Boisot, Vize-Präs.

Nordwest-Ecke Monroe und Dearborn Str. — Kapital und Ueberschuß $7,500,000

22ap,dibo*

1868 Etablirt — Telephones Monroe 4840, 4841, 4842

HATTERMAN & GLANZ
1110 Milwaukee Ave.
Geld zu verleihen. Hypotheken zu verkaufen.

ap23*Xerfa

EMIL H. SCHINTZ,
139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6846 Central.
1midibosa*

EUROPA
Kajüten-Reservationen
Für alle Linien und Dampfer
Sprecht bald vor, um noch gute Plätze zu bekommen.
Erbschaften - - Vollmachten
K. W. Kempf
120 N. LaSalle Strasse
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr Vormittags
8mai,domo*

Schiffskarten
Billiger als anderswo.
Kommt und überzeugt Euch.
Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.
Von New York nach Rotterdam $45.00 in Kajüte. — Extra billig in dritter Klasse.
Geldsendungen schnell und sicher.
Dokumente wie Vollmachten u. s. w. werden billig und sachverständig verfertigt.
J. V. ZINNER & CO.
Größte deutschungarische Agentur in Chicago.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph St.
Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12.
Filiale 619 W. North Avenue.
Offen 8 Morg. bis 8 Abds. Sonntags 9—1
slödibosa*

Schiffskarten
Reisen Sie nach Europa? Oder wollen Sie eine Freikarte kaufen? Wir besorgen alles aufs beste zu billigsten Preisen.
H. E. Libman, Generalagent.
Neue Adresse 183 N. Dearborn Str., Chicago
dosondi*

Schiffs-Karten
von und nach Europa.
Postanweisungen, Geldwechsel, Vollmachten, Erbschaften, Kollektionen.
Prompte, reelle Bedienung.
J. S. LOWITZ, 4139 Wentworth Ave.
Offen bis 8 Abends. Sonntags 9—1 Uhr Nachm.
1mz,modibosa*

Butter
mit dem deliziösen Geschmack nach neuem Gras
BANKES' COFFEE

Versucht ihn.

Bester Kaffee, den Geld kaufen kann, per Pfund 26c
(Kein besserer Kaffee als dieser verkauft.)
30c Santos Kaffee 23c
Guter Rio Kaffee, ganze Bohnen 20c
Bankes' Creamery-Butter ist besser als irgend welche andere, Pfund 31c
Reine Butter, gut und süß, probirt sie, seht, wie gut sie ist 28c
Spezialwert in Tee, wert 60c 40c
Bester Head Reis, die 10c Sort. 6½c
Bankes' bester Kakao, ½ Pfund 12c

40,000 Familien sparen
Eine Million Dollars jedes Jahr, indem sie von Bankes' nur die vier Artikel kaufen: Besten Kaffee, Butter, Tee und Kakao. Versucht ihn.

Bankes' 20 Läden

Westseite Läden:
1641 W. Chicago Ave. — 1836 Blue Island Av.
1367 W. Chicago Ave. — 1818 W. 12. Straße.
2054 Milwaukee Ave. — 3102 W. 22. Straße.
1024 Milwaukee Ave. — 2830 W. Madison Str.
2710 W. North Ave. — 1510 W. Madison Str.
1217 S. Halsted Str.
1832 S. Halsted Str.

Nordseite:
408 W. Division Str.
720 W. North Ave.
2642 Lincoln Ave.
3244 Lincoln Ave.
3413 N. Clark Str.

Südseite:
3032 Wentworth Ave.
3427 S. Halsted Str.
4729 S. Ashland Ave.

$1000 Belohnung, wenn Ihr in irgend einem von Bankes' Kaffeeläden Butterine kaufen könnt.

bidosr

(Eigener Beitrag für die „Abendpost“.)

Plauderei aus Europa.

Von August Boecklin.

In der Sommerfrische auf dem Hunsrücken. — Der Hochwaldshof. — Dorfidylle und Waldeinsamkeit. — Der Hornist von Morbach. — Auf dem Erbeskopf. — Alte Erinnerungen. — Der höfliche Wirt. — Ansichten über den Balkankrieg. — Forellen und Rehbraten.

„Habt ihr noch nicht lang genug geschlafen?“ Mit diesem militärischen Weckruf, den Klängen der Reveille, wurde ich heute früh aus dem Schlafe geweckt. Wie ein alter Droschkengaul, der einstmals in jungen Jahren beim Kommiß gedient, fuhr ich in die Höhe, — aber bald erinnerte ich mich, daß die Blaserei mich ja gar nichts angehe, und drehte mich um, den Versuch machend, noch ein wenig weiter zu duseln. Das gelang mir aber nicht. Am nahen Bahnhof wurde es lebhaft, laute Stimmen drangen an mein Ohr, die Uhr schlug sieben, und mit einem Ruck war ich aus dem Bett hinaus und schaute durch das Fenster. Richtig, ich war ja nicht zu Hause im stillen Landhaus am Rhein, sondern in einem nicht weniger ruhigen Dorfe auf dem Hunsrücken, in Morbach, Regierungsbezirk Trier, Kreis Bernkastel, im Hochwaldhof, einem guten ländlichen Gasthaus, wo wir etwas vor der üblichen Zeit unsere Sommerfrische verleben wollen. Unser Leibarzt hatte sein Gutachten dahin abgegeben, daß es nach der Heilung einer schweren Luftröhrenentzündung, Bronchialkatarrh genannt, am besten sei, eine Weile Höhenluft zu atmen, und so sind wir, meine Frau und ich, auf den Hunsrücken gezogen und verbringen die meiste Zeit des Tages in der würzigen Luft des Hochwaldes, der vor wenigen Wochen erst sein neues grünes Gewand angelegt hat. Die Großstädter dürfen uns um unsere Sommerfrische beneiden! Es gibt hier weder mörderische Autos noch elektrische Bahnen. Keine Wegelagerer und anderes Raubgesindel, statt der Wolkenkratzer und Mietskasernen bescheidene Häuschen, in denen Kleinbürger und Bauern ohne nervöse Aufregung ihr Dasein verbringen. Eine Garnison haben wir auch nicht hier, und der Hornist, welcher den Weckruf nicht ganz vorschriftsmäßig und klangrein ertönen ließ, war kein Soldat mit Schwalbennestern unter den Achselklappen, sondern ein Berufsgenosse des göttlichen Eumaios der Odyssee, der Sauhirt des Ortes, der seine Schützlinge zur Atzung und Felddienstübung ins Freie führte. Besagter Sauhirt ist ein alter Bekannter von mir von unserem letzten Besuche her. Seine Kinder suchten damals Moosbeeren für uns, eine Art Preißelbeere, und für eine Zigarre und das Biergeld, das ich ihm gelegentlich spendete, weihte er mich in die Kunst der Schweinezüchterei und in die Feinheiten seines nützlichen Berufes ein. Schade, daß ich diese Kenntnisse nicht ausnutzen kann; mit Schweinezucht ist zur Zeit in Deutschland heidenmäßig viel Geld zu verdienen, während die Schafzucht sehr zurückgegangen ist, weil sie wegen mangelnder Weideplätze wenig abwirft. Um von Morbach selbst noch etwas zu sagen, — manche seiner Kinder sind in früheren Jahren nach Amerika ausgewandert, als die Zeiten hundsgemein schlecht waren, — so sei erwähnt, daß das dicht am Walde gelegene Dorf, etwa 1400 Fuß über dem Meeresspiegel erbaut ist, also von Ueberschwemmungen nicht bedroht wird. Eine ansehnliche Höhe, wenn man Chicagoer und Illinoiser Verhältnisse in Betracht zieht. Es ist der Sitz eines Landbürgermeisters, der von der Regierung ernannt wird, eines königlichen Oberförsters, der ein Graf ist; zwei Aerzte, eine Apotheke und ein von Schwestern geleitetes Hospital stehen den Kranken zu Diensten; ein Elektrizitätswerk sorgt für mehr Licht, und in einem Wirtshaus, in dem ich manchmal einen Dämmerschoppen trinke, waltet ein weit und breit bekannter Mann als Sehenswürdigkeit, der allgemein „der Pater“ genannt wird, weil er in seiner längst vergangenen Jugend Theologie studiren wollte, aber nicht dazu kam, wie er mir und anderen öfter erzählte.

Nachdem ich die geehrten Leser mit meiner Sommerfrische einigermaßen bekannt gemacht habe, lade ich sie ergebenst ein, mit mir einen Gang in den nahen Wald zu machen. Wir gehen am Bahnhof vorbei, an dem zu Ehren des heute seinen 31. Geburtstag feiernden Kronprinzen eine schwarz-weiße Fahne mit dem preußischen Adler aufgezogen ist, über das Bahngeleise und befinden uns wenige Minuten später in einem sogenannten gemischten Walde, bestehend aus hochaufgeschossenen Tannen, Buchen und Eichen, so jedem Geschmack Rechnung tragend. Ich bin kein Freund der ernsten, düsteren Tannenwälder, die ein zur Schwermut geneigtes Gemüt ungünstig beeinflussen sollen, womit ich nicht gesagt haben will, daß dies bei allen Leuten so sei, oder gar, daß ich besonders melancholisch veranlagt bin. Aber ich atme frisch auf, wenn ich einen üppigen Eichen- oder Buchenwald betrete, mit seinem in allen Farben schillernden Unterholz, und den mannigfachen Pflanzen und Gräsern, über die Bienen, Hummeln und Schmetterlinge emsig dahinfliegen, um aus den Blüten und Beeren ihre Nahrung zu saugen. Bänke laden an lauschigen Plätzen zum Sitzen ein, und stundenlang kann ich hier weilen, lesend und rauchend, oder in dem nervenberuhigenden Schweigen des Waldes meinen Gedanken nachhängend. Vor zehn Jahren bin ich diese stillen Waldwege oft gewandelt, in Gesellschaft meines jüngsten Bruders, eines kraftvollen Mannes in der Blüte der Jahre, der in einem Nachbarorte als Pastor seines Amtes waltete. Seine Pfarrei umfaßte ein weites Waldgebiet mit verschiedenen Schulorten und Förstereien, die er monatlich einmal zu besuchen hatte. Ich habe ihn damals mehrmals begleitet und bei einer Gelegenheit auch mit ihm zu Wagen den höchsten Punkt der Rheinprovinz, den Erbeskopf, aufgesucht, wo wir unter Teilnahme des zuständigen Revierförsters ein fröhliches Piknik veranstalteten. Jetzt ruht mein Bruder schon mehrere Jahre unter dem Rasen eines Dorffriedhofs der Eifel, und heute bin ich wieder auf den Erbeskopf gewandert und gedenke der Tage, die nicht wiederkehren, und der fröhlichen Stunden, die wir damals hier oben, fern vom Getriebe der Welt, verlebt haben. — Der Erbeskopf, 2800 Fuß über dem Meere gelegen, wird der König des Hochwaldes genannt. Von dem dort zur Erinnerung an Kaiser Wilhelm I. errichteten hohen steinernen Turm genießt man eine entzückende Aussicht auf das Rhein-, Saar- und Moseltal, die Berge des Haardtgebirges, der Eifel und des Ider-Hochwaldes, vorausgesetzt, daß der dort häufige Nebel keinen Strich durch die Rechnung macht. Es ist ziemlich kühl hier oben, zumal noch in den ersten Frühlingstagen, und man freut sich beim Abstieg, in dem Gasthaus von Hüttgeswasen, dem höchstgelegenen von Menschen bewohnten Anwesen der Rheinprovinz, bei einer guten Tasse Kaffee im geheizten Zimmer Unterschlupf zu finden. Der Wirt von Hüttgeswasen ist, wie der Morbacher Pater, ebenfalls eine bekannte Persönlichkeit. Er ist be—rühmt wegen seiner Grobheit, die ich leider nicht persönlich auf die Probe stellen konnte, weil er nicht zu Hause war. Beklagt sich ein Gast über irgend etwas, so erhält er zur Antwort: „Wenn es Ihnen hier nicht paßt, dann machen Sie doch, daß Sie weiterkommen!“ Oder aber, im Allgemeinen gesprochen: „Wem es hier nicht gefällt, der kann sich zum Teufel scheeren.“ Trotzdem ist das Gasthaus dieses groben Wirtes im Sommer stets gut besucht, und viele finden kein Unterkommen. Im Walde sehen wir auf dem Heimwege ganze Rudel Hirsche, bis zu zwanzig Stück, die uns ohne Furcht äugen und dann mit erhobenem Geweih stolz dahintraben. Auch Rehe in den Abendstunden in einer Schneise, oder in einer Lichtung äsend. Es ist noch Schonzeit, das wissen die Tiere des Waldes, aber in einigen Tagen ist sie vorüber, und dann ist der Jäger hinter ihnen her, und scheu fliehen sie den Anblick des Menschen. Auch Wildschweine, die keine Schonzeit genießen, gibt es reichlich im Hochwald des Hunsrückens. Sie halten sich am Tage im Dickicht verborgen und brechen nur Nachts auf die Felder aus, zum Schaden des Landmannes, der das Schwarzwild als bösen Feind verwünscht. Im Winter, wenn der Schnee liegt, treibt sie der Hunger aus ihrem Lager; dann folgt der Jäger ihren Spuren, und von Treibern und Hunden eingekreist, werden sie auf der Flucht zur Strecke gebracht. Unser Hochwaldhof-Wirt hat mich zur Rehbockjagd eingeladen, auch zur Forellenfischerei; aber ich lehnte dankend ab, weil mir das Waidmannswerk kein Vergnügen mehr macht. Wild und Fische weiß ich nur mehr gebraten oder gebacken zu würdigen.

Als wir heute Abend von unserer ausgedehnten Wanderung heimkehrten, ersah ich aus der soeben eingetroffenen Zeitung, daß die Skutari-Angelegenheit insofern erledigt ist, als die Montenegriner die Stadt räumen wollen, und Truppenteile der verschiedenen Großmächte sie besetzen werden. Also nicht die Oesterreicher und Italiener allein! Die vom Dreiverband scheinen ihnen nicht recht zu trauen und wollen auf diese Weise wohl eine etwaige Aufteilung Albaniens zwischen Oesterreich-Ungarn und Italien vereiteln. In diesem Sinne äußert sich ein Pariser Blatt, das ein Sommerfrischler hält und mir zu lesen gab. Die Balkangeschichte scheint nun endlich ins Blei zu kommen, worüber sich alle friedfertigen Leute freuen, zumal in Deutschland, wo man fast allgemein einen Krieg aus so fern liegenden Gründen verabscheut. Wenn der Deutsche kämpfen soll, dann muß es, wie 70/71, um der Ehre des Vaterlandes willen geschehen. Dann bricht sich der Bismarck'sche „Furor teutonicus“ sturmgleich Bahn und streitet für Haus und Hof mit Mut und Gottvertrauen. Aber wegen des lausigen Balkans und fremder Interessen — niemals! Dieser Ansicht gab ein Mitglied des Stammtisches in unserem Gasthaus, ein Mitkämpfer von 70/71, Ausdruck und wir anderen stimmten ihm bei und leerten unsere Gläser auf Deutschlands Gedeihen. Je näher man der Landesgrenze wohnt — und von hier nach Frankreich ist es nicht sehr weit — desto weniger kriegslustig sind die Leute, und sie stimmen auch nicht dem Kronprinzen in allen Stücken bei, der in einem soeben erschienenen Buche sich dahin ausspricht, daß ein Krieg die Völker aufrüttele und, sozusagen, zu Zeiten nötig sei, um die nationalen Kräfte aufrechtzuerhalten und zu stärken. Das mag für die im Wohlstand lebenden und verweichlichten Angehörigen der oberen Stände zutreffen; aber das Volk, was man im Allgemeinen darunter versteht, erfüllt diese Aufgabe hinlänglich im steten Kampfe um das Dasein, und bei den Millionen Arbeitern, die von der Hand in den Mund leben, kann von einer Verweichlichung nicht die Rede sein. Soeben teilt mir unsere Wirtin noch in später Stunde mit, daß prachtvolle Forellen eingetroffen sind, die morgen von uns Gästen gegessen werden sollen. Zu Pfingsten gibt es dann wieder Forellen und nach der Eröffnung der Jagd Rehbraten, beides Genüsse, die mir und anderen Leuten der schönste Krieg auf dem Balkan nicht aufwiegen kann.

$2.50 Knabenanzüge, 1.73 — Anzüge für Knaben, Hole Norfolk-Facons; von hell- und dunkelfarbigen Tweeds und Cheviots u. schlicht blauen Serges gemacht. Hübsche kleine Anzüge, die sehr gut sitzen und dauerhaft sind. Größen 6 bis 16 Jahre. Andere verlangen $2.50 für dieselben; — Auswahl am Freitag, für nur 1.73

Patentirte tapeleß Blousen für Knaben — von Madras, Soisette, Percales und anderen Stoffen; mit oder ohne Kragen; alle Größen 5 bis 17 Jahre. Es sind Seconds der 50c bis 75c Sorten. Ihr werdet aber darüber staunen, da die Fehler so unscheinbar sind, speziell für morgen, zu 33c

Our Basement — Boston Store
Lowest Prices — Our Chief Attractions
STATE MADISON AND DEARBORN STS

Ungarnirte Hüte zu 27c
Eines Jobbers Sortiment von ungarnirten Hüten für Damen; einige abgebildet; in allen beliebten Facons und Strohs; in schwarz und einem ausgezeichneten Sortiment von Sommerschattirungen; es sind Werte bis zu 75c dabei; unser Sortiment, Auswahl für Freitag, zu 27c
Für Freitag, mehr von jenen Blumen und Laub, in einem wunderbaren Sortiment; einschließlich all die beliebten Schattirungen und Größen; einige in der Partie bis zu 25c wert, speziell, zu 5c
Hüte werden frei garnirt.

Doylies Oesterreichische Leinen-Doylies, einfach oder stamped, eine Reihe Openwork, 7×7 und 9×9 Zoll — für nur 2½c

Fancy Waaren Stamped und Tinted Pillow Tops, geblümte u. konventionelle Entwürfe, speziell für nur 4½c

Strümpfe 200 Paar 10c u. 15c nahtlose Strümpfe f. Damen, einfach schwarz, mit weißem Fuß oder mit grauen Zehen u. Absätzen, Seconds 5c

Strümpfe 50c „Everwear“ seid. Männerstrümpfe — schwarz und einfache Farben — „Seconds“, wirklich ein Bargain; zu 19c

Halstrachten Weiße u. farbige waschechte Männer-Halstrachten, Four-in-hands wendbar od. franz. Falten, überall 15c, 9 für 25c; jed 3c

Halstrachten Gestrickte Halstrachten, einfache Farben, fancy Kreuzstreifen — „Seconds“ der 25c und 35c Sorten, zu 15c

Coats, Dresses, Waists für Sommergebrauch

Mäntel für Damen, junge Damen und Mädchen, wie abgebildet, gemacht von reinwollenen Mischungen und Streifen, garngefärbtes Satin, mit drapirtem Rücken, und mit schwarz und weiß karrirten Stoffen, besetzt mit schwarzem Satin-Kragen und -Cuffs, welche mit Piping in kontrastirenden Schattirungen — Größen 13 bis 44. Mäntel, gut $7.50 wert, so lange 300 vorhalten, Freitag, zu nur **$4.97**

Kleider für Damen und Mädchen, wie abgebildet, gemacht aus vorzüglicher Qualität französischer Serges, Linen, in zwei Farben, usw., in vielen hübschen Effekten, einschließlich der Balkan-Kleider — etliche mit Spitzen-Kragen und -Cuffs — hohe und niedrige Hals-Facons — Größen 14 bis 44. Wurden früher aufwärts bis zu $7.00 verkauft, Auswahl, für morgen, zu **$3.77**

Gestickte Waists für Damen — gemacht aus guten, haltbaren Percales, mit schwarzen und weißen Figuren — mit gefälteter Front — auch Waists aus schwarzem Lawn, an der Front herunter bestickt — Facons hohem Hals — dreiviertel Länge Aermel — beinahe alle Größen sind vorhanden — sind gut 50c wert, Auswahl **27c**

Spitzen Deutsche u. franz. Valenciennes Spitzen, Edges und Einsätze, Seconds — kurze Längen, wert bis zu 10c — die Yard für nur 2c

Stickereien 17-zöll. Flouncing und Korset Cover Stickereien, auf gutem starkem Cambric, wert bis 15c, die Yard nur 8½c

Stickereien 27zöll. Stickerei-Skirting, auf guter Qualität Cloth, Andere verlangen 39c dafür — die Yard nur 19c

Handschuhe Lange seid. Handschuhe für Damen, doppelte Fingerspitzen, schwarz u. weiß; „Seconds“ der 75 Sorten, für nur 47c

Handschuhe 2 Clasp Chamoisette-Handschuhe für Damen, weiß und Natural, garantirt waschecht — speziell nur 24c

Futterstoffe 5000 Yards Rester und Fabrik-Enden von Cambric-Futter, 64 bei 64, gute Längen, in schwarz u. farbig, die Yard nur 2½c

Damen-Trachten

Muslin-Gewänder; ausgeschnittener Hals-Facon; mit leinener Spitzenkante garnirt, gut 50c wert; Freitag, für 37c

Muslin-Beinkleider für Kinder, spitzenbesetzt, zu 10c

Slipover Gewänder für Kinder — gezackt und bestickt, Größen 2 bis 8 Jahre, Auswahl zu 21c

Farbige Kinderkleider, v. hübschen Ginghams u. hellen Percales, zu 37c und 47c

Challi Kimonos; in persischen Mustern; mit schlichtem Rand, 85c wert, für 65c

Amoskeag Gingham fitted Band-Schürzen; Ruffle am Bottom; gewöhnlich 35 für 24c

Schwarze Percaline Unterröcke, m. Ruffle besetzt, andere verlangen 75; — für 47c

Rester von Kleiderstoffen zu bedeutenden Ersparnissen

Rester und Ueberbleibsel von Kleiderstoffen und Suitings, einige derselben sind etwas zerknittert und beschmutzt; in hellen und dunklen Farben, und in Längen bis zu 4 Yards; würden, wenn perfekt, das Zwei- bis Dreifache des Preises kosten; Freitag, die Yard 10c

Rester u. Ueberbleibsel von Kleiderstoffen u. Suitings; in der Partie sind seideappret. Cashmeres, Panama Cloths, Melrose Cloths, Shepherd Check Suitings, gem. Tweed Suitings, Diagonal u. Whipcord Suitings usw., in einer guten Auswahl von hellen und dunklen Farben, in Längen bis zu 5 Yards, Werte bis zu 35c; Freitag, die Yard 19c

Fabrikrester von reinwollenen Panama Clothes, reinwoll. Serges, reinwoll. Suitings, Mohair Brilliantines und Sicilians, Nuns Veilings, Shepherd Check Suiting usw., 36 bis 50 Zoll breit, in einer großen Auswahl von hellen und dunklen Farben und schwarz; in Längen bis zu 6 Yards, wert bis zu 60c. — Freitag 29c

Fabrikrester von reinwollenen Serges, reinw. Panamas u. reinwoll. Cheviots, Suitings etc., Längen bis 1 Yd., in schwarz u. farbig, vom Stück 3- bis 4-mal den Preis wert, Freitag, im Basement, so lange 3 Kisten vorhalten, die Yard 15c

Fabrikrester von Kleiderstoffen und Suitings, darunter sind reinwollene Taffetas, reinwollene franz. Serges, reinwollene Storm Serges, reinwollene Whipcords, reinwollene Panama Clothes, reinwollene Nuns Veilings, Mohair Brilliantines und Sicilians; in creme, schwarz und farbig; in Längen bis zu 5 Yards — am Freitag zu etwa der Hälfte der regulären Preise.

36zöllige seidene Kleider-Poplins, die Yard zu 65c

Diese fashionablen seid. Poplins sind eine volle Yd. breit glänzend, feines corded Gewebe, in allen neuen Straßen- u. Abendschattirungen; Qualität, die gewöhnlich für 89c verkauft wird, morgen, die Yard 65c

24zöll. seidegemischte Foulards, reiche Jacquard Entwürfe, in hübschen Figuren, Scollmustern, Punkten u. gestreiften Effekten in blau, weiß, Marine und alle Farben, sehr beliebt für Sommerkleider, 29c wert, die Yard für 15c

Seidene Rester in Tausenden von brauchbaren Längen; schlichte und fancy Seidenstoffe — schwarz und farbig — passend für Kleider, Waists, Besatz usw., ohne Rücksicht auf die früheren Verkaufspreise, drei spezielle Partien, Freitag, die Yard für 22c, 16c, 10c

Spitzen-Gardinen

Imitirte mexikanische „Drawn Work“ Scarfs, für Dressers, kleine Tische, Nähmaschinen etc. passend, wert 20c; von 2 bis 4 Uhr Nachm., (nur 6 an einen Kunden — per Stück 5c

Fabrikrester von Gardinen - Scrim, Madras, Silkolines, Cretonnes etc., passend für Gardinen jeder Art, wert bis zu 12½c — (von 8 bis 11 Vorm.), Yd. 4½c

Fabrikrester von feinem hohlgesäumtem Gardinen-Scrim mit schöner farbiger Borte. Passen für Hallen-, Bibliotheks- und Speisezimmer-Gardinen. — Längen bis zu 7½ Yards, Werte bis zu 30c — speziell. — Yard 12½c

Cable Net und Nottingham Spitzengardinen, in weiß und Ecru, volle Breite und Länge, alle doppeltes Fadennetz. In kleinen Partien, 2 b. 4 Paare von einem Muster. Große Auswahl, wert b. $2 Paar, Stück 47c

1200 Yards feine baumwollene und merzerisirte Tapestry, 50 Zoll breit, in allen gewünschten Farben, Längen bis zu 3 Yards, für Portieren, Draperien u. Couchdecken passend, wert bis 85c — Freitag die Yard nnur 27c

Unterzeug Weiße baumwollene ärmellose Leibchen f. Damen, mit niedrigem Hals — in allen Größen — speziell für nur 5c

Unterzeug Balbriggan Union Suits für Männer, kurze Aermel und Knielänge, in allen Größen — speziell für nur 43c

Korsetts C/B a la Spirite Korsets, mittlere Büste, lange Hüften, 2 Paar Strumpfhalter, angebrochene Größen, reg. $1.00, für 59c

Brassieres Hübsch besetzt — in Front gesteift, Kreuz im Rücken — angebrochene Größen, gewöhnlich 25c wert, speziell für nur 17c

Bänder Rester von reinseidenem Satin- u. Taffetaband, bis 1½ Zoll breit, helle u. dunkle Farben, speziell die Yard für nur 2½c

Bänder Nr. 1 und 1½ Satin-Taffetaband, alle Farben, f. fancy Arbeit u. Unterzeug; 1½c Qualität, 50 Yard-Rolle, 19c; 10 Yd.-Rolle 5c

Von Wasser beschädigte Waschstoffe, große Ersparnisse

36zölliger Kleider-Percale, in hell- und dunkelfarbig; für Kleider und Wrappers, leicht beschmutzt od. zerknittert, 12½c wt., Yd. 6¾c

Kleiderginghams; Streifen, Karrirungen u. Plaids, wenig zerknittert od. zerknittert, sonst aber perfekt; 15c wert, Freitag, Yd. 6½c

Kleiderkattune — American, Simpsons etc., beschmutzt und zerknittert — waschecht, f. Wrappers u. Kindertrachten, 7½c wt., Yd. 3¾c

260 Stücke Standard Tischwachstuch, hübsche Farben, 25c wt., wenig durchnäßt, Freitag die Yard für 12½c

10,000 Yds. Rester aller Sorten Waschstoffe, Ginghams, Kalicoes usw., auf der Bargain Square, die Yd. für 3½c

5 Ballen 36zöll. ungebl. Muslin — durch Wasser beschädigt, waschecht, regulär für 7½c verkauft, Freitag, Yd. 2¾c

Faden John A. Clarks and Brooks Maschinenzwirn; speziell bei diesem Verkauf offerirt — die Spule für nur 1½c

Kurzwaaren Spirale Kragen Stays — Karte von 3 Stücke f 1c; 4-Strap Pad Garters für Damen — für nur 9c

Leinenwaaren zu erstaunlich niedrigen Preisen markirt

Ungebleichte Honeycomb Handtücher, 18×35 Zoll, mit echtfarbigem blauem Rand, die Sorte, wofür andere 6½c verlangen; speziell für Freitag, zu 3¾c

Absorbent gesäumte Waschlappen, gute Qualität; Fabrik Seconds von der regulären 5c Sorte; Auswahl für morgen zu 1c

Farbiger Tisch Damast, 58 Zoll breit; echtfarbiges Rot oder Blau; 35c ist der Preis, den andere verlangen; ein wirklicher Bargain für Freitag, die Yard 19c

Gebleichter mercerized deutscher Tischdamast, leicht durch Wasser beschmutzt, sonst aber perfekt. Läßt sich rein u. perfekt waschen, 50c sollte der Preis sein, Fr., Yd. 23c

Linoleum Extra schweres Linoleum, 2 Yards breit, 4 Yards lang, viele Stücke zusammenpassend — speziell jedes nur 2.37

Rugs Wilton Velvet Rugs, gute schwere Qualität — Größe 27 bei 54 Zoll — regulär $2.00 wert, speziell für Freitag nur 1.37

Pumps und Oxfords für Mädchen und Kinder zu 77c

1900 Paar Pumps und Oxfords für Misses u. Kinder, zu etwa der Hälfte des wirklichen Wertes. Die Pumps sind einfache, Knöchel Strap und 1- und 2-Strap-Facons, aus Gun Metal Calf, Patent Colt Skin, lohfarbig. Russia Calf und weißem Canvas gemacht. Die Oxfords sind aus Patent Coltskin und Gun Metal Calf mit niedrigen Absätzen, alle Größen 6 bis 2 — sind gute Werte für $1.50; — die Auswahl für Freitag nur 77c

Eine außergewöhnliche Ansammlung von hochfeinen Damenschuhen, Oxfords und Pumps, neueste Schuh-Modelle, mit hohen u. niedrigen Absätzen; aus Patent Colt Skin, Gun Metal Calf und Vici Kid Skin gemacht, in Tip und einfachen Zehen-Facons. Auch Oxfords und Pumps in allen beliebten Modellen, jetzt so populär; alle Größen bis 8; die Schuhe, die um uns herum überall für $2.00 verkauft werden, speziell für morgen offerirt für nur $1.47

Shoe Shining Parlor für Damen und Herren — Lohfarbige Schuhe, 6c — Schwarze Schuhe 3c

Kartoffeln „Dusty Rural“ Kartoffeln — fein und mehlig — speziell diesen Verkauf das Bushel für nur 59c

Liköre Old Ripey Whiskey — „bottled in bond“, reg. $1.19; zu 95c: Crestmore California Port oder Sherry-Wein, 6 Fl. 1.25; Flasche 22c

EXTRA!
Bargain-Karneval-Woche
Beginnt Montag, 26. Mai
Beachtet unsere Zirkulare, Anzeigen und Fenster-Auslagen wegen Einzelheiten dieser großen Bargain-Ueberraschung.
THE 12TH STREET STORE
12. Strasse — Ecke Halsted
dofr

Die Eifersüchtigen.

Das „Journal des Débats“ (Paris) hat sich vor kurzem darüber aufgehalten, daß in einem in Gotha herausgegebenen Atlas die Franche Comté und Bourgogne mit den alten deutschen Namen Hochburgund und Burgund bezeichnet werden, woraus das Blatt schließen müssen zu meint, daß man in Deutschland diese beiden Provinzen bereits als deutsches Land anzusehen sich gewöhnt habe. Angesichts dieser ganz haltlosen Auslegung dürfte es vielleicht nicht uninteressant sein, darauf hinzuweisen, daß die französische Ostbahn in ihren Rundreise-Verzeichnissen Elsaß-Lothringen nicht als zu Deutschland gehörig bezeichnet. In diesem Verzeichniß wird nämlich Elsaß-Lothringen wie Luxemburg behandelt, d. h. als Land für sich, während Deutschland eben, wie allen anderen Ländern, eine besondere Rubrik eingeräumt ist. In Deutschland wird dies vermutlich niemanden aufregen, aber was sagt das feinfühlende „Journal des Débats“ dazu?

— Selbstkritik. — Frau Müller: „Wissen Sie schon, Frau Lehmann? Ihr Mann soll ja pensionirt werden!“ —„Aber davon ist mir ja noch gar nichts bekannt!“ — „Na, wer wird denn auch so taktlos sein, Ihnen das gleich zu erzählen!“